

***Analyse beispielhafter Projekte
zum nachhaltigen Tourismus
auf regionaler Ebene in Deutschland***

Ausdruck Datenbank

Stand: August 2008

Inhalt

Nr.	Projektname	Seite
1	Naturprodukte an Bord	8
2	PLENUM Westlicher Bodensee	10
3	PLENUM Allgäu-Oberschwaben	12
4	Sanfte Ferien im Zweitälerland	14
5	Untersee-Genüsse - Regional-ökologische Lebensmittel in der Bodenseegastro- nomie	16
6	Bodensee-Frühstück	18
7	Modellprojekt Freudenstadt	20
8	PLENUM Heckengäu	22
9	PLENUM im Landkreis Reutlingen	24
10	Nationaler Geopark Schwäbische Alb	26
11	Bodensee-Guides	28
12	Entwicklungskonzept Schwackenreuter Seenplatte	30
13	Appetit auf Naturpark - Naturparklebensmittel	32
14	Netzwerk Erdgeschichte	34
15	Plenum - Naturgarten Kaiserstuhl	36
16	Stärkung der Verbraucherakzeptanz für regional-ökologische Lebensmittel	38
17	Erlebnis Fränkisches Saaletal	40
18	Ökomodell Achantal	42
19	Der Altbaierische Oxenweg	44
20	VIA Claudia	46
21	Carl Hirnbeinweg	48
22	Oberpfälzer Juratäler	50
23	Streuobst Erlebnisweg Markt Herrnsheim	52
24	Schwäbische Kartoffelwirte	54
25	Rottaler Hoftour	56
26	Direktvermarktung landw. Produkte auf Alpenvereinshütten und -häusern in den Chiemgauer Alpen	58
27	Gästeführer Weinerlebnis Franken im Weinparadies	60
28	Umweltverträglicher Tourismus - Ökoregion Lam-Lohberg	62
29	Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz	64
30	Qualitätssiegel Rhön	66
31	Radwanderwegekonzept Lenzener Elbtalaue	68
32	Modellprojekt Teltow-Fläming	70
33	Modellprojekt Landwirtschaft & Naturschutz in Frankenau	72
34	Zentrum für umweltgerechte Landentwicklung Zempow	74
35	Leben an der Elbe	76
36	Das Untypische Gasthaus	78
37	Besucherlenkung der Gänsetouristen	80
38	Stadtentwicklung durch ganzheitlichen Tourismus - Nieheimer Käse e.a.	82
39	Zwischen Rubens und Landluft	84
40	Förderung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe/Sachsen-Anhalt-Nord	86
41	Erstellung eines Internetportals Lonetal.net	88
42	Qualitätsoffensive Westweg	90
43	Hüttenkonzeption Nordschwarzwald	92
44	Transinterpret	94

45	Bau einer Weißtannenhalle	96
46	Touristische Inwertsetzung eines Keltischen Oppidums in Finsterlohr	98
47	Erlebniswege Gemeinde Seon-Seebruck	100
48	"Chiemseeart"	102
49	Wegekonzept für das LAG-Gebiet	104
50	Umsetzung Wegekonzept in den 7 LAG-Gemeinden	106
51	Qualitätsoffensive zur Zukunftssicherung des Allgäuer Tourismus am Beispiel	108
52	Radregion Ostallgäu	110
53	GEHsundheitsweg Rusel	112
54	Kunst- und Naturerlebnisweg Oasen der Sinne	114
55	Marketingkonzept für das Wittelsbacher Land	116
56	Vernetzung touristischer Infrastruktur (Konzept)	118
57	Radregion Kneippland® Unterallgäu	120
58	Grenzüberschreitender Ausbau der Wanderwege	122
59	Tour de Energie	124
60	Train + Bike – Fahrradstation	126
61	Naturparkstreifzüge	128
62	Anglerparadies Tonstichlandschaft	130
63	Imagebroschüre LEADER+	132
64	Biwakplatz Röddelin	134
65	Erlebnislandschaft Draisine	136
66	Naturerlebnis Ragöser Bach	138
67	Infoleitsystem Wasserwandern im Bereich Zehdenick	140
68	Biberburg-Tours - Rustikale Hausboot- und Kanuvermietung	142
69	Solarbootverleih in Lychen	144
70	Infoleitsystem Wasserwandern im Templiner Seenkreuz / Wasserwanderrastplatz Zehdenick	146
71	Ausbildung von Natur- und Kulturführern für den Naturpark Hoher Fläming	148
72	Bürgerbahnprojekt "Elbe-Elster-Express"	150
73	Kulinarische KartoffelTour	152
74	Aufbau eines Naturerlebniszwerkes zur touristischen Inwertsetzung der Natur potenzielle Rügens	154
75	Einrichtung eines Fledermauslehrpfades in Vöhl-Asel	156
76	Wanderkooperationsprojekt	158
77	Barockgarten Heinrichsruh	160
78	Naturkundehaus Wommelshausen in der Gemeinde Bad Endbach	162
79	Öko-Kombi-Ticket für den Naturpark Insel Usedom	164
80	Ermittlung und Prüfung von Varianten zur Neuanlage eines Wanderweges im Radegasttal zwischen Neu Benzin/ Bahnhof Holdorf und Benzin/ Südgrenze Benziner Tannen	166
81	Strelitz-Müritz-Express	168
82	Erstellung von digitalen und analogen Gewässerkarten zur touristischen Nutzung und Lenkung	170
83	Konzeption für eine naturverträgliche Besucherlenkung im geplanten Naturschutzgebiet "Uchter Moor"	172
84	Zasenbeck und Umgebung - Ziele für Rad- und Fußwanderer im Bereich der Friedensgrenze	174
85	Naturtourismus-Qualität Rügen	176
86	Umweltverträglicher bildungsrelevanter Tourismus im Projektgebiet Flumm-Fehntjer Tief	178
87	Mediale Ausstattung des ErlebnisWaldes	180

88	Natur- und Energiepfad Schoningen	182
89	Mobil vor Ort - Mobilitätszentrale Lüchow-Dannenberg	184
90	Einführung eines sanften Camping-Tourismus in der Elbtalau	186
91	Biber-Burgen-Tour Unterwegs mit Fahrrad und Fähre im ehemaligen Grenzland zwischen Lenzen	188
92	Radfahrradies Hasetal: Sensibilisierung / Infrastruktur / Gastlichkeit und Service Angebotsvielfalt und regionale Kultur	190
93	Kulturweg "Wasser, Stein und Wein - Den Römern auf der Spur"	192
94	Touristische Erschließung der Industriekultur zwischen Wittenberg und Bitterfeld	194
95	Machbarkeitsstudie zur touristischen Umnutzung der Landes-Domäne Polle / Weser	196
96	Verborgene Schätze entdecken - Kulturelles Zentrum Kloster Arendsee	198
97	Einrichtung eines Bienenlehrgartens in Nebra	200
98	Naturerlebnisraum Lehmsieker Wald	202
99	Deutsch-Dänische Zusammenarbeit	204
100	Qualifizierungsmaßnahme "zertifizierter Natur- und Landschaftsführer/in" für den Bereich der Schlei-Region	206
101	Ausarbeitung eines nachhaltigen Entwicklungskonzeptes der Küstenregion zwischen Schleimünde und Schwansen	208
102	Umweltpädagogik in der Treenelandschaft	210
103	Studie zur Entwicklung und Umsetzung eines umweltverträglichen Wasserwandern auf der Schwentine (im Naturpark-Bereich) einschließlich des Großen Plöner Sees	212
104	Natura 2000 - Informations- und Koordinierungsstelle im südlichen Wartburgkreis	214
105	Rundwanderweg zu Denkmälern und Sehenswürdigkeiten	216
106	Förderung der Tourismusentwicklung in den Großschutzgebieten der Altmark	218
107	Schaffung eines Erlebnispfad Wallpfad	220
108	Entwicklungskonzeption Geopark	222
109	Touristischer Anlaufpunkt am Standort Lehrschäferei Friedrichsfelde	224
110	Angebotsentwicklung zum Jahr der Naturparke 2006	226
111	Erweiterung Qualitätsoffensive EIFEL Tourismus	228
112	Eichsfelder Genießerreisen	230
113	Weiterentwicklung und Optimierung des WanderBus-Systems Naturpark	232
114	Eichsfeld-Pur- eine Offensive für mehr Produktqualität	234
115	Kanonienbahn	236
116	KultUrwanderweg - durch die Steillagen des Jagsttals	238
117	Kanutourismus	240
118	Durchatmen in Hohenloher Natur mit Nordic Walking	242
119	Hohenlohe - Erlebnis-Land-Landwirtschaft	244
120	Koordinierungsstelle AgriTourismus im Heilbronner Raum	246
121	Milchstraße - Die Region is(s)t, was sie prägt	248
122	Landwirtschaft am Kocher-Jagst-Radweg erleben	250
123	Tourismuskonzept Kulturlandschaft Bühlertal	252
124	Naturwellness auf dem Bauernhof	254
125	Radfahrerfreundliche Bett & Bike - Unterkünfte für die Lübecker Bucht	256
126	Hortus Musicus - Ein umweltpädagogisch-künstlerisches Projekt	258
127	Lübeck Natürlich! Naturnahe Erholung in der Region Lübeck	260
128	Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Freizeit- und Erlebnishofes in Mecklenburg	262
129	Agrartourismus-Postkutschenfahrten in der Mecklenburgischen Seenplatte	264

130	Land-Ein-Blicke - natürlich! Mecklenburgische Seenplatte	266
131	Informations- und Naturerlebniseinrichtungen des Wildtierlandes Klepelshagen	268
132	Nachhaltige standortangepasste Landbewirtschaftung im Naturpark Usedom	270
133	Barrierefreier PhänoPfad Pfronstetten	272
134	Zugtouren im Naldoland - Die Ermstalbahn	274
135	Neubau einer Bahnhaltestelle zur Anbindung von touristischen Angeboten sowie von REGIONEN AKTIV Projekten an den ÖPNV	276
136	Präsentationswand: Urlaub auf dem Bauernhof	278
137	Natur-Tourismuszentrum Münsinger Bahnhof - Umsetzung des Ausstellungskonz	280
138	Wasser-Erlebnisweg an der Echaz	282
139	Studie Albvision - Naturkapital als Motor für Regionalentwicklung	284
140	Historischer Schneckengarten	286
141	Investitionen Kutscher vom Lichtenstein	288
142	Wander-Radler-Hütten	290
143	Einrichtung eines Dez. Komp.Zentrums - ländlicher Tourismus im Saarland	292
144	Saarländische Gästeführer/in (IHK)	294
145	Studie für das touristische Bildungsprojekt	296
146	Region offen- Entwicklung buchb. Angebote aus Kunst, Kultur, Handw., Wirtsch.	298
147	Lindenhof-Landleben pur- Studie zur Umnutzung eines Vierseithofes	300
148	Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes - Studie zur ganzheitlichen Entwicklung thematisch touristischer Routen im ländlichen Raum am Beispiel des Projektes "Historische Poststraßen"	302
149	Umsetzungsmanagement - Projektkoordination zur Qualifizierung und Ver- Netzung touristischer Angebote	304
150	Entwicklungskonzeption Botanischer Garten Schellerhau	306
151	Entwicklungskonzeption zur Pflege und Bewahrung des Kräuterbrauchtums	308
152	Studie Erlebniswelt Geologie und Bergbau Marie-Louise-Stollen	310
153	Erlebnis Elbsandstein-Konzept zur Nutzung des natürl. Rohstoffes Sandstein	312
154	Stille Flügel-eine Mühlentour der besonderen Art f. Erzeuger und Verbraucher	314
155	Radtouristische Entwicklung im Donautal	316
156	Donau-Alb-Rundweg	318
157	Erlebnispfad - Natur erleben	320
158	Ausbildung Gästeführer	322
159	Umweltlehrpfad Riedweg	324
160	Naturgewalten erleben	326
161	ADS Klimawerkstatt	328
162	Erstellung eines Internetauftrittes für die Ringelganstage	330
163	Schweinswalstelen	332
164	Qualifizierung von Entenkojen in der Region Uthlande	334
165	Biosphären-Ausstellung	336
166	Begründung von Nationalpark-Partnerschaften	338
167	Service- und Wartegebäude "Tor zu den Inseln" am Hafen Dagebüll	340
168	Integriertes Wegekonzept für die Insel Amrum	342
169	Integriertes Rad- Wander- und Reitwegekonzept für die Insel Pellworm	344
170	Ökologische Jugendbildungsstätte Ban Horn	346
171	Wie Sand am Meer - Neugestaltung der Ausstellung im Naturzentrum Norddorf	348
172	Mehr Raum für Meer-Informationen	350
173	NationalparkCamp auf der Insel Nordstrand – Planungsphase	352
174	Naturerlebniszentrum "Mensch und Watt" im Wattenmeerhaus Hooge	354
175	Wollwerkstatt Pellworm	356

176	Huteschafprojekt - Naturschutz durch Landnutzung	358
177	Elbtalaue- Wendland LandUrlaub - Mehr Qualität, Mehr Genuss	360
178	Nachhaltigkeit erleben - Bildungsangebote im Elbetal erfassen, vernetzen	362
179	Buch: Arbeitsplätze durch Naturschutz	364
180	Ecocamping	366
181	Münsinger Bahnhof - Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus	368
182	Nutzung regenerativer Energien - Familienferienheim Freibergsee	370
183	Dezentrale Informationsstationen Lehrpfade: Naturkundliche Information Besucherlenkung in Oberstdorf und Kleinwalsertal	372
184	Umweltgerechter Tourismus in der Region Rheinsberg	374
185	Umweltgerechter Tourismus im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland	376
186	Ausstellungsprojekt "MeeresWelten"	378
187	Info-Zentrum Wieck	380
188	Küstenzonenmanagement	382
189	Umwelt-Zukunftsmodell Jugendherberge Mirow	384
190	Aus- u. Weiterbildung von Wanderführern	386
191	Ausstellung im Haus der Natur im Nationalpark Harz	388
192	Solarfähre Helio	390
193	Offensive ländlicher Raum	392
194	Errichtung eines Baumkronenlehrpfades im Nationalpark Hainich	394
195	Modell-Management-Plan zum Thema "Barrierefreiheit" am Beispiel des Nationalparks Berchtesgaden	396
196	Königsbrücker Heide	398
197	Sanfter Camping-Tourismus in der Elbtalaue	400
198	Stranddorf Augustenhof	402
199	TOURENDA - Erlebniswege im Emsland	404
200	Biolandranch Zempow	406
201	Indikatoren für nachhaltigen Tourismus im Ostseeraum	408
202	Müritz-Nationalpark-Ticket	410
203	Poppehuiser Bauernrunde - Landwirtschaftlicher Themenradweg	412
204	Konzept umweltverträglicher Tourismus Eichsfeld	414
205	Bodensee - Kultur und Natur zum Genießen	416
206	BodenseeClick: Ein Informationsdienst für Tourismus, Umwelt und Mobilität	418
207	Umweltverträglicher Tourismus - Ökoregion Lam-Lohberg	420
208	Modellregion Insel Rügen: EU-Strukturfonds und nachhaltige Regionalentwicklung auf Rügen	422
209	Modellregion Odermündung: Nachhaltige Regionalentwicklung an der Oder- mündung	424
210	Nordostbrandenburg: Großschutzgebiet Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin	426
211	Lenzen-Elbtalaue: Verallgemeinerungswürdige Innovationseffekte für nachhal- tige Entwicklung in der Elbtalaue mit wirtschaftlichen Impulsen	428
212	Untere Mittelelbe-Niederung: "Leben im Großschutzgebiet Elbtalaue"	430
213	Wasserleben / Nordharz: Bildungs- und Kommunikationszentrum zur Entwick- lung des ländlichen Raumes	432
214	Allgäu: Hindelang - Natur & Kultur	434
215	Umsetzung der "Europäischen Charta" im Biosphärenreservat Pfälzer Wald	436
216	Altmark-on-tour	438
217	Netzwerk Zukunftsinitiative Tourismus	440
218	Steinzeit Siegsdorf	442
219	Bergwalderlebniszentrum, Wald- und Umweltpädagogik im Ökosystem Bergwalc	444
220	Wandertouren in Hohenlohe mit Hohenlohe – Rundwanderweg	446

221	Steinhuder Meer: Raum für Mensch und Natur	448
222	Naturzentrum Eifel	450
223	Hugo, der Heide-Guide	452
224	Erlebnis Grünes Band	454
225	LEADER Saalfeld-Rudolstadt	456
226	Förderung regionaltypischer Besonderheiten im Kohrener Land zur Erhöhung der regionalen und touristischen Attraktivität	458
227	Regionaltypische Verpflegung im naturnahen Tourismus am Beispiel Naturfreundehäuser	460
228	Tourismuszentrum Blumberger Mühle	462
229	Werte schöpfen - miteinander für die Zukunft unserer Region.	464

Nr.	Projekt
1	Naturprodukte an Bord

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Bodensee

Landkreis
Konstanz, Bodenseekreis in Friedrichshafen, Ravensburg, Lindau

Projektbeginn
1998

Projektende
2000

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
kein Träger für BAW18 vorhanden

Straße

PLZ
78462

Ort
Konstanz

Kontakt

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Die "Weiße Flotte" ist eines der größten Tourismusunternehmen am Bodensee. Im Projekt "Naturprodukte an Bord" fand eine enge Zusammenarbeit der Bodensee-Schiffbetriebe GmbH mit regionalen Ökobauern statt.

Mit dem Projekt sollte erreicht werden, dass:

- sich die die Tourismusregion Bodensee mit ökologisch ausgerichteten Angeboten profiliert und
- die vielfältigen Kulturlandschaft der Bodenseeregion gesichert wird.

Umsetzung/Erfolge

Auf fünf Schiffen wurde mit einer Sonderaktion unter dem Motto "Naturprodukte an Bord" und einer begleitenden Gästebefragung das Vorhaben getestet. Die Ergebnisse zeigten einen erfolgreichen Projekteinstieg, so dass das Projekt ausgedehnt wurde.

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität

Nr.	Projekt
2	PLENUM Westlicher Bodensee

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Bodensee, Hegau

Landkreis
Konstanz

Projektbeginn
1/2001

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Plenum Westlicher Bodensee

Straße
Winterspürer Straße 25

PLZ
78333

Ort
Stockach

Kontakt
Alexandra Meyer, Sascha Damaschun, Michael Baldenhofer, Thomas N. Schumacher

Telefonnummer
07771/922-156, -157, -158

Faxnummer
07771/922-103, -258

E-Mail
info@modellprojekt.de

Homepage
www.modellprojekt.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Projekte in den Bereichen naturschonende Land- und Forstwirtschaft, naturnaher Tourismus, Umweltbildung und regionale Vermarktung sollen zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung der Umwelt im Einzugsgebiet des Trinkwasserspeichers Bodensee beitragen. Dies soll unter anderem erreicht werden durch:

- Erhalt und Entwicklung der abwechslungsreichen Kultur- und Erholungslandschaft
- Standortangepasste, nachhaltige Landnutzung sowie die Vermarktung lokaler Produkte und Dienstleistungen
- Entwicklung und Förderung umweltverträglicher Tourismusvorhaben.

Umsetzung/Erfolge

Behörden- und verbandsübergreifende Kooperationen sowie eine starke Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte bei der Umsetzung von Umwelt- und Naturschutzziele sind kennzeichnend für die erfolgreiche Arbeit in der Region. Beispiele aus der Projektarbeit im Rahmen des Förderprogramms PLENUM sind z.B. Erlebniswege Westlicher Bodensee, KulturNatur rund um die Schwackenreuter Seenplatte und Wegweiser zu den Angeboten des sanften Tourismus am westlichen Bodensee.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität, Sportangebote, Freizeitangebote, Radfahren, Wandern, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
3	PLENUM - Allgäu-Oberschwaben

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Allgäu, Oberschwaben

Landkreis
Ravensburg

Projektbeginn	Projektende
2/2001	03/2007

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
PRO REGIO GmbH - PLENUM Allgäu-Oberschwaben

Straße	PLZ	Ort
Frauenstr. 4	88212	Ravensburg

Kontakt
Markus Zipf

Telefonnummer
0751/859694

Faxnummer
0751/859605

E-Mail
zipf@plenum-ravensburg.de

Homepage
<http://plenum-ravensburg.de>

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

PLENUM engagiert sich für die Erhaltung und Entwicklung der biologischen Vielfalt in großflächigen, repräsentativen Kulturlandschaften. Das Projekt verfolgt das Ziel einer umweltgerechten nachhaltigen Entwicklung und fördert Aktivitäten in den Handlungsfeldern Regionalvermarktung, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Umweltbildung und Tourismus.

Umsetzung/Erfolge

PLENUM berät, unterstützt und initiiert Projekte gemeinsam mit regionalen Akteuren. Der Landkreis Ravensburg ist der Projektträger, finanzielle Mittel werden vom Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum sowie vom Kreis und den beteiligten Kreisgemeinden bereitgestellt. Erfolgreiche PLENUM-Projekte in der Region Allgäu Oberschwaben sind z.B. die Tourismus- und Naherholungskonzeption "Westlicher Landkreis", Wanderreiten im Landkreis Ravensburg und Entwicklung eines Angebotes von Fachexkursionen und Führungen im PLENUM-Gebiet Allgäu-Oberschwaben.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität, Sportangebote, Freizeitangebote, Radfahren, Wandern, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
4	Sanfte Ferien im Zwei Täler Land

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Waldkirch

Landkreis
Emmendingen

Projektbeginn
1992

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG

Straße
Im Bahnhof Bleibach

PLZ
79261

Ort
Gutach im Breisgau

Kontakt
Albrecht Nitz

Telefonnummer
07685/19433

Faxnummer
07685/9088989

E-Mail
info@zweitaelerland.de

Homepage
www.zweitaelerland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war es, den umweltverträglichen Tourismus in Waldkirch und im ZweiTälerLand zu etablieren. Den Gästen und Einheimischen sollten über 50 verschiedene Aktivitäten aus den Bereichen Natur, Gesundheit, Kultur, Kreativität und Alternative Energien angeboten werden. Die Erfahrungen sollten auf die gesamte Region angewandt werden.

Umsetzung/Erfolge

Die Projektwochen werden von Einheimischen und Gästen sehr gut angenommen. Während der "Sanften Ferien" wird die Mobilität der Gäste durch Fahrräder und öffentliche Verkehrsmittel gesichert, private PKW bleiben ungenutzt. Die nachhaltigen Aktivitäten werden unter anderem durch die KONUS-Gästekarte und verschiedene Pauschalangebote (wie ab 2003 die Energietour) unterstützt. Die Region ist Pilotregion beim bundesweiten VCD-Projekt Reiselust - Neue Wege in den Urlaub. Weitere Beispiele sind die Unterstützung des Vereins Erzeugergemeinschaft ZweiTälerLand bei Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie - Das Einkaufsbüchlein fürs ZweiTälerLand (Selber g'machtes).

Themenfeld

Umweltschutz, Freizeitangebote, Mobilität

Nr.	Projekt
5	Untersee-Genüsse - Regional-ökologische Lebensmittel in der Bodenseegastronomie

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Westlicher Bodensee, Schweiz

Landkreis
Konstanz

Projektbeginn
1998

Projektende
2007

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Tourismus Untersee e.V.

Straße
Im Kohlgarten

PLZ
78343

Ort
Gaienhofen

Kontakt
Vanessa Lempp

Telefonnummer
07735/919055

Faxnummer
07735/919056

E-Mail
info@tourismus-untersee.de

Homepage
www.tafelfreuden-bodensee.de

Weitere Projektträger

Tafelfreuden Bodensee, Modellprojekt Konstanz GmbH

Kontakt: Sascha Damaschun, Winterspürer Straße 25, 78333 Konstanz

Tel.: 07771/922-156, Fax: 07771/922-258, E-Mail: info@modellprojekt.de

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt Untersee-Genüsse sollten Verbraucher auf ökologisch produzierte Lebensmittel der Region aufmerksam gemacht werden. Außerdem sollte sich die regionale Gastronomie durch den Einsatz regionaler Bio-Produkte profilieren und als neuer Absatzmarkt für diese Produkte erschlossen werden. Dies sollte auch dazu führen, dass sich ein nachhaltiger Tourismus am Untersee entwickelt und die regionale Wertschöpfung gesteigert werden konnte.

Umsetzung/Erfolge

Restaurants, die an dem Projekt teilgenommen haben, haben sich verpflichtet, den Gästen regionale Produkte aus biologischem Anbau zu servieren. Als beliebte Biowochen kristallisierten sich bisher "Bio-Lamm im März", "Bio-Geflügel im Juli", "Bio-Getreide im August" und "Bio-Gänse und Enten im November" heraus. Außerdem erfolgt jährlich die Herausgabe einer gemeinsamen Broschüre mit Betriebsporträts, Hintergrundinformationen zum Projekt erstellt sowie Hinweisen auf lokal/regionale Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps und regionale Lieferanten.

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität

Nr.	Projekt
6	Bodensee-Frühstück

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Westlicher Bodensee

Landkreis
Konstanz

Projektbeginn
2006

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Bodensee-Stiftung

Straße
Fritz-Reichle-Ring 4

PLZ
78315

Ort
Radolfzell

Kontakt
Patrick Trötschler

Telefonnummer
07732/999541

Faxnummer
07732/999549

E-Mail
p.troetschler@bodensee-stiftung.org

Homepage
www.bodensee-stiftung.org

Weitere Projektträger

DEHOGA-Geschäftsstelle Konstanz

Kontakt: Wolfgang Daub, Peterhauser Str. 32, 78462 Konstanz

Tel.: 07531/22678, Fax: 07531/16510, E-Mail: daub.wolfgang@hogabw.d

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Die Bodenseeregion ist eine der bekanntesten Tourismusregionen in Deutschland. Die mit dem Projekt verfolgten Ziele bezogen sich auf eine qualitative Verbesserung des touristischen Angebots, eine stärkere Profilierung der Gastronomie sowie einer damit verbundenen Kundenbindung und -neugewinnung.

Umsetzung/Erfolge

Das "Bodensee-Frühstück" wurde während des Aktionszeitraums in elf Unterkunfts- und Gastronomiebetrieben durch eine reiche Auswahl regionaler Produkte am Frühstücksbuffet umgesetzt.

Themenfeld

Regionalität, Gastronomie

Nr.	Projekt
7	Modellprojekt Freudenstadt

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Nordschwarzwald

Landkreis
Freudenstadt

Projektbeginn
10/2002

Projektende
2005

Gesamtkosten
540.000 EUR

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landkreis Freudenstadt

Straße
Herrenfelder Straße 14

PLZ
72250

Ort
Freudenstadt

Kontakt
Herr Steudinger

Telefonnummer
07441/9200

Faxnummer

E-Mail
info@modellprojekt-freudenstadt.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes hat sich der Landkreis Freudenstadt mit Unterstützung durch die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg für die Förderung von Aktivitäten im Bereich Regionalvermarktung, nachhaltiger Landwirtschaft, sanfter Tourismus und Wissenstransfer in der Region entschlossen.

Umsetzung/Erfolge

Durch das Projekt konnten Interessensgemeinschaften wachsen, neue Tourismusangebote entwickelt sowie eine eigene Kennzeichnung im Landtourismus und in der Regionalvermarktung entstehen. Projekte im Bereich der Regionalvermarktung, des Tourismus und des Naturschutzes waren z.B.:

- LandErleben Entwicklung agro-touristischer Angebote
- Schwarzwald-Guides Qualifizierung von Natur- und Landschaftsführern
- Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt e.V. Vermarktung von regionalem Apfelsaft, Marke Schneewittchen

Themenfeld

Naturschutz, Regionalität, Umweltbildung

Nr.	Projekt
8	PLENUM Heckengäu

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Heckengäu

Landkreis
Böblingen, Calw, Ludwigsburg, Enzkreis in Pforzheim

Projektbeginn
11/2002

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
PLENUM Heckengäu

Straße	PLZ	Ort
Parkstraße 16 (Im Landratsamt Böblingen)	71034	Böblingen

Kontakt
Christiane Sutterlüti, Hansjörg Klein, Jürgen Strasser

Telefonnummer
07031/6631571

Faxnummer
07031/6631963

E-Mail
geschaeftsstelle@plenum-heckengaeu.de, h.klein@plenum-heckengaeu.de

Homepage
www.plenum-heckengaeu.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Projekte in den Bereichen naturschonende Land- und Forstwirtschaft, naturnaher Tourismus, Umweltbildung und regionale Vermarktung sollen zur Sicherung und Entwicklung prägender Landschaftselemente beitragen. Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Umwelt sollen in enger Zusammenarbeit mit der

Bevölkerung unter anderem:

- die Eigenart und Schönheit des Heckengäus als Kultur- und Erholungslandschaft sowie als Lebensraum erhalten und entwickelt werden,
- umweltverträgliche Wirtschaftsweisen gefördert und regionale, naturverträglich erzeugte Produkte vermarktet werden,
- die regionale Wirtschaft durch die Förderung des sanften Tourismus und der Naherholung gestärkt werden.

Daneben spielen Umweltbildung und konzeptionelle Überlegungen im Bereich regenerative Energien eine Rolle.

Umsetzung/Erfolge

Das PLENUM-Team berät, unterstützt und initiiert die Umsetzung der Projekte gemeinsam mit Landwirten, Natur- und Umweltschützern, Gastronomen, Handwerk, Handel und Bürgern. Die finanzielle Förderung der Projekte im Rahmen des Förderprogramms PLENUM erfolgt nach Antragstellung und Bewilligung durch den zuständigen Beirat. Seit 2003 wurde eine Vielzahl von Projekten aus den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft, Vermarktung, Energie, Tourismus und Umweltpädagogik erfolgreich umgesetzt, z.B. Nachhaltige Tourismusentwicklung im Heckengäu, Büchlein mit 20 Natur-Erlebnis-Radtouren durch das Heckengäu, Heckengäu-Erlebniskarte mit naturschutzfachlichen, landschaftlichen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten der Region.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität, Sportangebote, Freizeitangebote, Radfahren, Wandern, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
9	PLENUM im Landkreis Reutlingen

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbische Alb

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn
4/2001

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
PLENUM im Landkreis Reutlingen - REGION AKTIV e.V.

Straße
Karlstr. 27

PLZ
72764

Ort
Reutlingen

Kontakt
Regine Leicht, Achim Nagel, Frau Bernecker, Frau Büttner

Telefonnummer
07121/4809331

Faxnummer
07121/4809300

E-Mail
plenum@kreis-reutlingen.de, umweltamt@kreis-reutlingen.de

Homepage
www.plenum-rt.de, www.regionen-aktiv-rt.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Projekte in den Bereichen naturschonende Land- und Forstwirtschaft, naturnaher Tourismus, Umweltbildung und regionale Vermarktung sollen zur Sicherung bzw. Entwicklung von repräsentativen Landschaftselementen beitragen. Im Einzelnen sollen durch die Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Landnutzern folgende Ziele umgesetzt werden:

- regionsspezifische Natur- und Kulturlandschaft erhalten und entwickeln
- naturverträgliche land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen vor allem durch Direktvermarktung der Produkte unterstützen
- naturverträglichen Tourismus, umweltpädagogische Angebote sowie bestehende Aktivitäten im Natur- und Umweltschutz weiter ausbauen bzw. vernetzen.

Umsetzung/Erfolge

Die regionalen Akteure werden während der Antragstellung und der Umsetzung durch ein das Regionalmanagement-Team von REGIONEN AKTIV unterstützt. Die finanzielle Förderung der Projekte erfolgt nach Antragstellung und Bewilligung durch den zuständigen Beirat. Das hohe Engagement zahlreicher Akteure hat zur Realisierung vieler Projekte geführt. Beispielprojekte aus dem Bereich Tourismus sind u.a. Reiseziel Natur, Zugtouren im Naldoland, die Umsetzung der Tourismuskonzeption Bärenhöhle oder die Weiterentwicklung der Tourismuskonzeption im Landkreis Reutlingen durch Workshops und umsetzungsorientierte Konzeption.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität, Sportangebote, Freizeitangebote, Radfahren, Wandern, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
10	Nationaler GeoPark Schwäbische Alb

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbische Alb

Landkreis
Ostalbkreis in Aalen, Heidenheim, Alb-Donau-Kreis in Ulm, Göppingen, Esslingen, Reutlingen, Zollernalbkreis in Balingen, Tuttlingen, Sigmaringen

Projektbeginn
1999

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Geopark Schwäbische Alb

Straße
Marktplatz 1

PLZ
72574

Ort
Bad Urach

Kontakt
Walburg Speidel

Telefonnummer
07125/4073262

Faxnummer
07125/948106

E-Mail
info@geopark-alb.de

Homepage
www.geopark-alb.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes haben verschiedenste Akteure aus Geowissenschaften, Tourismus, Umwelt sowie aus Höhlenvereinen, Gemeinden und Landkreisen im Netzwerk Geopark Schwäbische Alb zusammengearbeitet und als Ergebnis die geowissenschaftlich bedeutsame Gegend der Schwäbischen Alb im Geopark Schwäbische Alb zusammengefasst. Die zentralen Ziele des Geoparks Bewahrung einer intakten Umwelt, Impulse geben für eine dauerhafte wirtschaftliche Entwicklung und Wissensvermittlung über den Planeten Erde sollen in den Arbeitsfeldern Geotourismus und Umweltbildung umgesetzt werden.

Umsetzung/Erfolge

Der Geopark dient als Marketinginstrument sowohl nach außen als auch innerhalb der Region. Die Alfred-Wegener-Stiftung zeichnete ihn 2002 als Nationalen Geopark aus. Mittlerweile ist er Mitglied im Netzwerk der Europäischen Geoparks und zugleich anerkannter Globaler Geopark der UNESCO.

Themenfeld

Information

Nr.	Projekt
11	Bodensee-Guides

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hegau

Landkreis
Konstanz

Projektbeginn
8/2001

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
NABU Bezirksverband Donau-Bodensee

Straße
Mühlenstraße 4

PLZ
88662

Ort
Überlingen

Kontakt
Michael Stumpf, Manfred Kammerlander, Thomas Körner

Telefonnummer
07551/67315, 07738/1643, 07531/61181

Faxnummer

E-Mail
nabu-bodensee@t-online.de

Homepage
www.nabu-bodensee-guide.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Bodensee-Guides sind Personen, die vom NABU Baden-Württemberg speziell als Landschaftsführer der Region ausgebildet werden. Ziel des Projektes ist es, Besucher und Einheimische für die abwechslungsreiche Landschaft am westlichen Bodensee und im Hegau zu sensibilisieren. Die Guides bieten attraktive Rad- und Wandertouren im gesamten Landkreis an und bringen so den Gästen die Zusammenhänge von Natur, Kultur und Landwirtschaft dieser einzigartigen Kulturlandschaft nahe.

Umsetzung/Erfolge

Die Tourenkonzeption ist eine Idee des NABU Baden-Württemberg und wurde von den Modellprojekten Plenum Westlicher Bodensee im Landkreis Konstanz gefördert. Die Ausbildung findet zusammen mit den Volkshochschulen in Radolfzell und Konstanz statt. Partner sind zudem die Bodensee-Stiftung sowie die Tourismus-Verbände Arbeitsgemeinschaft Hegau und Tourismus Untersee e. V.

Themenfeld

Umweltbildung, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
12	Entwicklungskonzept Schwackenreuter Seenplatte

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hegau

Landkreis
Konstanz

Projektbeginn
9/2001

Projektende
2006

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Mühlingen

Straße
Schloßstraße 15

PLZ
78357

Ort
Mühlingen

Kontakt
Manfred Jüppner

Telefonnummer
07775/93030

Faxnummer

E-Mail
b@muehlingen.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Für das Projekt "Landwirtschaft - Tourismus - Naturschutz in einem Boot" agierten die Gemeinden Hohenfels, Mühligen und Sauldorf als gemeinsame Projektträger. Für die Förderung des sanften Tourismus rund um die Schwackenreuter Seeplatte sollte in Abstimmung mit den unterschiedlichen Akteuren ein Marketingkonzept erstellt werden.

Umsetzung/Erfolge

Auf Grundlage eines erstellten Landschaftsplans (inkl. geschützter Flächen, Park-, Grill- und Badeplätze, Aussichtsplattformen, Rad- und Wanderwege, Selbstvermarktungsstandorte), Datenerfassungen und Experteninterviews wurden unterschiedliche Ferien- und Freizeitangebote mit engem Bezug zu Landschaft, Landwirtschaft, Kultur und Natur zusammengestellt. In Zusammenarbeit mit Landwirten der Region und mit Unterstützung von PLENUM entstand ein Info-Flyer mit Produkten der Direktvermarktung.

Themenfeld

Freizeitangebote, Information

Nr.	Projekt
13	Appetit auf Naturpark - Naturparklebensmittel

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
NP Obere Donau

Landkreis
Tuttlingen, Sigmaringen, Zollernalbkreis in Balingen

Projektbeginn
1994

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturparkverein Obere Donau e. V.

Straße
Wolterstr. 16

PLZ
88631

Ort
Beuron

Kontakt
Bernd Schneck, Kirsten Schille

Telefonnummer
07466/9280-16, -15

Faxnummer
07466/9280-23

E-Mail
NaturparkObereDonau@t-online.de, kirsten.schille@nazoberedonau.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Mit der Umsetzung einer standortangepassten, umweltverträglichen Landwirtschaft wurden die Erhaltung der Kulturlandschaft und die Existenzsicherung regionaler landwirtschaftlicher Betriebe angestrebt.

Umsetzung/Erfolge

Die Zusammenarbeit mit Landwirten und Gastronomiebetrieben aus der Naturparkregion führte zur Erstellung einer Naturpark-Speisekarte und eines Wanderreitkonzeptes sowie zur Realisierung eines Themen-Radweges. Zur Etablierung regionaler Produkte wurde ein Herkunftszeichen entwickelt, Qualifizierungsmaßnahmen zur Verarbeitung dieser durchgeführt und eine Vermarktungsgenossenschaft gegründet.

Themenfeld

Naturschutz, Regionalität, Gastronomie, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
14	Netzwerk Erdgeschichte

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Baden-Württemberg

Landkreis
Karlsruhe

Projektbeginn
1997

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Netzwerk Erdgeschichte Projektkoordination c/o Dr. Andreas Megerle Institut für Regionalwissenschaften
Universität Karlsruhe c/o Dr. Andreas Megerle Institut für Regionalwissenschaften

Straße
Kaiserstr. 12

PLZ
76131

Ort
Karlsruhe

Kontakt
Dr. Andreas Megerle

Telefonnummer
0721/6083862

Faxnummer

E-Mail
Andreas.Megerle@ifr.uni-karlsruhe.de

Homepage
www.erdgeschichte.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im Jahr 1997 wurde das Netzwerk Erdgeschichte gegründet. Wesentliches Hauptziel ist die nachhaltige Erfassung, Bewertung und Vermarktung landschaftsgebundener und marketingfähiger geotouristischer Erlebnispotentiale für die Tourismusbranche, das Freizeitwesen und für pädagogische Zwecke. Systematischer Know-how-Erwerb und ein Nachhaltigkeitskonzept sicherten die Realisierung wichtiger Erfordernisse der Nachhaltigkeit durch verbindliche Leitlinien ab.

Umsetzung/Erfolge

Landschaftsbewusstsein, projektbezogene Kompetenzen bei allen Akteuren und die Vermarktung zukunftsfähiger Tourismusangebote mit Angebot von regionalen Produkten konnten entwickelt werden. Außerdem entstand ein Forum für geobezogene Öffentlichkeitsarbeit. Das Netzwerk schließt sich zusammen aus Fachleuten wissenschaftlicher Institutionen, Behörden, dem BUND sowie den Tourismusgemeinden und -gemeinschaften Waldkirch, Wolfach/Oberwolfach, Bad Herrenal, Neuenbürg, Stadt Rheinfelden und des Dinkelbergs, Tübingen, Bad Urach, Blaubeuren und Aalen. Beispielangebote der Stationen der Erdgeschichte sind:

- In den Tiefen des Grundgebirges Waldkirch
- Mineralien aus dem Grundgebirge Wolfach/Oberwolfach
- Quellen im Buntsandstein Bad Herrenal
- Muschelkalk: Im Badischen Karst - Fernsicht, Schluchten, Höhlen und ein See
- Weißer Jura live Bad Urach
- Kulturwiege der Menschheit Blaubeuren.

Themenfeld

Information

Nr.	Projekt
15	Plenum - Naturgarten Kaiserstuhl

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kaiserstuhl

Landkreis
Freiburg

Projektbeginn
1/2002

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
PLENUM Kaiserstuhl

Straße
Stadtstrasse 3

PLZ
79104

Ort
Freiburg

Kontakt

Telefonnummer
0761/21875314-15

Faxnummer
0761/218775314-15

E-Mail
diana.pretzell@lkbh.de, matthias.hollerbach@lkbh.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Projekte in den Bereichen naturschonende Land- und Forstwirtschaft, naturnaher Tourismus, Umweltbildung und regionale Vermarktung sollen zur Sicherung bzw. Entwicklung der ökologisch hochwertigen Bereiche der kaiserstuhltypischen Natur- und Kulturlandschaftselemente beitragen. Die Projektziele können vier Handlungsfeldern zugeordnet werden Regionalmarketing, Vermarktung, Naturnahe Landwirtschaft, Tourismus- und Umweltbildung. Letzteres soll erreicht werden durch:

- die Verbesserung der natur- und landschaftskundlichen Informationen für Einheimische und Gäste,
- ein Angebot für authentisches Erleben,
- die Steigerung der touristischen Attraktivität.

Umsetzung/Erfolge

Das PLENUM-Team berät, initiiert und unterstützt die Umsetzung der Projekte gemeinsam mit Landwirten, Natur- und Umweltschützern, Gastronomen und Bürgern. Die finanzielle Förderung im Rahmen des Förderprogramms PLENUM erfolgt nach Antragstellung und Bewilligung durch den zuständigen Beirat. Unter anderem konnten im Bereich Tourismus folgende Projekte umgesetzt werden: Modellprojekt Tourismusentwicklung Ihringen, Kaiserstühler Kulturlandschaft verantwortungsbewusst erleben, Kaiserstühler Themenpfade.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität, Sportangebote, Freizeitangebote, Radfahren, Wandern, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
16	Stärkung der Verbraucherakzeptanz für regional-ökologische Lebensmittel

Bundesland
Baden-Württemberg, Bayern

Region/LAG
Bodensee, Österreich, Schweiz

Landkreis
Bodenseekreis in Friedrichshafen, Konstanz, Ravensburg, Lindau

Projektbeginn
1996

Projektende
2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Spüersinn - Umweltbildung am Bodensee e.V.

Straße
Fritz-Reichle-Ring 4

PLZ
78315

Ort
Radolfzell

Kontakt
Matthias Mörk

Telefonnummer
07732/9995-42

Faxnummer
07732/9995-49

E-Mail
m.moerk@bodensee-stiftung.org

Homepage
www.spuersinn-bodensee.info

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war es, den Tourismus rund um die Region Bodensee mit ökologisch ausgerichteten Angeboten zu profilieren und die abwechslungsreiche Kulturlandschaft der Bodenseeregion zu schützen. Im Rahmen des Konzeptes sollte die Verbesserung des Verkaufes lokaler ökologischer Produkte durch mehr Informationen für Kunden sowie durch engere Verbindungen zu Landwirten, Verarbeitern und den Endverbrauchern zur Existenzsicherung der bäuerlichen Betriebe beitragen. Daraus abgeleitete zentrale Bausteine des Projektes waren die Publikation eines Einkaufsführers, die Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Podiumsdiskussionen, das Anbieten von Kochkursen und Schulungen sowie die Etablierung eines "Erlebnis-Radwanderweges Landwirtschaft".

Umsetzung/Erfolge

Der Einkaufsführers "Naturkost vom Bodensee" wird gut angenommen, er erscheint bereits in der dritten Auflage. Ein- und mehrtägige Veranstaltungen, Workshops und Kochkurse sowie Personalschulungen wurden durchgeführt. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern, präsentierte sich die Region auf Messen, Hoffesten und weiteren Veranstaltungen und konnte eine rege Publikumsnachfrage verzeichnen.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität

Nr.	Projekt
17	Erlebnis Fränkisches Saaletal

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Fränkisches Saaletal

Landkreis
Bad Kissingen

Projektbeginn	Projektende
10/1993	2007

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Aktion Fränkisches Saaletal e.V.

Straße	PLZ	Ort
	97762	Hammelburg

Kontakt

Telefonnummer	Faxnummer

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war es, die Vielfalt, Unverwechselbarkeit und Eigenständigkeit der ländlichen Kultur und Landschaft im Fränkischen Saaletal für Einheimische, Tagesgäste und Urlauber nachhaltig erlebbar zu machen. Dazu sollte der sanfte Tourismus in der Region gefördert sowie heimat- und denkmalpflegerische Aktionen unterstützt werden. Ein vielfältiges, natur- und umweltorientiertes Freizeit- und Kulturangebot sollte zur Steigerung der Erholung- und Urlaubsqualität in der Region beitragen.

Umsetzung/Erfolge

Im Rahmen des Projektes wurden der Arbeitskreis Freizeit und Erholung/Museum und Kultur gebildet, die Broschüre Erlebnis Fränkisches Saaletal erstellt und verschiedene gemeinsame Aktionen durchgeführt (z.B. Präsentationsveranstaltung, Mitveranstaltung des Museumsfestes "Tafelrunde")

Themenfeld

Freizeitangebote, Kultur

Nr.	Projekt
18	Ökomodell Achentäl

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgau

Landkreis
Traunstein

Projektbeginn
10/1997

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verein Ökomodell Achentäl e.V.

Straße
Kirchplatz 1

PLZ
83259

Ort
Schleching

Kontakt
Bürgermeister Fritz Irlacher

Telefonnummer
08649/986655

Faxnummer
08649/986656

E-Mail
info@oekomodell.de

Homepage
www.oekomodell.de

Weitere Projektträger

Regierung von Oberbayern - SG 300 - Wirtschaftsförderung,
Kontakt: Angela Lichtenegger, Maximilianstr. 39, 80538 München,
Tel.: 089/2176-2138, Fax: 089/2176-2853 od. 402138, e-mail: angela.lichtenegger@reg-ob.bayern.de

Regierung von Oberbayern - SG 830 - Ländliche Entwicklungsgruppe
Kontakt: Doris Gutser, Maximilianstr. 39 80538 München,
Tel.: 089/2176-2292, Fax: 089/2176-2858, e-mail: doris.gutser@reg-ob.bayern.de

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Das Achental erstreckt sich zwischen dem Chiemsee und dem Kaisergebirge entlang der Tiroler Ache, dem größten Zufluss des Chiemsees. Ein wichtiger Wirtschaftszweig dieser Region ist der Tourismus. Im Jahr 1999 haben sich die Gemeinden des Achentals aus Bayern und Tirol zum Verein "Ökomodell Achental e.V." zusammengeschlossen. Der Verein fördert die gemeinde- und grenzüberschreitende Zusammenarbeit und koordiniert die Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz. Die Region soll von innen heraus nachhaltig gestärkt und v.a. das vernetzte Denken gefördert werden. Die Ziele des Projektes umfassen:

- das Erhalten von Kultur- und Naturlandschaft sowie das Vernetzen von Natur- und Landschaftsschutzgebieten durch gezielte Landschaftspflegemaßnahmen,
- das Sichern der landwirtschaftlichen Betriebe als Bewahrer der Kulturlandschaft durch Verbesserung der Einkommen aufgrund von Produktdiversifizierung (Regional- und Direktvermarktung) sowie durch die Optimierung außerlandschaftlicher Einkommen (Urlaub auf dem Bauernhof),
- das Fördern und Entwickeln eines naturverträglichen Tourismus.

Umsetzung/Erfolge

Bisherige Erfolge im Bereich Tourismus waren z.B. die Entwicklung des grenzüberschreitenden Imageprospektes Achental-Leukental (Ferienregion Chiemsee-Chiemgau) sowie gemeinsame Veranstaltungskalender und Broschüren, die Umsetzung gemeinsamer Marketing- und Werbemaßnahmen, gemeinsame Veranstaltungen und Angebote und der gemeinsame Internetauftritt mit Möglichkeit zur Online-Buchung.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität

Nr.	Projekt
19	Der Altbaierische Oxenweg

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Wittelsbacher Land

Landkreis
Aichach-Friedberg

Projektbeginn
2002

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Wittelsbacher Land e.V.

Straße
Münchner Str. 9

PLZ
86551

Ort
Aichach

Kontakt
Peter Däubler

Telefonnummer
08251/92-259

Faxnummer
08251/92-172

E-Mail
info@wittelsbacherland.de

Homepage
www.wittelsbacherland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Auf dem kulturhistorischen, 19 Kilometer langen Rad- und Wanderweg "Altbaierischer Oxenweg" durch den Landkreis Aichach-Friedberg wurden im Mittelalter ungarische Ochsen nach Augsburg getrieben. Der Wanderer soll auf dieser Route Landschaft, Kultur sowie kulinarische regionale Spezialitäten und die Geschichte des Wittelsbacher Landes erleben.

Umsetzung/Erfolge

Im Rahmen des Projektes wurde eine eigene Marke "Altbaierischen Oxenweg" für Spezialitäten entlang der Strecke entwickelt. Regionales Ochsenfleisch und original Ochsenschnaps aus dem Wittelsbacher Land werden in Gasthäusern angeboten. Mit dem dafür entwickelten Maskottchen "Oxi" und einem Flyer wird für den Oxenweg geworben.

Themenfeld

Regionalität, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
20	VIA Claudia

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Bayern

Landkreis
Landsberg am Lech, Ostallgäu, Augsburg, Donau-Ries-Kreis in Donauwörth, Eichstätt, Regensburg

Projektbeginn
1996

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Via Claudia Augusta Bavariae e.V.

Straße
Katharinenstr. 1

PLZ
86899

Ort
Landsberg am Lech

Kontakt

Telefonnummer
08367/9139024

Faxnummer
08367/9139025

E-Mail
VCA@landsberg.de

Homepage
www.viaclaudia.org

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Das gemeinsame historische Erbe der Via Claudia Augusta, einer antiken römischen Straße, die als erste europäische Nord-Südstraßenverbindung gilt, sollte aufgewertet und damit die Erlebnisqualität der entlangführenden Radroute verbessert werden. Die Darstellung und Vermarktung der gewachsenen kulturellen und naturräumlichen Vielfalt waren weitere Schwerpunkte des Projektes, die zur Zusammenarbeit von Tourismuswirtschaft und Kultur führen sollten. Konkret wurden die Handlungsfelder Archäologie, Tourismus, Kultur, Marke und wirtschaftliche Aktivitäten benannt, auf die sich folgende Projektziele bezogen:

- die Förderung von eigenständigen Aktionen für die Verbesserung der Attraktivität des ländlichen Raumes sowie von regionalem Heimat-, Kultur- und Geschichtsbewusstsein
- die Stärkung des ländlichen Raumes durch Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte und Ausbau des naturverträglichen Tourismus
- Förderung neuer privatwirtschaftlicher Entwicklungen, insbesondere in Landwirtschaft, Handel und Gewerbe sowie im Dienstleistungsbereich

Umsetzung/Erfolge

Die transnationale Förderung aller von der Römerstraße durchzogenen Regionen fand unter Miteinbeziehung lokaler Akteure, kommunaler Verwaltungen und Vereine statt. Es wurden zahlreiche lokale Pilotprojekte umgesetzt, z.B. wurden römische Siedlungsanlagen oder Festungen besser visualisiert, Messen mit regionalen Produkten durchgeführt sowie spezifische Karten und Internetauftritte entwickelt.

Themenfeld

Regionalität, Naturschutz, Kultur

Nr.	Projekt
21	Carl Hirnbeinweg

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Oberallgäu

Landkreis
Oberallgäu

Projektbeginn
1996

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landschaftspflegeverband Oberallgäu - Kempten e.V.

Straße
Oberallgäuer Platz 2

PLZ
87527

Ort
Sonthofen

Kontakt
Barbara Demeter

Telefonnummer
08321/612591

Faxnummer
08321/612598

E-Mail
barbara.demeter@lra-oa.bayern.de

Homepage
www.missen-wilhams.de; www.weitnau.de

Weitere Projektträger

Gemeinde Missen-Wilhams

Hauptstr. 45, 87547 Missen

Tel.: 08320/228, Fax: 08320/268, e-mail: gemeinde@missen-wilhams.de, URL: www.missen-wilhams.de

Markt Weitnau

Hauchenbergweg 6, 87480 Weitnau

Tel.: 08375/9202-23, Fax: 08375/699, e-mail: gemeinde@weitnau.de, URL: www.weitnau.de

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Carl Hirnbeinweg soll ein ökologischer, kulturhistorischer und landwirtschaftlicher Erlebniswanderweg mit Informationen zu bäuerlicher Tradition und moderner Landwirtschaft geschaffen werden. Dem Wanderer sollen dabei ökologische Zusammenhänge und historische Begebenheiten nahe gebracht werden.

Umsetzung/Erfolge

Die Umsetzung erfolgt durch Kommunen und den Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempton e.V. Der Themen-Wanderweg umfasst heute 68 vielseitige Wegstationen in Form von Sinnespfaden, Spielbereichen und Informationen. Außerdem gibt es verschiedene Wanderangebote, z.B. Wanderung mit Ostereiersuche, Naturkundliche Wanderungen, geführte Nacht-, Vollmond- und Herbstwanderungen sowie Wanderungen zum "Tag des offenen Denkmals" mit Museumsbesuchen.

Themenfeld

Naturschutz, Wandern, Regionalität

Nr.	Projekt
22	Oberpfälzer Juratäler

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Oberpfälzer Jura

Landkreis
Neumarkt

Projektbeginn
11/1998

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landratsamt Neumarkt

Straße
Nürnberger Straße 1

PLZ	Ort
92318	Neumarkt i. d. Oberpfalz

Kontakt
Christine Riel

Telefonnummer
09181/470-313

Faxnummer

E-Mail
riel.christine@landkreis-neumarkt.de

Homepage
www.tourismus-landkreis-neumarkt.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der westlichen Oberpfalz wurde ein nachhaltiges Tourismusleitbild für die "Oberpfälzer Juratäler" entwickelt. Das Tourismusleitbild für die Teilregionen "Tal der Schwarzen Laber" und "König-Ludwig-Kanal" soll mit diesem Projekt konkretisiert werden. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Akteuren werden Umsetzungsvorschläge entwickelt, die ihren Fokus auf den nachhaltigen Tourismus legen. Der Aufbau eines effizienten regionalen Tourismusmarketings, die Vernetzung mit regionaler Landwirtschaft und Landschaftspflegeprojekten sowie deren erlebbaren und genießbaren Erzeugnissen sollen zur Etablierung eines landkreisübergreifenden Tourismusmarketings für den Landkreis Neumarkt i.d.Opf. und die Werbegemeinschaft Tal der Schwarzen Laber im Landkreis Regensburg führen. Auch die Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des neuen gemeinsamen Marktauftrittes und der Aufbau der notwendigen Organisationsstruktur für einen langfristigen Markterfolg sind Ziel des Projektes.

Umsetzung/Erfolge

Der Projekterfolg spiegelt sich in der Entwicklung eines regionenübergreifenden Tourismusmarketingkonzeptes wider. Außerdem wurde ein Rad- und Wanderwegkonzept mit Umsetzung einer neuen Vernetzung und Beschilderung geschaffen.

Themenfeld

Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
23	Streuobst Erlebnisweg Markt Herrnsheim

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Steigerwald

Landkreis
Kitzingen

Projektbeginn
1/2003

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Förderkreis Herrnsheimer Markt

Straße
Markt Herrnsheim 26

PLZ
97348

Ort
Markt Herrnsheim

Kontakt
Ingrid Eyßelein

Telefonnummer
09326/1318

Faxnummer

E-Mail
info@willanzheim.de

Homepage
www.markt-herrnsheim.de

Weitere Projektträger

Markt Willanzheim
Marktplatz 5, 97348 Willanzheim

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40, 97082 Würzburg

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Die Idee, zur Erhaltung und Aufwertung des vorhandenen Streuobstgürtels einen Erlebnisweg einzurichten, entstand auf Anregung der einheimischen Bürger. Neben der Sensibilisierung und Einbindung der örtlichen Bevölkerung in die Pflege der Streuobstbestände sollen die Besucher Information über die ökologischen Besonderheiten der Streuobstwiesen erhalten. Dadurch werden sowohl eine Verbesserung der regionalen Wertschöpfung durch Kooperationen als auch die Förderung der naturverträglichen Naherholung und des sanften Tourismus angestrebt.

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt hat durch außerordentliches ehrenamtliches Engagement Vorbildfunktion für ähnliche Initiativen. Im Rahmen des Projektes ist ein Erlebnisweg, der Kindern, Schulklassen, Familien und Interessierten das umfangreiche Themenfeld Streuobst zielgruppengerecht nahe bringt, entstanden. Ein Streuobstfest sowie erlebnisorientierte Führungen haben den Erlebnisweg zu einem beliebten Ausflugsziel in der Region werden lassen. Dadurch konnten die Sicherung und Erweiterung der örtlichen Streuobstbestände unterstützt sowie eine örtliche und regionale Direktvermarktung eingebunden werden.

Themenfeld

Freizeitangebote, Naturschutz

Nr.	Projekt
24	Schwäbische Kartoffelwirte

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Bayerisch Schwaben, Schwaben

Landkreis
Günzburg, Augsburg, Neu-Ulm, Unterallgäu in Mindelheim

Projektbeginn
4/1992

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Schwäbische Kartoffelwirte

Straße
Grüner Weg 1

PLZ
89340

Ort
Leipheim

Kontakt
Gerhard Ihle

Telefonnummer
08221/27970

Faxnummer
08221/279734

E-Mail
info@waldvogel-leipheim.de

Homepage
www.schwaebische-kartoffeltour.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt sollte dazu beitragen, zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in den Bereichen Freizeit und Tourismus zu schaffen, um die lokalen Landwirte und mit ihnen die bäuerliche Kulturlandschaft der Region zu stärken. Dazu wurden die Etablierung alter schwäbischer Kartoffelgerichte in den Gasthäusern und die Einführung einer Radtour von Wirt zu Wirt geplant. Als öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sollten die Herausgabe eines Kartoffelbüchleins und verschiedene saisonbedingte Aktionen rund um die Kartoffel durchgeführt werden.

Umsetzung/Erfolge

Die Bezeichnung Schwäbische Kartoffeltour etabliert sich langsam und die beteiligten Wirte verzeichnen zunehmende Gästezahlen. Die Radtour führt zwischen zehn beteiligten Wirten entlang, es gibt es einen ausgebildeten Tourenführer und zielgruppenspezifische Tourenangebote.

Themenfeld

Regionalität, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
25	Rottaler Hoftour

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Rhein-Main-Gebiet

Landkreis
Rottal-Inn in Pfarrkirchen

Projektbeginn
1996

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Tourist-Information

Straße	PLZ	Ort
Ringstr. 4-7	84347	Pfarrkirchen

Kontakt
Ursula Hertlein

Telefonnummer
08561/20-161

Faxnummer
08561/20-165

E-Mail
ursula.hertlein@rottal-inn.de

Homepage
www.rottal-inn.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes wurde mit dem Leitspruch "dem Bauern über die Schulter geschaut" im Süden Niederbayerns auf verschiedenen Höfen ein spannendes Erlebnisprogramm rund um das bäuerliche Leben angeboten. Besucher und Gäste, die sich für den Urlaub auf dem Bauernhof entschieden haben, können Handwerkskünste und alles rund ums bäuerliche Leben kennen lernen und sich an der Zubereitung regionaler Spezialitäten versuchen.

Umsetzung/Erfolge

Durch das Projekt konnte die Ferienregion Rottal-Inn einen Imagegewinn verzeichnen. Gewonnene Erfahrungen aus dem Projekt konnten zur Modifizierung des Angebotes genutzt werden.

Themenfeld

Regionalität

Nr.	Projekt
26	Direktvermarktung landw. Produkte auf Alpenvereins­hütten und -häusern in den Chiemgauer Alpen

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgauer Alpen, Allgäu, Bayerische Voralpen, Karwendel

Landkreis
Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Oberallgäu, Rosenheim, Traunstein

Projektbeginn	Projektende
8/1999	

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
DAV

Straße	PLZ	Ort
Von-Kahr-Str. 2-4	80997	München

Kontakt
Andrea Händel

Telefonnummer	Faxnummer
089/14003-94	

E-Mail
andrea_haendel@alpenverein.de

Homepage
www.alpenverein.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt, das in den Chiemgauer Alpen durch den Deutschen Alpenverein e.V. (DAV) in Zusammenarbeit mit der Regierung Oberbayerns im Rahmen von Interreg II gestartet wurde, sollte die ökologische Berglandwirtschaft wirtschaftlich gesichert und stärker ins öffentliche Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Konkrete Projektziele waren unter anderem:

- die Verbesserung der Lebensgrundlagen in den Alpenregionen sowie die Erhaltung der bergbäuerlich alpinen Kulturlandschaft
- die Sicherung von Arbeitsplätzen und der regionalen Wertschöpfung sowie die Förderung der regionalen Kreislaufwirtschaft
- die Schaffung gesteigerter Anreize für Hüttenwirte, auf regionale Qualitätsprodukte zurückzugreifen
- eine ökologisch verträgliche Gestaltung des Alpen-Tourismus und die Sensibilisierung der Hüttengäste für Probleme der Berglandwirte

Umsetzung/Erfolge

Durch die regionale Zusammenarbeit von Bergland- und Hüttenwirten können den Gästen der Alpenvereinshöfen verstärkt regionale Produkte und Gerichte angeboten werden. Die Berglandwirte profitieren von der neuen Absatzmöglichkeit, die Hüttenwirte durch aus dem Angebot entstandene Wettbewerbsvorteile. Nach anfänglichen Problemen nach Auslaufen der Projektförderung beteiligen sich mittlerweile über 30 Höfen in Bayern und Österreich an der weiteren Umsetzung der Projektidee.

Themenfeld

Naturschutz, Regionalität, Beherbergung, Gastronomie

Nr.	Projekt
27	Gästeführer Weinerlebnis Franken im Weinparadies

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Franken

Landkreis
Kitzingen, Neustadt an der Aisch

Projektbeginn
1/2005

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gästeführer Weinerlebnis Franken im Weinparadies

Straße
Markt Willanzheim

PLZ
97348

Ort
Willanzheim

Kontakt

Telefonnummer
09323/876-74-76

Faxnummer

E-Mail
info@willanzheim.de

Homepage
www.weinparadies-franken.de; www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de

Weitere Projektträger**Weinparadies Franken**

Kontakt: Rüdiger Eisen, Schlossplatz 1, 97258 Markt Ippesheim

Tel.: 09162/12438, e-mail: info@weinparadies-franken.de, URL: www.weinparadies-franken.de

Gästeführer Weinerlebnis Franken e.V.

Kontakt: Eugen Öhrlein, Hauenweg 36, 97225 Retzbach

e-mail: info@gaestefuehrer-weinerlebnis.de, URL: www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt wurde die Steigerung der Wertschöpfung durch Gästeführungen im Weinparadies Franken angestrebt. Ausgebildete Gästeführer sollten dazu den Gästen und Besuchern Sehenswürdigkeiten und die Kulturlandschaft des Fränkischen Weinlands nahe bringen.

Umsetzung/Erfolge

Durch das Projekt konnten Kooperationen zwischen Gästeführern der Region, Winzern und sonstigen regionalen Direktvermarktern sowie dem Verkehrsverbund aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit der Akteure zeigte sich in der Konzeption gemeinsamer Programme, einschließlich der Führungen und der Durchführung jährlicher saisonaler Events. Dieses Angebot wird von den Gästen sehr gut angenommen.

Themenfeld

Regionalität

Nr.	Projekt
28	Umweltverträglicher Tourismus - Ökoregion Lam-Lohberg

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Lam, Lohberg

Landkreis
Cham

Projektbeginn	Projektende
12/1995	

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
ARGE Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg

Straße	PLZ	Ort
Hinteröd 1	93462	Lam

Kontakt
Wolfgang Roßbauer

Telefonnummer	Faxnummer
09943/3260	

E-Mail

Homepage
www.oekoregion-lam-lohberg.de/holzverbund

Weitere Projektträger

AK Gastronomie, Ökoregion Lam-Lohberg
Kontakt: Karl-Heinz Stöberl, Rosengasse 4, 93462 Lam
Tel.: 09943/9417-0, Fax: 09943/9417-44

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes haben sich die Gastronomen aus der Ökoregion Lam-Lohberg zusammengeschlossen, um ein umweltfreundlicher Tourismus in der Region zu fördern.

In den Gemeinden Lam und Lohberg können die Gastronomiebetriebe sich zum Schutz der Umwelt verpflichten und die verbindlichen Gastronomiekriterien erfüllen, wie z.B. die Warenbeschaffung, wobei 25 % der Speisen und 15 % der Getränke aus der Region stammen müssen (Vermarktung Regionalprodukte) und Einsparungen im Bereich Energie und Wasser (Umweltentlastung). Dafür bekommen sie das Siegel der Ökoregion als Umweltfreundlicher Gastronomiebetrieb.

Die Gastronomiekriterien sollen: umweltfreundliches Verhalten der Gastronomiebetriebe in der Ökoregion fördern, Bürger zur aktiven Mitarbeit an der Ökoregion motivieren, eine qualitative Orientierungshilfe für Gastgeber und Gäste sein und einen Beitrag zur engeren Verflechtung von Landschaft, Landwirtschaft und Gastronomie bringen.

Umsetzung/Erfolge

Ungefähr die Hälfte aller Gastronomiebetriebe in den Gemeinden Lam und Lohberg engagieren sich.

Themenfeld

Regionalität, Umweltschutz, Gastronomie

Nr.	Projekt
29	Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Oberfranken

Landkreis
Bayreuth

Projektbeginn
10/1999

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Regionale Entwicklungsgesellschaft "Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz" (GbR)

Straße
Bahnhofstr. 35

PLZ	Ort
95490	Mistelgau

Kontakt
Dipl. Geografin Gabriela Leitl-Zecho

Telefonnummer
09279/923241

Faxnummer
09279/923244

E-Mail
info@neubuerg.de

Homepage
www.neubuerg.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im 1999 haben sich 12 Städte und Gemeinden zur Regionalen Entwicklungsgesellschaft (GbR) "Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz" zusammengeschlossen. Im Rahmen des Regionalmanagements sollten verschiedene Projekte zu Landwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Verkehr, Kultur und Gewerbe entstehen, um Entwicklung der Region zu schaffen.

Ziele der Zusammenarbeit lauten wie folgt:

- die Lebens-, Erholungs- und Erlebnisqualität erhöhen,
- das Einmalige der Region bewusst machen,
- Einwohner zum Mitmachen anregen,
- Heimatgefühl und regionales Selbstbewusstsein fördern,
- die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden verstärken,
- branchenübergreifende Kooperationen anregen,
- den Naherholungs- und Fremdenverkehr beleben.

Umsetzung/Erfolge

Die Regionale Entwicklungsgesellschaft (GbR) "Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz" hat verschiedene Aktionen gefördert, z.B.:

- Gefüllter Kühlschrank (regionale Produkte für Gäste in Ferienwohnungen),
- Wanderparadies Rund um die Neubürg (11 Themenwege auf Einzelkarten),
- Wandertaxi,
- Wanderwochen,
- Radlerparadies Rund um die Neubürg (11 Themenwege auf Einzelkarten),
- Fahrradverleih-Verbund über 12 Gemeinden,
- Produktliste Qualität aus der Region Vielfalt vom lande genießen und erleben,
- Regionaler Bauernmarkt (jährlich).

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Regionalität

Nr.	Projekt
30	Qualitätssiegel Rhön

Bundesland
Bayern, Hessen, Thüringen

Region/LAG
NP Rhön, BR Rhön

Landkreis
Fulda, Bad Hersfeld, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Rhön-Grabfeld in Bad Neustadt an der Saale

Projektbeginn
2/1996

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V.

Straße	PLZ	Ort
Groenhoff-Haus - Wasserkuppe 8	36129	Gersfeld

Kontakt
Martin Kremer

Telefonnummer
06654/96120

Faxnummer
06654/96120

E-Mail
info@vnlr.de, kremer@brrhoen.de

Homepage
www.rhoen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt soll zur Stärkung der Tourismus Region Rhön durch den Abbau von Vermarktungsdefiziten beitragen. Projektziele zur Behebung der Schwächen für den Tourismus sind:

- Auszeichnung und Zustand der Wanderwege verbessern, geführte Wanderung anbieten
- Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung über den Begriff "Biosphärenreservat" als Qualitätssiegel
- Förderung der Zusammenarbeit von Gast- und Landwirten durch den Einsatz regional produzierter Produkte mit "rhöntypischer Speisekarte" und "Gesundes Essen" sowie eine Steigerung der Anzahl von Selbstvermarktern mit größerem, gleichbleibend qualitativem Angebot
- Ausbau heimischer Kulturangebote, Schlechtwetterangebote, Kurse, Kunst und Handwerk
- Ausbau Angebote "Gäste auf dem Bauernhof" mit Kinderbetreuung, Tierpflege, etc.
- Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel
- Einflussnahme auf Ortsbildgestaltung und Ortsstrukturen, Gasthaus, dörfliches Leben, Dorfmusik, etc.
- Errichtung eines Fertighausunternehmens mit heimischen Hölzern (Holzhäuser) im Zusammenhang und als Zentrum in einem ökologischen Dorf, welches in der Rhön entstehen soll.

Umsetzung/Erfolge

Bisherige Ergebnisse spiegeln sich in der Durchführung regelmäßiger Heimatabende und -konzerte regionaler Künstler, im Angebot von Bauern- und Weihnachtsmärkten sowie in gezielten und regelmäßigen Zusammenkünften wider.

Themenfeld

Wandern, Regionalität, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
31	Radwanderwegekonzept Lenzener Elbtalaue

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Lenzener Elbaue, BR Flusslandschaft Elbe

Landkreis
Prignitz

Projektbeginn
5/1995

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Amt Lenzener-Elbtalaue

Straße
Kellerstraße 4

PLZ
19309

Ort
Lenzen

Kontakt

Telefonnummer
038792/9880

Faxnummer
038792/98860

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Landschaftspflegeverband Lenzener Elbtalaue

Kontakt: Anke Brandes (Tel.: 038792/924-21), Horst Möhring, Am Bahndamm 11, 19309 Lenzen

Tel.: 038792/924-18, Fax: 038792/924-44, e-mail: lpv@holding-lenzen.de

Fremdenverkehrs- und Kulturverein Prignitz e.V.

Kontakt: Uwe Neumann, Hamburger Str. 47, 19348 Perleberg

Tel.: 03876/616973, Fax: 03876/616974

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Der Naturpark Brandenburgische Elbtalaue ist ein Teil des Schutzgebietes "Flusslandschaft Elbe". In der Region wurde bereits 1995 im Sinne des naturverträglichen Tourismus ein Radwegekonzept ausgestaltet. Für ein umfangreich vernetztes Besucherangebot aus Gastronomie, Verkaufsangeboten, Landwirtschaft, Handwerk, naturkundlichen Informationen, kulturellen Attraktionen, Führungen und möglichst autofreien Reiseetappen sind durchdachte Routenangebote erforderlich. Dabei müssen unterschiedliche Zielgruppen sowie Interessenprofile beachtet werden.

Umsetzung/Erfolge

Die Umsetzung erfolgt durch das Amt Lenzen-Elbtalaue als kommunale Verwaltungsgemeinschaft für sieben Gemeinden. Ab Lenzen werden drei Radrundtouren mit unterschiedlichen Längen und 15 weitere Fahrradtouren durch die Prignitz mit Karten- und Informationsmaterial angeboten. Außerdem wurden aus Lenzen z.B. Projekte wie Filzschauwerkstatt oder Ökoburg überregional vernetzt.

Themenfeld

Radfahren

Nr.	Projekt
32	Modellprojekt Teltow-Fläming

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Rhein-Main-Gebiet

Landkreis
Teltow-Fläming

Projektbeginn
2/1996

Projektende
1996

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V.

Straße
Erlenweg 1

PLZ
15834

Ort
Rangsdorf

Kontakt
Sabine Zimmermann, Markus Mohn

Telefonnummer
033708/20821

Faxnummer
033708/44965

E-Mail
LPVTF@t-online.de

Homepage
www.landschaftspflegeverein.com

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Der nördliche Teil des Landkreises Teltow-Fläming grenzt an das Stadtgebiet von Berlin, wodurch einerseits eine starke Nachfrage nach Erholungsmöglichkeiten in der Landschaft entsteht und andererseits Störungen von ökologisch sensiblen Bereichen verursacht werden. Projektziele waren daher der Aufbau eines umweltverträglichen Rad- und Wanderwegenetzes, die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen aus dem Großstadtbereich für Natur- und Umweltschutz sowie die Erschließung neuer Einkommensquellen durch die Vermarktung umweltfreundlich erzeugter landwirtschaftlicher regionaler Produkte.

Umsetzung/Erfolge

In diesem Bereich wurde ein Konzept für ein umweltfreundliches Rad- und Wanderwegenetz gemeinsam mit Ämtern und Gemeinden ausgearbeitet und umgesetzt. Dieses klammert ökologisch sensible Bereiche aus und enthält interessante Bereiche für die Umweltbildung, die durch Wegeführung und Beschilderung gezielt erreichbar sind. Umweltpädagogische Informationsveranstaltungen zum Thema regionale Besonderheiten und Probleme von Natur und Landschaft wurden mit zahlreichen Interessenten durchgeführt. Das Rad- und Wanderwegekonzept findet eine gute Resonanz.

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Regionalität, Information, Umweltbildung

Nr.	Projekt
33	Modellprojekt Landwirtschaft & Naturschutz in Frankenau

Bundesland
Hessen

Region/LAG
Kellerwald

Landkreis
Waldeck-Frankenberg in Korbach

Projektbeginn
1991

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturpark Kellerwald-Edersee

Straße	PLZ	Ort
Laustraße 1	34537	Bad Wildungen

Kontakt
Detlev Finke

Telefonnummer
06455/755873

Faxnummer

E-Mail
finke@naturpark-kellerwald-edersee.de, info@naturpark-kellerwald-edersee.de

Homepage
www.naturpark-kellerwald-edersee.de; www.kellerwaldverein.de

Weitere Projektträger

Verein Kellerwald-Edersee

Kontakt: Achim Frede (e-mail: achim.frede@forst.hessen.de), Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621/752490, e-mail: info@kellerwaldverein.de, URL: www.kellerwaldverein.de

Stadt Frankenau

Kontakt: Gerhard Keute, Ehlingshäuser Str. 1, 35110 Frankenau
Tel.: 06455/7990, Fax: 06455/79955

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Zur Umsetzung des vorhandenen naturschutzfachlichen, regionalen Schutz- und Entwicklungskonzeptes, das auf den Erhalt der wertvollen Frankener Kulturlandschaft mit ihrer besonderen Arten- und Biotopvielfalt gerichtet ist, werden konkrete Ziele vorgegeben. Zum einen soll durch Sicherung der bäuerlichen Existenz regionale und traditionelle Arbeitsweisen und Erwerbsformen erhalten bzw. weiterentwickelt werden. Zum anderen hat die Entwicklung eines Direktvermarktungskonzeptes für lokale Erzeugnisse das Ziel einer regionalen Wertschöpfung. Weiterhin ist der Aufbau eines projektbezogenen Lehr- und Erlebnisprogramms notwendig, welches auf die Bildung einer regionalen Identität bei der Bevölkerung abzielt sowie auf die Förderung eines problembewussten sanften Tourismus durch attraktive Bildungs- und Erlebnisangebote abhebt.

Umsetzung/Erfolge

Im Sinne des Hessischen Landschaftspflegeprogramms wurden freiwillige Verträge mit den Nutzern abgeschlossen. Mehr als 140 Einzelverträge wurden 1991 in einem Rahmenvertrag mit dem Land Hessen verankert und bis 2002 fortgeschrieben.

Themenfeld

Naturschutz, Regionalität, Umweltbildung

Nr.	Projekt
34	Zentrum für umweltgerechte Landentwicklung Zempow

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Rhein-Main-Gebiet

Landkreis
Ostprignitz-Ruppin

Projektbeginn
1996

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
UmLandverein e.V.

Straße
Birkenallee 3

PLZ
16837

Ort
Zempow

Kontakt
Renate Strohm

Telefonnummer
039827/799811, 0172/8033743

Faxnummer

E-Mail
umland@zempow.de

Homepage
www.zempow.de

Weitere Projektträger

Kontakt: Falk Brune
Tel.: 0339923/769911

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes haben der Unternehmensverbund Bioland Ranch Zempow und der Verein umLand e.V. in Zempow ein Zentrum für umweltgerechte Landesentwicklung aufgebaut, um die unterschiedlichen ökologischen Projekte aus den Bereichen Tourismus, Landschaftspflege, regenerative Energien, Umweltbildung und Ökolandbau zu vernetzen, öffentlich darzustellen und weitere Projekte zu entwickeln.

Umsetzung/Erfolge

ökologische Ferienhaussiedlung

- diverse Landschaftspflegeprojekte
- nahezu flächendeckende ökologische Landbewirtschaftung
- TAT-Orte Preisträger in den Jahren 1998 und 2000
- die Gemeinde Zempow hat sich zum lokalen Agenda 21 Prozess bekannt und nachhaltige Dorfentwicklungsziele formuliert.

Themenfeld

Umweltschutz, Naturschutz, Regionalität, Beherbergung

Nr.	Projekt
35	Leben an der Elbe

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Untere Mittelelbe-Niederung

Landkreis
Ludwigslust, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg

Projektbeginn	Projektende
10/1996	2002

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
NABU Landesverband Niedersachsen e. V.

Straße	PLZ	Ort
Calenberger Str. 24	30169	Hannover

Kontakt

Telefonnummer	Faxnummer
0511/91-10-50	0511/9110-540

E-Mail

Homepage
www.nabu-elbtalaue.de

Weitere Projektträger

NABU LV Niedersachsen, c/o NABU-Besucherzentrum

Auf der Festung 2b, 19303 Dömitz

Tel.: 038758/26379, Fax: 038758/26380, e-mail: kontakt@nabu-elbtalae.de, URL: www.nabu-elbtalae.de

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Der NABU wollte mit dem Projekt "Leben an der Elbe" eine umweltschonende Regionalentwicklung durch die Entwicklung und Etablierung von Vermarktungswegen im Großschutzgebiet Elbtalae schaffen. Ziel war es, eine ökologische orientiert Regionalentwicklung vor allem durch die Vernetzung von Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus zu erreichen. Entsprechend wurden vier Hauptschwerpunkte herausgestellt: naturverträgliche Landnutzung, touristisch erlebbare Natur- und Kulturlandschaft, naturschutzfachliche Überwachung und Projektbegleitung, Vermarktungsangebot der Elbtalauen von Kopplungsprodukten aus Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz schaffen.

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt konnte einige Landwirte zur Umstellung ihrer Betriebe auf ökologische Landwirtschaft anregen, die damit zu einer höheren Biotopqualität und einem größeren Artenreichtum in der Region beigetragen haben. Für naturverträglich produzierte Produkte konnten neue Vermarktungswege geschaffen werden. Außerdem wurden verschiedene nachhaltige Urlaubsangebote katalogisiert.

Themenfeld

Umweltschutz, Naturschutz, Regionalität

Nr.	Projekt
36	Das Untypische Gasthaus

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
südöstliche Lüneburger Heide

Landkreis
Uelzen

Projektbeginn
7/1993

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Das Untypische Gasthaus

Straße
Unterlüßer Straße 8

PLZ
29578

Ort
Eimke-Dreilingen

Kontakt
Stephan Liedtke

Telefonnummer
05826/95490-0

Faxnummer
05826/95490-19

E-Mail
untypisch@aol.com

Homepage

Weitere Projektträger

Stadorf e.V.

Kontakt: Edmund Bode, Stadorf Nr. 12, 29593 Schwienau

Tel.: 05822/94190-93, Fax: 05822/94190-99, e-mail: stadorfev@aol.com

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Stadorf e.V. bietet im Untypischen Gasthaus eine Nutzung des Hauses als Tagungs- und Kulturhaus aber auch Ferienfreizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen an. Regionalität, Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz sind wichtige Kriterien des Projektes. Ziel ist es, mit Hilfe von behinderten und nicht behinderten Mitarbeitern eine Betriebsführung nach sozialen und ökologischen Kriterien zu erreichen. Damit kann auch zur Entwicklung des besonderen und sanften, "untypischen" Tourismus beigetragen werden.

Den Gästen der Pension serviert man qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, die direkt von Erzeugern der Region bezogen werden.

Umsetzung/Erfolge

Der Verein gestaltet und realisiert verschiedene Freizeitangebote für behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das Angebot wird bundesweit sehr gut angenommen, die Zahl der Übernachtungsgäste ist steigend. Ein weiterer Schwerpunkt in den nächsten Jahren wird der Auf- und Ausbau zum Fahrradhotel sein. Erste Angebote, wie ein angepasstes Ernährungsangebot, verschließbare Abstellräume für Fahrräder, Reparaturwerkzeug, Trockenmöglichkeiten für Kleidung sowie Regionale Radwanderkarten, wurden bereits eingerichtet.

Themenfeld

Beherbergung, Gastronomie, Freizeitangebote, Regionalität

Nr.	Projekt
37	Besucherlenkung der Gänsetouristen

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Region/LAG
Unterer Niederrhein

Landkreis
Kleve

Projektbeginn	Projektende
1992	

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
NABU - Naturschutzstation Kranenburg

Straße	PLZ	Ort
Bahnhofstr.15	47559	Kranenburg

Kontakt
Daniel Doer

Telefonnummer	Faxnummer
02826/9187600	02826/9187629

E-Mail
daniel.doer@NABU-Naturschutzstation.de

Homepage
www.NABU-Naturschutzstation.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Der Niederrhein als Überwinterungsgebiet arktischer Wildgänse ist ein Anziehungspunkt für Touristen. Die Ziele des Projektes beziehen sich einerseits auf den Schutz der sibirischen Bläss- und Saatgänse in ihren Winterrastplätzen und andererseits auf die Besucherlenkung und Verringerung des Individualverkehrs zum Schutz des Vogelschutzgebietes Unterer Niederrhein. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird durch Rabatte für Bahnfahrer gefördert, alle Exkursionen finden mit dem Bus statt. Das Angebot umfasst Exkursionen zu den Gänserastplätzen sowie ein Netzwerk von Informationspunkten zur Aufklärung der Besucher.

Umsetzung/Erfolge

Die Exkursionen sind sehr gut besucht, ein Teil der Gäste reist mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Als weiterer Erfolg wird die Aufklärung der Öffentlichkeit zur besseren Beachtung von Verhaltensregeln in der Nähe der Gänse erachtet. Die hohe Aufmerksamkeit von Presse und Touristen gegenüber den arktischen Gänsen hat auch die lokale Bevölkerung positiv sensibilisiert.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Freizeitangebote, Mobilität

Nr.	Projekt
38	Stadtentwicklung durch ganzheitlichen Tourismus - Nieheimer Käse e. a.

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Region/LAG
NP Teutoburger Wald südliches Eggegebirge

Landkreis
Höxter

Projektbeginn	Projektende
1997	

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Tourismusbüro Nieheim

Straße	PLZ	Ort
Am Teich 5	33039	Nieheim

Kontakt
Olaf Klahold

Telefonnummer	Faxnummer
05274/8304	05274/8672

E-Mail
tourismus@nieheim.de

Homepage
www.nieheim.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Die Projektziele sind vor allem auf touristische Innovationsprozesse bezogen und blicken auf eine lange Tradition zurück. Ökologie und Regionalität standen schon immer im Vordergrund der Entwicklungen, die durch ein innovatives Tourismusmodellprojekt mit der Integration soziokultureller Gesichtspunkte das Tourismusangebot noch deutlicher positionieren und profilieren sollen. Ein Großteil des Stadtgebiets ist Bestandteil eines Landschaftsschutzgebietes und zusätzlich im Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald gelegen. Das ganzheitliche Tourismuskonzept legt daher besonderen Wert auf die Bewahrung und Weiterentwicklung charakteristischer Landschaftselemente sowie die Vernetzung von Landwirtschaft mit touristischen und tourismusnahen Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbereichen.

Umsetzung/Erfolge

Bis 2002 konnten die ins Tourismus-Leitbild gesteckten Ziele fast vollständig umgesetzt werden. Wichtig für den Erfolg waren ständiges Engagement und die Kooperation der regionalen Akteure, so dass sich die Stadt zu einem bundes- und landesweiten Vorzeigebispiel für einen innovativen touristischen Standort etablieren konnte. Basierend auf den Kernkompetenzen Käse, Holz und Kunst entstanden beispielsweise folgende Projekte: Heilklimatischer Kurort, Deutscher Käsemarkt, Nieheimer Holztag und Erhalt historischer Bausubstanz.

Themenfeld

Regionalität

Nr.	Projekt
39	Zwischen Rubens und Landluft

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Region/LAG

Landkreis
Siegen

Projektbeginn	Projektende
1995	

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Betriebshilfsdienst Siegen-Wittgenstein e. V.

Straße	PLZ	Ort
Hauptmühle 5	57339	Erndtebrück

Kontakt
Christiane Born

Telefonnummer	Faxnummer
02753/2711	02753/598400

E-Mail
BHD_Siegen-Wittgenstein@gmx.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. und der landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst in Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenverband haben sich zusammengeschlossen, die Gastronomie und die heimische Landwirtschaft zu unterstützen und dadurch die Region zu stärken.

Umsetzung/Erfolge

Durch das Projekt "Zwischen Rubens und Landluft" haben sich etwa 50 Gastronomen, Landwirte und Metzgereien der Region verbunden, um Produkte heimischer Bauernhöfe für die Zubereitung regional typischer Gerichte zu verwenden. Die Touristen und Besucher können eine kulinarische Entdeckungsreise durch die südwestfälischen Mittelgebirgslandschaften Siegerland und Wittgensteiner Bergland unternehmen und dabei regionaltypische Spezialitäten genießen.

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität

Nr.	Projekt
40	Förderung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe/Sachsen-Anhalt-Nord

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
Elbetal

Landkreis
Stendal

Projektbeginn	Projektende
3/1997	

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
NABU-Kreisverband Stendal e. V.

Straße	PLZ	Ort
Querstr. 22	39517	Buch/Elbe

Kontakt
Dr. Peter Neuhäuser

Telefonnummer	Faxnummer
039362/81-673	039362/81-674

E-Mail
webmaster@elbetourist.de

Homepage
www.elbetourist.com

Weitere Projektträger

Quelle

www.reginet.de

Kurzbeschreibung

Entwicklung nachhaltiger Landnutzung im Querschnittsbereich Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus;
Unterstützung von Partnerinitiativen

Umsetzung/Erfolge

- umfangreiches Paket umweltverträglicher Tourismusangebote,
- Elbe-Landmuseum zu Schifffahrt,
- zwei Höfe etabliert mit Ökoscheune und Heuherberge,
- Hofladen,
- Flächenkäufe und Renaturierungsmaßnahmen,
- Fischerei,
- Deichwesen und Hochwasserschutz sowie biologischer Vielfalt

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz

Nr.	Projekt
41	Erstellung eines Internetportals Lonetal.net

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Brenzregion

Landkreis
Heidenheim

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % Gegenfinanzierung durch den Verwaltungsverband Langenau

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Brenzregion, LAG-Geschäftsstelle Landratsamt Heidenheim

Straße
Felsenstr. 36

PLZ
89518

Ort
Heidenheim

Kontakt
Josefine Bauer

Telefonnummer
07321/321-464

Faxnummer
07321/321-485

E-Mail
j.bauer@landkreis-heidenheim.de

Homepage
www.brenzregion.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Besonderheiten des Lonetals und seiner Umgebung landschaftlich reizvolles Rad- und Wandergebiet, Vorhandensein zahlreicher Schutzgebiete sollte stärker in der Öffentlichkeit präsentiert werden, um zu einem Besuch der Region anzuregen. Ziele des Projektes waren daher:

- die Inwertsetzung des kulturellen und natürlichen Potentials im Lonetal und die bessere Vermarktung der touristischen Attraktivitäten
- eine Steigerung der Gästeankünfte und Verlängerung der Verweildauer der Touristen
- die Vernetzung des touristischen Angebots innerhalb des Lonetals und mit weiteren Teilgebieten der Brenzregion
- die Vernetzung von touristischem Potential und heimischer Wirtschaft sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor und damit die Steigerung der Lebensqualität

Umsetzung/Erfolge

Im Rahmen des Projektes ist das Internetportal "Lonetal.net", das Informationen über und rund ums Lonetal bietet, entstanden.

Themenfeld

Information

Nr.	Projekt
42	Qualitätsoffensive Westweg

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Nordschwarzwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
12.000 EUR

Finanzierung
50 % Gemeinschaftsbeteiligung, 50 % nationale Aufwendungen

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Nordschwarzwald, Landratsamt Calw

Straße
Vogteistraße 44-46

PLZ
75365

Ort
Calw

Kontakt
Dajana Grzesik

Telefonnummer
07051/160-203

Faxnummer
07051/795-203

E-Mail
13.Grzesik@kreis-calw.de

Homepage
www.leader-nordschwarzwald.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollten neue attraktive Tourismus- und Erlebnisangebote geschaffen, eine an der Nachhaltigkeit orientierte Qualitätsoffensive aufgebaut und umgesetzt sowie die Wertschöpfung touristischer Dienstleister gesteigert werden. Im Einzelnen waren Maßnahmen zur Erkundung einer attraktiven Streckenführung, zum Aufstellen eines Maßnahmenkatalogs und zur Datenerhebung geplant. Weiterhin sollen Zugangswege zu den Ortschaften geschaffen und übertragbare Modelle der Zusammenarbeit in das Projekt eingebunden werden.

Umsetzung/Erfolge

Das Westwegportal Forbach Murgtaltor wurde bereits errichtet. Weitere Attraktionen folgen.

Themenfeld

Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
43	Hüttenkonzeption Nordschwarzwald

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Nordschwarzwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50% EU-Mitteln, 20 % Landesmittel, 30 % Gegenfinanzierung durch die Landkreise Calw

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Nordschwarzwald, Landratsamt Calw

Straße
Vogteistraße 44-46

PLZ
75365

Ort
Calw

Kontakt
Dajana Grzesik

Telefonnummer
07051/160-203

Faxnummer
07051/795-203

E-Mail
13.Grzesik@kreis-calw.de

Homepage
www.leader-nordschwarzwald.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Naherholungs- und Wandergebiet Nordschwarzwald sollte im Rahmen des Projektes, unter dem Motto "Genuss- und Erlebniswandern" ein Hüttenangebot entstehen und ein innovatives, gebietsübergreifendes Besucherinformationssystem umgesetzt werden. Projektziele waren die Steigerung der touristischen Attraktivität und eine Sensibilisierung für die Kultur- und Naturlandschaft. Außerdem sollten die Vermarktung regionaler Produkte und die regionale Wettbewerbsfähigkeit gefördert werden. Ein Netz an Vesperhütten und anderen Wandereinrichtungen sowie Informationen über kulturhistorische und landschaftliche Besonderheiten waren zur Verbesserung der Naherholung und des Wanderns in der Region vorgesehen. Ergänzend sollten Wanderinformationszentren geschaffen und dem Besucher die Möglichkeit gegeben werden sich an verschiedenen Standorten mittels eines virtuellen Informationsnetzwerkes über Wanderrouten, Hüttenangebote, touristische Attraktionen oder ÖPNV-Anbindungen zu informieren.

Umsetzung/Erfolge

Die Hüttenkonzeption für den Bereich Nordschwarzwald wurde 2004 vorgestellt.

Themenfeld

Regionalität, Wandern, Information

Nr.	Projekt
44	Transinterpret

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Nordschwarzwald , Südschwarzwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Patrick Lehnés, c/o Institut für Physische Geographie, Universität Freiburg

Straße

PLZ
D-79085

Ort
Freiburg

Kontakt
Patrick Lehnés (Projektleiter)

Telefonnummer
0761/203-3595

Faxnummer
0761/203-3596

E-Mail
mail.07@transinterpret.net

Homepage
www.transinterpret.de

Weitere Projektträger

LAG Nordschwarzwald, Landratsamt Calw

Kontakt: Dajana Grzesik, Vogteistraße 44-46, 75365 Calw

Tel.: 0705/160-203, Fax: 0 70 51/7 95-2 03, e-mail: 13.Grzesik@kreis-calw.de, URL: www.leader-nordschwarzwald.de

LAG Südschwarzwald, LAG-Geschäftsstelle, Landratsamt Waldshut

Kontakt: Tatiana Steer, Postfach 16 42, 79744 Waldshut-Tiengen

Tel.: 07751/86-2608 Fax: 07751/86-2699 e-mail: tatiana.steer@landkreis-waldshut.de URL: www.leaderplus-

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Transinterpret ist ein transnationales Kooperationsprojekt im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+. Federführender Partner ist die LEADER-Aktionsgruppe Südschwarzwald; weitere Partner sind die LAGs Nordschwarzwald, Hohenlohe-Tauber. Im Rahmen des Projektes planen die Kooperationspartner ein Qualitätsmanagement zu entwickeln. Dieses sollte u.a. durch eine professionelle Projektbegleitung, die Einrichtung einer zentralen Datenbank, das Controlling durch Besucherbefragungen, die Vernetzung der Projektträger mit internationalen Experten und der Tourismuswirtschaft sowie einen Erfahrungsaustausch in Workshops umgesetzt werden.

Grundziele des Projektes sind:

- Besucher für das Naturerbe und die Kulturgüter begeistern,
- attraktive Angebote für den nachhaltigen Natur- und Kultur-Tourismus schaffen,
- Einheimischen die verborgenen Schätze ihrer Heimat nahe bringen,
- regionaltypische Erzeugnisse besser vermarkten.

Transinterpret hilft Projektteams Fehler bei der Präsentation des Natur- und Kulturerbes zu vermeiden.

Umsetzung/Erfolge

Transinterpret hat das Ziel ein Qualitätsmanagement zu entwickelt erreicht. LEADER+ Aktionsgruppen arbeiten im Rahmen von Transinterpret zusammen. Gemeinsam betreiben sie eine regionale Beratungsstelle, die lokale Projekte in den LEADER-Gebieten unterstützt.

Beispielprojekte der Leader-Gebieten:

1. LAG Südschwarzwald (Baden-Württemberg / federführender Partner)

- Qualitätsoffensive Westweg - Fernwanderweg
- Brotweg Yach und Schinkenweg Höchenschwand - Themenwege

2. LAG Nordschwarzwald (Baden-Württemberg)

- Zukunftsoffensive Waldregion - Touristisches Entwicklungskonzept
- Krokusweg Zavelstein - Themenweg

3. LAG Hohenlohe Tauber (Baden-Württemberg)

- Besucherzentrum Mulfingen-Buchenbach - Dauerausstellung und Themenweg
- Sternwarte und Planetenweg Weikersheim - Themenweg und Ausstellung

Das Projekt Transinterpret wurde zwar in den LEADER+ Partnergebieten im Laufe des Jahres 2008 abgeschlossen, aber das Erreichte soll weiter gepflegt und ausgebaut werden.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität, Sportangebote, Freizeitangebote, Radfahren, Wandern, Beherbergung, Gastronomie, Mobilität, Kultur

Nr.	Projekt
45	Bau einer Weißtannenhalle

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Südschwarzwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % EU-Mitteln, 20 % Landesmitteln, 30 % Kofinanzierung durch die Gemeinde

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Südschwarzwald, LAG-Geschäftsstelle Landratsamt Waldshut

Straße
Postfach 16 42

PLZ
79744

Ort
Waldshut-Tiengen

Kontakt
Tatiana Steer

Telefonnummer
07751/86-2608

Faxnummer
07751/86-2699

E-Mail
tatiana.steer@landkreis-waldshut.de

Homepage
www.leaderplus-suedschwarzwald.de

Weitere Projektträger

LAG Südschwarzwald, Landratsamt Waldshut

Kontakt: Reinhard Metsch, Kaiserstr. 110, 79744 Waldshut-Tiengen

Tel.: 07751/86-2609, Fax: 07751/86-2699, e-mail: reinhard.metsch@landkreis-waldshut.de, URL:

www.leaderplus-suedschwarzwald.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

In der Gemeinde St. Märgen sollte im Natur-Erlebnis-Park Pfisterwald eine Multifunktionshalle "Weißtannenhalle" aufgebaut werden. Der landschaftstypische Bau sollte im Rahmen des Projektes kostengünstig und mit geringem Flächenverbrauch sowie durch die Anwendung regenerativer Rohstoffe realisiert werden. Die Gemeinde wollte mit dem Konzept gleichzeitig das touristische Angebot und das örtliche Gewerbe stärken. Landschafts- und umweltverträgliche Tourismusangebote könnten durch die Halle wetterunabhängig und verstärkt angeboten werden. Um die verschiedenen Nutzungen aufeinander abzustimmen, sollte mit den Akteuren vor Ort ein Jahresnutzungsplan ausgearbeitet werden. Die Verwendung heimischer Weißtanne wurde angestrebt, um die Halle als Mustergebäude darzustellen und die Vermarktungschancen der Weißtanne als Bauholz zu verbessern.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Umweltschutz, Regionalität, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
46	Touristische Inwertsetzung eines Keltischen Oppidums in Finsterlohr

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe-Tauber

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
44.555 EUR

Finanzierung
25 % LEADER+, 25 % Landesmittel, 50 % Gegenfinanzierung durch die Gemeinde Creglingen

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Hohenlohe-Tauber, LAG-Geschäftsstelle LEADER+ Geschäftsstelle

Straße
Münzstr. 1

PLZ
74523

Ort
Schwäbisch Hall

Kontakt
Andrea Häußlein

Telefonnummer
0791/7557-634

Faxnummer
0791/7557-399

E-Mail
haeuslein@leader-hohenlohe-tauber.de

Homepage
www.leader-hohenlohe-tauber.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Das keltische Oppidum in Creglingen-Finsterlohr ist ein bedeutendes archäologisches Erbe in Baden-Württemberg. Im Rahmen des Projektes sollte ein Konzept erarbeitet werden, um die überregionale Bedeutung des Oppidums zu erhöhen und es einer breiten Öffentlichkeit sanft und nachhaltig präsentieren zu können. Dazu waren die Errichtung und Ausgestaltung eines Informationszentrums sowie die Anlage eines archäologischen Lehrpfades mit entsprechender Beschilderung und verschiedenen Themengebieten geplant.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Kultur

Nr.	Projekt
47	Erlebniswege Gemeinde Seeon-Seebruck

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgauer Seenplatte

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % Gemeinde Seeon-Seebruck

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Chiemgauer Seenplatte, LAG-Management Büro für Orts- und Regionalplanung

Straße
Bischof-Wolfer-Str. 22

PLZ
94032

Ort
Passau

Kontakt
Prof. Dr. Dr. Ulrich Pietrusky

Telefonnummer
0851/756381-51

Faxnummer
0851/756381-52

E-Mail
u.pietrusky@vilstal.net

Homepage
www.chiemgauer-seenplatte.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Seeon-Seebruck, plante die Einrichtung eines "Archäologischer Rundweges", der die zahlreichen Fundorte und bedeutsamen Bodendenkmäler aus prähistorischen wie auch frühchristlichen Zeitabschnitten verbindet, um interessierte Besucher an die einzelnen Objekte zu führen. Mit den "Erlebniswegen Seeon-Seebruck" sollte ein attraktives, umweltfreundliches und naturverträgliches touristisches Angebot geschaffen sowie Geschichte, Kultur und Natur erlebbar gemacht werden. Außerdem sollten alte wirtschaftlich-kulturelle und landschaftliche Verknüpfungen aufgezeigt und ein besonderer Schutz der archäologischen Denkmäler erreicht werden. Ergänzend zum Rundweg gibt es weitere Themenwege ("Naturkundlichen Themenweg" rund um den Seeoner See, "Mühlen-Themenweg" entlang der Ischler Achen).

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Kultur

Nr.	Projekt
48	"chiemseeart"

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgauer Seenplatte

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
55.000 EUR

Finanzierung
LEADER+ 27.500 EUR, Bayerische Kulturfonds 5.000 EUR, der Rest die Gemeinden der LAG

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Chiemgauer Seenplatte, LAG-Management Büro für Orts- und Regionalplanung

Straße
Bischof-Wolfer-Str. 22

PLZ
94032

Ort
Passau

Kontakt
Prof. Dr. Dr. Ulrich Pietrusky

Telefonnummer
0851/756381-51

Faxnummer
0851/756381-52

E-Mail
u.pietrusky@vilstal.net

Homepage
www.chiemgauer-seenplatte.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Für die Region Chiemgauer Seenplatte wollte der Verein Chiemseeart Kunst in der Landschaft realisieren. Ziel war es, die Kunstszene in dem Gebiet zu bereichern und damit die kulturelle Identität der Region und die Entwicklung des sanften Tourismus in Verbindung einem gemeinsamen Rad- und Wanderwegekonzept zu stärken. Der Grundgedanke des Konzeptes war, eine nachhaltige, umweltgerechte, ökologisch-soziale Entwicklung der Region mit dem Schwerpunkt "Kultur der Natur" zu fördern.

Umsetzung/Erfolge

Der Verein veranstaltet öffentliche Informations-Veranstaltungen, Symposien, Ausstellungen und Workshops zum Thema "Kunst im Naturraum".

Themenfeld

Kultur

Nr.	Projekt
49	Wegekonzept für das LAG-Gebiet

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgauer Seenplatte

Landkreis

Projektbeginn
2003

Projektende
2004

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % finanziert aus Beiträgen der beteiligten 7 Gemeinden (Kommunale Arbeitsgemeinschaft Chiemgauer-Seenplatte)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Chiemgauer Seenplatte, LAG-Management Büro für Orts- und Regionalplanung

Straße
Bischof-Wolfer-Str. 22

PLZ
94032

Ort
Passau

Kontakt
Prof. Dr. Dr. Ulrich Pietrusky

Telefonnummer
0851/756381-51

Faxnummer
0851/756381-52

E-Mail
u.pietrusky@vilstal.net

Homepage
www.chiemgauer-seenplatte.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Grundidee des Projektes war die Reduzierung und Optimierung der vorhandenen Rad-, Wander- und Reitwege, um ein besseres Angebot und eine verstärkte Vermarktung touristischer Basisinfrastruktur in der Region zu schaffen. Damit sollte der Landtourismus im Bereich der Chiemgauer-Seenplatte gefördert und für neue Gästegruppen attraktiver gestaltet werden. Mit dem umgesetzten Wegekonzept sollten das Besucherinteresse geweckt, aber dabei auch sensible Landschaftsteile vor einer Übernutzung geschützt werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Naturschutz, Umweltschutz

Nr.	Projekt
50	Umsetzung Wegekonzepit in den 7 LAG-Gemeinden

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgauer Seenplatte

Landkreis

Projektbeginn
6/2005

Projektende
2008

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % 7 Gemeinden (Kommunale Arbeitsgemeinschaft Chiemgauer-Seenplatte)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Chiemgauer Seenplatte, LAG-Management Büro für Orts- und Regionalplanung

Straße
Bischof-Wolfer-Str. 22

PLZ
94032

Ort
Passau

Kontakt
Prof. Dr. Dr. Ulrich Pietrusky

Telefonnummer
0851/756381-51

Faxnummer
0851/756381-52

E-Mail
u.pietrusky@vilstal.net

Homepage
www.chiemgauer-seenplatte.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

In der Region Chiemgauer-Seenplatte möchten die Gemeinden des LAG-Gebietes das bereits erstellte Wegekonzept umsetzen, um ein größeres Besucherinteresse im Hinblick auf Wanderer und Radfahrer zu wecken. Die gemeindlichen Maßnahmen setzen sich aus der einheitlichen Beschilderung der Wander- und Radwege, der Schließung von Verbindungslücken sowie dem Aufstellen von Informations- und Ortsbegrüßungstafeln zusammen. Im Rahmen des Projektes werden auch neue Themenwege aufbereitet und mit erlebnisorientierten Stationen und Informationen ausgestaltet. Vom Projekt werden eine deutliche Qualitätsverbesserung bei der Vermittlung und Nutzung der touristischen Basisinfrastruktur Wander- und Radwege sowie ein Imagegewinn für das LAG-Gebiet erwartet.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
51	Qualitätsoffensive zur Zukunftssicherung des Allgäuer Tourismus am Beispiel

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Ostallgäu

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
LeaderPlus

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Ostallgäu, Landratsamt Ostallgäu

Straße
Schwabenstr. 11

PLZ
87616

Ort
Marktoberdorf

Kontakt
Michaela Waldmann

Telefonnummer
08342/911-461

Faxnummer
08342/911-544

E-Mail
michaela.waldmann@lra-oal.bayern.de

Homepage
<http://lag-ostallgaeu-schs.le-on.org>

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Ziele des Projekts richteten sich auf eine nachhaltige Tourismusentwicklung im Allgäu, eine verstärkte Qualitätsorientierung der touristischen Leistungserstellung und die Schaffung transparenter Angebote für ausgewählte Zielgruppen sowie die Qualifizierung der Beschäftigten im Tourismus. Damit sollte erreicht werden, dass:

- die Qualität des touristischen Angebots gesichert bzw. gesteigert wird und damit eine langfristige Sicherung sowie Steigerung der touristischen Wertschöpfung in der Region ermöglicht
- Arbeitsplätze und Zusatzeinkommen aus dem Tourismus gesichert werden
- touristische Leistungsträger professioneller agieren

Die Gemeinde Nesselwang wurde als Beispielgemeinde ausgewählt, um zu analysieren, wie die Akteure für die Bedeutung von Qualität im Tourismusmarkt sensibilisiert werden können und welche Motivation regionaler Unternehmen zur Qualitätsverbesserung besteht. Dazu waren verschiedene Maßnahmen zu Erfassung, Kontrolle und Vergleichsmöglichkeiten anhand von Qualitätskriterien sowie zur Ableitung von Verbesserungsmöglichkeiten vorgesehen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Tourismus, Vernetzung

Nr.	Projekt
52	Radregion Ostallgäu

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Ostallgäu

Landkreis

Projektbeginn **Projektende**

Gesamtkosten
227.000 EUR

Finanzierung
50 % LEADER+,

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Ostallgäu, der Landkreis Ostallgäu

Straße	PLZ	Ort
Schwabenstr. 11	87616	Marktoberdorf

Kontakt
Michaela Waldmann

Telefonnummer	Faxnummer
08342/911-461	08342/911-544

E-Mail
michaela.waldmann@lra-oal.bayern.de

Homepage
<http://lag-ostallgaeu-schs.le-on.org>

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Region Ostallgäu wollte sich als Radregion profilieren. Im Rahmen des Konzeptes sollten durch die entstehenden Vernetzungen vor allem neue Impulse für Tourismus und Wirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Inwertsetzung des regionalen Potentials gegeben werden. Das Gesamtprojekt umfasste drei Bausteine - Ausarbeitung eines flächendeckenden Radroutennetzes, einheitliche Beschilderung aller Routen, nachhaltige Inwertsetzung der Region. Dadurch erhofften sich die Akteure neue Impulse für Tourismus und Wirtschaft vor dem Hintergrund einer nachhaltigen regionalen Entwicklung zu erhalten.

Umsetzung/Erfolge

Es entstand bereits ein wabenartiges Radtourennetz, das durch die Themen- und Routenvielfalt auf alle Zielgruppen ausgerichtet wurde. Eine interaktive Karte informiert über die Routen, die als GPS-Track auch auf eigene Geräte geladen werden können. Daneben werden Freizeittipps und Links zu Gemeinden, Serviceeinrichtungen sowie Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben über das Internetportal bereitgestellt. Das Projekt "Radregion Ostallgäu" wird als Beispiel im Fahrradportal des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung dargestellt. Ein Teil der Allgäuer Regionen hat bereits Projektteile übernommen, ebenfalls mit dem Schwerpunktthema Rad.

Themenfeld

Radfahren

Nr.	Projekt
53	GEHsundheitsweg Rusel

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Deggendorf

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
ca. 50.000 EUR

Finanzierung
50% LEADER+, 50% Stadt Deggendorf, Gemeinde Schaufling und Landkreis Deggendorf

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Deggendorf, LAG Geschäftsstelle

Straße
Edlmairstr. 6+8

PLZ
94469

Ort
Deggendorf

Kontakt
Michaela Karbstein

Telefonnummer
0991/3615423

Faxnummer
0991/310041424

E-Mail
Karbsteinm@lra-deg.bayern.de

Homepage
<http://lag-deggendorf-nb.le-on.org>

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Mit dem GEHsundheitsweg des Wanderzentrums Rusel sollte eine Verknüpfung und Optimierung der Bereiche Bewegung und Naturerlebnis erreicht werden. Im Rahmen eines innovativen Wege- und Betätigungskonzeptes waren Stationen zum Erleben mit allen Sinnen geplant, z.B. Barfuss auf verschiedenen Böden, Wassererlebnis, Riechen und Schmecken. Ziel war es, den ganzheitlichen Gesundheitsaspekt beim Erholungstourismus im Deggendorfer Land herauszustellen und damit die Bedeutung des regionalen Wanderzentrums Rusel aufzuwerten. Weiterhin spielte die Sensibilisierung der Einheimischen und Touristen für eine selbstverantwortliche Gesundheitsvorsorge und Unterstützung des Umwelt- und Naturverständnisses eine Rolle.

Umsetzung/Erfolge

Im Deggendorfer Land ist ein 2,5km langer Rundweg mit Aussichtspunkten und mehreren Erlebnisstationen entstanden. Er wird über verschiedene Internetseiten, u.a. die des Deggendorfer Landes, vermarktet.

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Wandern

Nr.	Projekt
54	Kunst- und Naturerlebnisweg Oasen der Sinne

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Südlicher Steigerwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
LEADER+, Gemeinde 95.000, 300.000??

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Südlicher Steigerwald, LAG Südlicher Steigerwald e.V.

Straße	PLZ	Ort
Hauptstr. 3	91443	Scheinfeld

Kontakt
Dr. Harald Weigand

Telefonnummer
09162/923157

Faxnummer
09162/923157

E-Mail
haraldweigand@gmx.de

Homepage
www.lag-steigerwald.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Projektidee beinhaltet die Einrichtung eines Erlebnisweges mit einem lebendigen und wechselnden Angebot. Lokale Gegebenheiten sollten eng an den Weg geknüpft werden. Thematisch war die Ansiedlung im Schnittpunkt zwischen Naturschutz, Tourismus und Kultur angesiedelt. Naturschutzziele sollten konsequent verfolgt und Besucher für Natur- und Landschaftsschutz sensibilisiert werden.

Umsetzung/Erfolge

Es entstand ein ca. 7km langer Rundweg mit Stationen, die Natur, Kunst, Sinneserleben, Waldpädagogik und naturnahen Tourismus miteinander verknüpfen. Das abwechslungsreiche Angebot hat sich zu einem Anziehungspunkt in der Region entwickelt und trägt zu einem Attraktivitätsgewinn und einer gesteigerten Lebensqualität bei. Dies drückt sich auch in gestiegenen Gästezahlen aus.

Themenfeld

Information, Naturschutz, Kultur

Nr.	Projekt
55	Marketingkonzept für das Wittelsbacher Land

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Wittelsbacher Land

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Wittelsbacher Land, Wittelsbacher Land e.V.

Straße
Münchener Str. 9

PLZ
86551

Ort
Aichach

Kontakt
Peter Däubler

Telefonnummer
08251/92-102

Faxnummer
08251/92-172

E-Mail
info@wittelsbacherland.de

Homepage
www.wittelsbacherland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Neben dem Aufbau einer touristischen Infrastruktur waren im Wittelsbacher Land Vermarktungsstrategien notwendig, um mehr Besucher in diese Naherholungs- und Tourismusregion zu locken. Im Rahmen des Marketingkonzeptes sollte dafür mit dem Motto "Erleben und genießen vor der Haustür" geworben werden. Dazu war die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes geplant, das je nach Medium, Thema und Jahreszeit grundsätzliche Leitlinien enthält. Als Ziele des Vermarktungskonzeptes wurden die Förderung eines sanften, nachhaltigen Tourismus, eine Steigerung der Besucher- und Übernachtungszahlen sowie die regionale Vermarktung herausgestellt. Zugleich sollte die Maßnahme die Imagepflege unterstützen und die Identifikation der Einheimischen mit dem Wittelsbacher Land stärken.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Infrastruktur, Marketing

Nr.	Projekt
56	Vernetzung touristischer Infrastruktur (Konzept)

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Regina-Neumarkt

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
154.850 EUR (Investitionen), 154.850 EUR (Beratungsleistungen/Qualifizierung)

Finanzierung
ca. 41,5 % LEADER+, der Rest: öffentliche und private Mittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Regina-Neumarkt, Regina GmbH

Straße
Dr. Grundler Str. 1

PLZ
92318

Ort
Neumarkt

Kontakt
Uwe Krappitz

Telefonnummer
09181/907666

Faxnummer
09181/907670

E-Mail
info@regina-nm.de

Homepage
www.regina-nm.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

In der Region Oberpfälzer Juraäler sollten attraktive Angebote für Touristen aus den Großräumen Nürnberg, Regensburg, Ingolstadt entstehen. Der Ausbau und die weitere Vernetzung der Rad- und Wanderwege waren in der Region geplant, um Synergieeffekte besser auszunutzen und die Erreichbarkeit entsprechender Standorte zu realisieren. Die Routen und Highlights zu den Themen Regionalvermarktung, erneuerbare Energien und sanfter Naturtourismus sollten thematisch verschnitten und an geeigneten Stellen des Rad- und Wanderwegenetzes Info-Tafeln mit Broschüren, Wegweisern, Ruhebänken und Tischen aufgestellt werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Information

Nr.	Projekt
57	Radregion Kneippland® Unterallgäu

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Kneippland Unterallgäu

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Kneippland Unterallgäu, Unterallgäu Aktiv GmbH

Straße
Kneippstr. 2

PLZ
86825

Ort
Bad Wörishofen

Kontakt
Detlef Jarosch

Telefonnummer
08247/99890-10

Faxnummer
08247/99890-20

E-Mail
info@unterallgaeu-aktiv.de

Homepage
www.unterallgaeu-aktiv.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des regionalen Landentwicklungsprozesses entstand in der Gesundheitsregion Kneippland Unterallgäu das Projekt "Radregion Kneippland Unterallgäu", mit dem Grundziel der Erarbeitung eines integrierten Radwegekonzeptes für die Region. Das Konzept sollte neue Impulse für Tourismus und Wirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Landkreises geben. Als Projektziele wurden der Aufbau weiterer regionaler und lokaler Routen sowie die sichere und attraktivere Gestaltung bestehender Fahrradinfrastruktur gesehen. Die Gesundheitsregion Kneippland sollte dadurch maßgeblich gestärkt werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Radfahren

Nr.	Projekt
58	Grenzüberschreitender Ausbau der Wanderwege

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Initiative Rodachtal

Landkreis

Projektbeginn **Projektende**

Gesamtkosten

Finanzierung
LeaderPlus

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Initiative Rodachtal, LAG-Management Initiative Rodachtal e.V.

Straße	PLZ	Ort
Kirchhofweg 26	98663	Ummerstadt

Kontakt
Frank Neumann

Telefonnummer	Faxnummer
036871/303-17	036871/303-18

E-Mail
post@initiative-rodachtal.de

Homepage
www.initiative-rodachtal.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Landschafts- und Kulturlandschaftsausstattung des Heldburger Unterlandes und des westlichen Coburger Landes bieten ein geeignetes Potential für die Entwicklung eines umweltverträglichen Tourismus. Mit dem Projekt wurden eine grenzüberschreitende Vernetzung der vorhandenen Wegesysteme und eine einheitliche Präsentation der Wege angestrebt. Das Wegenetz sollte weiterhin mit Rastplätzen und Infotafeln ausgestattet und eine gemeinsame Wanderkarte erstellt werden.

Umsetzung/Erfolge

Ein genauer Beschilderungsplan und eine Kostenübersicht wurden bisher erstellt.

Themenfeld

Wandern, Information

Nr.	Projekt
59	Tour de Energie

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Naturpark Frankenwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
LeaderPlus

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturpark Frankenwald, LAG Naturpark Frankenwald e.V.

Straße
Güterstr. 18

PLZ
96317

Ort
Kronach

Kontakt

Telefonnummer
09261/67-82-42

Faxnummer
09261/628182-42

E-Mail
volker.naser@ira-kc.bayern.de

Homepage
<http://lag-frankenwald-ofr.le-on.org>

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Tour de Energie durch den Naturpark Frankenwald soll interessierten Besuchern - Radfahrer, Wanderer, Schulklassen, Vereine etc. - den Begriff regenerative Energien nahe bringen. Das Projekt zielt auf eine Bereicherung des nachhaltigen touristischen Angebots im Naturpark Frankenwald ab. Grundziel des Projektes ist es, sich mit dem Thema regenerative Energien auseinanderzusetzen und eigene Erfahrungen in diesem Themenbereich zu sammeln.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Umweltschutz, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
60	Train + Bike - Fahrradstation

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Gesundheitsregion Hersbrucker Land

Landkreis

Projektbeginn	Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Gesundheitsregion Hersbrucker Land, LAG-Leitung Stadt Hersbruck

Straße	PLZ	Ort
Unterer Markt 1	91217	Hersbruck

Kontakt
Wolfgang Plattmeier

Telefonnummer	Faxnummer
09151/735101	09151/7359101

E-Mail
hauptverwaltung9@hersbruck.de

Homepage
http://lag-hersbruckerland-mfr.le-on.org

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Am Bahnhof in Vorra sollte eine Train + Bike Station mit einer Touristinformationsstelle entstehen. Um das Konzept zu verwirklichen, war geplant, einen ausrangierten Eisenbahnwaggon als Vermietstation, Touristinfo und Versorgungsstation mit regionalen Spezialitäten zu benutzen. Mit dem Projekt sollten der umweltschonenden Tourismus gefördert, die touristischen Angebote für Gäste, die mit dem Zug anreisen, ergänzt und die Naherholungsangebote verbessert werden. Ziel war weiterhin, den Tourismus in der Region anzukurbeln und damit Arbeitsplätze zu sichern bzw. neue zu schaffen sowie den Einsatz regionaler Produkte zu unterstützen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Radfahren

Nr.	Projekt
61	Naturparkstreifzüge

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
 45 % LEADER+, 55 % Projektträger

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
 Weinbergstraße 33

PLZ
 14548

Ort
 Schwielowsee

Kontakt
 Astrid Paschkowski

Telefonnummer
 033209/84964

Faxnummer

E-Mail
 paschkowski@wwf.de

Homepage
 www.uckermaerkische-seen.de, www.naturpark-streifzuege.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Durch neuartige Angebote sollten die touristische Attraktivität der Region erhöht, weitere Zielgruppen erschlossen und zusätzliche Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden. Das Projekt verfolgte zwei Hauptziele. Erstens sollten für sehbehinderte Gäste spezifische Angebote zum Erleben der Natur und Landschaft im Naturpark Uckermärkische Seen entwickelt werden. Zweitens erhoffte man sich durch das Angebot mehrtägiger, geführter Wanderungen und Exkursionen eine Reduzierung der schädlichen Einwirkungen durch Individualtouristen. Sensible Gebiete sollten den Gästen erlebnisreich dargeboten werden, ohne die Landschaft stark zu beanspruchen.

Umsetzung/Erfolge

Erfahrene Guides bieten sachkundige Führungen durch den Naturpark an. Sie ermöglichen den Touristen so einen schonenden Zugang zu sensiblen Lebensräumen und vermitteln Einblicke in die Komplexität ökologischer Zusammenhänge.

Themenfeld

Naturschutz, Wandern

Nr.	Projekt
62	Anglerparadies Tonstichlandschaft

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
11/2004	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung
 80 % LEADER+, 20 % Stadt Zehdenick

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße	PLZ	Ort
Weinbergstraße 33	14548	Schwielowsee

Kontakt
 Astrid Paschkowski

Telefonnummer
 033209/84964

Faxnummer

E-Mail
 paschkowski@wwf.de

Homepage
 www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Tonstichlandschaft, ein ehemaliges Tagebaugelände und geprägt durch zahlreiche Seen, zählt zu einem beliebten Anglerziel. Die hohe Anzahl der Angler und ihr umweltschädigendes Verhalten veranlasste die Region, die Einführung eines Informations-, Park- und Wegeleitsystems anzustreben. Folgende Projektziele sollten damit erreicht werden:

- Schutz von Natur und Landschaft bei gleichzeitiger touristischer Nutzung der Bergbaufolgelandschaft
- Schaffung eines attraktiven touristischen Angebotes und damit die Steigerung der Attraktivität der Region
- Lenkung und Information der Besucher
- Verringerung des Verkehrs
- Erhöhung der Wertschöpfung

Umsetzung/Erfolge

Es wurde ein zentraler Parkplatz mit Sanitäreinrichtungen und einer Müllentsorgung angelegt. Zusätzliche kleine Parkplätze halten die Wegstrecke zu den traditionellen Angelstellen gering. Auf Informationstafeln sind neben Hinweisen zu Flora, Fauna, Angelgewässer und Fischbestand auch Informationen zu Wegen, Parkplätzen sowie Verhaltensregeln enthalten.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Information, Mobilität

Nr.	Projekt
63	Imagebroschüre LEADER+

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn
 10/2004

Projektende
 2/2005

Gesamtkosten

Finanzierung
 80 % LEADER+, 20 % Förderverein Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft e.V.

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
 Weinbergstraße 33

PLZ
 14548

Ort
 Schwielowsee

Kontakt
 Astrid Paschkowski

Telefonnummer
 033209/84964

Faxnummer

E-Mail
 paschkowski@wwf.de

Homepage
 www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Eine Broschüre mit übersichtlichen, vielseitigen und zielgruppenspezifischen Angeboten, basierend auf den Kriterien Naturverträglichkeit, Attraktivität und Regionalität sowie Kontinuität und Gastfreundlichkeit, sollte Touristen und Einheimische unterhaltsam durch den Naturpark Uckermärkische Seen führen. Mit ihr sollte der naturverträgliche Tourismus in der Region weiterentwickelt und besser vermarktet werden. Daneben waren die Vermittlung der Idee von LEADER+ und die Bekanntmachung der LEADER-Region mit ihren Besonderheiten, Angeboten und Aktivitäten Ziele des Projektes. Man erhoffte, eine Steigerung der Besucherzahlen und eine Verlängerung der Aufenthaltsdauer zu erreichen. Die Nutzung touristischer Angebote und die Erhöhung des Absatzes regionaler Erzeugnisse sollten weiterhin zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen. Mit dem Projekt wurden außerdem Verbesserungen der Informationsleistungen sowie der Kommunikation zwischen den Akteuren angestrebt und die Vernetzung touristischer Angebote mit naturräumlichen und kulturellen Besonderheiten forciert.

Umsetzung/Erfolge

Im Naturpark Uckermärkische Seen entstand eine Imagebroschüre für Gäste, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Region und die natur- und landschaftsbezogenen Freizeitmöglichkeiten interessieren. Sie kann im Besucherzentrum der Naturparkverwaltung und bei den Tourismusvereinen der Region erworben werden.

Themenfeld

Information

Nr.	Projekt
64	Biwakplatz Röddelin

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
45 % LEADER+, 55 % Projektträger

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
Weinbergstraße 33

PLZ
14548

Ort
Schwielowsee

Kontakt
Astrid Paschkowski

Telefonnummer
033209/84964

Faxnummer

E-Mail
paschkowski@wwf.de

Homepage
www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes wollte ein im Naturpark Uckermärkische Seen ansässiger Ferienwohnungsbesitzer einen Biwakplatz mit entsprechender touristischer Infrastruktur einrichten und betreiben. Dieser sollte außerdem in das bestehende Informations- und Leitsystem des Naturparks mit entsprechender Beschilderung und Informationsmaterial eingebunden werden und wildes Zelten verhindern. Neben der Konfliktvermeidung zwischen wassertouristischen Aktivitäten und den Anforderungen des Naturschutzes spielten die Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und die Schaffung von Arbeitsplätzen eine Rolle. Zusätzlich wurde Wert auf die Schaffung, Pflege und Nutzung einer nahe gelegenen Streuobstwiese gelegt.

Umsetzung/Erfolge

Der geschaffene Biwakplatz bereichert das Infoleitsystem Wasserwandern um ein attraktives Übernachtungsangebot mit Platz für maximal 10 kleine Zelte, sanitären Einrichtungen sowie einem Küchen- und Gemeinschaftsbereich. Ein Schwimmsteg erleichtert das Anlegen und verschont den Uferbereich vor Beschädigungen. Durch den Betrieb des Platzes konnten Arbeitsplätze geschaffen werden. Benachbarte Anbieter konnten Umsatzsteigerung verzeichnen und regionale Produkte können direkt vermarktet werden.

Themenfeld

Beherbergung, Naturschutz, Regionalität

Nr.	Projekt
65	Erlebnislandschaft Draisine

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
500.000 EUR

Finanzierung
80 % LEADER+, 20 % die Kommunen

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
Weinbergstraße 33

PLZ
14548

Ort
Schwielowsee

Kontakt
Astrid Paschkowski

Telefonnummer
033209/84964

Faxnummer

E-Mail
paschkowski@wwf.de

Homepage
www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Auf der stillgelegten Bahnlinie Fürstenberg/Havel - Templin ging 1996 die erste deutsche Fahrrad-Draisine in Betrieb. Eine kommunale Arbeitsgemeinschaft wollte zur deren Weiterentwicklung ein Konzept "Erlebnislandschaft Draisine" entwickeln, das die existierenden Angebote zu den Themen Naturpark und Kultur, Geschichte, Gesundheit und Fitness miteinander vernetzt. Die Nutzung der kulturellen und natürlichen Potentiale sollte alternative Einkommensquellen erschließen und miteinander vernetzen. Das Erreichen folgender Projektziele wurde angestrebt:

- steigern der regionalen Wertschöpfung durch Tourismusförderung,
- sichern und schaffen von Arbeitsplätzen
- beachten von Umwelt- und Naturschutzaspekten, z.B. durch Besucherlenkung, Förderung der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bereitstellung von Informationen für Besucher über den Naturpark

Umsetzung/Erfolge

Ein interaktives, multimediales Info-Leitsystem informiert die Besucher über die nächstgelegene Stadt oder Gemeinde und den Naturpark. Es wurden spezielle touristische Infrastrukturen an den Start- und Endpunkten sowie entlang der Strecke eingerichtet, z.B. Park- und Rastmöglichkeiten, Toiletten, Informationsservice. Außerdem entstanden neue Wanderwege und Badestellen, die Zugangswege wurden verbessert und zusätzliche Angebote entlang der Strecke aktiviert. Es sind mittlerweile auch behindertengerecht umgestaltete Draisinen im Einsatz. Das Abenteuer Draisine hat sich zu einem qualitativ hochwertigen Angebot und überregionalen Besuchermagneten entwickelt.

Themenfeld

Radfahren, Umweltschutz, Naturschutz

Nr.	Projekt
66	Naturerlebnis Ragöser Bach

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
1/07	12/07

Gesamtkosten

Finanzierung
80 % LEADER+, 20 % Stadt Templin

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße	PLZ	Ort
Weinbergstraße 33	14548	Schwielowsee

Kontakt
Astrid Paschkowski

Telefonnummer
033209/84964

Faxnummer

E-Mail
paschkowski@wwf.de

Homepage
www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Konzeptes sollte ein unkonventioneller Biberpfad, der sich an modernen umweltpädagogischen Grundsätzen orientiert, entstehen. Rund um das Naturerlebnis sollte mit geeigneten Stationen versucht werden, bei den Gästen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur anzuregen. Durch ein attraktives Naturerlebnis-Angebot wollte man neben der Steigerung der Attraktivität des Ortes auch eine Erhöhung der Besucherzahlen und die Verlängerung der Aufenthaltsdauer der Gäste erreichen. Die Vermittlung von Wissen über Natur und Landschaft sowie die Sensibilisierung der Gäste für Schönheit und Schutzwürdigkeit der Natur stellte ein weiteres Ziel dar. Außerdem erhofften sich die Akteure positive Effekte für die örtliche Wirtschaft, bezogen auf Auslastung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Umsetzung/Erfolge

Durch die Besucherlenkung konnte eine Minimierung der Konflikte zwischen Naturschutz und Tourismus erreicht werden. Durch einen Brückenbau kann der Naturerlebnispfad ganzjährig besucht werden.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
67	Infoleitsystem Wasserwandern im Bereich Zehdenick

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
80 % LEADER+, 20 % Stadt Zehdenick

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
Weinbergstraße 33

PLZ
14548

Ort
Schwielowsee

Kontakt
Astrid Paschkowski

Telefonnummer
033209/84964

Faxnummer

E-Mail
paschkowski@wwf.de

Homepage
www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Der Bereich Zehdenick sollte in das bisher erfolgreich funktionierende Informations- und Leitsystem für Wasserwanderer der Naturparks Feldberger Seenlandschaft und Uckermärkische Seen eingebunden werden. Damit wurden eine Verbesserung der touristischen Wertschöpfung und die Minderung nachteiliger Nebenwirkungen auf die Landschaft erwartet. Geplant war die Errichtung von Infotafeln und Rastmöglichkeiten an ausgewählten Standorten. Die Ziele des Projektes umfassten:

- eine schonende Ressourcennutzung, die Lenkung der Wasserwanderer und die Vermeidung negativer Auswirkungen auf Natur und Landschaft,
- eine Steigerung der Attraktivität der Region, der Erhalt der Kulturlandschaft sowie die Förderung eines naturverträglichen, regionaltypischen Tourismus
- eine Erhöhung der touristischen Wertschöpfung sowie Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Information

Nr.	Projekt
68	Biberburg-Tours - Rustikale Hausboot- und Kanuvermietung

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
45 % LEADER+, 55 % Antragsteller

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
Weinbergstraße 33

PLZ
14548

Ort
Schwielowsee

Kontakt
Astrid Paschkowski

Telefonnummer
033209/84964

Faxnummer

E-Mail
paschkowski@wwf.de

Homepage
www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Der Wassertourismus, ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region, sollte durch ein neues attraktives Angebot erweitert werden. Eine Biberburg ist ein Hausboot mit einer maximalen Geschwindigkeit von 5 bis 7 km/h. Zusammen mit einem Kanubootsverleih sollten die Biberburgen zur Förderung eines naturverträglichen Wassertourismus im Naturpark Uckermärkische Seen beitragen. Durch das Projekt erhofften sich die Akteure, dass Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden und die touristischen Anbieter stärker zusammenarbeiten. Ziel war es außerdem, die Bekanntheit und Attraktivität des Naturparks zu erhöhen.

Umsetzung/Erfolge

Im Rahmen des Projektes wurden sieben weitere Biberburgen hergestellt und 20 Kanus angeschafft. Für die Vermietung wurde ein Grundstück am Röddelinsee mit direktem Wasserzugang mit einer entsprechenden Steganlage ausgestattet. Der Verleih basiert auf einer Existenzgründung und schaffte fünf Arbeitsplätze. Er stellt ein attraktives Angebot zur Saisonverlängerung dar und trägt zur besseren Zusammenarbeit zwischen den touristischen Leistungsträgern bei.

Themenfeld

Freizeitangebote

Nr.	Projekt
69	Solarbootverleih in Lychen

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn 3/06	Projektende 7/06
------------------------------	----------------------------

Gesamtkosten

Finanzierung
45 % LEADER+, 55 % Projektträger

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße Weinbergstraße 33	PLZ 14548	Ort Schwielowsee
------------------------------------	---------------------	----------------------------

Kontakt
Astrid Paschkowski

Telefonnummer
033209/84964

Faxnummer

E-Mail
paschkowski@wwf.de

Homepage
www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Naturpark Uckermärkische Seen sollte durch den Erwerb und Verleih von Solarbooten ein neuartiges wassertouristisches Angebot entstehen. Dabei stand Vermeidung von Konflikten zwischen Naturschutz und Tourismus durch die Beachtung der ökologischen Bedeutung der Naturlandschaft im Mittelpunkt. Die Ziele des Projektes bezogen sich auf die Verknüpfung von Wasser- und Fahrradtourismus durch die Nutzung der Nähe zum Uckermärkischen Radrundweg sowie die Schaffung attraktiver Angebote zur Saisonverlängerung. Eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den touristischen Leistungsträgern wurde angestrebt.

Umsetzung/Erfolge

Der Solarbootverleih erweitert das wassertouristische Angebot um ein attraktives, besonders umweltverträgliches Angebot. Rund um die Verleihstation hat sich ein Treff-, Rast- und Informationspunkt entwickelt. Es konnten drei Arbeitsplätze gesichert und zwei Saison-Arbeitsplätze geschaffen werden.

Themenfeld

Sportangebote, Freizeitangebote, Naturschutz

Nr.	Projekt
70	Infoleitsystem Wasserwandern im Templiner Seenkreuz / Wasserwanderrastplatz Zehdenick

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Naturparkregion Uckermärkische Seen

Landkreis

Projektbeginn
 9/2004

Projektende
 6/2005

Gesamtkosten

Finanzierung
 80 % LEADER+, 20 % Stadt Templin; 45 % LEADER+, 55 % Eigentümer und Betreiber

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 LAG Naturparkregion Uckermärkische Seen, LAG-Leitung WWF Deutschland

Straße
 Weinbergstraße 33

PLZ
 14548

Ort
 Schwielowsee

Kontakt
 Astrid Paschkowski

Telefonnummer
 033209/84964

Faxnummer

E-Mail
 paschkowski@wwf.de

Homepage
 www.uckermaerkische-seen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Mit der Öffnung der Templiner Schleuse wurde ein Anstieg der Zahl der Wasserwanderer im Gebiet erwartet. Um die Wasserwanderer zu lenken und negative Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu vermeiden, sollte das Templiner Seenkreuz in das bestehende Infoleitsystem der Region einbezogen werden. Dazu wurden die Installation von Wegweisern und Informationstafeln sowie die Entwicklung von Tourenempfehlungen geplant.

Weitere Ziele des Projektes waren:

- Erhöhung der touristischen Wertschöpfung sowie Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen
- schonende Ressourcennutzung sowie Erhalt der Kulturlandschaft und Förderung eines naturverträglichen, regionaltypischen Tourismus
- Steigerung der Attraktivität der Region

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Information

Nr.	Projekt
71	Ausbildung von Natur- und Kulturführern für den Naturpark Hoher Fläming

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Fläming-Havel

Landkreis

Projektbeginn
4/2003

Projektende
4/2004

Gesamtkosten
42.300 EUR

Finanzierung
78 % LEADER, Der Rest: Eigenmitteln des Vereines und der Teilnehmer.

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Fläming-Havel, LAG-Management, LAG Fläming-Havel e.V.

Straße
Schlosstr. 1

PLZ
14827

Ort
Wiesenburg/Mark

Kontakt
Heiko Bansen

Telefonnummer
033849/79851

Faxnummer
033849/79852

E-Mail
lag@flaeming.net

Homepage
www.potsdam-mittelmark.de/lag/

Weitere Projektträger

LAG Fläming-Havel, Vereins-Vorsitzende, Landkreis Potsdam-Mittelmark
Kontakt: Eveline Vogel, Niemöllerstr. 1, 14806 Belzig
Tel.: 033841/91250, e-mail: eveline.vogel@potsdam-mittelmark.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Um die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft der Leader-Region Fläming-Havel besser zu präsentieren, wurde in Rahmen des Projektes eine Ausbildung von Natur- und Kulturführern für den Naturpark Hoher Fläming angestrebt. Neue touristische Angebote sollten aus der nachhaltigen Nutzung regionaler Potentiale entstehen und damit auch die Erwerbsmöglichkeiten der Bevölkerung verbessern.

Umsetzung/Erfolge

Die ausgebildeten und zertifizierten Führer bieten spezielle Touren durch den Naturpark an. Die geführten Touren haben sich gut etabliert, es konnte seit Einführung der Touren ein Anstieg an Buchungen registriert werden. Bedarfslücken wurden durch neue Angeboten geschlossen und Besucher für den Naturpark gewonnen.

Themenfeld

Umweltbildung

Nr.	Projekt
72	Bürgerbahnprojekt "Elbe-Elster-Express"

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Wald- und HeideLand

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
 347.650 EUR

Finanzierung
 80% LEADER+, 20% Förderverein

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 Regionalmanager Verein Wald- und HeideLand e.V.

Straße
 Drandorfhof Ritterstr. 8

PLZ
 04936

Ort
 Schlieben

Kontakt
 Matthias Lohfink

Telefonnummer
 035361/899933

Faxnummer
 035361/899934

E-Mail
 waldundheideland@t-online.de

Homepage
 www.waldheideland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Entlang der 49 Kilometer langen Strecke von Falkenberg (Elster) bis Luckau-Uckro befinden sich interessante Angebote für Touristen, wie z.B. Städte und Dörfer mit vielfältigen kulturellen Sehenswürdigkeiten und touristischen Highlights, Fernradwanderwege, Rad- und Wanderwege sowie wassertouristische Angebote. Nun in dem reizvollen Wald- und Heideland verkehrten öffentliche Verkehrsmittel nur eingeschränkt und deshalb wurde ein neues Betreibermodell entwickelt - das Bürgerbahnprojekt Elbe-Elster-Express. Mit dem Projekt sollte die Strecke an den Wochenenden wieder planmäßig mit einem Nahverkehrstriebwagen befahren werden.

Träger des Projektes ist der Förderverein Elbe-Elster-Express e.V. des Deutschen Bahnkunden-Verbandes (DBV), das Personal sind meist ehrenamtlich tätige Bürger.

Umsetzung/Erfolge

Dank des Projektes fährt seit Juli 2006 an den Wochenenden und Feiertagen auf der Strecke von Falkenberg (Elster) bis Luckau-Uckro ein Schienenbus: "Elbe-Elster-Express", der bietet Platz für 100 Fahrgäste und 12 Fahrräder.

Im Rahmen des Projektes wurden ein Trieb- und Steuerwagen erworben und saniert, Gleise in Stand gesetzt, Haltestellen errichtet, Ein- und Ausstiegsstellen beschildert und ein Lokschuppen saniert und erweitert.

Zukünftig sollen Veranstaltungstermine und Zugverbindungen noch besser aufeinander abgestimmt werden und zwei dauerhafte Servicestationen in Schlieben und in Falkenberg eingerichtet. In beiden Servicestationen je soll ein fester Arbeitsplatz entstehen.

Themenfeld

Mobilität

Nr.	Projekt
73	Kulinarische KartoffelTour

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Fläming-Havel

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
77.000 EUR

Finanzierung
39.000 LEADER+, 38.000 EUR Antragsteller

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Fläming-Havel, LAG-Management, LAG Fläming-Havel e.V.

Straße
Schlosstr. 1

PLZ
14827

Ort
Wiesenburg/Mark

Kontakt

Telefonnummer
033849/79851

Faxnummer
033849/79852

E-Mail
lag@flaeming.net

Homepage
www.potsdam-mittelmark.de/lag/

Weitere Projektträger

LAG Fläming-Havel, Vereins-Vorsitzende, Landkreis Potsdam-Mittelmark
Kontakt: Eveline Vogel, Niemöllerstr. 1, 14806 Belzig
Tel.: 033841/91250, e-mail: eveline.vogel@potsdam-mittelmark.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Der nördliche Fläming gehört in Deutschland zu den ersten Regionen, in denen Kartoffeln angepflanzt wurden. König Friedrich II. hatte die Knolle um 1770 als Grundnahrungsmittel in seinem Herrschaftsbereich eingeführt. Trotzdem ist die Region Fläming außer Brandenburg noch relativ wenig bekannt. Mit dem Projekt "Kulinarische Kartoffeltour" sollte der Bekanntheitsgrad des Flämings durch ein touristisches Angebot mit Alleinstellungsmerkmal erhöht werden.

Grundziel des Projektes war es die Region Fläming als Spezialitätsland rund um die Kartoffel zu etablieren.

In Rahmen des Projektes waren folgende Schritte geplant:

- Gemeinsames Logo
- Recherche und detaillierte Ablaufplanung,
- Werbung und Auswahl der teilnehmenden Gasthöfe und landwirtschaftlichen Betriebe,
- Vermittlung der Kooperationen zwischen Gastronomen und Landwirten,
- Erstellung von Werbemitteln wie Broschüren, Aufsteller und Malbuch,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Umsetzung/Erfolge

Das Ergebnis der intensiven Arbeit eines Jahres war:

- die Vermittlung von 25 Landwirten als Kartoffellieferanten für mehr als 30 Gaststätten.
- der Kartoffeltour-Prospekt, Kartoffelmalbücher, Kartoffelsäckchen mit LogoPinn und Restaurantschilder.
- die Präsentation der Kartoffeltour auf überregionalen und internationalen Touristikmessen und der Internationalen Grünen Woche in Berlin,
- Die Gastwirte sind mit einem einheitlichen Restaurantschild gekennzeichnet und die Landwirte mit Direktvermarktung bieten auf dem KartoffelTourAufsteller ihre Produkte an.
- Rad- und Wandertouren, die bieten die Naturbesonderheiten und die Schönheiten unserer Kulturlandschaft zu entdecken und die regionale Küche in ihrer Vielfalt zu genießen.

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
74	Aufbau eines Naturerlebnisnetzwerkes zur touristischen Inwertsetzung der Naturpotenziale Rügens

Bundesland
 Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
 Rügen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
 70 % LEADER+, 30 % Eigenmitteln des Tourismusverbandes Rügen e.V.

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 LAG Rügen, LEADER+ Geschäftsstelle

Straße
 Gartenstr. 5

PLZ
 18528

Ort
 Bergen auf Rügen

Kontakt
 Stefanie Dobelstein

Telefonnummer
 03838/813-297

Faxnummer
 03838/813-270

E-Mail
 Stefanie.Dobelstein@Landkreis-Ruegen.de

Homepage
 www.kreis-rueg.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Eine wesentliche Grundlage für den Tourismus auf Rügen stellen die Naturreichtümer der Insel dar, die jedoch zu wenig zielgerichtet und professionell gebündelt bzw. vermarktet wurden. Allerdings verzeichnete die Region auch steigende touristische Aktivitäten mit der Gefahr der Zerstörung dieses Potentials. Im Rahmen des Projektes sollten daher die Naturpotentiale hinsichtlich ihrer Eignung für eine naturtouristische Nutzung untersucht, bewertet und bei Eignung besser vermarktet werden. Weiterhin waren die Bündelung von Naturerlebnispaketen aus vorhandenen und neuen naturverträglichen Angeboten sowie der Aufbau eines Netzwerks der Naturerlebnis-Anbieter und -Angebote geplant. Ziel war es, Rügen zu einer Destination für Natururlaub auf der Basis des naturorientierten Tourismus zu entwickeln und durch gezielte Besuchersteuerung die Natur zu schützen. Um dies zu erreichen, sollten eine Informationsdatenbank mit allen vorhandenen Naturerlebnisangeboten und ein Veranstaltungskalender aufgebaut sowie Informationen über die Erreichbarkeit der Naturziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln bereitgestellt werden.

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Ergebnisse sind beispielsweise sechs Konzepte für thematische Pauschalangebote, von denen zwei bereits umgesetzt wurden und über die Tourismuszentrale Rügen buchbar sind. Auch die Datenbank mit naturtouristischen Anbietern Rügens und ihren Angeboten wurde aufgebaut und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Projekt wurde sehr gut angenommen und ein Folgeprojekt geplant.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Information

Nr.	Projekt
75	Einrichtung eines Fledermauslehrpfades in Vöhl-Asel

Bundesland
Hessen

Region/LAG
Kellerwald

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % Gemeinde Vöhl und Naturpark Kellerwald-Edersee

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Kellerwald, Regionale Entwicklungsgruppe

Straße
Lastr. 8

PLZ
34537

Ort
Bad Wildungen

Kontakt
Lisa Küpper

Telefonnummer
05621/9694620

Faxnummer
05621/9694623

E-Mail
lisa.kuepper@kellerwaldverein.de

Homepage
www.kellerwaldverein.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Region Kellerwald-Edersee wollte sich mit den zentralen Themen Gesundheit und Naturtourismus stärken und als touristische Destination profilieren. Deswegen plante die Gemeinde Vöhl einen Fledermauslehrpfad in Vöhl-Asel zu errichten. Dieser sollte die Ausarbeitung und Ausschilderung von Wegen sowie die Einrichtung eines Informationspavillons beinhalten. Weiterhin ist die Anschaffung eines Ultraschalldetektors geplant, damit die Besucher auf dem Lehrpfad alles Wissenswerte über Fledermäuse erfahren können.

Umsetzung/Erfolge

Der Fledermauslehrpfad ist zu einem Besuchermagneten und einem wichtigen touristischer Highlight der Region mit identitätsstiftendem Charakter geworden. Er dient zur Bewahrung und Erhaltung naturkundlicher und traditioneller Strukturen.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Information

Nr.	Projekt
76	Wanderkooperationsprojekt

Bundesland
Hessen

Region/LAG
Burgwald

Landkreis

Projektbeginn 2005	Projektende 2006
------------------------------	----------------------------

Gesamtkosten
171.500 EUR

Finanzierung
50% LEADER+, 30% Land Hessen, 20% Eigenanteil

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Burgwald, Entwicklungsgruppe Region Burgwald e.V.

Straße Wolkersdorfer Straße 6	PLZ 35099	Ort Burgwald-Bottendorf
---	---------------------	-----------------------------------

Kontakt
Stefan Schulte

Telefonnummer
06451/26608

Faxnummer
06451/26618

E-Mail
region-burgwald@t-online.de

Homepage
www.region-burgwald.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Mit der Einrichtung einer zentralen Tourismusstelle und der Entwicklung innovativer, angepasster Wanderwege setzte die Region Burgwald auf die Entstehung und Führung eines nachhaltigen, umweltfreundlichen Qualitätstourismus. Im Rahmen des Wanderkooperationsprojekts sollten folgende Ziele erreicht werden:

- die Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- der Aufbau eines wandertouristischen Images
- die Festlegung herausragender Wanderwege
- die zielgruppengerechte Vermarktung

Die Schaffung attraktiver touristischer Wanderangebote sollte einerseits zu einer Erhöhung der Zahl der Ausflugs- und Übernachtungsgäste und andererseits zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft beitragen.

Umsetzung/Erfolge

Die Region wird durch die bedarfsgerechte Entwicklung der Wanderwege von einem neuen Wanderpublikum erschlossen. Die Zahl der Ausflugs- und Übernachtungsgäste in der Region hat sich erhöht. Die neue Beschilderung der Wanderwege hat sich in das Landschaftsbild eingepasst und ist in der gesamten Region einheitlich.

Themenfeld

Wandern

Nr.	Projekt
77	Barockgarten Heinrichsruh

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Odermündung

Landkreis

Projektbeginn
4/2004

Projektende
12/2004

Gesamtkosten
30.090 EUR

Finanzierung
75 % EU (22567,50 EUR), 12,5 % Land (3761,25 EUR), 12,5 % Landkreis (3761,25 EUR)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Odermündung, Stiftung Odermündung - Regionalverband

Straße
Spantekower Landstr. 35

PLZ
17389

Ort
Anklam

Kontakt
Renate Hübner

Telefonnummer
03971/213360

Faxnummer
03971/213361

E-Mail
som-anklam@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

LAG Odermündung, Landkreis Uecker-Randow

Kontakt: Regina Teßmann, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk

Tel.: 03973/255-309, Fax: 03973/255-586, e-mail: leader.uer@t-online.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Für die Region Odermündung stellt der Barockgarten Heinrichsruh einen Kristallisationspunkt kultureller Identität und eine bedeutende Sehenswürdigkeit mit erheblichen touristischen und kulturellen Entwicklungspotentialen dar. Die historischen Ressourcen des Gartens sollten in dem Projekt inhaltlich und methodisch untersucht werden, u.a. hinsichtlich der Natur-, Landschaftsschutz- sowie Denkmalpflegeaspekte, einer nachhaltigen touristischer Nutzung und Besucherlenkung. Ziel dieser Untersuchung war die Ableitung von Leitgedanken zu einer ressourcenschonenden touristischen Entwicklung. Weiterhin sollten Vernetzungsvorschläge formuliert und Besucherprofile erarbeitet werden, um die Anlagen als typischen Bestandteil der Kulturlandschaft der Region zu stärken und damit zu ihrer Erhaltung beizutragen. Geplant war außerdem eine Wirtschaftlichkeitsstudie zur Pflege der Anlage.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Naturschutz, Kultur

Nr.	Projekt
78	Naturkundehaus Wommelshausen in der Gemeinde Bad Endbach

Bundesland
Hessen

Region/LAG
Lahn-Dill-Bergland

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Lahn-Dill-Bergland, LAG-Management Verein Lahn-Dill-Bergland e.V.

Straße
Herborner Str. 1

PLZ
35080

Ort
Bad Endbach

Kontakt
Ernst-Ludwig Wagner

Telefonnummer
06464/5382

Faxnummer
06464/7342

E-Mail
wagnerel@gmx.de

Homepage

Weitere Projektträger

LAG Lahn-Dill-Bergland, LAG-Leitung, Verein Lahn-Dill-Bergland e.V.
Kontakt: Jochen Becker, Herborner Str. 1, 35080 Bad Endbach
Tel.: 02776/801-43, Fax: 02776/801-21, e-mail: lahn-dill-bergland@bad-endbach.info

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Das regionale Entwicklungskonzept des Lahn-Dill-Berglandes sieht die Errichtung eines Netzwerkes aus Naturkundehäusern mit unterschiedlichen Themenstellungen vor. Daher sollte das bereits bestehende Angebot um zwei bis drei weitere Einrichtungen zu den Themen Wasserwelt und Haubergswald-Bewirtschaftung erweitert werden. Ziel war es, Information über die Landschafts- und Kulturgeschichte bereitzustellen sowie bei Bevölkerung und Touristen eine Sensibilisierung für ein umweltfreundliches Verhalten zu erreichen.

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt wurde umgesetzt und 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Themenfeld

Information, Umweltbildung

Nr.	Projekt
79	Öko-Kombi-Ticket für den Naturpark Insel Usedom

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Odermündung

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
70 % LEADER+, 30 % Eigenmittel des Trägers

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Odermündung, Stiftung Odermündung - Regionalverband

Straße
Spantekower Landstr. 35

PLZ	Ort
17389	Anklam

Kontakt
Renate Hübner

Telefonnummer
03971/213360

Faxnummer
03971/213361

E-Mail
som-anklam@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

LAG Odermündung, Landkreis Uecker-Randow

Kontakt: Regina Teßmann, An der Kürassierkaserne 9, 17309 Pasewalk

Tel.: 03973/255-309, Fax: 03973/255-586, e-mail: leader.uer@t-online.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte ein Konzept erarbeitet werden, das die Einführung eines Kombi-Tickets für den Raum des Naturparks Insel Usedom untersucht. Es sollte geprüft werden, welche Leistungsmerkmale das Ticket aufweisen müsste, um attraktiv zu sein, welche Leistungsträger des ÖPNV und anderer relevanter Bereiche als potenzielle Partner in Frage kämen und wie die Finanzierung von Herstellung und Einführung erfolgen könnte. Das vorgesehene Konzept sollte dazu beitragen, die unabhängig voneinander agierenden Anbieter des ÖPNV und anderer Bereiche zusammenzuführen und die ländlichen Gebiete des Naturparks mit den Seebädern besser zu vernetzen. Das Ticket sollte weiterhin Gäste zur Wiederkehr in die Region bewegen und dazu beitragen, dass alternative Verkehrsmittel stärker genutzt werden.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Mobilität, Umweltschutz

Nr.	Projekt
80	Ermittlung und Prüfung von Varianten zur Neuanlage eines Wanderweges im Radegastal zwischen Neu Benzin/ Bahnhof Holdorf und Benzin / Südgrenze Benziner Tannen

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburger Schaalseeregion

Landkreis

Projektbeginn	Projektende

Gesamtkosten
31.900 EUR

Finanzierung
100% LEADER+

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Mecklenburger Schaalseeregion, LAG-Geschäftsstelle DLG der FAW gGmbH Rehna

Straße	PLZ	Ort
Kirchplatz 2	19217	Rehna

Kontakt
Gudrun Zubke-Höpel

Telefonnummer	Faxnummer
038872/67814	038872/67826

E-Mail
leader@rehna.de

Homepage
www.rehna.de

Weitere Projektträger

LAG Mecklenburger Schaalseeregion, LAG-Leitung, Amt Rehna
Kontakt: Volker Jödicke, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna
Tel.: 038872/92916, Fax: 038872/92922, e-mail: leader@rehna.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Mit diesem Projekt, als Teilprojekt aus dem geplanten Netzwerk "Ökoregion Radegast", sollte in mehreren Varianten die Realisierbarkeit eines Wanderweges durch das Radegasttal von Rehna nach Gadebusch hinsichtlich ökologischer Auswirkungen und technischer Machbarkeit geprüft werden. Das Projekt sollte zur Stärkung der ländlichen Region aufgrund der aktiven Einbeziehung von Bevölkerung und unterschiedlichen lokalen Akteuren, in enger Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat Schaalsee beitragen. Durch die Einrichtung des Wanderweges wurde eine Verbesserung des touristischen Angebotes für den sanften Tourismus erwartet. Weiterhin sollten Umweltbildung und Umwelterziehung durch gezielte Besucherlenkung und Besucherinformation erfolgen und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Umweltbildung, Wandern

Nr.	Projekt
81	Strelitz-Müritz-Express

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburgische Seenplatte - Müritz

Landkreis

Projektbeginn
2003 (geplant)

Projektende
2004(geplant)

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Mecklenburgische Seenplatte - Müritz, Wirtschaftsförderung Müritz GmbH

Straße
Warendorfer Str. 20

PLZ
17192

Ort
Waren (Müritz)

Kontakt
Dagmar Wilisch

Telefonnummer
03991/634-311

Faxnummer
03991/634-320

E-Mail
wfm01@t-online.de

Homepage
www.wfm-mueritz.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Für die traditionellen Tourismusgebiete Südliche Müritzregion und Mecklenburgisches Kleinseengebiet sollten mit Hilfe des Projektes Verbesserungen hinsichtlich der touristischen Infrastruktur des Gebietes erreicht werden. Durch die Verknüpfung vorhandener alternativer Verkehrsmittel war geplant, touristische Angebote unter weitestgehender Vermeidung von Individualverkehr im Raum des Müritz-Nationalparks zu entwickeln. Folgende Ziele sollten dazu erreicht werden:

- die Entwicklung einer ganzheitlichen Vermarktungsstrategie der verschiedenen Verkehrsmittel innerhalb der Region und die Verbesserung der äußeren Erschließung
- eine Erweiterung bestehender und die Entwicklung neuer Tourismusattraktivitäten und deren Vernetzung untereinander sowie die Erarbeitung, Erstellung und Umsetzung bedarfsgerechter Betreuungskonzepte für die Besucher der Region
- Gestaltung und Betrieb eines neuartigen, auf Tourismuswünsche ausgerichteten Verkehrsmittels zwischen Neustrelitz und Rechlin
- die Saisonverlängerung durch Nutzung von Schlechtwettervarianten und jahreszeitlich angepassten Angeboten

Umsetzung/Erfolge

Die Bahnstrecken Neustrelitz - Mirow/Mirow - Rechlin konnte aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden. Stattdessen plante die Gemeinde den Bahndamm als Radweg auszubauen, insbesondere für Besucher des Müritz Nationalparks, die mit der Bahn aus den Ballungsräumen anreisen.

Themenfeld

Mobilität

Nr.	Projekt
82	Erstellung von digitalen und analogen Gewässerkarten zur touristischen Nutzung und Lenkung der Besucher unter Berücksichtigung der Schutzwürdigkeit und ökologischen Belastungsgrenzen von Gewässern in der Mecklenburger Schaalseeregion - Phase 1: Grundlagendaten, Analyse und Gewässerauswahl

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburger Schaalseeregion

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
28.790 EUR

Finanzierung
100 % LEADER+

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Mecklenburger Schaalseeregion, LAG-Geschäftsstelle DLG der FAW GmbH Rehna

Straße
Kirchplatz 2

PLZ
19217

Ort
Rehna

Kontakt
Gudrun Zubke-Höpel

Telefonnummer
038872/67814

Faxnummer
038872/67826

E-Mail
leader@rehna.de

Homepage
www.rehna.de

Weitere Projektträger

LAG Mecklenburger Schaalseeregion, LAG-Leitung Amt Rehna
Kontakt: Volker Jödicke, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna
Tel.: 038872/92916, Fax: 038872/92922, e-mail: leader@rehna.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Das Konfliktfeld Naturschutz, Fischerei, Angel- und Freizeittourismus in den Regionen Mecklenburgische Schaalseeregion und Westmecklenburgische Ostseeküste zu entschärfen und eine nachhaltige Angel- und Fischgewässerbewirtschaftung zu gewährleisten waren die Hauptziele des Projektes. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Beachtung der ökologischen Besonderheiten aufgrund des hohen Anteils an Natura 2000-Flächen. Mit Hilfe eines gemeinsamen gestalteten Internetportals, digitalen Karten und einem Handbuch mit Karten auf Englisch und Deutsch sollte der Angeltourismus gemeinsam vermarktet werden. Begleitende Maßnahmen zu Umweltbildung und nachhaltiger Nutzung der Ressourcen Wasser und Fisch waren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Anzahl der Ökotouristen und die Vermarktung sollten zu einer besseren Auslastung der Ferienquartiere und zu einer Stimulierung lokaler touristischer Gewerbe führen sowie naturverträgliche Einkommensalternativen schaffen.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Information, Umweltbildung, Naturschutz

Nr.	Projekt
83	Konzeption für eine naturverträgliche Besucherlenkung im geplanten Naturschutzgebiet "Uchter Moor"

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Diepholzer Moorniederung

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
18.000 EUR

Finanzierung
50 % LEADER+, 25 % Landkreis Nienburg, 25 % Samtgemeinde Uchte

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Diepholzer Moorniederung, LAG-Management LAG Diepholzer Moorniederung

Straße
Grafenstr. 3

PLZ
49356

Ort
Diepholz

Kontakt
Andreas Gräfe

Telefonnummer
05441/976-1431

Faxnummer
05441/976-1768

E-Mail
andreas.graefe@diepholz.de

Homepage
www.diepholzer-moorniederung.de

Weitere Projektträger

LAG Diepholzer Moorniederung, LAG-Geschäftsstelle, Landwirtschaftskammer Hannover
Kontakt: Horst Glockzin, Galtener Str. 20, 27232 Sulingen
Tel.: 04271/9452-11, Fax: 04271/9452-22, e-mail: Glockzin.Horst@Lawikhan.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Das Uchter Moor sollte neben der Erhaltung und Weiterentwicklung des Moores als EU-Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet und renaturiertes Moor auch zur touristischen Entwicklung der Samtgemeinde beitragen. Im Rahmen des Projektes war eine Machbarkeitsstudie geplant, in der untersucht werden sollte, ob ein Konzept zur naturverträglichen Besucherlenkung sowie der Betrieb einer Moorbahn mit Moorerlebnispfad, Aussichtsturm und Informationszentrum zum gewünschten Erfolg führen können. Zur Schaffung eines erlebnisorientierten und umweltverträglichen touristischen Angebots wurden verschiedene Projektziele - naturverträgliche Besucherlenkung, Erlebnis Naturraum Moor, Naturverständnis der Besucher steigern, Tagestourismus in Verbindung mit regionaler Wertschöpfung steigern, Vernetzung vorhandener touristischer Angebote - abgeleitet.

Umsetzung/Erfolge

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sprachen für die Umsetzung des Vorhabens. Im Jahr 2006 wurde zur Besucherlenkung ein 9,5km langer Moorerlebnispfad eingerichtet. Dieser ist unter anderem mit einem Informationszentrum, der Moorbahn, verschiedenen Informationstafeln und einem Beobachtungsturm ausgestattet.

Themenfeld

Naturschutz

Nr.	Projekt
84	Zasenbeck und Umgebung - Ziele für Rad- und Fußwanderer im Bereich der Friedensgrenze

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Isenhagener Land

Landkreis

Projektbeginn	Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 20 % Kommunale Kofinanzierung, 30 % Stadt Wittingen

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Isenhagener Land, LAG-Management Landkreis Gifhorn

Straße	PLZ	Ort
Bahnhofstr. 35	29378	Wittingen

Kontakt
Kerstin Lüders

Telefonnummer	Faxnummer
05831/26124	05831/26104

E-Mail
kerstin.lueders@gifhorn.de

Homepage
www.leader-isenhagener-land.de

Weitere Projektträger

LAG Isenhamer Land, LAG-Leitung, Landvolkverband Gifhorn
Kontakt: Karl Niebuhr, Schützenstr. 10, 29378 Wittingen
Tel.: 05831/29180, Fax: 05831/7439, e-mail: k.niebuhr@landvolk-wittingen.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Durch das Projekt sollten neue touristische Angebote entwickelt werden, die sich auf die Geschichte des Ortes an der ehemaligen innerdeutschen Grenze beziehen. Dazu waren die Einrichtung einer themenbezogenen Rad- und Fußwanderroute mit verschiedenen Anlaufstellen sowie der Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses zum Dokumentationszentrum und als Raststätte vorgesehen. Neben den Ausstellungen wurden auch Führungen durch ortskundige Personen geplant. Die Rundwanderroute sollte mit Markierungen und Schautafeln ausgestattet sowie durch ein Info-Faltblatt ergänzt werden. Ziele des Projektes im Einzelnen waren:

- Ergänzung bestehender Rad- und Wanderwegkonzepte zur Förderung eines umweltverträglichen Tourismus
- Dokumentation und zugänglich machen von Geschichte, Tradition und Besonderheiten der Grenzregion
- Stärkung der dörflichen Gemeinschaft und des ehrenamtlichen Engagements, da das Dorfgemeinschaftshaus später durch die Einwohner in Eigenregie übernommen werden soll
- Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz durch Sensibilisierung für Natur und Umwelt

Umsetzung/Erfolge

Die Ausstellung zur Geschichte des Ortes im Dorfgemeinschaftshaus wurde eingerichtet. Außerdem entstand ein rund 10km langer (Rad-) Wanderrundkurs "Rund um Zasenbeck".

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Naturschutz, Umweltschutz

Nr.	Projekt
85	Naturtourismus-Qualität Rügen

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Rügen

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
90 % LEADER+, 10 % Eigenmitteln des WWF

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Rügen, LEADER+ Geschäftsstelle

Straße
Gartenstr. 5

PLZ
18528

Ort
Bergen auf Rügen

Kontakt
Stefanie Dobelstein

Telefonnummer
03838/813-297

Faxnummer
03838/813-270

E-Mail
Stefanie.Dobelstein@Landkreis-Ruegen.de

Homepage
www.kreis-rueg.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die naturtouristischen Angebote der Insel Rügen sollten für Gäste besser aufbereitet und durch neue ergänzt werden. Außerdem sollte ein Naturerlebnis-Netzwerk der Anbieter und ihrer Produkte aufgebaut werden. Das Projekt zielte darauf ab, gemeinsam mit touristischen Anbietern, Naturschutzexperten und naturtourismusfachlich anerkannten Institutionen Qualitätskriterien für den Naturtourismus auf Rügen zu entwickeln, zu erproben und zu einem selbst gesetzten Standard für den Qualitätstourismus auf Rügen auszubauen. Als Ergebnis war ein einfacher, transparenter Katalog, der Tourismusanbietern und -organisationen sowie potenziellen Kunden eine nachvollziehbare Ermittlung des Umwelt- und Naturschutzqualitätsstandes ermöglicht, geplant.

Umsetzung/Erfolge

Es entstand ein Kriteriensystem, mit dessen Hilfe nachhaltige und qualitativ hochwertige Naturtourismus-Angebote definiert werden können. Durch eine breite Partnerschaft bei der Erstellung, verbunden mit Experten-Know-how und Vor-Ort-Kenntnissen soll dessen Anwendung als nutzerfreundliches Erkennungsmerkmal für naturverträglichen Tourismus erreicht werden. Dazu erfolgte auch die Erarbeitung eines Falblattes bzw. Leitfadens für Touristen und touristische Anbieter zur Anwendung der Kriterien. Es werden eine Qualitätssteigerung der Rügener Naturtourismus-Angebote und eine entsprechende Erfüllung der Nachfragerwartungen erwartet.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Information

Nr.	Projekt
86	Umweltverträglicher bildungsrelevanter Tourismus im Projektgebiet Flumm - Fehntjer Tief

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Fehngebiet

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % Eigenanteil

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Fehngebiet, LAG-Management Geschäftsstelle der LAG Fehngebiet

Straße
Friesenstr. 34 / 36

PLZ
26789

Ort
Leer

Kontakt
Andrea Collmann

Telefonnummer
0491/926-1701

Faxnummer
0491/2860

E-Mail
Andrea.Collmann@lkleer.de

Homepage
www.leaderplus-fehngebiet.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt sollte zur Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus beitragen. Die Ziele des Projektes bezogen sich zum einen auf die Stärkung des Fehngebietes für Tourismus und Freizeitgestaltung und zum anderen auf die Stärkung der regionalen Identität durch Wissensvermittlung zu regionaltypischen Themen. Das Projekt wollte Interessierten aller Altersgruppen Wert und Bedeutung des Naturschutzes im Bereich der Gewässer und Moore nahe bringen. Geplant waren unter anderem die Erweiterung und Umgestaltung des Fehnmuseums Eiland, eine Angebotserweiterung durch die Einrichtung eines Schaugartens und eines Lehr- und Wanderpfades sowie die Einbindung der als außerschulischer Lernort für Umweltbildung anerkannten Naturschutzstation. Die Projektmaßnahmen sollten auch einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft sowie zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen leisten.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung

Nr.	Projekt
87	Mediale Ausstattung des ErlebnisWaldes

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Weserbergland-Solling

Landkreis

Projektbeginn 5/2004	Projektende 6/2005
--------------------------------	------------------------------

Gesamtkosten
39.746,36 EUR

Finanzierung
28,5 % Eigenmittel, der Rest: EU-Anteil, Lotto-Stiftung Bingo, Stadt Uslar

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Weserbergland-Solling, LAG-Leitung

Straße Bleekstr. 23	PLZ 37194	Ort Bodenfelde
-------------------------------	---------------------	--------------------------

Kontakt
Hartmut Koch

Telefonnummer
05572/9369-11

Faxnummer
05572/9369-91

E-Mail
koch@bodenfelde.de

Homepage
www.uslar.de

Weitere Projektträger

LAG Weserbergland-Solling, LAG-Management, Stadt Uslar
Kontakt: Annette Muhs / Daniela Rätz, Graftplatz 3, 37170 Uslar
Tel.: 05571/307-223, Fax: 05571/307-167, e-mail: leader@uslar.de, URL: www.uslar.de/...

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Basierend auf dem als Expo-Projekt eingerichteten Umweltbildungsprojekt ErlebnisWald, sollten die Forschungsergebnisse des Solling-Projektes der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel des Projektes war es, diese Informationen der Hauptzielgruppe "Kinder und Jugendliche" durch altersgemäße Aufbereitung und Präsentation anzupassen. Das Projekt unterstützte damit den umweltverträglichen, landschaftsbezogenen Tourismus und förderte Naturwahrnehmung und Umweltbewusstsein, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Es sollte damit zur Förderung des Tourismus in der Region, zur Schaffung neuer Freizeitmöglichkeiten und zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen.

Umsetzung/Erfolge

Zwei Bereiche des ErlebnisWaldes wurden an die Hauptzielgruppe angepasst. Es entstand eine Infotafel am Klimateurm, auf der Messdaten des Turmes und der Bodensensoren abgerufen werden können. Außerdem wurde die Erdhöhle zum Erlebnisraum ausgebaut, damit die Möglichkeit gegeben ist, den Lebensraum Boden sensorisch zu erfassen und die dort vorkommenden Lebewesen zu beobachten. Der weiterer Ausbau und die Einrichtung einer Dauerausstellung zum Thema Wald im Waldatelier wurden geplant.

Themenfeld

Umweltbildung

Nr.	Projekt
88	Natur- und Energiepfad Schoningen

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Weserbergland-Solling

Landkreis

Projektbeginn 6/2003	Projektende 7/2004
--------------------------------	------------------------------

Gesamtkosten
25.824 EUR

Finanzierung
41,9 % LEADER+, 14,0 % Stiftung der Kreissparkasse Northeim, 22,3 % Umweltlotterie BINGO 22,3 %, 16,2 % Landkreis Northeim, 5,6 % Naturpark Solling-Vogler, 30,9 % Eigenmittel (an den Gesamtkosten)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Weserbergland-Solling, LAG-Leitung

Straße Bleekstr. 23	PLZ 37194	Ort Bodenfelde
-------------------------------	---------------------	--------------------------

Kontakt
Hartmut Koch

Telefonnummer
05572/9369-11

Faxnummer
05572/9369-91

E-Mail
koch@bodenfelde.de

Homepage
www.uslar.de

Weitere Projektträger

LAG Weserbergland-Solling, LAG-Management, Stadt Uslar
Kontakt: Annette Muhs / Daniela Rätz, Graßplatz 3, 37170 Uslar
Tel.: 05571/307-223, Fax: 05571/307-167, e-mail: leader@uslar.de, URL: www.uslar.de/...

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollten Stationstafeln, Beschilderung des Wegeverlaufs, Stationshäuschen an ausgewählten Stationen und Informationsflyer rund um das Thema regenerativen Formen der Energiegewinnung und Natur in der Region Schöningen entstehen. Die Natur- und Energiepfade sollten die Kräfte der Natur wie: Wasser, Sonne, Wind und Biogas aber auch vielfältige Biotop der Region wie Streuobstwiese, Sandgrube, Waldrand vorstellen und laden zum Naturerleben und Mitmachen. Das Projekt sollte dazu beitragen, dass die Identifikation der Bewohner mit der Region Weserbergland-Solling gestärkt wird. Ziel war es, einen umweltverträglichen, landschaftsbezogenen Tourismus zu schaffen und zu fördern. Ein besserer Zugang der Touristen zu Natur und Kultur der Region sollte die Naturwahrnehmung und das Umweltbewusstsein der Besucher fördern und damit die natürlichen und kulturellen Potentiale der Region aufwerteten. Der Ausbau des bisherigen Angebots, die Schaffung neuer Freizeitmöglichkeiten und eine Verbesserung der Informationslage darüber waren weitere geplante Maßnahmen.

Umsetzung/Erfolge

Der eingerichtete Erlebnispfad widmet sich den vorhandenen Naturgegebenheiten und regenerativen Formen der Energiegewinnung vor Ort. Es wurden entsprechende Informationstafeln errichtet, der Besucher wird an Stationen entlang des Weges zum Mitmachen und Naturerleben eingeladen. Durch eine gemeinsame Initiative der Akteure können u.a. mit örtlichen Gastronomen interessante Angebote rund um den Pfad genutzt werden. Außerdem wurde ein Informationsflyer gestaltet.

Themenfeld

Information, Umweltschutz

Nr.	Projekt
89	Mobil vor Ort - Mobilitätszentrale Lüchow-Dannenberg

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Elbtalaue

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
9/2003	8/2005

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 48 % Stadt/Gemeinde, 2 % Diakonische Einrichtungen Lüchow-Dannenberg

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Elbtalaue, LAG-Management, Regionalmanagement und Geschäftsstelle LAG Elbtalaue

Straße	PLZ	Ort
Rosmarienstr. 3	29451	Dannenberg (Elbe)

Kontakt
Heidi Narberhaus

Telefonnummer	Faxnummer
05861/808-116	05861/808-30116

E-Mail
H.Narberhaus@elbtalaue.de

Homepage
www.leaderplus-elbtalaue.de

Weitere Projektträger

LAG Elbtalaue, LAG-Geschäftsstelle, Samtgemeinde Dannenberg (Elbe)
Kontakt: Matthias Rohde, Rosmarienstr. 3, 29451 Dannenberg (Elbe)
Tel.: 05861/808186, Fax: 05861/80830134, e-mail: m.rhode@elbtalaue.de

LAG Elbtalaue, LAG-Vorsitzende, Lokale Aktionsgruppe Elbtalaue
Kontakt: Renate Ortmanns-Möller, Königsberger Str. 10, 29439 Lüchow (Wendland)
Tel.: 05841/120-273, Fax: 05841/120-278, e-mail: r.ortmanns-moeller@luechow-dannenberg.de, URL:
www.leaderplus-elbtalaue.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Ziele des Projektes waren die Entwicklung und Förderung einer umweltverträglichen Mobilität und die Verbesserung der überregionalen ÖPNV-Bedingungen in der Erlebnisregion Elbtalaue-Wendland. Positive Effekte erhoffte man sich für den sanften Tourismus, die regionale Wirtschaft und die Umwelt. Urlaubern und Touristen sollte es durch eine Reiseziel-Auskunft im Internet sowie Werbebroschüren ermöglicht werden, umweltfreundliche Anreisemöglichkeiten zu finden. Mit der Mobilitätszentrale sollten ein Kommunikationsort für Nutzer und verkehrsrelevante Planung sowie ein zentraler Informationspunkt für den Regional- und Fernverkehr, Routenoptimierung, Schließung von Transportlücken und Mobilitätskostenberechnung geschaffen werden.

Umsetzung/Erfolge

Die Mobilitätszentrale MobizWendland wurde 2004 eingerichtet. Sie informiert über Verkehrsverbindungen im Landkreis, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel einfacher zu gestalten.

Themenfeld

Mobilität, Umweltschutz

Nr.	Projekt
90	Einführung eines sanften Camping-Tourismus in der Elbtalaue

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Elbtalaue

Landkreis

Projektbeginn
2004

Projektende
2006

Gesamtkosten

Finanzierung
23,28 % LEADER+, 4,47 % Samtgemeinde Gartow, 6,27 % Samtgemeinde Hitzacker, Samtgemeinde Dahlenburg, 53,44 % eigene private Aufwendungen der Arbeitsgemeinschaft Ökocamping

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Elbtalaue, LAG-Management, Regionalmanagement und Geschäftsstelle LAG Elbtalaue

Straße
Rosmarienstr. 3

PLZ
29451

Ort
Dannenberg (Elbe)

Kontakt
Heidi Narberhaus

Telefonnummer
05861/808-116,

Faxnummer
05861/808-30116

E-Mail
H.Narberhaus@elbtalaue.de

Homepage
www.leaderplus-elbtalaue.de

Weitere Projektträger

LAG Elbtalaue, LAG-Geschäftsstelle, Samtgemeinde Dannenberg (Elbe)
Kontakt: Matthias Rohde, Rosmarienstr. 3, 29451 Dannenberg (Elbe)
Tel.: 05861/808186, Fax: 05861/80830134, e-mail: m.rhode@elbtalaue.de

LAG Elbtalaue, LAG-Vorsitzende, Lokale Aktionsgruppe Elbtalaue
Kontakt: Renate Ortmanns-Möller, Königsberger Str. 10, 29439 Lüchow (Wendland)
Tel.: 05841/120-273, Fax: 05841/120-278, e-mail: r.ortmanns-moeller@luechow-dannenberg.de, URL:
www.leaderplus-elbtalaue.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Ziele des Projektes waren die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens in der Elbtalaue und auf ihren Campingplätzen sowie die gleichzeitige Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Eine effektive Werbung zum naturnahen und umweltbewussten Camping-Tourismus sowie die Zertifizierung mit einem Ökoaudit sollten den Bekanntheitsgrad der Camping-Region Elbtalaue und die Vermarktungschancen steigern. Das Projekt sollte außerdem weitere regionale Campingplätze und touristische Leistungsanbieter vom naturfreundlichen Wirtschaften überzeugen und es wurde die Beteiligung an überregionalen Netzwerken geplant. Um diese Ziele zu verwirklichen sollen Maßnahmen, wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet Präsentation, Marketing-Aktionen und die Installation von drei zentral gelegenen Info- und Schutzhütten, durchgeführt werden.

Umsetzung/Erfolge

Verschiedene Messeauftritte zeigten, dass die Region "Elbtalaue" immer bekannter wird. Dennoch konnte keine Erhöhung der Besucherzahlen festgestellt werden. Wetterbedingte Ausfälle während der Saison konnten nicht ausgeglichen werden.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltschutz, Beherbergung

Nr.	Projekt
91	BiberBurgenTourUnterswegs mit Fahrrad und Fähre im ehemaligen Grenzland zwischen Lenzen und Schnackenburg

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Elbtalaue

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
11/05	4/06

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % Samtgemeinde Gartow

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Elbtalaue, LAG-Management, Regionalmanagement und Geschäftsstelle LAG Elbtalaue

Straße	PLZ	Ort
Rosmarienstr. 3	29451	Dannenberg (Elbe)

Kontakt
Heidi Narberhaus

Telefonnummer	Faxnummer
05861/808-116	05861/808-30116

E-Mail
H.Narberhaus@elbtalaue.de

Homepage
www.leaderplus-elbtalaue.de

Weitere Projektträger

LAG Elbtalaue, LAG-Geschäftsstelle, Samtgemeinde Dannenberg (Elbe)
Kontakt: Matthias Rohde, Rosmarienstr. 3, 29451 Dannenberg (Elbe)
Tel.: 05861/808186, Fax: 05861/80830134, e-mail: m.rhode@elbtalaue.de

LAG Elbtalaue, LAG-Vorsitzende, Lokale Aktionsgruppe Elbtalaue
Kontakt: Renate Ortmanns-Möller, Königsberger Str. 10, 29439 Lüchow (Wendland)
Tel.: 05841/120-273, Fax: 05841/120-278, e-mail: r.ortmanns-moeller@luechow-dannenberg.de, URL:
www.leaderplus-elbtalaue.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Als länderübergreifende Erlebnistour für naturinteressierte Radfahrer sollte diese Tour darauf abzielen, Besuchern die Ziele und Besonderheiten des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe und weitere regionale Themen nahe zu bringen. Ein qualitativ hochwertiges Informationsangebot und eine gezielte Besucherlenkung sollten mittels Audio-Guide und/oder GPS-Technik sowie einem Flyer mit Übersichtskarte erreicht werden und somit zu einer sparsamen Markierung in der Landschaft beitragen. Zielgruppen sind zum einen Radwanderer und zum anderen Kinder- und Jugendgruppen. Projektziele waren:

- die Entwicklung einer zusätzlichen Attraktion zur Ergänzung des vorhandenen Tourenangebots der Reiseregion,
- die Ergänzung vorhandener Exkursionsangebote mit der Naturwacht und qualifizierten Kultur- und Landschaftsführern,
- das Ansprechen von Jugendlichen, die mit klassischen Umweltbildungsangeboten kaum erreicht werden.

Umsetzung/Erfolge

Auf der 45km langen Radroute wurden verschiedene Erlebnisstationen eingerichtet. Der Pocket-PC als "Gästeführer" ist an drei Stationen ausleihbar und ermöglicht neben der Navigation das Abrufen von Informationen zu typischen Landschaftselementen sowie regionaler Flora und Fauna.

Themenfeld

Radfahren, Information, Umweltbildung

Nr.	Projekt
92	Radfahrradies Hasetal: Sensibilisierung / Infrastruktur / Gastlichkeit und Service / Angebotsvielfalt und regionale Kultur

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Radfahrradies Hasetal

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
2002	2006

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, 50 % Kommunen und Touristikverbände im Hasetal

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Radfahrradies Hasetal, LAG-Management, Geschäftsstelle Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal

Straße	PLZ	Ort
Langenstraße 33	49624	Löningen

Kontakt
Wilhelm Koormann

Telefonnummer	Faxnummer
05432/599-599	05432/599-598

E-Mail
zeh@hasetal.de

Homepage
www.radfahrradies.de/leader

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Das Erholungsgebiet Hasetal besitzt gute Voraussetzungen zum Radfahren und legt Wert auf die Weiterentwicklung eines sanften Tourismus. Um die radtouristische Attraktivität zu steigern und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Tourismus zu stärken, wurde ein Regionale Entwicklungskonzept (REK) "Radfahrradies Hasetal" aufgelegt. Maßnahmenbereiche waren: Sensibilisierung, Natur, Umwelt und Landschaft, Fahrradinfrastruktur, Gastlichkeit und Service, Angebotsvielfalt und regionale Kultur sowie Marketing und Werbung. Mit einer Vielzahl von Einzelprojekten sollte das REK umgesetzt und damit folgende Ziele erreicht werden:

- unbeschwertes Radfahren mit Natur- und Kulturerlebnissen sowie vielfältige Erlebnis- und Freizeitmöglichkeiten
- umfassende Informations- und Hilfsmöglichkeiten
- radlerfreundliche Unterkünfte
- barrierefreie Angebote

Umsetzung/Erfolge

Eine Vielzahl von Projekten wurde erfolgreich umgesetzt, z.B. wurde so genannte Hasetal-Ranger geschult und eingestellt, die Gäste und Einheimische mit Informationen über die Region versorgen und das Umweltbewusstsein fördern. Außerdem erfolgten Verbesserungen der gesamten Radfahr-Infrastruktur sowie der des Übernachtungsangebots. Mit speziellen Hasetal-Räder zum Ausleihen und Transportdiensten wurde das Angebot erweitert. Auch der Zugang zu Sehenswürdigkeiten und kulturellen Angeboten wurde verbessert und die Angebote entsprechend vermarktet. Das Hasetal gilt als gutes Beispiel für das Zusammenwirken von PROLAND und LEADER+.

Themenfeld

Radfahren, Beherbergung, Information

Nr.	Projekt
93	Kulturweg "Wasser, Stein und Wein - Den Römern auf der Spur"

Bundesland
Rheinland-Pfalz

Region/LAG
Mittelrhein

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
Gemeinde Brey/Spay und der Stadt Boppard: 213.684 / 164.500 EUR

Finanzierung
www.leaderplus.de...

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Mittelrhein, Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel

Straße	PLZ	Ort
Rathausstr. 6	55430	Oberwesel

Kontakt
Michael Parma

Telefonnummer
06744/911-13

Faxnummer
06744/911-15

E-Mail
parma@st.goar-oberwesel.de

Homepage
www.lag-mittelrhein.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Geplant wurde ein erlebnisreicher Rundwanderweg durch Teile des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal, der Natur, Kultur und Landschaft miteinander verbindet. Unterschiedliche zusammengehörende, typische Bereiche des Mittelrheins sollten mit dem Rundwanderweg erschlossen werden und den geplanten Rhein-Burgen-Wanderweg ergänzen. Zielsetzung neben der Qualifizierung des Tourismus war die langfristige Sicherung des Weinbaus in den Steillagen der Region durch eine qualitativ hochwertige Vermarktung der Produkte. Damit sollten die neuen touristischen Erlebnisangebote zur Wahrung der landschaftlichen und natürlichen Potenziale beitragen.

Umsetzung/Erfolge

Im Jahr 2005 wurde der Kulturwanderweg, versehen mit einer kompletten Beschilderung auf 13km Länge, eröffnet. Er führt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region vorbei und bietet somit interessante Einblicke in die Kulturlandschaft.

Themenfeld

Wandern, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
94	Touristische Erschließung der Industriekultur zwischen Wittenberg und Bitterfeld

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Dübener Heide, Wittenberger Land

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
117.600 EUR

Finanzierung
75 % LEADER+, 15 % Eigenmittel, 10 % Landkreise Bitterfeld und Wittenberg

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
TourismusRegion Wittenberg e.V.

Straße
Neustraße 13

PLZ
06886

Ort
Lutherstadt Wittenberg

Kontakt
Anne Maier, Elke Witt

Telefonnummer
03491/402610

Faxnummer
03491/405857

E-Mail
info@tourismusregion-wittenberg.de

Homepage
www.kohle-dampf-licht.de, www.tourismusregion-wittenberg.de

Weitere Projektträger

LAG Wittenberger Land, LAG-Geschäftsstelle Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises

Wittenberg

Kontakt: Kersten Zauner, Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 03491/462392, Fax: 03491/462390, e-mail: k.zauner@wfg-wittenberg.de, URL: www.wfg-wittenberg.de

LAG Naturpark Dübener Heide/Sachsen-Anhalt, Verein Dübener Heide e.V.

Kontakt: Josef Bühler/Winfried Rahn, Krinaer Str. 2, 06774 Tornau

Tel.: 034243/72993, Fax: 034243/72993, e-mail: leader.plus@web.de, URL: www.leader-duebener-heide.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die durch den Braunkohletagebau und stillgelegte Kraftwerksanlagen geprägte Landschaft, mit Resten architektonisch wertvoller Gartenstadtsiedlungen und interessanten geologische Fundstücken wurden im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts für die Dübener Heide unter dem Motto "Kohle-Dampf-Licht" zusammengefasst. Diese Orte der Industriekultur zwischen Wittenberg und Bitterfeld am Rand der Dübener Heide sollten gebündelt, touristisch erschlossen und vermarktet werden. Ziel des Projekts war es, die industriegeschichtlichen Hinterlassenschaften nachhaltig touristisch in Wert zu setzen und damit ein Komplementärangebot zu weiteren Angeboten der Dübener Heide (z.B. den Weiterbethemen Luther, Gartenreich und Bauhaus sowie Natur-, Gesundheits- und Wellnessangeboten) zu schaffen. Mittels einer gezielten touristischen Vermarktung sollten der Region dauerhaft mehr Besucher und Gäste zugeführt werden.

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt führte 2008 zur Eröffnung eines 60 km langen Radweges "Kohle-Dampf-Licht" zwischen der Lutherstadt Wittenberg und Bitterfeld-Wolfen. Eine Erweiterung der Radroute um die Bergbaufolgeseen wurde ebenso umgesetzt, wodurch sich die Streckenlänge verdoppeln kann. Zur Ausschilderung der Erlebnisroute wurde ein Logo entwickelt. Außerdem entstand eine Wanderausstellung für Messen und Präsentationen.

Themenfeld

Wandern, Regionalität

Nr.	Projekt
95	Machbarkeitsstudie zur touristischen Umnutzung der Landes-Domäne Polle / Weser

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
VoglerRegion im Weserbergland

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
3/2003	

Gesamtkosten

Finanzierung
50 % LEADER+, der Rest eigenen und Drittmitteln (BINGO-Lotto, Landkreis Holzminden)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG VoglerRegion im Weserbergland, LAG-Geschäftsstelle Landkreis Holzminden

Straße	PLZ	Ort
Bürgermeister-Schrader-Str. 24	37603	Holzminden

Kontakt
Angela Schürzeberg

Telefonnummer	Faxnummer
05531/707-276	05531/707-6276

E-Mail
angela.schuerzeberg@landkreis-holzminden.de

Homepage
www.landkreis-holzminden.de

Weitere Projektträger

LAG VoglerRegion im Weserbergland, LAG-Management, KoRiS im Technologie Centrum
Kontakt: Karolin Thieleking, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover
Tel.: 0511/9357-150, Fax: 0511/9357-152, e-mail: thieleking@koris-hannover.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Für die Untersuchung von Umnutzungsmöglichkeiten leerstehender historischer, denkmalgeschützter Gebäude für touristische Zwecke sollte eine Machbarkeitsstudie entwickelt werden. Die Nachnutzungsvorstellungen bezogen sich auf die Einrichtung eines Erlebnisbauernhofes, auf Übernachtungsangebote für Naturtouristen und Gastronomieangebote sowie die Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte. Mit der Projektidee wurde das Ziel verfolgt, die natürlichen und kulturellen Potentiale der VoglerRegion für die Tourismusentwicklung zu nutzen, damit Arbeitsplätze geschaffen werden können und die Wettbewerbsfähigkeit der Region erhöht wird.

Umsetzung/Erfolge

Es entstand eine Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines ökologischen Erlebnisbauernhofes. Weitergehende Aktivitäten fanden offenbar nicht statt.

Themenfeld

Beherbergung, Gastronomie, Regionalität

Nr.	Projekt
96	Verborgene Schätze entdecken - Kulturelles Zentrum Kloster Arendsee

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
Mittlere Altmark

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
75 % LEADER+, 10 % Altmarkkreis Salzwedel, 15 % Eigenmittel des Projektträgers

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Mittlere Altmark, LAG-Management Dr. Bock & Partner Consult GbR

Straße
Hansering 8

PLZ
06108

Ort
Halle / Saale

Kontakt
Dr. Wolfgang Bock

Telefonnummer
0345/686-7053

Faxnummer
0345/686-7054

E-Mail
info@bock-consult.com

Homepage
www.mittlere-altmark.de

Weitere Projektträger

LAG Mittlere Altmark, LAG-Management, Landgesellschaft Sachsen Anhalt mbH
Kontakt: Heike Winkelmann, Große Diesdorfer Straße 56-57, 39110 Magdeburg
Tel.: 0391/736-1742, Fax: 0391/736-1788, e-mail: winkelmann.h@lgsa.de

LAG Mittlere Altmark, Verwaltungsgemeinschaft Kläden
Kontakt: Verena Schlüsselburg, Am Schloß 1, 39579 Kläden
Tel.: 039324/988-25, Fax: 039324/988-24, e-mail: vgk@altmark.de, URL: www.mittlere-altmark.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Um die Attraktivität des Luftkurortes für Touristen und Gäste weiter zu erhöhen, war das Projekt auf die Schaffung neuer Angebote auf den Gebieten von Kunst und Kultur im Klosterareal ausgelegt, damit eine langfristige, nachhaltige Entwicklung des Tourismusstandorts Arendsee erreicht werden kann. Es sollten Voraussetzungen geschaffen werden, um ein breites Spektrum an Kulturveranstaltungen, vor allem integrative Kulturangebote, durchführen zu können. Im Rahmen des alternativen Tourismus sowie der historischen und politischen Bildung waren jährliche Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur und Umwelt geplant. Ab 2005 sollte ein weiteres Projekte zur Erforschung der örtlichen und regionalen Traditionen sowie ihrer gegenwärtigen Nutzbarkeit in wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollten in Ausstellungen bzw. Infobroschüren, Videos oder Tonträgern dokumentiert werden. Zudem waren mobile Präsentationen der Ergebnisse als "Impulsgeber" in der Region vorgesehen.

Umsetzung/Erfolge

Auf dem Klostergelände mit Heimatmuseen finden abwechslungsreiche Veranstaltungen statt, u.a. wechselnde Ausstellungen, Töpfern und Seidenmalerei, Kunsthandwerkermärkte, Buchlesungen, Theater- und Konzertaufführungen.

Themenfeld

Freizeitangebote, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
97	Einrichtung eines Bienenlehrgartens in Nebra

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
Naturpark Saale-Unstrut-Triasland

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
10/2004	12/2006

Gesamtkosten

Finanzierung
75% EAGFL, 10% KO-finanzierung, 15% Eigenanteil

Projekträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V.

Straße	PLZ	Ort
Unter der Altenburg 1	06642	Nebra

Kontakt
Susanne Hübner

Telefonnummer
034461/22086

Faxnummer
034461/22026

E-Mail
info@naturpark-saale-unstrut.de

Homepage
www.leader-saale-unstrut.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Sachsen-Anhalt brauchte neue Strategien zur Unterstützung der Bienenhaltung. So ist ein Konzept zur touristischen Basiseinrichtung unmittelbar am Unstrut-Radweg in Nebra in Form eines Bienenlehrgartens entstanden. Der Bienengarten informiert Einheimische und Touristen über die Geschichte des Imkerhandwerkes, die Bienenhaltung, die Honiggewinnung, den ökologischen Stellenwert der Honigbiene sowie die Produkte des traditionellen Handwerkes.

Mit dem Konzept wird der Ökotourismus besonderes gefördert, die Vermarktung regionaler Produkte unterstützt, interessante touristische, umweltfreundliche Dienstleistungen angeboten.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz

Nr.	Projekt
98	Naturerlebnisraum Lehmsieker Wald

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
58.586 EUR (für 1 Jahr)

Finanzierung
50 % LEADER+, 25 % die Gemeinde, 25 % Landesmitteln (Förderung Natur-erlebnisräume)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge, LEADER+ -Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Eider-Treene-Sorge

Straße
Eiderstr. 5

PLZ
24803

Ort
Erfde / Barga

Kontakt
Karsten Jasper

Telefonnummer
04333/992490

Faxnummer
04333/992499

E-Mail
leader-plus@ets-region.de

Homepage
www.eider-treene-sorge.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Für den anerkannten Naturerlebnisraum Lehmsieker Wald sollte eine Entwicklungskonzeption erarbeitet werden, die die Bereiche Naturschutz und Erholung, Umweltbildung und sanfter Tourismus miteinander verknüpft. Zielgruppen jeden Alters und Wissenstandes sollten mit der Darstellung biologischer Vielfalt und der Funktionen eines Waldes auf der Geest erreicht werden. Dazu wurde die Realisierung verschiedener Erlebnis- und Informationsangebote geplant.

Umsetzung/Erfolge

Im Jahr 2004 wurde der Weg zum Naturerlebnisraum freigegeben. Entlang des ehemaligen Trimmweges durch den Lehmsieker Wald gibt es in den verschiedenen Waldabschnitten 14 Erlebnis- und Informationselemente. Am Eingangsbereich informiert eine Übersichts- und Informationstafel die Besucher über den Pfad. Außerdem bietet die ansässige Försterei intensive Führungen an.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
99	Deutsch-Dänische Zusammenarbeit in Analyse und Entwicklung touristischer Potenziale sowie der internationalen Vermarktung von Kulturstätten in der Region Sønderjylland-Schleswig modellhaft entwickelt anhand der eisen- und wikinger-zeitlichen Funde in den LEADER+ Regionen Sønderjylland und Schleswig

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Schlei-Region

Landkreis

Projektbeginn	Projektende

Gesamtkosten
135.200 EUR

Finanzierung
50% Leader+, 21% Kommunale Mittel, 29% Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Schlei-Region, LAG-Management c/o Amt Süd-Angeln

Straße	PLZ	Ort
Toft 7	24860	Böklund

Kontakt
Svenja Linscheid

Telefonnummer	Faxnummer
04623/7824	04623/7830

E-Mail
lag@schlei-region.de

Homepage
www.schlei-region.de

Weitere Projektträger

LAG Schlei-Region, Planungsgruppe Plewa
Kontakt: Cornelia Plewa, Stuhrsallee 31, 24937 Flensburg
Tel.: 0461/182224, Fax: 0461/26348, e-mail: ppplew@foni.net

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Im Entwicklungskonzept der Region wurde unter anderem die Inwertsetzung des kulturellen Erbes festgeschrieben. In Anlehnung an die Machbarkeitsstudie zur Anmeldung des Danewerks als Weltkulturerbe bei der UNESCO entstand ein deutsches Teilprojekt. Hauptthema des Projektes war eine verbesserte touristische Aufbereitung, Erschließung und Vermarktung der Kulturstätten unterschiedlicher Art und Zeitepochen. Verschiedene Modelle zur Steigerung der Besucherzahlen sollten getestet werden. Neben der Erhöhung der Besucherzahlen in den Museen und der Entwicklung neuer nachhaltiger touristischer Produkte strebte das Projekt den Aufbau einer deutsch-dänischen Zusammenarbeit in der musealen Präsentation der Kulturstätten in den Regionen an. Weiterhin sollte geprüft werden, inwieweit die Schlei-Region die Pforte zu einer skandinavischen Museumskultur darstellen kann und will.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Kultur

Nr.	Projekt
100	Qualifizierungsmaßnahme "zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in" für den Bereich der Schlei-Region

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Schlei-Region

Landkreis

Projektbeginn
6/2004

Projektende
12/2005

Gesamtkosten
26.100 EUR

Finanzierung
50% Leader+, 21% Kommunalen Anteil, 29% Eigenmittel (Akademie für Natur und Umwelt)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Schlei-Region, LAG-Management c/o Amt Südangeln

Straße
Toft 7

PLZ
24860

Ort
Böklund

Kontakt
Svenja Linscheid

Telefonnummer
04623/7824

Faxnummer
04623/7830

E-Mail
lag@schlei-region.de

Homepage
www.schlei-region.de

Weitere Projektträger

LAG Schlei-Region, Planungsgruppe Plewa
Kontakt: Cornelia Plewa, Stuhrsallee 31, 24937 Flensburg
Tel.: 0461/182224, Fax: 0461/26348, e-mail: ppplew@foni.net

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war es, natur- und kulturinteressierten Personen aus der Region darin zu schulen, dass sie Touristen und Einheimischen zu Natur und Kultur hinführen und für diese zum Erlebnis zu machen. Die praxisorientierte Qualifizierungsmaßnahme wurde speziell auf die Schlei-Region konzipiert und sollte Wissen zu den Themenschwerpunkten naturkundliche Grundlagen der Region, Mensch-Kultur-Landschaft, Kommunikation und Umweltdidaktik sowie Recht und Marketing vermitteln. Die Maßnahme sollte dazu führen, dass der allgemeine Druck auf Natur und Landschaft durch Erholungssuchende und Touristen reduziert wird. Es wurde erhofft, dass die Absolventen der Qualifizierungsmaßnahme zu einer naturverträglichen Wertschöpfung im Tourismus in der Region beitragen und selbst für sich ihre wirtschaftliche Basis verbreitern.

Umsetzung/Erfolge

Die Qualifizierungsmaßnahme wurde abgeschlossen. Inhalt der Lehrgänge war die Vermittlung einer möglichst behutsamen Erschließung der Natur- und Kulturlandschaft für den Tourismus. Die Teilnehmer wurden dazu geschult, ihre späteren Kunden für eine schonende Nutzung natürlicher Ressourcen zu sensibilisieren.

Über den Natur- und LandschaftsführerInnen Schleswig-Holstein e.V. findet eine Vernetzung der Aktivitäten der Natur- und Landschaftsführer statt und es wurde ein gemeinsamer Veranstaltungskalender herausgegeben. Jedoch sind nicht alle Teilnehmer der Maßnahme aktiv in der Schlei-Region tätig, die Aktivitäten werden noch nicht ausreichend in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Themenfeld

Umweltbildung

Nr.	Projekt
101	Ausarbeitung eines nachhaltigen Entwicklungskonzeptes der Küstenregion zwischen Schleimünde und Schwansen

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Schlei-Region

Landkreis

Projektbeginn
5/2005

Projektende
10/2005

Gesamtkosten
14.000 EUR

Finanzierung
50 % Leader, 50 % Gemeinde Damp

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Schlei-Region, LAG-Management c/o Amt Südangeln

Straße
Toft 7

PLZ
24860

Ort
Böklund

Kontakt
Svenja Linscheid

Telefonnummer
04623/7824

Faxnummer
04623/7830

E-Mail
lag@schlei-region.de

Homepage
www.schlei-region.de

Weitere Projektträger

LAG Schlei-Region, Planungsgruppe Plewa
Kontakt: Cornelia Plewa, Stuhrsallee 31, 24937 Flensburg
Tel.: 0461/182224, Fax: 0461/26348, e-mail: ppplew@foni.net

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Mit einem integrierten Küstenzonenmanagement sollte der Grundstein für konkrete Planungen in den einzelnen Abschnitten der Küstenregion gelegt werden, um eine ganzheitliche nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dies könnte auch vorhandene touristische Profile, einschließlich Qualitäts-, Angebots- und Informationsverbesserung, fördern und zukünftig nachhaltig entwickeln. Verschiedene Maßnahmen sollten die Basis für weitere Planungen liefern:

- Datensichtung von Topographie, Hydrologie, Wind, Sedimentologie, Wasserstände
- Auswertung vorhandener Vermessungsunterlagen
- Füllen von Datenlücken
- Funktionsanalyse des morphodynamischen Küstensystems

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Information

Nr.	Projekt
102	Umweltpädagogik in der Treenelandschaft

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
49.371,64 EUR

Finanzierung
LEADER+: 18.500 EUR, Landesmittel: 18.500 EUR, Eigenmittel: 10.059,64 EUR, nicht öffentliche Mittel
Dritter: 2.312 EUR

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge, LEADER+ -Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Eider-Treene-Sorge

Straße
Eiderstr. 5

PLZ
24803

Ort
Erfde / Barga

Kontakt
Karsten Jasper

Telefonnummer
04333/992490

Faxnummer
04333/992499

E-Mail
leader-plus@ets-region.de

Homepage
www.eider-treene-sorge.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die besondere naturräumliche, naturschutzfachliche und kulturhistorische Bedeutung der Treenelandschaft sollte durch umwelt- und kulturpädagogische Maßnahmen herausgestellt werden. Dazu war die Erstellung und Umsetzung eines tragfähigen Umweltbildungskonzeptes geplant, welches auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtet ist und Themen aus den Bereichen Natur und Kultur beinhaltet. Mit dem Umweltbildungsangebot sollte das Bewusstsein bei Einheimischen und Touristen für die Besonderheiten dieser vielfältigen Region nachhaltig geweckt und geschärft werden. Das Projekt sah die Förderung eines naturschonenden Tourismus vor, der die touristische Anziehungskraft der Region erhöht. Weiterhin sollten eine Vernetzung mit den bereits vorhandenen naturpädagogischen Angeboten in der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge und eine entsprechende Informations- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung Kultur

Nr.	Projekt
103	Studie zur Entwicklung und Umsetzung eines umweltverträglichen Wasserwandern auf der Schwentine (im Naturpark-Bereich) einschließlich des Großen Plöner Sees

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Schwentine-Holsteinische Schweiz

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Kreisverwaltung Ostholstein

Straße
Lübecker Straße 41

PLZ
23701

Ort
Eutin

Kontakt
Horst Weppler

Telefonnummer
04521/788380

Faxnummer
04521/788385

E-Mail
h.weppler@kreis-oh.de

Homepage
www.kreis-oh.de

Weitere Projektträger

LAG Schwentine-Holsteinische Schweiz, LAG-Management, Kreis Ostholstein
Kontakt: Günter Möller, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin
Tel.: 04521/788-383, Fax: 04521/788-385, e-mail: g.moeller@kreis-oh.de

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Schwentine verbindet zusammen die nördlichen Seen in der Holsteinischen Schweiz und ermöglicht den Wasserwanderer die schöne Landschaft der Region auf dem rund 50 Kilometer langen Weg von Eutin bis Kiel vom Boot aus zu genießen. Der größte Teil des Flusses verläuft durch Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete. Nun hat die schöne Region Probleme mit den Touristen, die hinterlassen Müll, Lärm und zum Teil Beschädigungen in den angrenzenden Gemeinden. Es fehlen auch Ein- und Aussetzstellen mit sanitären Einrichtungen und Ruheplätze sowie Parkplätze für die Pkw. Deswegen war es notwendig irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen. Der erste Schritt war es im Rahmen eines Projektes eine Studie zur Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zum umweltverträglichen Wasserwandern auf der Schwentine zu erstellen.

Grundgedanke der Initiative ist: die Natur zu schützen, zu erhalten und zu entwickeln und auch die Ausübung eines umweltgerechten Wassersports und Wassertourismus sicherzustellen.

Im Rahmen der Studie werden wassertouristischen Infrastrukturen, geordnete Einsetzstellen mit Kfz-Stellplätzen, Anbindung an den ÖPNV, Möblierung, Müllentsorgung, Informationstafeln und sanitären Einrichtungen, geordnete Rastplätze und Übernachtungsmöglichkeiten geplant sowie die Umsetzstellen optimiert. Dazu sollen die Einfahrten von den Seen in die Schwentine eindeutig gekennzeichnet werden. Die Besucherlenkung und die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur entlang der Schwentine entschärfen Konflikte zwischen den erholungssuchende Besuchern, Einheimischen und dem Naturschutz.

Projektziele:

- Attraktivitätssteigerung der Region (Regionalförderung, Planung einer wassertouristischen Infrastruktur)
- Förderung von umweltverträglichen Erholungsaktivitäten
- Naturschutz (Besucherlenkung)

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltschutz, Naturschutz

Nr.	Projekt
104	Natura 2000 - Informations- und Koordinierungsstelle im südlichen Wartburgkreis

Bundesland
Thüringen

Region/LAG
Wartburgregion

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
2002	2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Wartburgregion, Lokale Aktionsgruppe LEADER+

Straße	PLZ	Ort
Frauenberg 17	99817	Eisenach

Kontakt
Michael Gewalt

Telefonnummer	Faxnummer
03691/258-0	03691/258-299

E-Mail
leader2.eisenach@t-online.de

Homepage
www.thueringen.de/leader/eisenach/index.html

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die Natura 2000 - Informations- und Koordinierungsstelle sollte zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Thüringer Naturschutzbehörden und vor Ort für die Akzeptanz der FFH-Richtlinie in der Öffentlichkeit durch den Abbau von Informationsdefiziten dienen. Ziel des Projektes war die Inwertsetzung des natürlichen und kulturellen Potentials der Region der Natura-2000-Flächen bei der Bevölkerung, vor allem bei Schülern. Dazu waren unter anderem folgende Aktionen zum Thema Natura 2000 geplant: Umweltbildungsmaßnahmen, naturschutzfachliche Beratungen, Erarbeitung von Problemlösungen, Erstellung von Informationsmaterial, Errichtung einer mobilen Ausstellung. Außerdem sollte die Zusammenarbeit von Land-, Forstwirtschaft und Naturschutz sowie von naturverträglichem Tourismus initiiert und Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur durchgeführt werden.

Umsetzung/Erfolge

Im Jahr 2003 wurde die Wanderausstellung "Naturschätze im südlichen Wartburgkreis „austeine für das europäische Schutzgebietsnetz NATURA 2000" konzipiert und fertig gestellt. Anschließend wurde sie in verschiedenen Kommunen des Wartburgkreises gezeigt.

Themenfeld

Information, Umweltbildung

Nr.	Projekt
105	Rundwanderweg zu Denkmälern und Sehenswürdigkeiten

Bundesland
Thüringen

Region/LAG
Saale-Holzland

Landkreis

Projektbeginn
5/2004

Projektende
7/2004

Gesamtkosten

Finanzierung
75% LEADER+, 25% Eigenanteil Gemeinde

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LAG Saale-Holzland, LAG-Management Ländliche Kerne e.V.

Straße
Am Raudabach 1

PLZ
07613

Ort
Hartmannsdorf

Kontakt
Ina John

Telefonnummer
036693/35593

Faxnummer
036693/20001

E-Mail
laendlichekerne@web.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.leaderplus.de

Kurzbeschreibung

Die LAG Saale-Holzland wollte mit diesem Projekt zur Umsetzung eines auf die umweltgerechte Vermarktung der Region ausgelegten Konzeptes beitragen. Durch die Errichtung eines Rundwanderweges im Dorf und in dessen näheren Umgebung mit Wegweisern und Schrifftafeln zu dorf- und regionalhistorischen Punkten sollte der nachhaltige Tages- und Nahtourismus gefördert werden. Damit sollte ein Beitrag zur nachhaltigen Prägung von Ökologie und Heimatpflege geleistet und die Geschichte des Dorfes in Außenwirkung gebracht werden. Im Rahmen des Projektes war das Angebot einer erholsamen und bildenden Exkursion durch den Besuch des Dorfes und der bekannten, viel besuchten Gastwirtschaft "Zum Rosenbusch" angedacht. Es wurde das Ziel verfolgt, dass Dorf ins touristische Konzept/Netz des Saale-Holzland-Kreises mit einem spezifischen Nischenangebot einzubinden.

Umsetzung/Erfolge

Der Rundwanderweg wurde 2004 eröffnet. Er war außerdem Bestandteil der Vorhaben und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr "750 Jahre Buckdra".

Themenfeld

Radfahren, Regionalität

Nr.	Projekt
106	Förderung der Tourismusentwicklung in den Großschutzgebieten der Altmark

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
Altmark

Landkreis
Altmarkkreis Salzwedel, Landkreis Stendal

Projektbeginn	Projektende
01/2003	12/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
NABU-Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Stendal e.V.

Straße	PLZ	Ort
Querstr. 22	39517	Buch/Elbe

Kontakt
Dr. Peter Neuhäuser

Telefonnummer	Faxnummer
039362-81673	

E-Mail
webmaster@elbetourist.de

Homepage
www.storchenland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die Großschutzgebiete der Altmark besitzen ein Landschafts- und Naturraumpotenzial, welches für den Tourismus entwickelt und genutzt werden soll. Ein Grundgedanke des Projektes ist es, Pauschalangebote zum Naturerlebnis- und Ökotourismus in den Großschutzgebieten mit dem Ziel der Steigerung der regionalen Wertschöpfung und des überregionalen Bekanntheitsgrades der Altmark zu entwickeln und zu vermarkten. Ziele des Projektes: Stärkung lokaler Leistungsanbieter; Verknüpfung von Naturschutz, Landwirtschaft (insb. Direktvermarktung) und Tourismus zur Steigerung der gegenseitigen Wahrnehmung und des Verständnisses; Stärkung des Naturschutzes, insbesondere durch eine veränderte Wahrnehmung innerhalb der Altmark; Initiierung und Stärkung bestehender regionaler Zusammenarbeit; Steigerung des überregionalen Bekanntheitsgrades der Altmark

Umsetzung/Erfolge

Die Altmark ist mit 250 Brutpaaren die Storchregion in Deutschland! Dank des Projektes ist ein touristisches Komplettpaket entstanden. Besucher können eine Reise durch das Storchland Altmark zu unternehmen, die urwüchsigen Elbauen im Biosphärenreservat mit Störchen, Bibern und Adlern entdecken, im "Land der Tausend Gräben" (Naturpark Drömling) Eisvögel und Fischotter bei der Jagd zusehen, tausende Kraniche auf dem Zug erleben und in der Colbitz-Letzlinger Heide den Rufen von Wiedehopf und Ziegenmelker und der Nachtschwalbe lauschen

Themenfeld

Naturschutz

Nr.	Projekt
107	Schaffung eines Erlebnispfades Wallpfad

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Barnim-Uckermark

Landkreis
 Barnim, Uckermark

Projektbeginn	Projektende
12/2003	12/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 Tourismusverein Uckerseen e.V.

Straße	PLZ	Ort
Lindenallee 27	17291	Oberuckersee / OT Warnitz

Kontakt
 Frau Buchholz

Telefonnummer	Faxnummer
039863 / 78122	039863 / 78152

E-Mail
 ferienregionuckerseen@yahoo.de

Homepage
 www.ferienregionuckerseen.de/Wallpfad/wallindex.htm

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Bei diesem Projekt ging es zum einen um die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur rund um die Uckerseen durch die Schaffung eines "Wallpfades" durch die schönsten Naturgebiete der Region. Dieser sollte in seiner Funktion als kulturhistorischer Lehrpfad vorbei an slawischen Burgwällen führen und die unterschiedlichsten Kulturepochen wie steinzeitliche Gräber, bronzezeitliche Kultplätze, kaiserzeitliche Siedlungen oder mittelalterliche Ortsgründungen streifen.

Außerdem sollte der Wanderweg mit dem Angebot von regionalen Produkten verknüpft werden, das sowohl zur Attraktivitätssteigerung des Pfades, als auch zur nachhaltigen touristischen Entwicklung der Region beitragen sollte.

Vorgesehen waren dazu gezielte Schulungen aller Beteiligten, die Entwicklung eines umfassenden Informations- und Leitsystems

(Beschreibungen, Infotafeln, Faltblätter, Broschüren) sowie ein Internetauftritt des Tourismusvereins Uckerseen

e.V.

Ziele und erwartete Effekte des Projektes: Ausbau von Partnerschaften im

Rahmen eines neu entwickelten touristischen Angebotes; Vernetzung landwirtschaftlicher, gastronomischer und touristischer Unternehmen;

Erhöhung der Attraktivität und des Bekanntheitsgrades der Region; Erhöhung der Wertschöpfung in der Region

Umsetzung/Erfolge

Das Informations- und Leitsystem konnte erfolgreich umgesetzt werden. Es sind Flyer, Plakate, Informationstafeln und Schilder erstellt worden, die für den Wallpfad und seine 16 Sehenswürdigkeiten- vom Blocksteingraben auf dem Zimmerberg bis zum Erbbegräbnisplatz in Suckow werben.

Außerdem werden täglich wechselnde Aktionen angeboten, z. B das Brauen von Bier in Warnitz oder das Backen von Brot im Lehmbackofen in Segeltitz. Weitere kulinarische Angebotsentwicklungen sind geplant.

Des Weiteren konnte die Internetdarstellung de Tourismusvereins Uckerseen e. V. realisiert werden

Themenfeld

Regionalität, Wandern, Gastronomie, Kultur

Nr.	Projekt
108	Entwicklungskonzeption Geopark

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Barnim-Uckermark

Landkreis
Barnim, Uckermark

Projektbeginn	Projektende
08/2003	12/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Amt Joachimsthal

Straße	PLZ	Ort
Joachimsplatz 1-3	16247	Joachimsthal

Kontakt
Dieter Ehm (Amsdirektor)

Telefonnummer	Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.joachimsthal.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die außergewöhnliche naturräumliche Konstellation der Landschaft zwischen Joachimsthal und Ziethen, durchzogen von eiszeitlich geformter Moränenlandschaft, war bisher nur Spezialisten der Geologie zugänglich. Um diesen Raum geohistorischer Bedeutung auch einem breiten Besucherkreis zugänglich zu machen, und so die regionalen touristischen Potentiale voll auszuschöpfen, sollte eine Antragstellung auf Anerkennung als "Nationaler Geopark Nordostbrandenburgischer Eiszeitregion" erfolgen. Diese UNESCO-Auszeichnung bedurfte eines Entwicklungskonzeptes einschließlich verschiedener Fachgutachten, um später weitere Fördermitteleinwerbungen zu ermöglichen. Der "Geopark Chorin-Joachimsthaler Eiszeitlandschaft" wäre somit ein wichtiger Baustein zur Erweiterung der touristischen Angebote der Region und würde gleichzeitig zur Umweltbildung und einem naturverbundenen Tourismus beitragen.

Ziele und erwartete Effekte des Projektes:

Nominierung als "Nationaler Geopark" entsprechend den UNESCO-Richtlinien; Förderung von Umweltbildung und naturverbundenem Tourismus; Erhöhung des Ansehens und des Bekanntheitsgrades der Region; Bereicherung der Tourismusangebote; bessere Erschließung zur Erweiterung des Besucherpotenzials

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Regionalität, Information

Nr.	Projekt
109	Touristischer Anlaufpunkt am Standort Lehrschäferei Friedrichsfelde

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Barnim-Uckermark

Landkreis
Barnim, Uckermark

Projektbeginn	Projektende
05/2003	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Schäferverein Uckermark e.V.

Straße	PLZ	Ort
Friedrichsfelder Str. 11	16278	Steinhöfel

Kontakt
Jens Kath

Telefonnummer	Faxnummer
033334 / 70 760	

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Um die Attraktivität des Standortes Lehrschäferei Friedrichsfelde für Touristen und Einheimische zu erhöhen, sollten ihnen Themen wie die Schafhaltung im ökologischen Landbau oder die Erzeugung von Schafprodukten auf abwechslungsreiche Weise vermittelt werden. Dazu waren die Installation eines Lehr- und Erlebnispfades mit Infotafeln, die Einrichtung eines Konsultationspunktes mit Grillplatz sowie der Einbau eines Seminarraumes vorgesehen, so dass die Ausdehnung des Veranstaltungs- und Beschäftigungsangebotes für Touristen, Schulklassen und Fachpublikum ermöglicht werden konnte. Mittels Seminaren, Führungen und touristischen Events sollte den Besuchern die Materie "Landschaftspflege und Schaf" nahe gebracht werden.

Ziele und erwartete Effekte des Projektes: Bereicherung des Tourismusangebotes in der Region; Umweltbildung im Sinne von Naturschutz und Kulturlandschaftspflege; originelle Verbraucherinformation über Schafprodukte als hochwertige Nahrungsmittel bzw. vielseitig einsetzbaren nachwachsenden Rohstoff

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Umweltbildung, Gastronomie

Nr.	Projekt
110	Angebotsentwicklung zum Jahr der Naturparke 2006

Bundesland
Rheinland-Pfalz

Region/LAG
Bitburg-Prüm / Eifel (Region Trier)

Landkreis
Bitburg-Prüm

Projektbeginn
10/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Eifel Tourismus (ET) GmbH

Straße
Kalvarienberg Str. 1

PLZ
54595

Ort
Prüm

Kontakt
Klaus Schäfer

Telefonnummer
0 65 51 / 96 56 0

Faxnummer
0 65 51 / 96 56 96

E-Mail
info@eifel.info

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Anlässlich des Jahres der Naturparke 2006 sollte eine gründliche Erarbeitung und Entwicklung vielfältiger Angebote in Kooperation mit allen touristischen Leistungsträgern der Region stattfinden. Insbesondere bestand die Notwendigkeit, die Entwicklungen in der Eifel unter dem Gesichtspunkt der Schaffung einer Regionalmarke "Eifel" zu dokumentieren. Außerdem sollte eine gemeinsame Angebotsentwicklung der zukünftigen drei Naturparke der Eifel die Zusammengehörigkeit dieser Region stärken. Folgende Themen sollten gemeinschaftlich erarbeitet und umgesetzt werden: Gemeinsame Angebote zum Thema Landwirtschaft, Naturpark, Kulinarik etc. mit Regionalmarke EIFEL-Bezug; Patenschaft mit Naturpark-Einrichtungen; Patenschaft für Bestandteile der Kulturlandschaft; Jährliches Programm-Angebot gemeinsam mit den Naturparken; Darstellung der Naturparke der Eifel, der Einrichtungen und der erarbeiteten Angebote in einem Naturerlebnismagazin; Erhöhung der Wertschöpfung bei den touristischen Leistungsträgern und den Produzenten der Regionalmarke EIFEL. Stärkung der Naturparke der Eifel in Ihrer Rolle als Instrument der Regionalentwicklung.

Umsetzung/Erfolge

Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen fanden 2006 auf Bundesebene statt; unter anderem die Internationale Tourismusbörse ITB vom 8. bis 12. März in Berlin, der Deutsche Naturschutztag vom 29. Mai bis 2. Juni in Bonn, der Deutsche Wandertag vom 12.-17. Juli in der Eifel, zwei Wanderungen von Bundespräsident Köhler in den benachbarten Naturparken Feldberger Seenlandschaft und Uckermärkische Seen sowie im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel .

Themenfeld

Naturschutz, Regionalität, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
111	Erweiterung Qualitätsoffensive EIFEL Tourismus

Bundesland
Rheinland-Pfalz

Region/LAG
Bitburg-Prüm / Eifel (Region Trier)

Landkreis
Bitburg-Prüm

Projektbeginn
11/2004

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Eifel Tourismus GmbH

Straße
Kalvarienberg Str. 1

PLZ
54595

Ort
Prüm

Kontakt
Klaus Schäfer

Telefonnummer
0 65 51 / 96 56 0

Faxnummer
0 65 51 / 96 56 96

E-Mail
info@eifel.info

Homepage

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Entgegen industrieller Massenproduktion und Billigangebote verfolgt die Regionalmarke EIFEL das Ziel, die qualitätsorientierten klein- und mittelständischen Strukturen in der ländlich geprägten Mittelgebirgsregion zu stärken und damit auch den Erhalt und die Weiterentwicklung der traditionellen Eifeler Kulturlandschaft zu ermöglichen. Qualität definiert die Regionalmarke als Ausrichtung auf Sicherheit, Authentizität, Originalität, Regionalität, Erlebnis und Service; diese Charakteristika spiegeln sich auch in den Qualitätsanforderungen für angehende EIFEL-Markenträger wider; diese sollten im Rahmen der Qualitätsoffensive noch verfeinert werden. Anlass für die Ausweitung der Qualitätsoffensive war die enorme Nachfrage und Teilnahme (rund 60 touristische Kleinbetriebe und 80 Hotellerie- und Gastronomiebetriebe) an Schulungen zur Qualitätssteigerung in der Startphase des Projektes. Nun sollte auch noch anderen interessierten Tourismusbetrieben die Möglichkeit zu einer (themenspezifischen) Zusatzqualifikation (z.B. Naturpark-/ Nationalparkbetrieb, Rad-/ Wanderbetrieb) und einer verstärkten Profilierung über die Regionalität gegeben werden.

Ziele:

1. Gewinnung weiterer touristischer Betriebe für die Qualitätsoffensive
2. Erfüllung der touristischen Qualitätskriterien der künftigen Marke Eifel als Grundlage
3. Qualifizierung der interessierten Betriebe zu spezifische Themen
4. Definition von weiterführenden Kriterien für die jeweilige Themenausrichtung und Zielgruppen
5. Schaffung von thematischen Angebotsgruppen einschließlich der eigenverantwortlichen Übernahme einer Koordinierung dieser Initiativen
6. Bewusstmachung eines Eifeler Leibgerichtes (Döppekuchen)

Umsetzung/Erfolge

Neben einer stetig wachsenden Popularität der regionalen landwirtschaftlichen Erzeugnisse erfreuen sich auch die Gastronomie- und Tourismusbetriebe, die diese Produkte anbieten großer Beliebtheit und profitierten vom exzellenten Image der Marke EIFEL. Derzeit sind insgesamt 64 landwirtschaftliche Betriebe, 30 Eifel-Selektion Hotels und Restaurants, mehr als 75 Ferienwohnungen sowie rund 130 Lebensmittelgeschäfte Teil der Marke.

Themenfeld

Regionalität, Gastronomie, Beherbergung, Kultur

Nr.	Projekt
112	Eichsfelder Genießerreisen

Bundesland
 Thüringen, Niedersachsen

Region/LAG
 Eichsfeld

Landkreis

Projektbeginn
 03/2007

Projektende
 12/2007

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 Erzeugerbörse Eichsfeld

Straße
 Gut Beinrode

PLZ
 37327

Ort
 Kallmerode

Kontakt
 Frau Diekmann, Frau Funke

Telefonnummer
 03605/544859

Faxnummer

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte der Öko-Tourismus gemäß dem Tourismuskonzept des NÖB e.V. gefördert werden und ging dabei weit über bereits vorhandene Pauschalangebote hinaus.
Die drei Teilbereiche des Angebotes waren Vorträge, Fahrten mit Gästebetreuung sowie innovative Veranstaltungen im ländlichen Raum Eichsfeld. In Kooperation mit Biobauern, dem HVE und Kultur- und Freizeiteinrichtungen konnten den Verbrauchern und Besuchern die Prozesse der Lebensmittelerzeugung nahe gebracht und gleichzeitig die Kulturlandschaft vorgestellt werden. In ihrer Funktion als Werbeträger für die Region Eichsfeld wurden lokale Spezialitäten effektiv vermarktet und brachten gleichzeitig die Entwicklung des Öko-Tourismus weiter voran.

Umsetzung/Erfolge

Es liegen buchbare Angebote vor.
Ein weiteres Ergebnis war eine Annäherung des Logos an die Gestaltung des Logos des HVE im Sinne eines Corporate Design.
Über das Erreichte hinaus wollen die Projektpartner im kommenden Jahr ein regionales Bauernbuffet organisieren. Auch hier werden arbeitsmarktwirksame Effekte, weitere Investitionen und Steigerungen der regionalen Wertschöpfung erwartet.

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität, Umweltbildung

Nr.	Projekt
113	Weiterentwicklung und Optimierung des WanderBus-Systems Naturpark

Bundesland
Thüringen, Niedersachsen

Region/LAG
Eichsfeld

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
12/2002	12/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verein der Freunde des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal und des Nationalparks Hainich e.V.

Straße	PLZ	Ort
Puschkinstraße 1a	99947	Bad Langensalza

Kontakt
Michael Hüge

Telefonnummer	Faxnummer
03603-816800	03603-893469

E-Mail
info@vdf-thuringen.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Um die Potenziale des WanderBus-Systems zu analysieren und dessen Umsetzungskonzept zu optimieren, wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die Angebot und Nachfrage auswerten und verschiedene Varianten entwickeln sollte.

Unter Einbeziehung aller Beteiligten wurde dabei eine Vorzugsvariante bestimmt, die Verkehrslenkung erarbeitet, die Einbindung des Fahrradverkehrs geplant und eine Marketingstrategie entwickelt.

Vorrangige Zielfunktionen für ein solches touristisches Mobilitätsangebot waren das Herausheben der Region aus der Masse, sowie die Schaffung eines umweltfreundlichen Personenverkehrs und die damit verbundene Steigerung der Lebensqualität in der Region.

Weitere Ziele: Pflege der regionalen Identität und regionalen Vernetzung; Kundenorientierung und Umweltschutz verbinden und Image fördernd vermarkten; Erhöhung des Wiedererkennungswertes; Aufwertung von landschaftsverträglichen und sozialverantwortlichen Freizeit- und Erholungsangeboten.

Umsetzung/Erfolge

Die Studie befindet sich in der Erarbeitung, ein erster Zwischenbericht liegt vor. Nunmehr liegt ein Entwurf des Abschlussberichtes vor.

Themenfeld

Mobilität, Regionalität, Umweltschutz

Nr.	Projekt
114	Eichsfeld-Pur- eine Offensive für mehr Produktqualität

Bundesland
Thüringen, Niedersachsen

Region/LAG
Eichsfeld

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
09/2002	08/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Straße	PLZ	Ort
Bahnhofstraße 22	37327	Leinefelde

Kontakt
Helmut Bernd, Arnold Metz

Telefonnummer	Faxnummer
03605-503660	03605-503661

E-Mail
hve@eichsfeld.de

Homepage
www.eichsfeldaktiv.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt zielte auf die Vernetzung von konventioneller/ökologischer Landwirtschaft und touristischen Einrichtungen in Eichsfeld ab. Es wurde dabei die Kooperation zwischen gastronomischen/touristischen und landwirtschaftlichen Betrieben angestrebt. Im Rahmen des Projektes sollten spezielle Qualitätsangebote entwickelt werden und einzelne Betriebe sollten sich zu einer AG Eichsfelder Hotels und Gasthöfe zusammenschließen. Außerdem wurde ein ganzheitliches Konzept zum Marketing der Region geplant und ein Leitfaden "Erlebniswelt Eichsfeld" sollte herausgegeben werden.

Ziele: Positive Effekte für alle Beteiligten durch neue Qualitätsangebote; Profilierung der gastronomischen Betriebe durch das Angebot heimischer Qualitätsprodukte; Erhöhte Nachfrage nach ökologisch angebauten Produkten; Pflege der regionalen Identität; Entwicklung gemeinsamer Urlaubsangebote und erstklassige Produktqualität sollen zur besseren Auslastung der Gästebetriebe und einer möglichst langen Verweildauer der Besucher führen

Umsetzung/Erfolge

Aufbau und Etablierung einer lokalen Präsentation zur Verbraucherinformation und Blumenausstellung, die zur gleichen Zeit als landwirtschaftliche Informationspräsentation und Fachführung fungierte. Marketingmaßnahmen für die 1. Eichsfelder Kürbis-

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität, Beherbergung

Nr.	Projekt
115	Kanonenbahn

Bundesland
 Thüringen, Niedersachsen

Region/LAG
 Eichsfeld

Landkreis

Projektbeginn
 10/2003

Projektende
 03/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 Kanonenbahnverein Lengsfeld unterm Stein (KVL) e. V.

Straße
 Auf der Heide 1

PLZ
 99976

Ort
 Hildebrandshausen

Kontakt
 Winfried Stöber

Telefonnummer
 036027/71030

Faxnummer
 036027/71009

E-Mail
 info@kanonenbahn-ev.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, die Aufschluss über die Potentiale einer Wiederinstandsetzung der Kanonenbahn im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal geben sollte. Die 1992 endgültig stillgelegte Bahnstrecke verfügt mit ihren 5 verbliebenen Tunneln und dem unter Denkmalschutz stehenden Viadukt über dem Ort Lengenfeld unterm Stein über wichtige touristische Potentiale, die allerdings nur durch eine Wiederaufwertung der Strecke voll ausgeschöpft werden können. Durch das Projekt sollte so auch ein Stück deutsche Eisenbahngeschichte und Ingenieurbaukunst des 19. Jahrhunderts für zukünftige Generationen bewahrt werden und erlebbar gemacht werden.

Die Ziele des Kanonenbahnvereins:

1. Die Einrichtung einer Draisinenstrecke auf einer Strecke von 24,5 km von Dingelstädt bis Geismar,
2. Die Einrichtung eines Radwanderweges auf dem zweiten Gleisbett von Dingelstädt bis Frieda. Dadurch sollte ein Anschluss an den Werratalradweg geschaffen werden und somit ein Bindeglied zwischen den beiden Bundesländern Hessen und Thüringen entstehen.

Die Machbarkeitsstudie wurde in zwei Arbeitspakete unterteilt: AP1: Touristische Machbarkeitsstudie und Potentialabschätzung; AP2: Betreiberkonzept und Umsetzungsplanung.

Umsetzung/Erfolge

Mittlerweile konnte die Strecke wieder mit Draisinen befahren werden. Zu den Naturparktagen 2004 kamen über 2.000 Interessenten und über 800 Fahrgäste nutzten die angebotenen Draisinenfahrten.

Insgesamt starteten bisher über 30.000 Fahrgäste vom Bahnhof "Lengenfeld unterm Stein"

Geplant wird außerdem die Anschaffung einer Draisine, die auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann.

Themenfeld

Mobilität, Kultur, Radfahren, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
116	KultUrwanderweg - durch die Steillagen des Jagsttals

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn
02/2007

Projektende
12/2007

Gesamtkosten
85.671 Euro

Finanzierung
Regionen Aktiv: 36.125 Euro (ca. 40%); Eigenmittel: 49.546 Euro (ca. 60%)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.

Straße
Allee 17

PLZ
74653

Ort
Künzelsau

Kontakt
Andreas Dürr

Telefonnummer
07940/18-206

Faxnummer
07940/18-363

E-Mail
info@hohenlohe.de

Homepage
www.hohenlohe.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de; www.hohenloheaktiv.de

Kurzbeschreibung

Um Wandertouristen in die Region Hohenlohe zu ziehen, sollte die ökologisch und historisch wertvolle Kulturlandschaft des Steillagenweinbaus im Jagsttal durch die Schaffung eines KultUrwanderweges aufgewertet werden. Die Akteure versprachen sich davon eine Verlängerung der touristischen Vor- und Nachsaison, die Vernetzung von Tourismusbetrieben mit landwirtschaftlichen Direktvermarktern, eine Verlängerung der Gästeverweildauer, sowie den Schutz und die Erhaltung von speziellen Lebensräumen für Flora und Fauna. Dazu war die Restaurierung spezieller Kulturlandschaftselemente vorgesehen; Unterstände, Wasserspeicher, Be- und Entwässerungssysteme, Aussichtspunkte etc. sollten eingerichtet werden. Außerdem wurden der Entwurf von Beschilderungen, die Aufstellung der Tafeln am Wegesrand, sowie die Erstellung eines Wanderführers, in dem die Besonderheiten des KultUrwanderweges und der Landschaft hervorgehoben werden, geplant. Das Angebot von Tourenbegleitung und Gepäcktransport sollte darüber hinaus neue Arbeitsplätze schaffen.

Umsetzung/Erfolge

Ein erster Teilabschnitt wurde von Wanderexperten überprüft. Schwerpunktthemen aus Landschaft, Bewirtschaftung, Kloster, Kapelle, Zebus und Ziegen wurden ausgesucht und umgesetzt. Eine Informationsschrift informiert über den Verlauf und Inhalt des Weges. Vom 22. (Fronleichnam) bis 25. Mai 2008 wurde eine Premierenwanderung auf dem "Kulturwanderweg Jagst" mit dem Journalist und Schriftsteller Guido Seyerle veranstaltet. Die ersten 8 Etappen sind fertig gestellt worden und ein Gepäckservice und Touren wurde angeboten.

Themenfeld

Wandern, Naturschutz, Gastronomie, Kultur

Nr.	Projekt
117	Kanutourismus

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn
09/2006

Projektende
12/2007

Gesamtkosten
24.960 Euro

Finanzierung
50% Regionen Aktiv; 50% Eigenmittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V.

Straße
Münzstraße 1

PLZ
74523

Ort
Schwäbisch Hall

Kontakt
Werner Schmidt

Telefonnummer
0791/755-7214

Faxnummer
0791/755-7399

E-Mail

Homepage
www.kanu-rad-paradies.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de; www.hohenloheaktiv.de

Kurzbeschreibung

Die zunehmende Beliebtheit des Kanutourismus brachte besonders im Sommer eine erhöhte Belastung des Naturraumes und der dort lebenden Tierarten mit sich und veranlasste deshalb private Naturschützer zu starker Kritik an dieser Form des Tourismus. Um aber den Kanutourismus am Kocher auch in Zukunft zu ermöglichen, sollte ein Konzept erarbeitet werden, das sowohl die Belange des Natur- und Umweltschutzes als auch die Interessen der Kanutouristen und der gewerblichen Kanuverleiher und Anbieter von Pauschalreisen berücksichtigt. Ein Kanu-Konzept im Raum des Donautals führte zu einer Form des Kanutourismus, der von allen Seiten akzeptiert wurde, deshalb wurde ein entsprechendes Konzept für das Kochertal angestrebt.

Umsetzung/Erfolge

Es wurde eine Diplomarbeit über die Problematik verfasst, die Handlungsweisen beinhaltet die umgesetzt wurden. Auf der Internetseite des Anbieters sind nun auch allgemeine Verhaltens- und Umweltregeln für die Kanufahrten einzusehen.

Themenfeld

Umweltschutz, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
118	Durchatmen in Hohenloher Natur mit Nordic Walking

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn	Projektende
08/2006	12/2007

Gesamtkosten
25.000 €

Finanzierung
50% Regionen Aktiv; 50% Eigenmittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourimus e.V.

Straße	PLZ	Ort
Münzstraße 1	74523	Schwäbisch Hall

Kontakt
Werner Schmidt

Telefonnummer	Faxnummer
0791/755-7214	0791/755-7399

E-Mail
info@hs-tourismus.de

Homepage
www.hs-tourismus.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de; www.hohenloheaktiv.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt verfolgte das Ziel den Naturraum Hohenlohe als touristisches Ziel attraktiver zu machen, indem Angebote geschaffen werden sollten, die die Vorzüge der teils unberührten Natur hervorheben und es dem Besucher ermöglichen seine Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und zu genießen. Dies ermöglicht die Trendsportart Nordic-Walking in besonderem Maße und verbunden mit dem Angebot regionaler Spezialitäten und Unterkunftsmöglichkeiten in familiär geführten Gasthöfen und Hotels sollte ein ganzheitliches Konzept entwickelt werden, das interessante Urlaubs- und Pauschalangebote bietet. Dies sollte in Zusammenarbeit mit den Servicegasthöfen und der Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. geschehen. Ziele: Schaffung einer Nordic-Walking Rundtour, die die Servicegasthöfe miteinander verbindet; Angebot von Mehrtagestouren (1 bis 7 Tage, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen); Entwicklung von interessanten Urlaubspauschalen, in denen beispielsweise auch der Gepäcktransport enthalten ist; Weiterführung des Projektes in Eigenregie bzw. in Kooperation mit den Touristikgemeinschaften

Umsetzung/Erfolge

- 16 Servicegasthöfe (SG) werden durch ein Streckennetz von über 200 km miteinander verbunden.
- Rundtour um jeden SG
- Spiralführer und Faltplan mit Streckenübersicht und Vorstellung der SG
- Walking-Führer "Hohenlohe-Walking" mit 17 Verbindungstouren und ebenso viele Rundtouren
- Internetauftritt: www.hohenlohe-walking.de

Themenfeld

Sportangebote, Gastronomie, Regionalität

Nr.	Projekt
119	Hohenlohe - Erlebnis-Land-Landwirtschaft

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn	Projektende
08/2006	12/2007

Gesamtkosten
60.000 Euro

Finanzierung
50% Regionen Aktiv; 50% Eigenmittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Evangelisches Bauernwerk in Württemberg e.V.
Hohebuch

Straße	PLZ	Ort
	74638	Waldenburg

Kontakt
Gabi Muck

Telefonnummer	Faxnummer
+49 7942 107 76	+49 7942 107 77

E-Mail

Homepage
www.hohenlohe-erleben.info

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de; www.hohenloheaktiv.de

Kurzbeschreibung

Durch dieses Projekt sollte der Agrartourismus in Hohenlohe gestärkt werden, indem verschiedene agrarbezogene, naturkundliche und eventorientierte Agraroutdoorerlebnisse in der Region geplant werden sollten. Die Schaffung einer Freizeit- und Begegnungsplattform für nichtlandwirtschaftliche Bevölkerungsgruppen sollte dem Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbraucher dienen und die Zusammenhänge der regionalen, ökologischen Landwirtschaft zu Flora und Fauna deutlich machen. Es ging dabei um eine ganzheitliche Konzeptentwicklung für einen nachhaltigen Agrartourismus.

Ziele: Steigerung der Attraktivität des Raumes durch das Konzept "Hohenlohe Pur": [Hohenlohe= Agrar-, Natur-, und Erlebnisraum; Gästeführung an regionale Anbieter im Agrartourismus; "3in1" - "Agricultainment": Landwirtschaft/Natur/Event; informieren-erfahren-erleben (Gruppenangebote)]; Hohenloher-Land-Urlaub; agrarbezogener kooperativer "Abenteuer-Spielplatz"; Lebendiges Lernen durch agrarbezogene Outdoor-Erlebnisse; Landwirtschaft kennen lernen und schmecken; Hohenlohe erfahren und erwandern; Hohenlohe erleben (kulturelle und erlebnisorientierte Angebote)

Umsetzung/Erfolge

Es wurden zahlreiche Beispielangebote für Gruppen konzipiert und bereits durchgeführt wie z.B. Holzofenbackerlebnistag, Wildwuchs & Kräuterkraft, Filmwerkstatt, Traditionelles Handwerk, Rund ums Wasser

Themenfeld

Umweltbildung, Information, Freizeitangebote, Regionalität

Nr.	Projekt
120	Koordinierungsstelle AgriTourismus im Heilbronner Raum

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn	Projektende
07/2006	12/2007

Gesamtkosten
79.000 Euro

Finanzierung
50% Regionen Aktiv; 50% Eigenmittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Straße	PLZ	Ort
Weipertstr. 8-10	74076	Heilbronn

Kontakt
Markus Wegerhoff

Telefonnummer	Faxnummer
07131/7669-700	07131/7669-709

E-Mail

Homepage
www.heilbronnerland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de; www.hohenloheaktiv.de

Kurzbeschreibung

Der Agrartourismus in der Region Hohenlohe konnte dank der vielen von REGIONEN AKTIV unterstützten Projekte deutlich an Attraktivität und Zustrom gewinnen; mit der vorliegenden Initiative wollten die Akteure eine Bündelung der bereits vorhandenen Angebote erreichen. Zu diesem Zweck sollte die Partnerregion Heilbronn mit in das Netzwerk der Agritourismus Veranstalter eingegliedert werden, sodass insbesondere die Beziehung zwischen dem landwirtschaftlich geprägten Raum und dem verdichteten Wirtschaftsraum gestärkt wird. Die Umsetzung dieses Vorhabens benötigte eine Phase der intensiven Betreuung, Koordinierung und Initiierung. Dies soll über eine temporär begrenzte Koordinierungsstelle geschehen.

Ziele:

- Koordinierung des Agrartourismus im Heilbronner Land durch Erfassung, Bewertung und Evaluierung der bereits vorhandenen Angebote.
- Sicherung der Nachhaltigkeit für die Folgejahre durch das Zusammenführen der Akteure.
- Auswahl von 3-5 Kernprojekten zur Umsetzung in 2006 und 2007
- Einbindung der agrartouristischen Interessen und Belange in die kulturellen und sportlichen Aktivitäten.
- Überregionale Vernetzung mittels Kooperation mit anderen Regionen

Umsetzung/Erfolge

Ein agritouristischer Wanderführer (mit Darstellung der Lehr- und Erlebnispfade sowie Zusatzleistungen wie Themenführungen oder Einkaufsmöglichkeiten, Angebote der Gastronomie und Veranstaltungshighlights) wurde herausgegeben, Präsentationen, Moderationen und Begleitung weiterer touristischer Konzeptentwicklungen erfolgten.

Themenfeld

Freizeitangebote, Regionalität, Information

Nr.	Projekt
121	Milchstraße - Die Region is(s)t, was sie prägt

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn
07/2006

Projektende
12/2007

Gesamtkosten
22.500 Euro

Finanzierung
75% Regionen Aktiv; 25% Eigenmittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V.

Straße
Münzstraße 1

PLZ
74523

Ort
Schwäbisch Hall

Kontakt
Silke Rüdinger

Telefonnummer
0791/755-7309

Faxnummer
0791/755-7399

E-Mail

Homepage

Quelle

www.nova-institut.de; www.hohenloheaktiv.de

Kurzbeschreibung

Im Hohenloher Raum werden rund 10% der Milcherzeugnisse in Baden-Württemberg produziert und konsumiert. Daher sollte dieser regionstypische, landwirtschaftliche Zweig einen Zugang zum Agrartourismus ermöglichen und darüber hinaus zur abwechslungsreichen Verbraucherinformation beitragen. Vorgesehen war die Etablierung einer vernetzten, regionsweiten "Milchstraße" mit verschiedenen Themenstationen, die außerdem die Möglichkeit bieten sollte, die Milcherzeugungs-, -verarbeitungs- und -veredelungsprozesse vor Ort mitzuerleben. Zusätzlich sollten umliegende Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe mit eingebunden werden sowie Naturschutzbelange berücksichtigt werden.

Ziele

- umfassende Recherche sollte zur Erfassung vorhandener Milcherzeugungs-, -verarbeitungs-, und -veredelungsbetriebe dienen
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes, das die Etablierung einer "Milchstraße" und regionstypischer Themenstationen beinhaltet
- Beschilderung der Route, Angebote von Direktvermarktern
- Einbezug von Spezialitätenbetrieben, wie z.B. Ziegen- und Schafkäsereien oder Stutenmilch-Betrieben

Umsetzung/Erfolge

- 2006 Recherche der Betriebe/Anbieter und Aufnahme von Fragebögen
- Planungsbüro erarbeitete Konzept für eine Übersichtskarte mit Symbolen, etc.
- MilchWerkStatt als Workshop für interessierte Betriebe/Anbieter im Frühjahr 2007
- Angebotsumsetzung als Doppelseite im neuen Katalog Erlebnisfinder mit einem Teil der Anbieter in Form von Visitenkarten + Foto

Themenfeld

Information, Freizeitangebote, Regionalität, Gastronomie, Naturschutz

Nr.	Projekt
122	Landwirtschaft am Kocher-Jagst-Radweg erleben

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn
09/2004

Projektende
06/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinden Hardthausen, Forchtenberg, Öhringen

Straße
Lampoldshauer Str. 8

PLZ
74239

Ort
Hardthausen

Kontakt
Harry Brunnet

Telefonnummer
07139-4707 10

Faxnummer
07139-4709 29

E-Mail
h.brunnet@hardthausen.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Kochertal ist durch den Kocher-Jagst-Radweg bereits touristisch gut erschlossen. Um jedoch den Besuchern nicht nur die attraktive Landschaft zu zeigen, sondern ihnen auf interessante Weise die landwirtschaftlichen Prozesse in der Region, sowie die bäuerliche Arbeitskultur näher zu bringen, wollten die Akteure des Projektes folgendes umsetzen:

- Aufbau von Erlebnisstationen rund um die Themenfelder Landwirtschaft, Energie, Hochwasser- Kulturgärten in der Feldflur
- Veranstaltungen zum praktischen und anschaulichen Erleben der regionalen Landwirtschaft

Durch diese Maßnahmen sollte die Attraktivität des Kocher-Jagst-Radweges weiter gesteigert werden und die Wertschöpfung durch Regionalvermarktung und touristische Angebote verbessert werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Information, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
123	Tourismuskonzept Kulturlandschaft Bühlertal

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn	Projektende
08/2004	06/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Interessengemeinschaft Bühlertalgemeinden
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft
des Landkreises Schwäbisch Hall mbH

Straße	PLZ	Ort
Stauffenbergstr. 35-37	74523	Schwäbisch Hall

Kontakt
Werner Schmidt

Telefonnummer	Faxnummer
0791-755 7214	0791-755 7399

E-Mail
w.schmidt@wfgsha.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Bühlertal mit seiner reizvollen Landschaft verfügte über viele noch nicht ausgeschöpfte Potenziale im Bereich des umweltschonenden, regionalbezogenen Tourismus. Beispielsweise war der vorhandene Radweg ausbaufähig, bzw. sollte an den Kocher-Jagst-Radweg angegliedert werden, die ehemalige Gaststätte Falken in Oberscheffach stand leer; außerdem boten eine stillgelegte Reitanlage und landwirtschaftliche Nebengebäude die Möglichkeit zum Umbau in Einfachunterkünfte.

In Zusammenarbeit mit allen Gemeinden des Tals wurde ein Tourismuskonzept geplant und die WFG zur Einholung und Abwicklung von Angeboten beauftragt.

Ziele:

- Überprüfung des vorhandenen Radweges und ggf. Ausarbeitung von Ergänzungen und Erweiterungen
- Einbindung von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben in das Konzept
- Berücksichtigung von Naturschutzbelangen (Einrichtung eines Naturschutzzentrums)
- Attraktivitätssteigerung der Region durch Einrichtung von touristischen Anziehungspunkten, z.B. ein Bauertheater, Lehrpfade, Themenradwege
- Beschilderung von Rad- und Wanderwegen sowie touristischer Sehenswürdigkeiten
- Ausbau der Infrastruktur

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Naturschutz, Gastronomie, Beherbergung, Radfahren, Wandern

Nr.	Projekt
124	Naturwellness auf dem Bauernhof

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis

Projektbeginn
08/2003

Projektende
08/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Anbietergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof Hohenlohe-Franken e.V.

Straße

PLZ
74424

Ort
Bühlertann

Kontakt
Ruth Zipperer

Telefonnummer
07937-5985

Faxnummer

E-Mail
zipperer.tannenburg@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Da die Akteure des Projektes die Defizite im Bereich des Agrartourismus in der Region Hohenlohe der mangelnden Angebotsvielfalt und dem veralteten Images des "Urlaubs auf dem Bauernhof" zuschrieben, sollte ein neues, unverwechselbares Konzept für "Naturwellness- und Gesundheitsurlaube in Hohenlohe" entstehen.

Der Angebotsbaustein "Wellness" sollte neue Zielgruppen erschließen; auch mittels

Schwerpunktlegung auf ein vergleichsweise kostengünstiges Angebot durch eine geringe Investition in teure "Hardware". Stattdessen sollte das Augenmerk auf die Angebotsqualität und die authentische Umsetzung von "Wellness in der Natur" gelegt werden.

Ziele

- Planungsworkshop mit Projektakteuren der Region sowie Führungskräften von 110 Bauernhöfen
- Potenzialanalyse und Beratung von fünf ausgewählten Bauernhöfen
- Rechenerauswertung und Erstellung eines Entwicklungskonzeptes
- Konzeptions-Workshop "Natur-Wellness in Hohenlohe"

Umsetzung/Erfolge

In mehreren Sondieringstreffen der Touristikgemeinschaft Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald und Anbietergemeinschaft wurden, aufbauend auf der Analyse der Stärken und Schwächen, der Bedarf nach einer Angebotsentwicklung im Bereich Natur-wellness formuliert; Hohenlohe aktiv förderte die Konzeptionsphase.

Ab 2005 wurden die ersten Pauschalangebote gestartet z. B. Kräuterwanderungen, Kochen, Weinproben, Führungen durch eine Ölmühle aber auch Entspannungskurse wie Meditation und Yoga, Nordic Walking, Kneippen, Massagen und Kosmetikbehandlungen.

Themenfeld

Beherbergung, Freizeitangebote, Regionalität, Gastronomie

Nr.	Projekt
125	Radfahrerfreundliche Bett & Bike - Unterkünfte für die Lübecker Bucht

Bundesland
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Lübecker Bucht

Landkreis
Teile der LK Ostholstein, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Nordwestmecklenburg

Projektbeginn	Projektende
10/2005	11/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Allgemeiner Deutscher Fahrradclub Schleswig-Holstein e.V.

Straße	PLZ	Ort
Jeßstr. 25	24114	Kiel

Kontakt
Birgit Kloppenburg; Edwin Süselbeck

Telefonnummer	Faxnummer
0431/676174	0431/63133

E-Mail
bettundbike@adfc-sh.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Der steigenden Nachfrage nach radfahrerfreundlichen Unterkünften in der Lübecker Bucht wollten die Projektträger mit einer Sensibilisierung touristischer Leistungsträger (Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatunterkünfte) für die Schaffung von fahrradfreundlichen Bett&Bike Unterkünften begegnen.

Dazu wurden geeignete Träger in Workshops geschult und so zur Einrichtung einer Bett&Bike Unterkunft motiviert.

Langfristig sollten dadurch mehr Bett&Bike zertifizierte Gastbetriebe entstehen und so zu einer Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur der Region sowie zur nachhaltigen Förderung des Radtourismus beitragen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Beherbergung, Mobilität, Radfahren, Regionalität

Nr.	Projekt
126	Hortus Musicus - Ein umweltpädagogisch-künstlerisches Projekt

Bundesland
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Lübecker Bucht

Landkreis
Teile der LK Ostholstein, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Nordwestmecklenburg

Projektbeginn	Projektende
05/2003	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Kultur Gut Dönkendorf e.V.

Straße	PLZ	Ort
Am Hof 3	23942	Dönkendorf

Kontakt
Thilo von Westernhagen

Telefonnummer	Faxnummer
038827-50850	038827-50850

E-Mail

Homepage
www.hortus-musicus.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt "Hortus Musicus" sollte auf dem schon bestehenden KulturGut Dönkendorf umgesetzt werden und beinhaltet das Konzept einer völlig neuartigen Verbindung von Kultur- und Landschaftswahrnehmung mit kreativen, künstlerischen Akzentuierungen.

Davon versprach man sich die Sensibilisierung der Teilnehmer und Besucher für Besonderheiten und Probleme des Naturraumes und wollte durch spezielle künstlerisch-kreative Angebote ein neues Bewusstsein für die Qualität des ländlichen Raumes schaffen.

Somit sollten die Teilbereiche "Umweltbildung", "Kultur" und "sanfter Tourismus" auf eine neue, auf den Standort zugeschnittene Art verknüpft und umgesetzt werden.

Ziele

- Weiterentwicklung des KulturGutes Dönkendorf zu einem überregionalen touristischen Anziehungspunkt
- Ausarbeitung eines Seminar- und Projektangebotes im künstlerischen Bereich
- Planung und Umsetzung künstlerischer Aufführung an verschiedenen Orten
- Schaffung von dauerhaften Kunsterlebnisräumen (Themengärten, Labyrinth, etc.)
- Hervorhebung der Qualitäten des ländlichen Raumes (Ruhe, Raum, Luft, Natur) durch die Angebote

Umsetzung/Erfolge

Zahlreiche Veranstaltungen in den Jahren 2003-2004 konnten durchgeführt werden (z.B. Seminar "Mensch im Garten", Workshop "Malen, Musik und Soiel mit Kindern", Konzertreihe in 7 verschiedenen Kirchen der Region "Fioretti")

In den Folgejahren wurden weitere Aktionen durchgeführt und Langzeitprojekte (wie z.B. ein Kunst Park oder die Anlage von Themengärten) wurden geplant.

Themenfeld

Umweltbildung, Regionalität, Kultur, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
127	Lübeck Natürlich! Naturnahe Erholung in der Region Lübeck

Bundesland
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Lübecker Bucht

Landkreis
Teile der LK Ostholstein, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Nordwestmecklenburg

Projektbeginn
04/2003

Projektende
05/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) Lübeck und Umgebung e.V.

Straße
Gothermunder Weg 8

PLZ
23568

Ort
Lübeck

Kontakt
Dr. Wolfram Eckloff

Telefonnummer
0451-1224120

Faxnummer
0451-1224199

E-Mail

Homepage
www.luebeck.de/meta/natuerlich.html

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Erholungsführer Lübeck Natürlich! Wollten die Akteure des Projektes einerseits den Bekanntheitsgrad der Region erhöhen, andererseits sollte bei den Gästen und Einheimischen ein Verständnis für naturverträgliche Erholungsmöglichkeiten geweckt werden.

Ziele

- Förderung der naturverträglichen Erholung in Lübeck
- Beispielfunktion für gute Kooperation zwischen Naturnutzern und Naturschützern
- Lücken im Angebotsspektrum sollten indirekt auf die Notwendigkeit des Angebotsausbaus in folgenden Jahren hinweisen.
- Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Wirtschaftsraum Lübeck

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Information, Regionalität, Naturschutz, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
128	Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Freizeit- und Erlebnishofes in Mecklenburg

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburgische Seenplatte

Landkreis
Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Müritz, Neubrandenburg

Projektbeginn	Projektende
11/2003	03/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Biolandhof Diemitz

Straße	PLZ	Ort
Dorfstrasse 28	17252	Diemitz

Kontakt
Dr. Renate Strohm- Lömpcke

Telefonnummer	Faxnummer
05371/931790	05371/931791

E-Mail
Renate.Strohm@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die attraktiven Standortbedingungen des Raumes Diemitz an der mecklenburgischen Kleinseenplatte veranlasste die Akteure des Projektes dazu eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die die Potenziale der Region als agrartouristische Destination analysieren und ein beispielhaftes Konzept beinhalten sollte. Dieses sollte auch anderen Landwirten als Informationsgrundlage zur Realisierung vergleichbarer Projekte dienen. Im Vordergrund des Projektes standen die Entwicklung eines Urlauberlebenszentrums, das eingebunden in die ökologische Landwirtschaft attraktive Freizeitangebote initiieren und dabei als Verbrauchersensibilisierung in den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung fungieren sollte.

Ziele

- Bedarfsanalyse bei regionalen Bettenanbietern und Tourismusverbänden
- Erstellung einer Konzeption am Beispiel des Betriebsgeländes in Diemitz
- Beispielhafte Diskussion von speziellen Problembereichen, sowie Identifizierung von
- Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung vergleichbarer Projekte
- Aufbereitung der Studie zur Nutzung durch interessierte Personen

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Information, Freizeitangebote, Regionalität, Naturschutz

Nr.	Projekt
129	Agrartourismus-Postkutschenfahrten in der Mecklenburgischen Seenplatte

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburgische Seenplatte

Landkreis
Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Müritz, Neubrandenburg

Projektbeginn
11/2003

Projektende
03/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Biolandhof Diemitz

Straße
Dorfstrasse 28

PLZ
17252

Ort
Diemitz

Kontakt
Dr. Renate Strohm- Lömpcke

Telefonnummer
05371/931790

Faxnummer
05371/931791

E-Mail
Renate.Strohm@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte ein regionales Komplettangebot "Mit der Postkutsche durch die Mecklenburgische Seenplatte" entwickelt werden. Teil des Angebotes waren die Besichtigung von außergewöhnlichen Gebäuden und Orten auf der Strecke sowie die Möglichkeit regional erzeugte Produkte in Hofläden und Postkutschenstationen zu erwerben.

Die Unterbringung sollte auf Bauern- und Gasthöfen oder Beherbergungseinrichtungen in der Umgebung erfolgen.

Ziele

- Steigerung der Wertschöpfung in der Region durch engere Erzeuger- Verbraucher- Beziehung
- Verbesserung der Erwerbschancen und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Erweitertes touristisches Angebot
- Vernetzung von Einzelaktivitäten zu einem regionalen Gesamtkonzept
- Schaffung von neuen touristischen Möglichkeiten
- Erhöhung der Attraktivität im ländlichen Raum

Umsetzung/Erfolge

Die Postkutsche wurde angeschafft und in Betrieb genommen. Das Angebot wurde regional und überregional publiziert.

Themenfeld

Freizeitangebote, Regionalität, Gastronomie, Beherbergung, Kultur

Nr.	Projekt
130	Land-Ein-Blicke - natürlich! Mecklenburgische Seenplatte

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburgische Seenplatte

Landkreis
Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Müritz, Neubrandenburg

Projektbeginn
05/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landfrauenverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Straße	PLZ	Ort

Kontakt
Frau Feist, Frau Zampich

Telefonnummer
03 95 / 430 62 14

Faxnummer

E-Mail
landfrauen-mv@t-online.de

Homepage
www.land-ein-blicke.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war eine umfassende Aufarbeitung der touristischen Angebote und Dienstleistungen, die auch dem Individualtouristen die Organisation ganzer Tagestouren und eine Routenplanung ermöglicht. Da ein eher konkurrenzorientiertes Denken bei den kleineren, regionalen Anbietern beobachtet wurde, wollten die Akteure eine Vernetzung der Anbieter erreichen und somit Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit herbeiführen.

Dies sollte auch der Lenkung von Touristenströmen zugunsten des Naturschutzes dienen und es sollten saisonverlängernde Maßnahmen ergriffen werden sowie die Einbeziehung von Randgebieten in den Dienstleistungssektor erfolgen.

Im Rahmen des Projektes wurde geplant, vorhandene Dienstleistungen zu registrieren, zu zielgruppenspezifischen Touren zu bündeln, in zwei Kundenkatalogen zusammenzustellen und in einer agenturähnlichen Einrichtung zu vermarkten.

Ziele

- Verbesserung der Angebotssituation für Touristen und somit der Attraktivität der Region
- Stabilisierung und Erhöhung von Einkommen im ländlichen Raum
- Vernetzung der Anbieter im ländlichen Raum und/bzw. Verknüpfung mit bestehenden Netzwerken
- Erstellen von 2 Angebotskatalogen der Region (jeweils einen für Individualtouristen und gewerbliche Reiseunternehmen)
- Erstellung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes zur wirtschaftlichen Umsetzung der zusammengestellten Angebote
- Ausgestaltung neuer Angebote für spezielle Zielgruppen, Etablieren dieser Angebote
- Gründung einer sich selbst tragenden Tourismusagentur

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Naturschutz, Freizeitgestaltung

Nr.	Projekt
131	Informations- und Naturerlebniseinrichtungen des Wildtierlandes Klepelshagen

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Odermündung

Landkreis
Ostvorpommern, Uecker-Randow

Projektbeginn	Projektende
06/2004	05/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gut Klepelshagen

Straße	PLZ	Ort
Klepelshagen 10	17335	Strasburg

Kontakt
Christian Vorreyer; Dr. sc Dieter Martin

Telefonnummer	Faxnummer
039753 / 25591 oder 039753 / 2970	039753 / 25593 oder 039753 / 2979

E-Mail
c.vorreyer@gut-klepelshagen.de; d.martin@dewist.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte ein Konzept für eine moderne, interaktive, multimediale Ausstellung im Informations- und Veranstaltungszentrum "Kornspeicher" entwickelt werden. Geplant war die Installation von interaktiven Ausstellungsobjekten, multimedialem Informationsmaterial und Bildern zu den Themen "Entstehung und Entwicklung der Landschaft", "Geschichte der Landschaftsnutzung und ihr Einfluss auf die Landschaft", "historische Entwicklung der Region Klepelshagen" sowie "Lebensräume und Wildtiere im Raum Klepelshagen".

Darüber hinaus sollte ein Besucherlenkungs- und Informationskonzept sowie ein Wegweiser- und Wegmarkierungssystem umgesetzt werden.

Ziele:

- Erschließung des Naturraumes, vor allem der Tierwelt in der Region, für Besucher
- Darstellung des Spannungsfeldes Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd
- Kooperation mit anderen regionalen Naturerlebnis-Anbietern

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Information, Kultur, Regionalität

Nr.	Projekt
132	Nachhaltige standortangepasste Landbewirtschaftung im Naturpark Usedom

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Odermündung

Landkreis
Ostvorpommern, Uecker-Randow

Projektbeginn	Projektende
06/2003	10/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landwirtschafts GmbH "Burgwald" Mellenthin

Straße	PLZ	Ort
Chosseeberg 10	17429	Mellenthin

Kontakt
Verona Klein

Telefonnummer	Faxnummer
038379 / 20305	038379 / 28910

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte ein Konzept für eine moderne, interaktive, multimediale Ausstellung im Informations- und Veranstaltungszentrum "Kornspeicher" entwickelt werden. Geplant war die Installation von interaktiven Ausstellungsobjekten, multimedialem Informationsmaterial und Bildern zu den Themen "Entstehung und Entwicklung der Landschaft", "Geschichte der Landschaftsnutzung und ihr Einfluss auf die Landschaft", "historische Entwicklung der Region Klepelshagen" sowie "Lebensräume und Wildtiere im Raum Klepelshagen".

Darüber hinaus sollte ein Besucherlenkungs- und Informationskonzept sowie ein Wegweiser- und Wegmarkierungssystem umgesetzt werden.

Ziele

- Erschließung des Naturraumes, vor allem der Tierwelt in der Region, für Besucher
- Darstellung des Spannungsfeldes Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd
- Kooperation mit anderen regionalen Naturerlebnis-Anbietern

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Information, Kultur, Regionalität

Nr.	Projekt
133	Barrierefreier PhänoPfad Pfronstetten

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn	Projektende
07/2005	11/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Pfronstetten

Straße	PLZ	Ort
Karlstr. 27	72764	Reutlingen

Kontakt
REGIONEN AKTIV

Telefonnummer	Faxnummer
07121-480-9348	

E-Mail

Homepage
www.pfronstetten.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Konzept des Projektes sah eine Entwicklung eines barrierefreien, touristisch attraktiven Pfades in Pfrontetten vor. Es wurde von einem ortsansässigen Pädagogen ausgearbeitet und unterteilt sich in Bereiche wie Wald- und Naturphänomene oder Sinnesphänomene. Die insgesamt rund 50 vorgeschlagenen Erlebnisstationen sollten auf spielerische, aktive Weise Wissen vermitteln und die landschaftlichen Besonderheiten mit allen Sinnen erlebbar machen, z. B. waren ein "Raum der Sinne" in dem der optische Effekt einer Lochkamera vorgeführt werden sollte oder ein Wipfelperiskop, eine Spiegelkonstruktion, mit der über die Baumwipfel gesehen werden kann, vorgesehen.

Ein Teil des Pfades sollte ohne Führung zu erkunden sein, einige Stationen mussten jedoch mit ausgebildeten Führern umgesetzt werden.

Ziele

- Installierung eines Automaten, an dem Broschüren mit umfassenden Informationen über die „self-guided“ Stationen zu erwerben sind
- Einrichtung einer Infohütte, an der auch regionale Produkte angeboten werden sollten
- zwei weitere Hütten, in denen Materialien untergebracht werden sollte
- kostenreduzierende Einnahmen wie z.B. der Verkauf von Mützen sollten ergriffen und die Vermittlung von Patenschaften für den Pfad angeboten werden
- Information über gastronomische und touristische Angebote in der Region

Umsetzung/Erfolge

Der Automat wurde eingerichtet, viele Stationen umgesetzt und eine Broschüre mit allen nötigen Informationen wurde erstellt.

Themenfeld

Information, Freizeitangebote, Regionalität, Umweltbildung, Gastronomie

Nr.	Projekt
134	Zugtouren im naldoland - Die Ermstalbahn

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn
07/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo)

Straße
Karlstr. 27

PLZ
72764

Ort
Reutlingen

Kontakt
REGIONEN AKTIV

Telefonnummer
07121-480-9348

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.naldoland.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieses Projektes sollte eine Reihe von Informationsbroschüren zum Thema Zugtouren im naldoland (naldo= Neckar-Alb-Donau) herausgegeben werden, um auf Sehenswürdigkeiten, geologische Besonderheiten (z. B. Kalkfelsen) und aktuelle bzw. historische Nutzungsformen der Kulturlandschaft (Weinberge, Buchenwälder) entlang der Zugstrecke 763 von Reutlingen über Metzingen nach Bad Urach aufmerksam zu machen.

Außerdem sollten die in Zügen, Bahnhöfen und Gemeinden ausgelegten Flyer auch über Ausflugziele, Touren zu Erlebnispfaden, Direktvermarktern oder Museen (z.B. das Obstbaumuseum in Glems) informieren.

Ziele:

- Auflage von 7000 Stück
- Inhaltsabruf auch über Internet

Von dem Projekt versprochen sich die Akteure eine erhöhte Wertschöpfung der Region mit positiven Auswirkungen im Bereich der Regionalvermarktung, der Umweltbildung und somit die Förderung eines nachhaltigen Tourismus.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Mobilität, Information, Umweltbildung, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
135	Neubau einer Bahnhaltestelle zur Anbindung von touristischen Angeboten sowie von REGIONEN AKTIV Projekten an den ÖPNV

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn	Projektende
07/2005	12/2005

Gesamtkosten
29128 Euro

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Trochtelfingen

Straße	PLZ	Ort
Karlstr. 27	72764	Reutlingen

Kontakt
REGIONEN AKTIV

Telefonnummer	Faxnummer
07121-480-9348	

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte eine neue Bahnhaltestelle innerhalb des "Schwäbischen Alb Freizeitnetzes" entstehen, die die beliebten Ausflugsziele "Hasental" und "Trochtelfinger Wald" miteinander verbinden sollte. Ziel der Akteure war es, Touristen auf naturverträgliche Weise zu den Naturbesonderheiten und Kulturhighlights der Region zu transportieren und gleichzeitig regionalen Produzenten die Möglichkeit zu geben ihre Waren im Kundenzentrum der Firma zu vermarkten.

Dieses Projekt sollte durch die Kombination von umweltfreundlichem Reisen und der Vermarktung regionaler Lebensmittel einen beispielhaften Beitrag zur Förderung des nachhaltigen Tourismus machen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Mobilität, Regionalität, Gastronomie, Umweltschutz, Kultur

Nr.	Projekt
136	Präsentationswand: Urlaub auf dem Bauernhof

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn	Projektende
05/2005	08/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Ferienring Schwäbische Alb

Straße	PLZ	Ort
Karlstr. 27	72764	Reutlingen

Kontakt
REGIONEN AKTIV

Telefonnummer	Faxnummer
07121-480-9348	

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieses Projektes sollte eine Präsentationswand erstellt werden, die die Botschaft und die vielfältigen Angebote des "Ferienrings" professionell vermittelt und so die schon vorhandenen Marketingmaßnahmen (Broschüre "Rund um richtig Ferien", Internetauftritt) ergänzen und zusammenfassend darstellen sollte. Die Präsentationswand sollte dann auf Messen und öffentlichen Veranstaltungen zum Einsatz kommen und die Popularität der Region erhöhen und die Nachfrage nach regionalen Tourismusangeboten erhöhen.

Folgende Punkte sollten aufgeführt werden:

- Übernachtungsangebot der Anbietergemeinschaft
- Regionale Produkte: Direktvermarktung der Bauernhöfe des Ferienrings, Gastronomie mit regionalen Produkten, Hinweis auf weitere Einkaufsmöglichkeiten regionaler Erzeugnisse
- Sehenswürdigkeiten im Landkreis Reutlingen wie z.B. AlbhofTour, Alb-Guides, Geopark, Wacholderheiden
- Gewinnung neuer Mitglieder aus dem landwirtschaftlichen Sektor zur Stärkung des Urlaubs auf dem Bauernhof

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Information, Beherbergung

Nr.	Projekt
137	Natur-Tourismuszentrum Münsinger Bahnhof - Umsetzung des Ausstellungskonzepts

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn
01/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Münsingen

Straße
Bachwiesenstrasse 7

PLZ
72525

Ort
Münsingen

Kontakt
Tourist-Info Münsingen: Manfred Waßner

Telefonnummer
07381/182 144 /-145

Faxnummer

E-Mail
touristinfo@muensingen.de

Homepage
www.muensingen.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Nach dem Umbau des Münsinger Bahnhofes in den Jahren 2002 und 2003 in ein regionales Informationszentrum für Natur, Umwelt und Tourismus sollte im Rahmen dieses Projektes das schon vorhandene Konzept für die Installation einer permanenten Ausstellung, die unter dem Motto "Reiseziel Natur" stehen sollte, sowie die Einrichtung eines Küchen- und Bistrobereiches, umgesetzt werden.

Die Ausstellung sollte auf familiengerechte Weise die ökologischen Zusammenhänge in den typischen Lebensräumen der Region (z.B. "Reiseziel Wacholderheide") darstellen, sowie Gefährdungen historischer und aktueller Landschaftsnutzung aufzeigen.

Ziele:

- Werbung für die Region und ihre Angebote für Erholungssuchende, vor allem im Bereich des sanften Tourismus (z.B. AlbhofTour, Wanderreiten, Expeditionen Schwäbisch Alb)
- dadurch gezielte Besucherlenkung zum Schutz und Erhalt von sensiblen Naturräumen
- Förderung des Austausches und der Entwicklung neuer Innovationen durch Zusammenführen aller Beteiligten Projektakteure im "Haus der Akteure"
- Darstellung und Stärkung des regionalen Entwicklungsprozesses
- Vermarktung regionaler Produkte
- Informationsvermittlung über generelle ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung regionaler Produkte für den Erhalt der Kulturlandschaft

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Umweltbildung, Information, Gastronomie

Nr.	Projekt
138	Wasser-Erlebnisweg an der Echaz

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn	Projektende
10/2004	10/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Pfullingen

Straße	PLZ	Ort
Griesstraße 10		Stadt Pfullingen

Kontakt
Ordnungs- und Sozialamt: Manfred Wolf

Telefonnummer	Faxnummer
07121/703-265	

E-Mail
manfred.wolf@pfullingen.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Der seit 2003 fertig gestellte Weg entlang der Echaz sollte im Rahmen dieses Projektes zu einem Wasser-Erlebnisweg Echaz weiterentwickelt werden. Dadurch sollte insbesondere den jüngeren Besuchern und Bewohnern der Region das Thema "Wasser und Ökologie" auf spielerische Weise näher gebracht werden.

Die Themen sollten mittels einer Broschüre (Auflage 6000) sowie zweier Informationstafeln erläutert werden; außerdem sollten Aktionen wie eine Malmöglichkeit für Kinder und ein ausgeschilderter Rundweg (mit 40 kleinen Wegweisern) umgesetzt werden. Dabei lagen die Schwerpunkte auf der Entdeckung der lokalen Flora und Fauna an der Echaz sowie auf der Vermittlung gewässerökologischer Aspekte und kulturgeschichtlicher Hintergründe, die durch Erlebnisse rund ums Wasser erlebbar gemacht werden sollten.

Ziele:

- Vernetzung vor Ort durch andere von REGIONEN AKTIV und PLENUM geförderte Projekte (z.B. das Mühlenmuseum oder der Gehölz-Lehrpfad)
- Auf überregionaler Ebene sollte dieser Wasser-Erlebnispfad bestehende Erlebnispfade mit anderen thematischen Schwerpunkten (z.B. Landwirtschaft in Römerstein-Böhringen oder Natur in Hohenstein-Meidelstetten) auf sinnvolle Art ergänzen.
- Umsetzung sollte 2005 erfolgen

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Freizeitangebote, Wandern, Kultur, Umweltbildung

Nr.	Projekt
139	Studie Albvision - Naturkapital als Motor für Regionalentwicklung

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn	Projektende
09/2004	04/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Straße	PLZ	Ort
Tübinger Str. 15	70178	Stuttgart

Kontakt
NABU-Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg: Ingrid Eberhardt-Schad

Telefonnummer	Faxnummer
0711/96672-0	

E-Mail
ingrid.eberhardt-schad@nabu-bw.de

Homepage

Weitere Projektträger

Landesverband Baden-Württemberg, Pro Münsingen e.V.

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projektes sollte eine Studie erstellt werden, die eine sinnvolle Nutzung des Naturpotentials und einer erhöhten Wertschätzung der Region Reutlingen aufzeigen sollte.

Dies sollte in Kooperation mit dem Naturschutzbund Baden-Württemberg, der Handel-, Gewerbe-, Industrie- und dem Tourismusverband "Pro Münsingen", sowie dem Schwäbischen Albverein geschehen und bezog sich auf den Projektraum Mittlere Schwäbische Alb inklusive Truppenübungsplatz Münsingen.

Die Studie sollte beinhalten:

- Recherche und Zusammenstellung von "Großschutzgebieten" in Deutschland und jeweiligen Region.
- Untersuchung der Vereinbarkeit von unterschiedlichen Zielsetzungen in den Bereichen Forstwirtschaft, Handel- und Gewerbe, Tourismus sowie im Natur- und Umweltschutz
- Überprüfung der Übertragbarkeit auf die Region Mittlere Schwäbische Alb

Weitere Ziele:

- Vorstellung und Diskussion der Studienergebnisse sowie Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zur naturschutzorientierten Regionalentwicklung

- Aufbereitung der Erkenntnisse und Entwicklung von Zukunftsperspektiven in Form einer Broschüre (Aufl. 2000)

- Allgemeinverständliche Aufarbeitung der Daten mittels eines Faltblattes (Aufl. 20.000) und der Erstellung einer Internetseite, die gleichzeitig als Diskussionsplattform fungieren sollte.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Regionalität, Naturschutz, Information

Nr.	Projekt
140	Historischer Schneckengarten

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn
06/2004

Projektende
12/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Hayingen

Straße
Marktstr. 1

PLZ
72534

Ort
Hayingen

Kontakt
Robert Riehle (Bürgermeister); Hansjörg Eberhardt (Revierförster)

Telefonnummer
07386/ 97 77 0

Faxnummer

E-Mail
info@hayingen.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Nachdem 2002 und 2003 eine Studie zur "Wiedereinführung der historischen Weinbergschneckenhaltung -Prüfung der Umsetzung und Ermittlung von Vermarktungswegen" von der Fachhochschule Nürtingen durchgeführt worden war und daraus hervorging, dass sich 22 von 33 Gastronomen vorstellen konnten regionale Weinbergschnecken anzubieten, sollte im Rahmen dieses Projektes ein Schau-Schneckenhaus in traditioneller Form an historischer Stelle in Hayingen-Indelhausen/Weiler errichtet werden (12 qm). Dazu sollten eine Schautafel und ein Informationsflyer erstellt werden um so die Attraktion touristisch zu vermarkten, aber auch um über diese regionale Kulturbesonderheit umfassend zu informieren. Als weiterer Schritt wurde die Anlage moderner Schneckenhäuser geplant.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Gastronomie, Information

Nr.	Projekt
141	Investitionen Kutscher vom Lichtenstein

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn
11/2002

Projektende
12/2002

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Hartmut Reiser (Kutscher vom Lichtenstein)

Straße
Schießgasse 19

PLZ
72820

Ort
Sonnenbühl

Kontakt
Hartmut Reiser

Telefonnummer
07128/304-564

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.derkutscher.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Um ein tägliches Kutschfahrtausflugsprogramm durchführen zu können und so die hohe Nachfrage nach den Angeboten befriedigen zu können, sollten im Rahmen dieses Projektes einige Investitionen getätigt werden: Vorgesehen waren die Anschaffung eines zweiten Pferdegespannes sowie eines besseren Geschirrs.

In dem Ausflugsangebot waren außerdem die Verpflegung mit regionalen Produkten sowie unterschiedliche Aktivitäten der Region inbegriffen, sodass die Kutschfahrten auch anderen ansässigen Akteuren zugute kamen.

Es waren darüber hinaus Ausflugsfahrten für Menschen mit Behinderungen unterschiedlichster Art vorgesehen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Mobilität, Gastronomie, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
142	Wander-Radler-Hütten

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Kreis Reutlingen

Landkreis
Reutlingen

Projektbeginn	Projektende
11/2002	12/2002

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Ferienring Schwäbische Alb (Edeltraud Brunner und Eva Frank-Rauscher)

Straße	PLZ	Ort
Gartenstr. 12	72534	Hayingen-Münzdorf

Kontakt
Edeltraud Brunner

Telefonnummer	Faxnummer
07386-506	

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt sollte der Bau von Holzhäuschen, angegliedert an landwirtschaftliche Betriebe, umgesetzt werden. Die so entstehenden Unterkunftsmöglichkeiten sollten Feriengästen einerseits eine authentische und kostengünstige Beherbergung bieten, andererseits konnte ihnen gleichzeitig die Qualität und der Wert der ökologischen landwirtschaftlichen Arbeit nahe gebracht werden. Die Akteure erhofften sich dadurch eine Verlängerung der Gästeverweildauer, eine Wertschätzungssteigerung der Region, sowie einen erhöhten Absatz regionaler Produkte, da die Nutzer mit selbigen versorgt werden sollten. Auch der Kontakt zu Landwirten und Tieren sollte die Gäste für die landwirtschaftliche Arbeit sensibilisieren. Die attraktive Lage der Hütten am Radweg „AlbTour“ (ebenfalls ein von REGIONEN AKTIV gefördertes Projekt) und die gute Anbindung an öffentlichen Verkehrsmittel sollten außerdem zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beitragen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Beherbergung, Regionalität, Gastronomie, Umweltbildung

Nr.	Projekt
143	Einrichtung eines Dez. Komp.Zentrums - ländlicher Tourismus im Saarland

Bundesland
Saarland

Region/LAG
Saarland

Landkreis
Merzig-Wadern, St. Wendel, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, Neunkirchen, Stadtverband Saarbrücken

Projektbeginn
06/2003

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Tourismusverband Merzig-Wadern e.V.

Straße
Poststraße 12

PLZ
66663

Ort
Merzig

Kontakt
Peter Klein; Axel Kaluza

Telefonnummer
06861 - 73874 / 77424

Faxnummer
06861 - 73875

E-Mail
info@merzig-wadern-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieses Projektes sollten die Defizite der Region im Bereich des ländlichen Tourismus identifiziert und durch innovative Konzeptentwicklungen beseitigt werden. Dazu war die Einrichtung eines "Dezentralen Kompetenz Zentrums Ländlicher Tourismus" vorgesehen. Die Akteure nannten u.a folgende Schwächen der Region, die es anzugehen galt:

- im Bereich der Beherbergung und Gastronomie wurden vor allem die unzureichenden Kapazitäten und Öffnungszeiten bemängelt
- die touristischen Produkte boten nicht genügend Besonderheiten und die Vernetzung der einzelnen Anbieter war unzureichend
- im Marketing- und Kommunikationsbereich fand nur eine unprofessionelle Präsentation der Angebote statt
- den gestarteten Projekten fehlte es oftmals an Nachhaltigkeit

Das Ziel war deshalb diese und weitere Aspekte zu verbessern und in Kooperation mit dem Regionalmanagement Vis-a-Vis e. V. umzusetzen.

Umsetzung/Erfolge

- Gründung einer Arbeitsgruppe "DKZ ländlicher Tourismus" mit den Partnern
- Erstellung einer Studie über regionale Produkte und Dienstleistungen (Schwerpunkt Tourismus)
- Präsentation umfassender Vermarktungsmöglichkeiten im regionalen Tourismus
- Entwicklung von Maßnahmen zur Beseitigung der o.a. Defizite und Schwächen
- Durchführung von Beratungen
- Entwicklung neuer und Verbesserung bestehender touristischer Angebote
- Ergebnistransfer in weitere Projekte im Saarland

Themenfeld

Regionalität, Information, Beherbergung, Gastronomie

Nr.	Projekt
144	Saarländische Gästeführer/in (IHK)

Bundesland
Saarland

Region/LAG
Saarland

Landkreis
Merzig-Wadern, St. Wendel, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, Neunkirchen, Stadtverband Saarbrücken

Projektbeginn
03/2003

Projektende
10/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landfrauenverband Saar e.V.

Straße
Lessingstraße 12

PLZ
66121

Ort
Saarbrücken

Kontakt
Gabriele Krischel-Moser

Telefonnummer
0681-64423

Faxnummer
0681-9067685

E-Mail
Saarlandfrauen@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Durch dieses Projekt sollte insbesondere Landwirtinnen und Landwirten die Möglichkeit gegeben werden, sich eine zusätzliche Einkommensquelle zu schaffen und gleichzeitig damit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung eines nachhaltigen, sanften Tourismus in der Region zu leisten. Professionell geschulte Gästeführer sollten den Besuchern die örtlichen Sehenswürdigkeiten, die reichen Kulturgüter und die vielfältigen Besonderheiten der Landschaft nahe bringen, sowie fundiertes Fachwissen kombiniert mit einheimischen Geschichten auf authentische und ansprechende Weise weitergeben.

Ziel war es auch die Attraktivität touristischer Angebote aus der Region zu steigern, indem unterschiedliche Angebotsbausteine wie Übernachtung, Gastronomie, Kultur, regionaltypische Produkte oder Freizeitangebote verknüpft werden sollten.

Weitere Ziele

- Erstellen des Konzeptes und Entwicklung eines geeigneten Curriculums für die Ausbildung der Teilnehmerinnen
- Planen des Stundenaufkommens und Erstellen des Zeitplanes für die Maßnahme
- Ausschreibung und Rekrutierung von geeigneten Teilnehmerinnen
- Durchführung und Begleitung der Maßnahme
- Abhalten eines theoretischen und praktischen Teils bei der Abschlussprüfung
- Planen und durchführen von Einsätzen und Abhalten von regelmäßigen Fortbildungen und Evaluierungen für und mit den Lehrgangsteilnehmerinnen
- Begleitung der ausgebildeten Gästeführerinnen nach ihrer Ausbildung, überprüfen der Einsatzmöglichkeiten, Weitervermittlung in andere Tourismusprojekte

Umsetzung/Erfolge

Die ausgebildeten Gästeführerinnen planten, sich nach Abschluss der Ausbildung Mitte Juli 2003 zu einem eigenen Verein zusammenzuschließen, um darüber ihr Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren. Unabhängig von der Tourismuszentrale des Saarlandes sollten kommunale und Kreisfremdenverkehrsverbände, Busfirmen, Gastronomie und Hotellerie angesprochen und auf das Angebot aufmerksam gemacht werden.

Themenfeld

Regionalität, Umweltbildung, Information, Kultur

Nr.	Projekt
145	Studie für das touristische Bildungsprojekt

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
11/2005	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Förderverein Forst- und Jagdmuseum Schloss Grillenburg e.V. c/o OGF-GmbH

Straße	PLZ	Ort
Zum Wiesengrund 8	01723	Kesselsdorf

Kontakt
Dr. Gerold (Vorsitzender)

Telefonnummer
035204- 60536

Faxnummer
035204- 60562

E-Mail
sachsen@ogf.de

Homepage

Weitere Projektträger

Kooperationspartner:

- Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt
- Sächsisches Forstamt Tharandt
- Technische Universität Dresden - Fachrichtung Forstwissenschaften
- Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Abteilung Forsten
- Fremdenverkehrsverband Sächsischer Forst Tharandter Wald e.V.

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Bildungszentrums "Tharandter Wald" sollen Bildungs- und Wirtschaftspartner aus der Region für die Errichtung der "ZeitReiseWald" zusammengeführt werden. Dabei soll zwischen Grillenburg und Hartha der Tharandter Wald als Lernort erschlossen und vermarktet werden. Nachhaltige Handlungsprinzipien werden hier am Beispiel von Forstwirtschaft, Forstwissenschaft und Naturschutz der Zielgruppe Jugendliche und Familien mit modernen Methoden der Umweltkommunikation vermittelt. Hierzu werden bestehende Bildungsprogramme gebündelt, eine betriebswirtschaftliche Machbarkeitsstudie erstellt und eine Marketingstrategie zur Etablierung des Tharandter Waldes als touristisch hoch attraktiven Bildungsort entwickelt.

Unter dem Leitbild "Bildung trifft Abenteuer" wird ein regionaler Verbund von wirtschaftlich tragfähigen Bildungs- und Tourismusprodukten entwickelt werden, die als wirtschaftlicher Motor eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum fördern. Im Ländereck Deutschland-Tschechien-Polen sollen Besucher auf europäischer Ebene durch zwei Tourismusattraktionen für die Region und die Praxis nachhaltige Entwicklung interessiert werden:

1. Neubau des Waldwipfel-Parcours im Kurpark Hartha mit der Themenreise WaldLeben (Waldökologie)
2. Umbau des "Museum des Waldes" im Jagdschlösschen Grillenburg mit den Themenreisen "WaldNutzen" (Forstwirtschaft) und "WaldWelten" (globale Waldentwicklung) als virtuelles Computer-Netzwerk-Spiel

Ziele:

Projektziel ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Vorhaben "ZeitReiseWald". Es soll geprüft werden, inwiefern das Projekt zur Entwicklung des Tourismus und Fremdenverkehrs in der Region beiträgt und ohne regelmäßige Zuschüsse wirtschaftlich betrieben werden kann.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Umweltbildung, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
146	Region offen- Entwicklung buchb. Angebote aus Kunst,Kultur, Handwerk,Landwirtschaft, Wirtschaft

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
06/2005	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Tourismusgemeinschaft e.V. Silbernes Erzgebirge Servicebüro Dippoldiswalde

Straße	PLZ	Ort
Markt 1	01744	Dippoldiswalde

Kontakt
Karsten Gräning

Telefonnummer	Faxnummer
03504- 614877	03504- 614878

E-Mail
service@ost-erzgebirge.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Mit "Region offen - Verbindung von Projekten und Entwicklung buchbarer Angebote" sollten die über die letzten Jahre erzielten Fortschritte, Defizite und Ansatzpunkte für neue Kooperationen im Sinne der touristischen Weiterentwicklung der Regionen aufgezeigt werden. Grundlagen waren das Tourismus Marketing Konzept für den Weißeritzkreis, die Kommunikationsplattform, das Projekt "Historische Poststrassen" und das Gesundheitsprojekt.

Das Projekt sollte diese Themen durch eine Verstärkung der regionalen Kommunikation weiterentwickeln und mit Hilfe der befristeten Einstellung eines Projektmanagers eine Verknüpfung von Angeboten zwischen Leistungsträgern und Tourismusinformation entwickeln.

Ziele:

- verstärkte erlebnisorientierte und inhaltliche Orientierung der vier thematischen Arbeitsgruppen
- Höherer Koordinierungsaufwand der Pauschalangebote (z.B. mehrtägige Wanderangebote)
- Servicebüro Dippoldiswalde als Stützpunkt und Bindeglied für das Zusammenwirken der Region
- Abgestimmte Marketingmaßnahmen und dafür notwendige Sicherstellungen
- Umsetzung und Verknüpfung der Projekte (auch mit anderen Bereichen, wie Kunst/Kultur, Handwerk, Wirtschaft unter Einbindung und Nutzung regionaler Produkte und Erzeugnisse)
- Angebote überörtlich und überregional bündeln und mit den örtlichen und fachlichen Akteuren weiterentwickeln
- Wissensvermittlung durch entsprechende Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der beteiligten Akteure, welche sie für eine qualitativ anspruchsvolle Serviceberatung und -betreuung der Gäste insbesondere für die neu entwickelten Produkte und Angebote unbedingt benötigen
- Ausbau der Kommunikation mit den Touristinformationen und touristischen Dienstleistern

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Freizeitangebote, Wandern

Nr.	Projekt
147	Lindenhof-Landleben pur- Studie zur Umnutzung eines Vierseithofes

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn
05/2005

Projektende
09/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Straße
Siedlung 57/2

PLZ
01744

Ort
Dippoldiswalde

Kontakt
Bernd Hänel

Telefonnummer
03504- 613636

Faxnummer
03504- 619029

E-Mail
haene@lpv-osterzgebirge.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet die Sanierung und Umnutzung des ehemals landwirtschaftlich genutzten Vierseitenhofes in Ulberndorf. Zukünftig sollten hier ein Museumshaus, die Marktscheune, ein Theaterboden, attraktive Übernachtungsmöglichkeiten und ein abwechslungsreiches Umfeld für erlebnisreiche Stunden und Tage auf dem Lande sorgen. Der Hof sollte ein Erlebnis-, Informations- und Kommunikationszentrum in der Region werden sowie den regionalen Wirtschaftskreislauf positiv beeinflussen und somit einen Beitrag zur Belebung des ländlichen Raumes als Lebens-, Arbeits-, Natur- und Kulturraum leisten. Berücksichtigt wurden insbesondere Auflagen der Denkmalpflege und der Traditionspflege auf dem Lande, der Erhalt der ländlichen Strukturen und die Einbindung in das Landschafts- und Ortsbild.

In diesem Zusammenhang sollte eine Studie erstellt werden, die die Nutzungsmöglichkeiten für die Gebäude und Stallanlagen untersucht und aufgezeigt. Dadurch sollte eine kostengünstige und eine breit gefächerte Nutzung der Gesamtanlage über viele Jahre sichergestellt werden. Weiterhin ging es darum, über die Studie die Möglichkeit der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit zu überprüfen und zu bewerten. Eine Bestandserfassung, Empfehlungen für die Umsetzung des Projektes, Vorschläge für touristische Angebote, Varianten der Gebäudeumnutzung sowie eine Kostenschätzung der Baumaßnahmen sollten wichtige Inhalte der Studie sein.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Beherbergung, Regionalität, Freizeitangebote, Bildung

Nr.	Projekt
148	Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes - Studie zur ganzheitlichen Entwicklung thematisch touristischer Routen im ländlichen Raum am Beispiel des Projektes "Historische Poststraßen"

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
01/2003	03/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landkreis Sächsische Schweiz (LRA)

Straße	PLZ	Ort
Zehistaer Str. 9	01796	Pirna

Kontakt
Frau Hörichs

Telefonnummer	Faxnummer
03501-515109	

E-Mail
annette.hoerichs@lra-saechsische-schweiz.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Am Beispiel des Projektes "Historische Poststraßen" sollen touristische, wirtschaftliche, Infrastruktur- und Bildungsaktivitäten unter Beachtung der Auswirkungen des Neubaus der BAB 17 modellhaft umgesetzt werden. Ausgangspunkt sind die historischen Poststraßen: "Alte Dresden - Teplitzer Poststraße" im Landkreis Sächsische Schweiz; "Erzgebirgskamm Postkurs" im Weißeritzkreis und "Neue Dresden - Teplitzer Poststraße" im Weißeritzkreis

Diese Strecken sollen wirtschaftlich, touristisch und infrastrukturell aufbereitet und als Erlebnisbereich für Wander-, Radwander-, Reit-, Kutsch- und Motortouristik ausgebaut werden

Ziele:

- Wirtschaftliche und touristische Aufwertung der gesamten Region
- Etablierung der "Historischen Poststraßen" als Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen touristischen Regionen
- Entwicklung eines attraktiven touristisch-kulturellen Angebotes, insbesondere des Angebotes an Information und Bildung entlang der touristischen Route
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur durch den Ausbau und die Verknüpfung des touristischen Wander-, Rad- und Reitwegenetzes
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen, Handwerksunternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Handel

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Information, Kultur, Mobilität

Nr.	Projekt
149	Umsetzungsmanagement - Projektkoordination zur Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
02/2005	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.

Straße	PLZ	Ort
Am Bahnhof 6	01814	Bad Schandau

Kontakt
Tino Richter

Telefonnummer	Faxnummer
03501 - 47 01-20	03501 - 47 01-11

E-Mail
m.lindheimer@sax-ch.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die Ergebnisse der über Regionen Aktiv gelaufenen Studien "Historische Poststraßen" (siehe Nr. 148) und "Erlebnis Elbsandstein" sollten im Rahmen einer ganzheitlichen und nachhaltigen Tourismus- und Regionalentwicklung modellhaft umgesetzt, weitergeführt und ausgebaut werden. Aufbauend auf beiden Studien werden die Routen an den historischen Poststraßen wirtschaftlich, touristisch und infrastrukturell aufbereitet und als Erlebnisbereich für Wander-, Radwander-, Reit-, Kutsch-, und Motortouristik ausgebaut. Auf der Basis der Angebote rund um den Sandstein wird für die Region Lohmen/Wehlen die Vermarktung dieser Angebote aufgebaut und diese als Alleinstellungsmerkmal der Region etabliert. Neben der Umsetzung der Studienergebnisse ist auch die Etablierung der Projektkoordination mit einem tragfähigen Finanzierungs- und Organisationsmodell eines der Hauptschwerpunkte des Vorhabens.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Information, Kultur, Mobilität, Wandern

Nr.	Projekt
150	Entwicklungskonzeption Botanischer Garten Schellerhau

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
10/2004	04/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges e.V.

Straße	PLZ	Ort
Bielatalstraße 14	01768	Bärenstein

Kontakt
Michael Barthel, Siegrid Siegesmund

Telefonnummer	Faxnummer
035054 29140	035054 29141

E-Mail
FV.Osterzgebirge@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Zentrales Anliegen des Projektes war es, durch Erarbeitung eines Entwicklungs- und Bewirtschaftungskonzeptes die Funktion des Botanischen Gartens aufrecht zu erhalten und auszubauen.

Ziele:

- der Erhöhung der touristischen Attraktivität
- der Schaffung populärwissenschaftlicher Bildungsangebote
- Erweiterung der Vermarktung regionaler Produkte, (gezielte Vermarktung und Einbindung in das touristische Gesamtkonzept der Region)
- Absicherung der finanziellen und personellen Bewirtschaftung des Botanischen Gartens
- Schaffung von materiellen Voraussetzungen (Funktionsgebäude, Gewächshaus Klanggarten)
- Ausbau eines attraktiven Angebots für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Modelleisenbahn
- Aufbau von Vermarktungsstrecken (Gebirgspflanzen, Heilkräuter), Kooperation mit Betrieben, die Kräuter anbauen und vermarkten (Bombastus, Kräuterlikörfabrik Altenberg und Geising und Nutzung anderer Angebote der Region)
- Aktivieren alter vergessener im Erzgebirge beheimateter damit standortgerechter Kultur- und Nutzpflanzen
- Ausbau des Angebotes "Grünes Klassenzimmer" in Verbindung mit einem Klanggarten als Zusatzunterricht unmittelbar in der Natur (Angebote für Wandertage, Projektwochen in Kooperation mit Waldschulen, Jugendherbergen und Schullandheimen)
- Ausbau des Rundwanderweges Schellerhau als Naturlehrpfad mit Einbindung des Freigeländes des Schullandheimes der Kreuzschule Dresden in Schellerhau.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Information

Nr.	Projekt
151	Entwicklungskonzeption zur Pflege und Bewahrung des Kräuterbrauchtums

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
08/2004	09/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
wzl umwelt- und grünplanung

Straße	PLZ	Ort
Zu den Kleingärten 10	01723	Kesselsdorf

Kontakt
Weneta Zonewa-Liebschner

Telefonnummer	Faxnummer
035204 - 48775	035204 - 48507

E-Mail
wzl-gruenplanung@gmx.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt verfolgte einen gesundheitlichen Schwerpunkt und griff dabei die Themen (Heil-) Kräuter / Mystik und Traditionen auf. Zudem sollten neue Vertriebswege erschlossen werden.

Auf dem Gebiet der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis agierten einige Dutzend Unternehmen und einzelne Unternehmer, deren Grundprodukte auf der Basis einheimischer Kräuter hergestellt wurden. Die Produkte dieser Unternehmen prägten das Gesicht der Region, deshalb sollte Klarheit darüber bestehen, ob ihre Angebote umfassend und ausreichend sind.

Ein weiterer Ansatz war die Etablierung von Kräuterdörfern in der Region: z.B. Kräuterdorf Langhennersdorf mit der Landwirtschaftsschule als Kooperationspartner, "Grünes Zentrum" - Schächsisch-Böhmischer Bauernmarkt Röhrsdorf oder Kräuterdorf Colmnitz mit dem Bauergarten und das Weidegut Colmnitz als Kooperationspartner.

Ziel des Projektes war die Vernetzung aller potenziellen Kooperationspartner (z.B. Gärtnereien, Landwirte, Gastronomen, Heilkundige, Anbietern von "Gesundheitstourismus" und "Urlaub auf dem Bauernhof"), um gemeinsam das Image als Kräuterregion aufzubauen und zu gestalten.

Außerdem sollten ihnen neue Anregungen für ihr touristisches Produkt geboten werden und sie als attraktive Ausflugsziele - "Kräuterrouten" für Touristen darstellen.

- Aktivitäten:
- Entwurfs- und Ausführungsplanung eines Nutzgartens für Heil- und Küchenkräuter an der Landwirtschaftsschule Langhennersdorf;
 - Bestandsaufnahme und Sammeln von Interessenspartnern zum Thema Kräuter, Gründung einer Projektgruppe aus den Teilnehmern der Region;
 - Benennung eines Kooperationspartners, der für die frühzeitige Realisierung eines konkreten Projektes sorgt und zur Akzeptanzsteigerung bei den regionalen Akteuren dient.
 - Erstellung eines Entwurfs zu den Kräuterrouten als Zusammenfassende Darstellung der Bestandsaufnahme und Bewertung in Text und Karten.
 - Zusammenfassung der Ergebnisse in schriftlicher Form (Text, Bilder, Karten) und Durchführung eines abschließenden Workshops mit dem Endziel Gründung einer Interessengemeinschaft Kräuterland

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Gastronomie, Kultur, Regionalität

Nr.	Projekt
152	Studie Erlebniswelt Geologie und Bergbau Marie-Louise-Stollen

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
04/2004	09/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Kurortentwicklungsverein- und Förderverein Bad Gottleuba-Bergießhübel e.V.

Straße	PLZ	Ort
Talstr. 1	01819	Kurort Bergießhübel

Kontakt
Karl-Hartmut Blesik

Telefonnummer	Faxnummer
0700 88 89 88 88	0700 88 89 88 88

E-Mail
blesik@blesik.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Osterzgebirge war, wie Untersuchungen zeigten, nicht in einem Maße touristisch erschlossen wie Dresden, die Sächsische Schweiz und das Mittlere Erzgebirge und die wirtschaftliche Entwicklung stagnierte. Eine gezielte Strategie zur Kurortentwicklung und zur Verbesserung der touristischen Belange mit konkreten "Highlights" wurde zur Stärkung der Wirtschaftskraft der gesamten Region benötigt.

Deshalb sollten mit dem Projekt erlebnisreiche Komponenten geschaffen werden, die die Erlebniswelt Geologie und Bergbau des Marie-Louise-Stollen zu einem touristischen Höhepunkt werden lassen und gleichzeitig Synergien aus der Integration von Kur und Gesundheitswesens aktivieren.

Schwerpunkte:

1. Schaffung einer grenzüberschreitenden Begegnungsstätte zur Bergbaugeschichte (Näherbringung der montanhistorische Verknüpfung des Bergbaureviers um Berggießhübel mit der alten Bergvogtei Gottleuba zu Böhmen)
2. "Erlebniswelt Geologie und Bergbau des Marie-Louise-Stollen" als saisonunabhängigen, touristischen Impuls für das gesamte Osterzgebirge und die tschechische Region.
3. Nutzung des "Marie-Louise-Stollens" zu therapeutischen Zwecken (Näherbringung der Entwicklung des Kurwesens der Stadt)

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Regionalität, Bildung, Kultur

Nr.	Projekt
153	Erlebnis Elbsandstein-Konzept zur Nutzung des natürl. Rohstoffes Sandstein

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
01/2004	09/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Wehlen

Straße	PLZ	Ort
Markt 5	01829	Stadt Wehlen

Kontakt
Klaus Tittel (Bürgermeister)

Telefonnummer	Faxnummer
035 024 - 70 413	035 024 - 70 434

E-Mail
stadt-wehlen@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Gebiet markanter historischer sowie noch tätiger Abbaustätten der Elbsandsteingewinnung sollten bestehende "Sandsteinkomponenten" symbolisch zu einem "Erlebnis" verbunden werden. Aufgrund der Verbindung zum Nationalpark, der Häufung alter und tätiger Steinbrüche und der Lage im Landschaftsschutzgebiet, wurde als Umsetzungsort das Gebiet Wehlen/ Lohmen gewählt. Hier sind die Ursprünge und spätere Zentren der Gewinnung von Sandstein in der Sächsischen Schweiz zu vermuten.

Ziele:

- Sensibilisierung insbesondere der Kinder und Jugendlichen für Heimatpflege, Denkmalschutz sowie Schutz von Landschaft und Natur durch geführte Wanderungen, Schul- und Jugendprojekte, Mal- und Fotowettbewerbe
- Förderung der Vermarktung regionaler Produkte
- Sicherung der Durchgängigkeit von Wanderwegen und Vernetzung mit Rad- und Reitwegen
- Verbindung und Ausbau musealer Einrichtungen
- Verbindung historischer und tätiger Abbaustätten der Sandsteingewinnung
- Errichtung eines Sandsteinbruchlehrpfades (Information über Sandstein als Rohmaterial für historische Bauten und Denkmale)
- Sicherung der Durchgängigkeit von Wanderwegen und Vernetzung mit Rad- und Reitwegen
- Sicherung und Restaurierung historischer Bestände (Gerätschaften, Steintafeln, relevante Gebäude)
- Darstellung der Verbindung von Mensch, Landschaft, Handwerk, Technik, Kunst, Kultur, Geschichte und Bildung
- Räumliche und zeitliche Verbindung touristischer Attraktionen unter dem Gesichtspunkt einer ausgewogenen Besucherlenkung
- Einbeziehung von Wirtschaftsunternehmen und Handwerksbetrieben zur Darstellung von traditionellem und modernem Handwerk

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Kultur, Umweltbildung, Regionalität, Information, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
154	Stille Flügel-eine Mühlentour der besonderen Art f. Erzeuger und Verbraucher

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Sächsische Schweiz / Weißeritzkreis

Landkreis
Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz

Projektbeginn	Projektende
10/2003	07/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
ORB Marketing

Straße	PLZ	Ort
Am Mühlfeld 80	01744	Dippoldiswalde/OT Paulsdorf

Kontakt
Ulrich Rauchstädt

Telefonnummer	Faxnummer
03504/ 616405	03504/ 616407

E-Mail
info@orb-marketing.de

Homepage
www.muehlentour.info

Weitere Projektträger

Sächsischer Landesverein für Mühlenerhaltung und Mühlenkunde e.V.
Arndt Wasserkraft
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.
Fremdenverkehrsverband Sächsische Forst-Tharandter Wald e.V.
Fremdenverkehrsgemeinschaft Östliches Erzgebirge e.V.
Creativ Consult

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die Idee des Projektes war die Vernetzung vorhandener Strukturen aus vorhergehenden Projekten (Mühlentour entlang der Silberstraße) mit einer zu entwickelnden ganzjährigen Angebotsstruktur für die Gäste der Region. Dabei sollten durch die familienfreundlichen Gestaltungsmöglichkeiten entlang einer Tour, eine Vielzahl von Mühlen als Bauzeugen der Geschichte und technische Denkmale besucht werden können.

Umsetzung/Erfolge

Mit dem Sächsischen Landesverein Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. wurden in der Modellregion über 100 Mühlen recherchiert und ausgewertet.

Fünf familienfreundliche Touren zu Fuß, per Rad oder Motorrad, die eine Vielzahl von Mühlen als Zeitzeugen der Geschichte miteinander verbinden, sind bisher entwickelt worden:

- Wanderung "Wasserkraftweg an der Wesenitz"
- Fahrrad- oder Wandertour "Mühlen im Kirnitzschtal" (Flößersteig)
- Motorradroute "Frisches Mühlenbrot aus dem Müglitztal"
- Tour entlang der Mühlen des Triebischtals sowie der Roten und Wilden Weißeritz
- Mühlenwanderung durch das Gimmlitztal

Die touristischen Organisationen der Region bieten in ihren Buchungssystemen dazu passende Unterkünfte an.

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Kultur

Nr.	Projekt
155	Radtouristische Entwicklung im Donautal

Bundesland
Bayern, Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbisches Donautal

Landkreis
Teil der LK Alb-Donaukreis, Neu-Ulm, Heidenheim, Ulm, Günzburg, Dillingen, Donau-Ries

Projektbeginn	Projektende
04/2003	12/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Ulm, Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm

Straße	PLZ	Ort
Große Allee 24	89407	Dillingen

Kontakt
Sven Hedicke

Telefonnummer	Faxnummer
09071/51-150	09071/51-101

E-Mail
sven.hedicke@landratsamt.dillingen.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Auf der Grundlage des Vorkonzepts, sollte ein gemeinsamer Radwanderführer für das Schwäbische Donautal mit einem Erlebnisorientierten Ansatz erstellt werden. Der geplante Führer mit 144 Seiten Umfang sollte über den Buchhandel und regionale Vertriebsstellen vermarktet werden. Ergänzende Medien waren Internetseiten, kostenlose Flyer, Aufkleber, vd. Medien für die Einführungsphase. Mit im Leistungspaket enthalten waren Qualifizierungsmaßnahmen für die tangierten Unternehmergruppen. Auf der Grundlage des Konzeptes war eine einheitliche Beschilderung mit Wegweisern und Informationstafeln durch die Gemeinden möglich.

Ziele:

Stärkung des (Rad-)Tourismus sowohl durch die einheimische Bevölkerung als auch für Ferntouristen, Stärkung der Direktvermarktung, Aufzeigen der Zusammenhänge zwischen Kultur, Naturschutz, Landschaftspflege und Lebensmittelerzeugung

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Radfahren, Information

Nr.	Projekt
156	Donau-Alb-Rundweg

Bundesland
Bayern, Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbisches Donautal

Landkreis
Teil der LK Alb-Donaukreis, Neu-Ulm, Heidenheim, Ulm, Günzburg, Dillingen, Donau-Ries

Projektbeginn
07/2004

Projektende
03/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projekträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Langenau

Straße
Marktplatz 1 + 5

PLZ
89129

Ort
Langenau

Kontakt
Christoph Schreijäg

Telefonnummer
07345/962270

Faxnummer
07345/962265

E-Mail
christoph.schreijaeg@langenau.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Schwerpunkts "Erlebnisradeln im Donautal" und anknüpfend an den Donau-Radweg sollte der "Donau-Alb-Rundweg" die Besonderheiten des Donaurieds dem Radfahrer näher bringen. Besondere Akzente setzten die projektierten Themenpfade "Erlebnisweg Leipheimer Moos" sowie "Naturpfad Riedweg" in Langenau, die in die Route eingebunden wurden. Beide lagen in einem europaweit bedeutsamen Natur- und Vogelschutzgebiet sowie Wassergewinnungsgebiet. Der Weg sollte eine touristische Verbindung und Vernetzung zwischen dem Donau-Radweg und dem neuen Lonetal-Radweg sowie dem Radorado (Brenz-Radweg) schaffen. Eine Anbindung des "mooseums-Forum Schwäbisches Donautal" ist vorgesehen.

Das Produkt ist die Wegweisung sowie Ausschilderung mit Infotafeln und eine ca. 24seitige Broschüre, welche die Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und Bezugsmöglichkeiten regionaler Produkte dem Besucher näher bringen soll.

Ziele:

- Radtourismus stärken
- Direktvermarktung stärken
- Region erlebbar machen
- Wechselwirkung Naturschutz, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft aufzeigen

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt ist als Teil der Schwerpunktsetzung "Erlebnisradeln im Donautal" zu sehen. Es hat Anschluss an das Projekt "Radführer-Umsetzung" für das schwäbische Donautal. Die Projekte "Erlebniswege Leipheimer Moos" und "Umweltlehrpfad Riedweg" sind in die Konzeption und Routenführung eingebunden.

Eine Anbindung an den Erlebnisradwanderweg Ulm/Neu-Ulm/Elchingen/Nersingen ist möglich und sinnvoll.

Themenfeld

Radfahren, Umweltbildung, Regionalität

Nr.	Projekt
157	Erlebnispfad - Natur erleben

Bundesland
Bayern, Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbisches Donautal

Landkreis
Teil der LK Alb-Donaukreis, Neu-Ulm, Heidenheim, Ulm, Günzburg, Dillingen, Donau-Ries

Projektbeginn	Projektende
08/2004	04/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Leipheim

Straße	PLZ	Ort
Marktstraße 5	89340	Leipheim

Kontakt
Herr Mößle

Telefonnummer	Faxnummer
08221/707-31	08221/707-90

E-Mail
moessle.j@stadt.leipheim.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltete die Schaffung eines Informationssystems entlang eines mit der ARGE Schwäbisches Donaumoos abgestimmten Weges im Naturschutzgebiet mit Informationsstationen mit dem das Thema "Natur erleben - Moos - Donaumoos, Naturschutzgebiet - Flora-Fauna empfindlicher Naturraum" erarbeitet wird. Die Wegenutzung war nur für Fußgänger geplant.

Ziele:

- Schaffung zusätzlicher Erwerbsquellen in der Landwirtschaft
- Sicherung bzw. Neuschaffung von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft
- Förderung der örtlichen Gastronomie und des kommenden Dorfladens in Riedheim
- Sicherung und Entwicklung des Naturpotentials
- Steigerung der Identifikation der Bürger mit dem wertvollen Naturraum
- Förderung der Akzeptanz und Identifikation mit dem Naturschutz

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Wandern

Nr.	Projekt
158	Ausbildung Gästeführer

Bundesland
Bayern, Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbisches Donautal

Landkreis
Teil der LK Alb-Donaukreis, Neu-Ulm, Heidenheim, Ulm, Günzburg, Dillingen, Donau-Ries

Projektbeginn
12/2004

Projektende
09/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Regionalmarketing Günzburg

Straße
An der Kapuzinermaurer

PLZ
89312

Ort
Günzburg

Kontakt
Dagmar Debus

Telefonnummer
08221/95-1402

Faxnummer
08221/95-145

E-Mail
dagmar.debus@landkreis-guenzburg.de

Homepage

Weitere Projektträger

Landratsamt Neu-Ulm, Sachgebiet Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der ländlichen Entwicklungsgruppe beim Landwirtschaftsamt Krumbach-Weißenhorn

Kontakt: Monika Stadler; Kantstraße 8; 89231 Neu-Ulm

Telefon:

0731/7040-108 ; Fax: 0731/7040-666 ; E-mail: monika.stadler@lra.neu-ulm

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des Projektes sollten Menschen in der Region in der Führung und Betreuung von Gästen ausgebildet und deren Markteinführung als selbständig tätige Anbieter von Touren unterstützt werden. In einer Serie von Ausbildungsmodulen sollten den Teilnehmern sowohl Grundkenntnisse zu ihrer späteren selbständigen Tätigkeit als auch die für die Region relevanten Themen aus den Bereichen Kultur & Natur vermittelt werden. Ziel der Qualifizierung ist die Befähigung zur eigenständigen Ausarbeitung und Durchführung von Touren. Die Antragsteller sollten die im Zuge der Maßnahme qualifizierten Personen bei der Vermittlung von Aufträgen entsprechend unterstützen und wollten im Gegenzug auf einen "Pool" qualifizierter Führer zurückgreifen können. In der Konzeption und Durchführung der einzelnen Ausbildungsmodule war geplant mit dem mooseum in Bächingen zusammen zu arbeiten und dessen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Natur, Umweltbildung, Kultur

Nr.	Projekt
159	Umweltlehrpfad Riedweg

Bundesland
Bayern, Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbisches Donautal

Landkreis
Teil der LK Alb-Donaukreis, Neu-Ulm, Heidenheim, Ulm, Günzburg, Dillingen, Donau-Ries

Projektbeginn	Projektende
08/2004	04/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Langenau

Straße	PLZ	Ort
Marktplatz 1 + 5	89129	Langenau

Kontakt
Christpoh Schreijäg

Telefonnummer	Faxnummer
07345/962270	07345/962265

E-Mail
christoph.schreijäg@langenau.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Auf Grundlage eines Konzepts der Universität Ulm und unter Einbindung der im Natur- und Umweltschutz aktiven Vereine wurde für das Langenauer Ried ein Umweltehrpfad geplant. Der Lehrpfad wurde in das Radtouristische Projekt des Donau-Alb-Radwegs eingebunden und war für Radfahrer, Inline-Skater und Wanderer vorgesehen. Als Mittel der Umweltbildung sollten verschiedene Aspekte des Langenauer Riedes, seine Ökologie, Geschichte und Nutzung, dem Besucher näher gebracht werden. Geplant ist die Kombination eines klassischen Lehrpfades mit Wissensvermittlung über Tafeln mit bestimmten interaktiven Elementen. Besondere Akzente setzen eine Beobachtungsplattform (welche ehrenamtlich errichtet wird) und die Einbindung eines geologischen Aufschlusses. Eine Verbindung mit dem Besuch der "Erlebnisswelt Grundwasser" war bei geführten Gruppen (besonders auch für Schulausflüge) eine empfehlenswerte Option. Der Pfad beinhaltete 14 Tafeln auf einer Länge von rund 6 km und wurde zur Orientierung mit Wegweisern gekennzeichnet. Eine Broschüre zum Lehrpfad sollte über die örtliche Gastronomie sowie die Information im Rathaus verteilt werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Wandern, Radfahren, Umweltbildung

Nr.	Projekt
160	Naturgewalten erleben

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
02/2003

Projektende
12/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Freundeskreis MUEZ e.V.

Straße
Hafenstraße 43

PLZ
25992

Ort
List auf Sylt

Kontakt
Dr. Matthias Strasser

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.muez.de

Weitere Projektträger

Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI), Gemeinde List, Nationalparkamt,
NationalparkService gGmbH, auf Sylt im Natur- und Küstenschutz tätigen Verbände

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet die Entstehung eines attraktiven Meeres-Erlebnis-zentrums für Besucher und Einheimische im Hafenbereich von List auf Sylt. Unter dem Leitthema "Nachhaltige Entwicklung der Meeresküste" sollte das Zentrum die Bereiche Meeres- und Klimaforschung sowie Natur- und Küstenschutz integrieren. Gleichzeitig sollte es als Bildungs- und Informationseinrichtung des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer dienen und auf der Urlauberinsel Sylt auf ideale Weise die Bereiche Naturschutz und Tourismus verknüpfen.
3 Schwerpunkte der "Nachhaltigen Entwicklung der Meeresküste": 1) Klimawandel, 2) Biologische Vielfalt im Meer und 3) Zukunft der Nordsee
Ziel des Projektes ist es, die Besucher in unterhaltsamer Weise über Meeres- und Klimaforschung, den Nationalpark Wattenmeer sowie Umwelt- und Küstenschutz zu unterrichten (Einfluss von Nutzungen, Klimaänderungen, Lösungsansätze und konkrete Handlungsvorschläge).

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Kultur

Nr.	Projekt
161	ADS Klimawerkstatt

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
10/2007	12/2007

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
ADS Grenzfriedensbund eV

Straße	PLZ	Ort
Am Torbogen 7	25980	Rantum auf Sylt

Kontakt
Helge Jansen

Telefonnummer	Faxnummer

E-Mail

Homepage
ads-rantum.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Der anthropogene Klimawandel und seine möglichen Folgen sind in den letzten Wochen und Monaten verstärkt in den Mittelpunkt der Berichterstattung gerückt. Auch Kinder und Jugendliche kommen über verschiedene Medien mit diesem Thema in Kontakt. In diesem Projekt sollten sich Kinder und Jugendliche mit aktuellen Fragen zum Klimawandel und möglichen Lösungsansätzen auseinandersetzen. Mit dem Konzept der Werkstattarbeit hatte das Haus bereits sehr gute Erfahrungen gemacht, so wurden seit langen Jahren erfolgreich eine Watt- sowie eine Musik-Werkstatt betrieben. Im Vordergrund stand dabei das entdeckende Lernen, die Problem- und Handlungsorientierung sowie die Idee einer "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Die Angebote der Klimawerkstatt sollten auch den Schulklassen der anderen Inseln und Halligen für Klassenreisen/ Fortbildungen angeboten werden. Eine weitere Zielgruppe waren die "Touristenkinder" auf Sylt, für die diese Klimawerkstatt ein Urlaubsangebot werden sollte.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Klimaschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
162	Erstellung eines Internetauftrittes für die Ringelganstage

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
11/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Amt Pellworm

Straße
Uthlandestr. 1

PLZ
25849

Ort
Pellworm

Kontakt
Silke Ahlborn

Telefonnummer
04844-18913

Faxnummer
04844-18911

E-Mail
amt-pellworm@web.de

Homepage
www.ringelganstage.de

Weitere Projektträger

NationalparkService gGmbH, Schutzstation Wattenmeer, WWF, NABU, Geschäftsstelle der Biosphäre

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die Ringelganstage waren die zentrale Veranstaltung der Halligen, die im großen Umfang dazu beitrug, die Region Uthlande und speziell die Halligen bundesweit bekannter zu machen. Durch die Anerkennung der Halligen als Entwicklungszone der Biosphärenregion bekamen die Ringelganstage eine zusätzliche Bedeutung als zentrale Veranstaltung dieses Gebietes.

Die Ringelganstage wollten aktiv zu einer Verlängerung der Urlaubssaison beitragen, indem sie im Frühjahr eine attraktive Veranstaltungsreihe für Familien und Naturinteressierte in der Biosphärenregion bieten.

Der Bekanntheitsgrad der Ringelganstage konnte in den letzten Jahren durch umfangreiche Medienarbeit enorm gesteigert werden. Besonders für aktuelle Berichte und Informationen zu den Ringelganstagen war aber eine attraktiv gestaltete und stets aktualisierte Website erforderlich, da das Internet als Informationsquelle immer stärker an Bedeutung gewann. Sie sollte an das Design des Auftrittes der Halligen (www.halligen.de) angepasst werden, um die Vernetzung der Aktivitäten vor Ort zu demonstrieren und den Bekanntheitsgrad der Veranstaltung sowie der Region überregional zu erhöhen.

Umsetzung/Erfolge

Die Gestaltung der Internetseite wurde erfolgreich umgesetzt

Themenfeld

Information, Umweltbildung, Naturschutz, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
163	Schweinswalstelen

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
11/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landschaftszweckverband Sylt e.V.

Straße
C.-P.- Hansen Allee 9

PLZ
25980

Ort
Sylt Ost

Kontakt
Ruth Weirup

Telefonnummer
04651-9340180

Faxnummer
04651-9340380

E-Mail
ruth.weirup@amtlandschaftsy.lt.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Der Schweinswal war die einzige vor der deutschen Nordseeküste heimische Walart und die Gewässer vor der Westküste waren ein wichtiger Lebensraum dieser Wale. Vor diesem Hintergrund wurde 1999 das für die Aufzucht wichtige Gebiet vor Sylt und Amrum zum Walschutzgebiet erklärt und Teil des erweiterten Nationalparks.

Bei ruhigem Wetter waren die Meeressäuger recht häufig vor der Westküste von Sylt und Amrum zu beobachten. Die Urlauber und Besucher erhielten jedoch so gut wie keine Informationen über die Wale und das Walschutzgebiet. Erläuterungen zum Wal und dem Walschutzgebiet waren daher sowohl aus Sicht des Naturschutzes, des Nationalparks und des Tourismus wünschenswert. Mit dieser Maßnahme sollte die Entwurfsplanung, Gestaltung und Ausführungsplanung für die Installation optisch attraktiver Informationssäulen (Stelen) auf Sylt und Amrum vorbereitet werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
164	Qualifizierung von Entenkojen in der Region Uthlande

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
10/2005	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Interessengemeinschaft Entenkoje Wyk/Boldixum

Straße	PLZ	Ort
Töft 3	25938	Wyk

Kontakt
Arvin Nahmens

Telefonnummer	Faxnummer
04681 - 2601	

E-Mail
nahmens@insel-foehr.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Entenkojen gab es auf allen Inseln der Region Uthland. Die Geschichte der Entenkojen war ein wichtiger Bestandteil der regionalen Identität und des Naturpotentials auf den Inseln. Auf Pellworm, Amrum, Föhr und Sylt gab es Entenkojen, die für Gäste geöffnet wurden um den Aufbau, die Funktion und die Geschichte zu erklären und auch den Bezug der Entenkojen als wirtschaftlichen Stellenwert in der Vergangenheit herzustellen. Gleichzeitig waren die Entenkojen ein wichtiger Naturraum auf den Inseln mit besonderer Pflanzen und Tierwelt. Auf der Insel Föhr waren zwei (geschlossene) Kojen als Naturdenkmal anerkannt worden. Sie zeigten dessen Funktionsfähigkeit und leisteten einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Vogelzüge. Auf Pellworm und Amrum waren heute die Gemeinden Eigentümer der Entenkojen, auf Föhr hielten noch zahlreiche Einzelpersonen "Anteile" an "Ihrer" Entenkoje, auf Sylt waren Naturschutzverbände in der Trägerschaft. Ziel des Projektes war es nun die Geschichte der Entenkojen und ihre heutige Funktion zu dokumentieren, aber auch die Begehbarkeit für Gäste und Einheimische weiterhin zu ermöglichen zum Erhalt des historischen, wie auch des touristischen Wertes.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Information, Regionalität

Nr.	Projekt
165	Biosphären-Ausstellung

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
10/2005

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Amt Pellworm

Straße
Uthlandestr. 1

PLZ
25849

Ort
Pellworm

Kontakt

Telefonnummer
04844 189 13

Faxnummer
04844 189 11

E-Mail
info@Amt-Pellworm.de

Homepage
www.halligen.de

Weitere Projektträger

Geschäftsstelle Biosphäre Halligen

Katja Pump; Telefon: 04861-616-36; E-mail: katja.pump@nationalparkamt.de

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Am 03.02.2005 wurde das seit 1990 bestehende Wattenmeer-Biosphärenreservat um fünf Halligen erweitert und von der UNESCO zum "Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen" ernannt. Biosphärenreservate sind Modellregionen mit wertvollen Natur- und Kulturlandschaften, in denen das Miteinander von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt wird.

Die Verbindung des Begriffes Biosphärenregion mit den nordfriesischen Halligen stellte eine große Chance für die Region dar, nicht nur im Hinblick auf den verbesserten Zugang zu Fördermitteln, die das hochwertige und weltweit bekannte Zertifikat ermöglichten. Für Urlauber gewann die Region an Attraktivität, so dass neue Gästepotenziale erschlossen wurden, die die Tourismus-Wirtschaft und damit Arbeitsplätze sicherten. Erstmals gemeinsam präsentierten sich die fünf Halligen im Internet; eine Halligen-Broschüre sollte auch noch erscheinen.

Die Biosphären-Entwicklung wurde bisher durch eine sehr positive Presse begleitet. Um das Interesse an der Biosphärenregion noch zu verstärken, sollten zusätzliche Informationswege und eine verbesserte Kommunikation des Themas stattfinden. Nachdem am Thema interessierte HalligbewohnerInnen wie VertreterInnen regionaler Institutionen auf der ersten Versammlung des Biosphären-Rates im Februar 2005 Pläne für die Gestaltung der Biosphärenregion entwickelt hatten, sollte ein darauf aufbauender eintägiger Workshop im Oktober diesen erfolgreichen Partizipationsprozess fortführen.

Eine portable Biosphären-Ausstellung, die auf mehreren Stellwänden Entwicklung und Idee der Biosphärenregion mit Texten, Fotos und Karten veranschaulicht, sollte es ermöglichen, im Rahmen von Messen, Veranstaltungen und anderen Events eine noch größere Öffentlichkeit zu erreichen, sie für das zentrale und aktuelle Thema "Nachhaltigkeit" zu sensibilisieren und für die einzigartige Halligwelt zu begeistern.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Naturschutz, Bildung, Kultur, Regionalität

Nr.	Projekt
166	Begründung von Nationalpark-Partnerschaften

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
11/2004

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Insel- und Halligkonferenz in Kooperation mit dem Nationalparkamt

Straße
Hafenstrasse 23

PLZ
25938

Ort
Wyk auf Föhr

Kontakt
Annemarie Lübcke

Telefonnummer
04681 / 3468

Faxnummer
04681 / 3450

E-Mail
luebcke@inselundhalligkonferenz.de

Homepage
www.nationalpark-partner.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

In der Region Uthlande war der Tourismus seit vielen Jahren der bedeutendste Wirtschaftszweig. Grundlage war nicht zuletzt die Natur- und Kulturlandschaft der Inseln und Halligen sowie der umgebende Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Um die Synergien zwischen Nationalpark und nachhaltiger Tourismuswirtschaft weiter zu stärken, wurden in einer Vorphase Partnerschaften zwischen Nationalparkamt (NPA), NationalparkService gGmbH (NPS) und einzelnen Tourismusbetrieben ins Leben gerufen (u.a. Hotels, Reedereien, Jugendherbergen). Ebenso existierten inzwischen Partnerschaften mit zwei Anrainergemeinden (u.a. Nordstrand). Ziel war eine verbesserte Kooperation und damit die Optimierung der Arbeit im Bereich der Gästebetreuung und der Information über den Nationalpark auf der Basis einer Viabono-Zertifizierung, die dem direkten Schutz des Nationalparks zugute kommen sollte. Die Partner auf den Inseln und Halligen, die nicht zum Nationalparkgebiet gehörten, wurden enger mit der Nationalpark-Idee verknüpft. Durch dieses Projekt sollten neue Brücken der Zusammenarbeit gebaut werden. Gegenstand des Projektes war die Ausweitung der Nationalpark-Partnerschaften auf Vermietungsbetriebe und andere Bereiche der Tourismuswirtschaft in der Region Uthlande. Vorgesehen waren Konzepterstellung, Erarbeitung von Zertifizierungsverträgen (Pflichtenhefte für beide Partner), Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie die Produktion von Informations- und Kennzeichnungsmaterialien. Die Erarbeitung und Umsetzung sollte durch eine Projektgruppe erfolgen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Bildung, Kultur, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
167	Service- und Wartebäude "Tor zu den Inseln" am Hafen Dagebüll

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
11/2004	10/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Hafengesellschaft Dagebüll mbH

Straße	PLZ	Ort
Uasterstigh 55b	25946	Nebel/Amrum

Kontakt
Norbert Gades

Telefonnummer	Faxnummer
04682-941120	04682-1741

E-Mail
norbert.gades@planet-interkom.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltete den Bau eines Service- und Wartegebäudes. Neben dem normalen Wartebereich sollte den Gästen eine Fülle an Informationen und Besonderheiten der Region vorgestellt werden. Ihnen sollte an Hand einer Wassersäule Ebbe und Flut erklärt werden. Daneben waren eine Wetterstation und ein Medienbereich vorgesehen.

Da das Gebäude aufgeständert war, wurde auf der Galerie eine Höhe erreicht, die einen umfassenden Ausblick auf die Insel- und Halligwelt und den Nationalpark bot. Damit nicht nur der Blick nach vorn, sondern auch nach hinten hinter den Deich möglich war, war ein 360 Grad Periskop vorgesehen.

Ziel des Projektes war die Einstimmung der Urlaubsgäste auf ihren Aufenthalt und Information vor dem eigentlichen Beginn des Urlaubes Wissenswertes über die Region. Die Wartezeit im Hafen Dagebüll sollte dazu genutzt werden, die Gäste der Region über die Besonderheiten von Wetter und Wasser zu informieren.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Kultur, Regionalität

Nr.	Projekt
168	Integriertes Wegekonzept für die Insel Amrum

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
10/2004

Projektende
03/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Amt Amrum

Straße
Postfach 2160

PLZ
25947

Ort
Nebel

Kontakt
Norbert Gades

Telefonnummer
04682-94112

Faxnummer
04682-94114

E-Mail
info@amt-amrum.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war die Erstellung eines Gesamtkonzeptes aufeinander abgestimmter Wege, wodurch das Natur-, Kultur- und Landschaftserlebnis der Wanderer, Radfahrer oder Reiter verbessert werden sollte. Ebenfalls sollte auf diesem Wege die touristische Attraktivität der Urlaubsinsel unter Berücksichtigung der Inselnatur gestärkt und der Natur- und Erlebnisbedarf der Einheimischen und Gäste gestillt werden. Wichtige Aspekte des Projektes waren Naturschutz, Naturerleben, Kulturgeschichte, Verkehrssicherheit, Tourismus im Hinblick auf die Zielgruppen Familie, Individualreisende, Radfahrer, Menschen mit Behinderungen, Reiter etc. Und die Vernetzungen auf der Insel und mit der Region . Die regionale Entwicklung der Region Uthlande sollte eine intensive Zusammenarbeit der Gemeinden und Ämter beinhalten und durch die LSEn und das Programm "Regionen Aktiv" inselübergreifend stattfinden. Ziel war es, gemeinsam mit den anderen Inseln in einer Broschüre für Gäste und Einheimische die Wegenetze auf den Inseln als Freizeitangebot darstellen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Wandern, Radfahren, Regionalität

Nr.	Projekt
169	Integriertes Rad- Wander- und Reitwegekonzept für die Insel Pellworm

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
10/2004	12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Pellworm

Straße	PLZ	Ort
Postfach 9	25847	Pellworm

Kontakt
Dieter Harrsen

Telefonnummer	Faxnummer
04844-18913	04844-18911

E-Mail
d.harrsen@pellworm.net

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Jahr 1997 war im damaligen Programm "Integrierte Schutzkonzepte" des schleswig-holsteinischen Umweltministeriums ein Radverkehrskonzept erarbeitet worden. Hierdurch sollte bei der zukünftigen Entwicklung der Insel das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel einen besonderen Stellenwert erhalten. Die Insel wies hierfür bereits gute Voraussetzungen auf.

Nun sollten die auf Pellworm vorhandenen Ansätze zu Rad- und Wander- und Reitwegen aufgenommen und eine ganzheitliche Planung umgesetzt werden. Die vorhandenen Wege sollten hierfür sinnvoll zusammengeführt und ergänzt werden. Im Rahmen des Konzeptes sollten Arbeitskreise aus den verschiedenen Interessensgruppen entstehen, die in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro denkbare Umsetzungsschritte konkretisieren. Weiterhin sollten in diesem Projekt vorhandene Ansätze der anderen Regionsteile (Sylt, Amrum) mitbetrachtet und genutzt werden. Mithilfe dieser Maßnahmen sollten in dem Bereich naturverträglicher Tourismus und nachhaltige Sicherung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Einwohner der Region Schwerpunkte gesetzt werden. Durch ein Gesamtkonzept mit aufeinander abgestimmten Wegen für verschiedene Nutzungs- und Interessensgruppen würden Konflikte, die aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsansprüche entstehen, vermindert. Zielgruppen könnten so gelenkt werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Radfahren, Wandern, Reiten, Kultur, Naturschutz

Nr.	Projekt
170	Ökologische Jugendbildungsstätte Ban Horn

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
10/2004

Projektende
05/2006

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig e.V.

Straße
Marienkirchhof 6

PLZ
24937

Ort
Flensburg

Kontakt
Ernst Peter Rodewald, Marita Marxen

Telefonnummer
0461-8693-0

Faxnummer
0461-8693-20

E-Mail
cehmsen@ads-flensburg.de, rodewald@ads-flensburg.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltete die Modernisierung des Schullandheims in Norddorf und dessen zukünftige und zusätzliche Nutzung als ökologische Jugendbildungsstätte. In einer Machbarkeitsstudie (MBS) sollte nun geprüft werden, wie die vorhandenen Themenschwerpunkte der Natur- und Umweltbildung noch stärker die Standortbesonderheiten der Insel Amrum und der Region Uthlande aufgreifen können (Konzeptoptimierung, Standortanalyse, Alleinstellungsmerkmale, gemeinsames Konzept für ökologische Jugendbegegnungsstätten der Region Uthlande). Außerdem sollte festgestellt werden, wie weit eine Öffnung vom Schullandheim zum Übernachtungs-, Exkursions- und Tagungsort gehen kann. Parallel dazu wurden die unterschiedlichsten Programme auf eine Förderung geprüft und ggf. Zielkonflikte herausgearbeitet.

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Natur- und Umweltbildung in der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiter zu verbessern. Nationalpark, Watt- und Stranderkundungen, Bernstein, Seefahrt, Orientierung, Seevögelbeobachtung und Aquarienarbeit waren bereits Thema. Die Standortbesonderheiten wie Dünenlandschaft und Kegelrobben, Küstenschutz, Wanderbewegungen von Küstenformationen, die Einbindung der Schutzstation Hooge und weitere Besonderheiten sollten das Konzept optimieren.

Mit örtlichen und regionalen Partnern sollten die bestehenden, sehr guten Zusammenarbeitsformen weiterentwickelt werden. Erfahrungswissen älterer Menschen wurde dabei genauso genutzt wie neue Medien. Ein weiteres Ziel stellte die Minimierung des Energieverbrauches im Bildungszentrum selbst dar. Hinsichtlich der Versorgung war der stärkere Einsatz der Regionalprodukte ein wichtiges Ziel. Die Nutzerinnen und Nutzer wurden in diese Aufgaben pädagogisch eingebunden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz, Kultur, Regionalität

Nr.	Projekt
171	Wie Sand am Meer - Neugestaltung der Ausstellung im Naturzentrum Norddorf

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
08/2004	11/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Öömrang Ferian i.f.

Straße	PLZ	Ort
Strunwai 31	25946	Norddorf

Kontakt
Till Meinrenken

Telefonnummer	Faxnummer
04682 - 1635	04682 - 1635

E-Mail
naturzentrumnorddorf@gmx.de

Homepage

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Im Naturzentrum Norddorf befand sich seit 1988 auf einer Fläche von ca. 160 qm eine naturkundliche Ausstellung zum Thema Wattenmeer und Natur auf Amrum. Diese Ausstellung entsprach nach 16 Jahren nicht mehr dem heutigen Stand einer informativen und erlebnisorientierten Naturkunde-Präsentation. Sie sollte deshalb komplett erneuert werden, wobei der Vorgartenbereich mit integriert werden sollte. Das Thema "Sand" sollte als Leitthema bzw. Roter Faden dienen. Alle wesentlichen naturkundlichen Sachverhalte Amrums ließen sich daran optimal aufhängen. Darüber hinaus sollten die Auswirkungen der Amrumer Naturgegebenheiten auf andere Regionsgebiete behandelt werden. Zahlreiche Akteure von der Insel und verschiedenen Institutionen sollten zur Verwirklichung beitragen.

Ziele

- Bessere Vernetzung der bestehenden Infozentren
- Geeignete, erlebnisreiche und damit nachhaltige Informationsmöglichkeit
- Nutzung des Internets mit entsprechenden Links zu anderen Akteuren
- Neue Besuchergruppen, längerer Aufenthalt, stärkere Kooperation mit anderen
- Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge, Akzeptanz von Natur- und Umweltschutz steigern, Wert der Natur für die Menschen vermitteln
- Verstärkte Nutzung von Einheimischen, lokalen Institutionen und Gruppen genutzt werden (z.B. Schulen und Kindergärten)

Umsetzung/Erfolge

Durch ein ca. 12 Meter langes Diorama wurden folgende Ausstellungsthemen inszeniert:

- die verschiedenen Dünentypen mit ihrer Genese und ihren typischen Bewohnern
- der Kniepsand, die Dynamik und der Konflikt Touristenstrand-Naturstrand
- die strandbrütenden Vogelarten wie Zwergseeschwalbe und Sandregenpfeifer
- die Sandlückenfauna
- der Spülsaum am Strand
- die Watttypen mit Schlick-, Misch- und Sandwatt bis hin zu Wattrippelein
- die Lebewesen in den flachen Strandprieln und der Gezeitenzone
- die Kegelrobben auf den Sandbänken vor Amrum

Als zentrales Motiv im Ausstellungsraum leitete das Diorama thematisch zu den links und rechts an den Wänden angegliederten multimedialen Exponaten über, die der Vertiefung dienten.

Weitere Vertiefungsthemen:

- Entstehung einer Geestkerninsel
- Amrum als Wellenbrecher für die Uthlande
- der Unterschied zwischen den Stränden auf Sylt und Amrum
- Küstenschutz am Strand und in den Dünen
- Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz, Kultur

Nr.	Projekt
172	Mehr Raum für Meer-Informationen

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
07/2004	05/2001

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Museumsverein Föhr e.V.

Straße	PLZ	Ort
Rebbelstieg	25938	Wyk auf Föhr

Kontakt
Jutta Kollbaum-Weber

Telefonnummer	Faxnummer
04681-2571	

E-Mail
jutta.kollbaum@freenet.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Der Museumsverein Föhr e.V. plante, die naturkundliche Abteilung des Dr. - Carl - Häberlin - Friesen - Museums neu zu konzipieren und zu gestalten, wobei an das ursprüngliche Konzept des Naturwissenschaftlich-Kulturhistorischen Vereins angeknüpft werden sollte. Die vorhandenen Sammlungsgegenstände sollten aus ihrer Isolation herausgelöst und in einem übergeordneten Zusammenhang völlig neu präsentiert werden. Künftig sollte dabei das Zusammenwirken von Mensch und Natur in den Vordergrund gestellt werden und der Schwerpunkt dabei auf der historischen Naturnutzung der Inselbewohner liegen. Um die Themen besuchergerecht und attraktiv zu vermitteln, sollten einige Bereiche in ästhetisch wirkenden, lebensnahen Inszenierungen dargestellt werden. Dies sollte auch zur Erhöhung der Attraktivität des Friesenmuseums beitragen und somit zu einer Stabilisierung oder gar Steigerung der Besucherzahlen beitragen.

Dargestellte Themenkomplexe:

Wattenfischerei: Garnelenfang, Miesmuschelfischerei, Austernzucht, Plattfischfang (Schollen- und Aalstechen), Hornfischfang in Fischgärten
Methoden des Entenfangs: Vogelkojen, Entenfang mit Klappnetzen, Dämmerungsjagd an Land und im Watt, Nutzbarkeit der Eiderenten, Seehundjagd, Niederwildjagd

Umsetzung/Erfolge

- Anbau, Neugestaltung und Neukonzeption der naturkundlichen Abteilung des Friesen-Museums
- Behindertengerechte Gestaltung des Erdgeschosses

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
173	NationalparkCamp auf der Insel Nordstrand - Planungsphase

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
04/2004

Projektende
03/2005

Gesamtkosten

Finanzierung
z.T. EU-Gelder, Drittmittel

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Nordstrand

Straße
Schulweg 4

PLZ
25845

Ort
Nordstrand

Kontakt
Bürgermeister Jacobsen

Telefonnummer
04842-90090

Faxnummer
04842-900990

E-Mail
britta.paysen@amt-nordstrand.de

Homepage

Weitere Projektträger

NationalparkService gGmbH

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Nordstrand und die NationalparkService gGmbH beabsichtigten in Kooperation mit dem Nationalparkamt und den in der Region aktiven Naturschutzverbänden ein NationalparkCamp zu errichten. Diese Einrichtung war hinsichtlich Konzeption, Organisation und Realisation sowie langfristigem Betrieb neu- und einzigartig in Deutschland.

Die Insel Nordstrand war für das NationalparkCamp ein idealer Standort am Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Das Ökosystem Wattenmeer grenzte direkt an das NationalparkCamp an und bot vielfältigste Möglichkeiten des Lernens und Erfahrens (in) der Natur. Weitere Themen wie nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen, Energiesparen, alternative Energiegewinnung, Müllvermeidung, regionale Produktvermarktung etc. sollten erlebnisorientiert vermittelt werden. Das Konzept sollte neben Elementen klassischer Umweltbildung auch weitreichendere Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung enthalten.

Für die Realisierung des NationalparkCamps waren verschiedene Varianten denkbar, vom einfachen, saisonalen Zeltbetrieb bis zu festen, ganzjährig nutzbaren Gebäuden. Das architektonische Konzept sollte die besondere Nähe zum Lebensraum Küste widerspiegeln und zum rücksichtsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen anregen. Die Baubiologie und das Energiekonzept könnten weitere ökologische Lernanlässe bieten.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Regionalität, Beherbergung, Kultur

Nr.	Projekt
174	Naturerlebniszentrum "Mensch und Watt" im Wattenmeerhaus Hooge

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn	Projektende
03/2003	12/2003

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V.

Straße	PLZ	Ort
Grafenstraße 23	24768	Rendsburg

Kontakt
Herr Oetken, Herr Goetze

Telefonnummer	Faxnummer
04331/23622	04331/25246

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Naturerlebniszentrum "Mensch und Watt" sollte als Koordinationszentrum der "Bildung für Nachhaltigkeit" im Wattenmeerhaus Hooge der Schutzstation Wattenmeer eingerichtet werden. Bestandteil des Zentrums würden ein Seminarraum mit Bibliothek und eine umfangreiche Wattenmeerausstellung sein. Die Gäste sollten nach dem Motto "Lernen durch Erleben" an die Hallig-, Watt- und Nordseenatur herangeführt. "Mensch und Watt" sollte Anlaufstelle für Naturschutz- und Nationalparkinformationen, Begegnungs- und Informationsstätte für Mitglieder, Förderer, Urlauber, Einwohner und Tagesgäste, außerschulischer Lernort mit ökologischer Lernwerkstatt z.B. für Leistungskurse, Universitätsgruppen und Ideenwerkstatt für den Wattenmeer- und Nordseeschutz, Schulungsstätte für Mitarbeiter, internationaler Konferenzort und ein zentrales kulturelles Begegnungszentrum im Halligraum werden.

Ziel war ein Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Hallig Hooge, enge Zusammenarbeit mit den Biobauern der Hallig und den lokalen Bildungsträgern, dem Nationalparkamt, NationalparkService und der Halligstiftung.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
175	Wollwerkstatt Pellworm

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Uthlande

Landkreis
Teilgebiet des LK Nordfriesland

Projektbeginn
03/2003

Projektende
08/2003

Gesamtkosten
5800 Euro

Finanzierung
Verein "Uthlande aktiv" (im Rahmen von REGIONEN AKTIV)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Ökologisch Wirtschaften! e. V.

Straße
Tammensiel 25a

PLZ
25849

Ort
Pellworm

Kontakt
Mathias Schikotanz, Claus Zetl

Telefonnummer
04844/1212

Faxnummer
04844/259

E-Mail
oekologisch.wirtschaften@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Spinnen, Filzen, Weben und Färben: In der Modellregion Uthlande wurden traditionelle Handwerke der Wollverarbeitung wieder belebt. Das Projekt "Wollwerkstatt Pellworm" wollte Einheimischen und Touristen den Wirtschaftskreislauf "Wolle-Vom Schaf zum Pullover" praxisnah vermitteln. Gleichzeitig wurden die Besucher für die Problematik zwischen Küstenschutz durch Schafhaltung und dessen sinkende Wirtschaftlichkeit für die Landwirtschaft sensibilisiert.

Es sollten Wege aufgezeigt werden, wie die Wirtschaftlichkeit der Schafhaltung wieder gesteigert werden kann. Der Weg "Vom Schaf zum Pullover" sollte mit dem geringstem möglichen Aufwand und höchstem Nutzen für alle, also für Mensch, Tier und Umwelt beschritten werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Wollverarbeitung, sollten dabei durch eigenes Tätigwerden kennen gelernt und ausprobiert werden. Durch das Gespräch mit den Betreuern und über bereitstehendes Informationsmaterial sollte die Bedeutung der Schafhaltung, der Wollproduktion und der Wollverarbeitung für die gesamte Küstenregion verdeutlicht werden. Ebenso würden über diesen Weg die Wertschöpfungskette und der damit einhergehende geschlossene Wirtschaftskreislauf, von der Landbewirtschaftung bzw. Landschaftspflege bis hin zum Küstenschutz aufgezeigt und vermittelt werden. Das Projekt sollte dabei keine Einzelmaßnahme sein, sondern in engem Bezug für eine nachhaltige Entwicklung der gesamten Region stehen.

Umsetzung/Erfolge

- Projekt finanziert sich mittlerweile selbst, Einstellung einer Honorarkraft
- 3 bis 4x wöchentliche Kurse (sehr beliebt)
- Nachhaltige Verbesserung des touristischen Angebots der Modellregion Uthlande
- Aufklärung der und Verbraucher
- In Arbeit: Einrichtung der Wollwerkstatt auch auf den anderen Inseln der Region

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Kultur, Information, Regionalität

Nr.	Projekt
176	Hüteschafprojekt - Naturschutz durch Landnutzung

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Wendland / Elbetal

Landkreis
Lüchow-Dannenberg, Lüneburg

Projektbeginn	Projektende
08/2003	11/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landschaftspflegeverband Wendland-Elbetal e.V.

Straße	PLZ	Ort
Im Dorfe 14	29465	Schnega

Kontakt
Claudia Huck

Telefonnummer	Faxnummer
05842/1206	

E-Mail
Billerbeck14@aol.com

Homepage
www.naturschutz-schaeferei.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Durch Aufforstung und moderne Landwirtschaft waren im Norden Deutschlands Heiden und Magerrasen, die früher das Landschaftsbild prägten, fast verschwunden. "Durch Wanderschafherden die letzten Magerrasen erhalten und miteinander vernetzen!", lautete deshalb das Motto des "Huteschafprojektes". Die Beweidung sollte dabei zur Wiederausbreitung gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und zur Belebung der Landschaft beitragen. Es sollte ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept für einen Magerbiotop-Verbund durch Wanderschäferei darstellen und hierzu Kooperationen zwischen Land- und Forstwirtschaft, Kleinbetrieben, Kommunen, Naturschutz und Tourismus initiieren.

Durch die besondere Blütenpracht und die Schafe sollten die Flächen außerdem zu einem touristischen Anziehungspunkt werden. Die Wanderschäferei als landschaftliche und kulturhistorische Attraktion boten touristischen Anbietern Möglichkeiten für attraktivere Angebote. Regelmäßige Veranstaltungen (Sheep show) sollten zur allgemeinen Imagestärkung für das Schäfereihandwerk beitragen und monatliche "Wiesenbegehungen" interessierten Bürgern ermöglichen, sich über die Auswirkungen einer Schafbeweidung auf die Landschaft zu informieren. Das Projekt sollte regionale Gastronomie und Verbraucher über die Besonderheiten der Wanderschäferei und ihren Nutzen für die Erhaltung des einzigartigen Landschaftsbildes informieren, so dass langfristig die Schäfereierzeugnisse zu einem Imageträger für die Region mit ihrer besonders naturschutzfreundlichen Erzeugungsweise würden.

Die Finanzierung würde im Idealfall zu jeweils einem Drittel aus Biotopflevergütung, landwirtschaftlichen Prämien sowie dem Verkauf von Schäfereiprodukten ergeben.

Umsetzung/Erfolge

Positive Resonanz regionaler Entscheidungsträger und potentieller Partner (Kommunalvertreter, Forstverwaltung, Schutzgebietsverwaltung, Naturparkverwaltung)

Themenfeld

Naturschutz, Regionalität, Umweltbildung, Information, Kultur

Nr.	Projekt
177	Elbtalae- Wendland LandUrlaub - Mehr Qualität, Mehr Genuss

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Wendland / Elbetal

Landkreis
Lüchow-Dannenberg, Lüneburg

Projektbeginn
10/2003

Projektende
12/2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Elbtalae Wendland Touristik EWT GmbH

Straße
Königsberger Str. 10

PLZ
29439

Ort
Lüchow

Kontakt
Oliver Hänsel

Telefonnummer
05841/12 02 83

Faxnummer
05841/120 670

E-Mail
haensel@elbtalae-wendland.de, tourismusband@elbetal.de

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet die Herausgabe eines Kartenwerkes, in dem die Tourenangebote, sowie die Vielzahl der Biohöfe, Hofläden, Kunsthandwerker, regenerativen Energieanlagen und auch Gastronomie mit regionalen Produkten dargestellt sind (Tourenpaket). Es handelt sich um "sinnlich erlebbare Kombiangebote", bei denen für Gruppenreisende unter dem Motto "Landschaft schmeckt" oder "Landschaft lebt" Tagesprogramme erstellt werden. Dabei geht es auch um eine höhere Qualität in der Gastronomie, stärkere Integration von regionalen Produkten und Bioprodukten und um die Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern, so dass die LandUrlaub-Angebote für Gruppenreisende bekannt gemacht werden.

Weiterhin soll die Erstellung eines Reiseführers oder einer erklärenden Beschilderung von 20 Stationen der Agrarwende unter dem Motto "Spuren des Wandels im Landleben" (z.B. Hofläden, Biogasanlagen, Schafe in der Landschaftspflege, alte Molkerei, alte Vermarktungsstätten) die Öffentlichkeit über Projektfortschritte und Austausch mit anderen Regionen informieren.

Umsetzung/Erfolge

- Flyer: Fahrradhalte, Elbe-Heide und kleine Elbe

Themenfeld

Gastronomie, Regionalität, Kultur

Nr.	Projekt
178	Nachhaltigkeit erleben - Bildungsangebote im Elbetal erfassen, vernetzen

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Wendland / Elbetal

Landkreis
Lüchow-Dannenberg, Lüneburg

Projektbeginn
10/2003

Projektende
09/2004

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
ökoMUT e.V.

Straße
Am Gohlk 7

PLZ
21401

Ort
Thomasburg/Bavendorf

Kontakt
Rolf Thormann

Telefonnummer
05859/1232

Faxnummer
05859/97 000 4

E-Mail
oekomut@gmx.de, r.thormann@t-online.de

Homepage
www.elbtalae-wendland-erleben.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet die Erfassung aller Bildungsangebote in der Region in einer Datenbank: Bildung ist dabei auch als Bestandteil der notwendigen Öffentlichkeits- und Informationsarbeit und somit als Marketinginstrument zu verstehen. Hofführungen, bei denen sich ein Betrieb vorstellt, gehören in diesem Sinne ebenso zum Bildungsangebot wie Naturführungen und Seminare.

Die erstellte Datenbank soll Anbietern und Kunden als Grundlage für weitere Planungen dienen und Gastgebern, Touristikern und der Presse die Möglichkeit geben, Gäste und Einheimische umfassend zu informieren. Sie soll Anregung für neue Angebote schaffen, insbesondere zum Thema Modellregion und Agrarwende. Auch die Nachfrage nach Bildungsangeboten soll gefördert werden.

Eine intensive Verknüpfung und Integration mit dem Partnerprojekt "Elbtalau- Wendland LandUrlaub - Mehr Qualität, Mehr Genuss" soll hergestellt werden.

Ziele:

- Erleichterung des Zugriffs durch Nutzer und Entlastung der Anbieter bei der Werbung
- Grundlage für weitere Planungen und Förderung des Aufbaus neuer Angebote
- Ergänzung des Projektes "Elbtalau-Wendland LandUrlaub" der Elbtalau Wendland Touristik GmbH
- Entschärfen von aufgebauten Konflikten (z.B. Landwirtschaft und Naturschutz) durch die Zusammenführung der Bildungsangebote
- Endziel: Ständige Einrichtung in Form eines Büros, das Aufgaben der Bildung innerhalb des Biosphärenreservates "Niedersächsisches Elbetal" und auch darüber hinaus auf der Basis einer öffentlich geförderten Genossenschaft oder in Kombination mit vorhandenen Einrichtungen wahrnimmt

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Kultur, Naturschutz,

Nr.	Projekt
179	Buch: Arbeitsplätze durch Naturschutz

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Mittlere Schwäbische Alb

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
03/2000	07/2003

Gesamtkosten
70.168 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. Landesverband Baden-Württemberg

Straße	PLZ	Ort
Tübinger Str. 15	70178	Stuttgart

Kontakt

Telefonnummer	Faxnummer
0711/966720	0711/9667233

E-Mail

Homepage
www.nabu-bw.de

Weitere Projektträger

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, 60439 Frankfurt

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt sollte die Idee der Biosphärenreservate (Miteinander von Schutz, Nutzung und Entwicklung) im ländlichen Raum modellhaft etabliert werden. Dabei sollten die Potentiale einer nachhaltigen Entwicklung sowie deren positive Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung und die Erhaltung gewachsener Kulturlandschaften aufgezeigt werden. Dies geschah modellhaft an der Schnittstelle Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus im Teilprojekt "Alb-Guides".

Fachliche Grundlage war die Publikation "Arbeitsplätze durch Naturschutz", die anhand von sieben Fallbeispielen das wirtschaftliche Potential der Verknüpfung von Arbeit, Umwelt und Sozialem beleuchtet.

Im Rahmen des Teilprojektes "Alb-Guides" wurde ein VHS-Kurs zur Ausbildung von Besucherführern (Alb-Guides) konzipiert und umgesetzt. Parallel dazu wurden Bausteine zur Besucherlenkung und -information (z. B. geführte Tagestouren, Mithilfe auf landwirtschaftlichen Betrieben) entwickelt, die dazu beitragen

- die regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte zu verbessern,
- eine nachhaltige Tourismuswirtschaft zu etablieren,
- die Besucherströme umweltverträglich zu lenken und auch
- das Bewusstsein für Region, Natur und Landschaft und den Gedanken der Nachhaltigkeit zu stärken.

Die Qualität der Ausbildung, die Umsetzbarkeit und Effizienz der Bausteine wurde anschließend in der Praxis getestet. Eine Fachtagung diente schließlich dem Erfahrungsaustausch sowie der Diskussion und Umsetzung weiterer nachhaltiger Entwicklungsmodelle für die Region.

Das Projekt wurde von intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die Gesamtbevölkerung sowie alle relevanten Interessensgruppen in der Region wurden einbezogen.

Umsetzung/Erfolge

- Regelmäßig stattfindender zweisemestriger Ausbildungskurs an der Volkshochschule, zur Führung qualitativ hochwertiger Wanderungen, Rad- und Bustouren (Kursinhalte: Natur- und kulturgeographischen Besonderheiten der Region, Situation der Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige Regionalentwicklung, Agenda 21-Prozesses, Umweltpädagogik und Gruppenführung)
- Jährlich erscheinende Tourenangebote in einem Programmheft
- Präsentation der Publikation z.B. auf Tagungen und Messen, Information von Entscheidungsträgern
- Umsetzung der Partnerschaft mit der Volkshochschule Münsingen und der Touristikgemeinschaft Großes Lautertal
- Zahlreiche Kooperationen umgesetzt (z.B. Kombiticket mit der Schwäbischen Albbahn, Pauschalangebot "Alb-Guide-Tour" für Reiseunternehmen zusammen mit der TG Schwäbische Alb)
- Übertragung des Projektes auf den westlichen Bodensee und Nordschwarzwald

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz, Regionalität, Wandern, Radfahren

Nr.	Projekt
180	Ecocamping

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Baden-Württemberg

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
01/2001	01/2003

Gesamtkosten
102.258 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
ECOCAMPING e. V. Bodensee-Stiftung

Straße	PLZ	Ort
Blarerstr. 56	78462	Konstanz

Kontakt
Marion Hammerl

Telefonnummer	Faxnummer
07531/909840	07531/909877

E-Mail

Homepage
www.ecocamping.net

Weitere Projektträger

Verband der Campingplatzbetreiber Baden-Württemberg, 73099 Adelberg

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Campingtourismus ist ein wichtiger Bestandteil des Tourismussektors. Durch die Einrichtung und Betreuung eines Netzwerks "ECOCAMPING Baden-Württemberg" sollten folgende Ziele erreicht werden:

- Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS-II auf 19 Campingplätzen zur Reduzierung von Umweltbelastungen auf und durch die Campingplätze (in Bezug auf Frischwasserverbrauch, Energien, Abfallaufkommen, Verkehrsaufkommen, Flächenversiegelung ...)
- Verbesserung der Umweltqualität der Campingplätze und Sensibilisierung der Campingbranche
- Weiterentwicklung der ECOCAMPING-Methodik und Ausweitung des Netzwerks auf Bundesebene

Zum Aufbau einer Netzwerkstruktur wurden zwei Arbeitsgruppen mit insgesamt 19 Campingplätzen gegründet. Entsprechend der ECOCAMPING-Methodik führten die Campingplätze ein Umweltmanagement ein, das sich an der EG-Ökoaudit-Verordnung (EMAS II) orientiert. Die Methodik: 10 Workshops pro Arbeitsgruppe zu allen umweltrelevanten Aspekten, individuelle Beratungen für die Umweltprüfung, die Festlegung der Umweltziele, der Umweltpolitik und des Umweltprogramms sowie die Erarbeitung einer Umwelterklärung. Zur Unterstützung wurden ein Leitfaden und ein Software-Programm entwickelt.

Durch Öffentlichkeitsarbeit und direkte Kontakte wurden die wesentlichen Akteure in der Campingwirtschaft in Deutschland auf das Projekt aufmerksam gemacht. Insbesondere konnte die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Campingunternehmer sowie verschiedenen Landesverbänden intensiviert werden. Mit der deutschen Umwelt-Dachmarke Viabono wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Die Meinungen der Gäste über das Thema Umweltschutz auf Campingplätzen wurden in zwei Gästebefragungen auf einem Teil der beteiligten Campingplätze ermittelt.

Umsetzung/Erfolge

- Realisierung vieler umweltentlastender Maßnahmen auf den Campingplätzen (z.B. mehrsprachige Aufkleber zur richtigen Abfallsortierung, Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung)
- Erfolgreiches Umweltmanagement: Alle Campingplätze erfüllten die Kriterien (6 sogar Campingplätze erfolgreich nach strenger EMAS-II-Verordnung geprüft und sind EMAS-Organisationen in Brüssel)
- Sensibilisierung der deutschen und teilweise auch der europäischen Campingbranche für das Thema
- Fortsetzung des Projekts durch die Gründung des ECOCAMPING e.V.
- Weiterentwicklung der Methodik
- Leitfaden für Umweltmanagement auf Campingplätzen
- Erhalt des ADAC-Campingpreises 2002

Themenfeld

Beherbergung, Naturschutz

Nr.	Projekt
181	Münsinger Bahnhof - Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbischen Alb

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
01/2005	01/2006

Gesamtkosten
123.811 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Münsingen

Straße	PLZ	Ort
Bachwiesenstr. 7	72525	Münsingen

Kontakt
Torsten Clement

Telefonnummer	Faxnummer
07381/182144	07381/182101

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

PLENUM im Landkreis Reutlingen - REGION AKTIV e.V. (gleichberechtigter Partner)

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet den Aufbau des Informationszentrums "Münsinger Bahnhof" als Kommunikationsplattform für eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung.

Aufgaben des Zentrums:

- Regionales Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus
- Für Akteure der Regionalentwicklung zu Präsentationszwecken zur Verfügung stehen
- Erläuterung des regionalen Entwicklungsprozesses für die Besucher
- Besucherlenkende Funktion
- Darstellung ökologischer Zusammenhänge und Präsentation von Produkten (Hinweis auf die Bedeutung regionaler Produkte für den Erhalt der Kulturlandschaft)
- Informationsstätte über naturorientierte Freizeitangebote für Gäste

Umsetzung/Erfolge

- Umsetzung der Nutzungskonzeption endete im April 2006 erfolgreich
- Bistro und Ausstellung im Bistrobereich tragen auch zu einem höheren Bekanntheitsgrad und einer besseren Vermarktung regionaler Produkte bei
- Angestrebte Werbung für die Region und ihr Angebot für Erholungssuchende ist erreicht durch: Rückmeldungen der Besucher, Nachfrage nach Informationsmaterial, Besucherkontakte mit dem Bahnhofs-Team
- Ziel über den naturschutzorientierten Regionalentwicklungsprozess unter dem Motto "Schützen durch Nützen" zu informieren erreicht (vor allem durch Ausstellungsbereich)

Themenfeld

Information, Regionalität, Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
182	Nutzung regenerativer Energien - Familienferienheim Freibergsee

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwäbischer Landkreis Oberallgäu

Landkreis
Oberstdorf

Projektbeginn	Projektende
06/2001	06/2002

Gesamtkosten
42.437 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturfreunde in Württemberg Touristenverein "Die Naturfreunde" Verband für Umweltschutz, Touristik und Kultur Landesverband Württemberg e. V.

Straße	PLZ	Ort
Neue Str. 150	70186	Stuttgart

Kontakt
Jochen Alber

Telefonnummer	Faxnummer
0711/481076	0711/4800216

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Der Besitzer des Familienferienheimes Freibergsee in Oberstdorf, der Verein NaturFreunde in Württemberg, engagiert sich für umweltfreundlichen Tourismus und Klimaschutz. Im Rahmen dieses Engagements sollte die Energieversorgung des Familienferienheimes so umgestaltet werden, dass die Emission klimaschädlicher Gase reduziert wird und gleichzeitig den Gästen am Objekt Informationen über umweltfreundliche Haustechnik vermittelt werden kann.

Aufgrund einer Analyse hat der Vorstand der Naturfreunde sich für folgende Lösung entschieden: Ersatz des veralteten Ölkessels durch einen Brennwertkessel, ölbetriebenes BHKW mit 5,3 kWel Leistung, Wärmerückgewinnung aus der Kühlanlage, Optimierung der Wärmeverteilung und Regelung, Fotovoltaik-Anlage mit 2,2 kWp.

Umsetzung/Erfolge

- Umbau wurde im Nov. 2002 erfolgreich durchgeführt
- Erfahrungen aus dem ersten halben Betriebsjahr sind positiv (jährlich können etwa 100.000 kWh Primärenergie eingespart werden, Minderung der CO₂-Emission um etwa 65 %)
- Anzeigetafel zeigt die aktuelle Leistung der PV-Anlage und bisher produzierten kWh
- Faltblatt informiert Gäste und Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der umweltfreundlichen Energieerzeugung und -nutzung in einem Beherbergungsbetrieb
- Vorstellung des Projektes am "Tag der offenen Tür"

Themenfeld

Umweltbildung, Klimaschutz, Beherbergung

Nr.	Projekt
183	Dezentrale Informationsstationen Lehrpfade: Naturkundliche Information und Besucherlenkung in Oberstdorf und Kleinwalsertal

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Fellhorn/Kanzelwand - Hofer Ifen - Breitachklamm

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
01/2003	09/2004

Gesamtkosten
125.000 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Landkreis Oberallgäu Landratsamt

Straße	PLZ	Ort
Oberallgäuer Platz 2	87527	Sonthofen

Kontakt
Frau Dietrich

Telefonnummer	Faxnummer
08321/612201	08321/612366

E-Mail

Homepage

Kurzbeschreibung

Nach der Einrichtung der beiden naturkundlichen Ausstellungsräume "Bergschau 813" in Oberstdorf und "Bergschau 2037" auf dem Fellhorn in den Jahren 2000/2001 sollte im Rahmen des aktuellen Projektes die Ausstellung am Fellhorn durch einen Ausstellungsraum im Erdgeschoss der Gipfelstation erweitert werden. Weiter sollte an ausgewählten Typlokalitäten "draußen im Gelände" im Rahmen eines Leitsystems an so genannten dezentralen Infostationen naturkundliche Zusammenhänge erklärt werden und auf bestimmte Phänomene hingewiesen werden. Ergänzt und miteinander verbunden werden die Stationen durch Naturlehr- und Erlebnispfade, wobei bestehende Naturlehrpfade in das gesamte System integriert werden.

Die einzelnen Elemente Ausstellungsraum - Informationsstationen und Wanderweg bilden ein eng aufeinander abgestimmtes Gesamtkonzept. Die einzelnen Bestandteile der naturkundlichen Information ergänzen sich in inhaltlicher Form und zeigen dies durch ein einheitliches Erscheinungsbild (Layout) und das Bergschau-Logo.

Konzeption der BERGSCHAU:

- Naturkundlichen Information bewusst dort, Menschen sind
- Sensibilisierung der Besucher für Belange der alpinen Umwelt
- Anhaltung der Besucher zu einem bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt
- Grundlegende Informationen zu Natur und Landschaft, Pflanzen, Tieren, menschliches Wirtschaften und abzuleitende Folgen (Tourismus, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd)
- Besucherlenkung entlang der Wanderwege und auf den Natur-Erlebnispfaden

Umsetzung/Erfolge

- Realisierung von 3 Lehr- und Erlebnispfaden ("Fellhornweg", "Alpweg", "Waldweg") im Jahr 2004 und 2005:
 1. "Fellhornweg": 6 Stationen; Themen: Leben im Gebirge, am Grat, Lebensraum Moore, Alpwiesen, Bergwald, Flyschotobel, Alpiner See
 2. "Alpweg": 5 Stationen; Themen: Alm- bzw. alpwirtschaftlichen Nutzung im Gebirge bis hin zur Produktion von Bergkäse
 3. "Waldweg": 4 Stationen; Themen: Wasserwirtschaftliche und forstliche Themen
- Erweiterung des Ausstellungsraumes in der Gipfelstation der Fellhornbahn
- Dezentrale Info-Stationen
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation: Berichterstattung in der Presse und im lokalen Fernsehen, Flyer und Internet-Auftritt, in Vorbereitung: Info-Mappe für Schulen, Exkursionsgruppen und weitere Interessierte

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz, Wandern

Nr.	Projekt
184	Umweltgerechter Tourismus in der Region Rheinsberg

Bundesland
 Brandenburg

Region/LAG
 Rheinsberg-Zechlin

Landkreis

Projektbeginn
 05/1993

Projektende
 05/1997

Gesamtkosten
 73.613 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 Stadt Rheinsberg

Straße
 Seestr. 21a

PLZ
 16831

Ort
 Rheinsberg

Kontakt
 Manfred Richter

Telefonnummer
 033931/2089

Faxnummer
 033931/2089

E-Mail

Homepage

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Vielfältige Aktivitäten innerhalb der 16 Gemeinden des Amtes Rheinsberg bestimmen derzeit die touristische Entwicklung. Häufig sind diese nicht aufeinander abgestimmt, vom Konkurrenzdenken bestimmt oder in ihren Wirkungen für eine gemeinsame touristische Zukunft kontraproduktiv. Durch eine Touristenkonzeption für die Rheinsberger Region sollen diese Einzelaktivitäten gebündelt, verstärkt und auf ein gemeinsames touristisches Entwicklungsbild konzentriert werden. In Abstimmung mit den Gemeinden und Akteuren des regionalen Fremdenverkehrs wurden Entwicklungsmöglichkeiten für einen umweltschonenden und regional angepassten Tourismus erarbeitet. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe mit regionalen Akteuren gegründet, die den Erarbeitungsprozess begleiten und unterstützen sollte. Zu dieser "AG Fremdenverkehr" eingeladen und über die Konzeption informiert wurden Vertreter der Gemeinden, der Verwaltung, Vereine aus den Bereichen Fremdenverkehr, Naturschutz, Wirtschaft und Kultur sowie touristische Leistungsträger

Umsetzung/Erfolge

Handlungsmöglichkeiten

Maßnahmen auf der Angebotsseite:

- Schutz ökologisch sensibler Bereiche (Zonierung mit zeitweiligen oder nutzungsspezifischer Sperrungen bzw. Schaffung von attraktiven Alternativ-Angeboten)
- Ausbildung und Schulung von Personal.
- Vergrößerung bzw. Verringerung der Kapazitäten (Unterkünfte, Parkplätze, etc.)
- Erhöhung des Nutzungsgrades (klare Informationen und Ausweisung von Wegen, etc.)

Maßnahmen auf der Nachfrageseite:

- Anpassung an bestehende Kapazitäten (Zugangsbeschränkungen, Gebühren, geführte Touren etc.).
- Beeinflussung des Besucherverhaltens
- Förderung der Nebensaison
- Maßnahmen zur räumlichen Entflechtung
- Förderung "verträglicher" Zielgruppen durch gezieltes Marketing
- Information, Ausklärung (Umwelttips, Leitsysteme, etc.)
- Kontrolle der Schutzmaßnahmen (durch geschulte ABM-Kräfte, Förster, Zeltplatzwarte, Betreiber von Reiterhöfen, etc.)

Maßnahmen der Kompensation:

- Ggf. Entschädigung (touristischer) Betriebe oder Gemeinden, die nicht vom Fremdenverkehr durch Unterkünfte, etc. profitieren, stattdessen "ihr natürliches Potential" an Landschaft und Natur bereitstellen

Themenfeld

Naturschutz

Nr.	Projekt
185	Umweltgerechter Tourismus im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
Region Freyburg

Landkreis

Projektbeginn
10/1995

Projektende
08/1996

Gesamtkosten
81.807 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Förderverein Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e. V. Sitz Naturschutzstation Nebra

Straße
Unter der Altenburg 1

PLZ
06642

Ort
Nebra

Kontakt
Dr. Säuberlich

Telefonnummer
034461/2 24 54

Faxnummer
034461/2 21 26

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Stadt Freyburg

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Das Vorhaben beabsichtigt die Planung und spätere Ausführung eines Projektes zur Entwicklung des ökologisch ausgerichteten Tourismus. Der steigende Bedarf an Erholungsmöglichkeiten und die ökologisch empfindliche Natur mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sind Anlass, naturschutzfachliche und wirtschaftlich-touristische Planungen zusammenzuführen und Lösungsansätze zur Vermeidung von Konflikten zu erarbeiten. Zielstellungen sind die touristische Erschließung, Ausarbeitung von touristischen Angeboten und gleichzeitig die Erarbeitung eines Managementkonzeptes zur Sicherung und Pflege naturschutzfachlich wertvoller Biotope und Schutzgebiete. Zunächst erfolgte eine Analyse und Bewertung von Naturraum und Flächennutzung. Die Ausstattung der Landschaft mit wertvollen Biotopen, das Landschaftsbild und die Eignung für die naturbezogene Erholung wurden untersucht. Desweiteren wurde die örtliche Situation für die Entwicklung eines ökologisch verträglichen Tourismus geprüft, wobei anhand der kritischen Marktanalyse konkrete Befragungen, Messen etc. durchgeführt wurden. Die Aussagen und Vorschläge, die daraus erwachsen, wurden hinsichtlich ihrer Verträglichkeit mit Natur und Landschaft geprüft. Darauf konnten Vorschläge zur Entwicklung eines ökologischen Tourismus erarbeitet und ökologisch ausgerichtete Angebote konnten ausgearbeitet werden. Neben diesen Aspekten wurden Maßnahmen zur Entwicklung der Landschaft vorgeschlagen, die eine wesentliche Grundlage für den ökologisch ausgerichteten Tourismus darstellen. Als Ergebnis entstand das Leitbild zur Entwicklung eines ökologisch ausgerichteten Tourismus im Freyburger Raum.

Umsetzung/Erfolge

Eine touristische Entwicklung, die mit den Zielen des Naturschutzes einhergeht, ist im Projektgebiet möglich. Dabei sollen in erster Linie vorhandene Strukturen, Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmale genutzt werden. Nicht der Neubau von Erholungseinrichtungen erhielt den Vorrang, sondern die Umnutzung vorhandener Substanz und die Belebung alter Traditionen. Ein besonderer Schwerpunkt der Tourismusentwicklung soll das Dreieck Freyburg-Balgstädt-Zscheiplitz werden. Die Angebote der einzelnen Orte sollen sich gegenseitig ergänzen. Während Freyburg mit seinen Sehenswürdigkeiten als Stadt ihren Reiz besitzt, soll Balgstädt zu einem Kinder-, Jugend- und Familiendorf entwickelt werden. Dagegen soll der Ort Zscheiplitz durch seinen Geschichtslehrpfad und den geplanten Triasgarten auf sich aufmerksam machen. Der Triasgarten soll eine wichtige Stätte für die Naturschutzbildung und -erziehung werden. Er soll die Landschaft und die Vegetation des Unstrut-Triaslandes anschaulich erklären. Zu den weiteren touristischen Angeboten zählen als Schwerpunkt der Wein und die Weinbaulandschaft, aber auch die Ausweisung von Wanderwegen, die Möglichkeiten des Wasserwanderns sowie die Fahrgastschiffahrt. Die Entwicklung des ökologisch ausgerichteten Tourismus geht einher mit den geplanten Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung der Landschaft. Diese Maßnahmen sind im Sinne eines Ausgleichs und Ersatzes für die Benutzung der Natur und Landschaft durch den Tourismus einzuschätzen. Im Vordergrund steht dabei die Erhaltung, Pflege und Entwicklung des trocken-warmen Biotopkomplexes und der Streuobstwiesen. Insgesamt tragen die Maßnahmen zur ökologischen Sicherung und Aufwertung der Landschaft bei und verbessern gleichzeitig die landschaftliche Erholungseignung für Besucher und Touristen.

Themenfeld

Naturschutz. Tourismus

Nr.	Projekt
186	Ausstellungsprojekt "MeeresWelten"

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Stralsund

Landkreis

Projektbeginn
09/2001

Projektende
09/2003

Gesamtkosten
620.303 €

Finanzierung

Projekträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stiftung "Deutsches Meeresmuseum" Museum für Meereskunde und Fischerei - Aquarium

Straße
Katharinenberg 14-20

PLZ
18439

Ort
Stralsund

Kontakt
Dr. Harald Benke

Telefonnummer
03831/265010

Faxnummer
03831/265060

E-Mail
info@meeresmuseum.de

Homepage
www.meeresmuseum.de

Weitere Projektträger

1. Hansestadt Stralsund; 2. SUNBEAM eco-consultans GmbH Berlin; 3. ARCHIMEDES GBR Berlin

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

In dem Projekt geht es darum, durch eine Umweltausstellung "MeeresWelten" den Besuchern die Faszination "Meer" mit modernen Ausstellungsmethoden näher zu bringen. Auf diesem Weg wird über ökologische und gesellschaftliche Problemstellungen in Zusammenhang mit der Nutzung des Meeres informiert. Die Ausstellung soll neue Besuchergruppen erreichen und als vorbereitende Maßnahme für die touristische Erschließung der Stralsunder Hafeninself dienen.

Die Ausstellung MeeresWelten wurde in einer neu errichtenden Traglufthalle installiert, Form und Gestaltung dieser Halle sollen schon von weitem die Assoziation des blauen Wasserplaneten Erde vermitteln. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Bereiche. Der erste Bereich umfasst die naturwissenschaftlich orientierten Sequenzen Naturgewalt sowie Leben und Artenerhalt. Der Betrachter erhält eine Vorstellung von der ökonomischen und ökologischen Bedeutung des Meeres. Der zweite Bereich ist den Sinnbildern und Visionen gewidmet. Das Meer soll als Gegenstand von künstlerischem Schaffen, in seiner Bedeutung für die menschliche Kultur und als Träger von Zukunftsvisionen dargestellt werden. Wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsstrategie von MeeresWelten ist ein Schulprojekt Agenda - 21, mit dem Ziel, einen thematischen Leitfaden für die nachhaltige schulische Agenda - Arbeit zu erarbeiten.

Umsetzung/Erfolge

Im ersten Betriebsjahr (Mai - Dezember 2002) wurde die Ausstellung von 37.440 Besuchern genutzt. Durchschnittlich kamen etwa 150 und 350 Besucher pro Tag. Das eingeführte Kombi-Ticket (MeeresWelten und Meeresmuseum im Katharinenkloster) wurde überraschend gut angenommen, 41 % der Besucher besuchten beide Einrichtungen.

Eine Evaluation ergab, dass 93,2 % mit der Ausstellung sehr zufrieden waren. Besonders die Hands-On-Modelle und interaktiven Spiele, aber auch die Gesamt-Installation wurde von der Mehrheit positiv eingeschätzt.

Der Schülerwettbewerb (Agenda 21 - Teilprojekt) mit 23 Teilnehmern (Schülerinnen und Schüler bzw. Schulklassen) aus Deutschland, Lettland und Litauen) wurde im April 2003 abgeschlossen. Die Thematik (MEER NACHHALTIGKEIT) wurde als spezieller Lernraum verstanden und besonders über das Internet sehr rege aufgenommen. Die Prämierung fand bei einem Festakt im Deutschen Meeresmuseum statt, mit der eine Reihe von Agenda 21- orientierten Projektgruppen ausgezeichnet wurden.

In Folgeveranstaltungen zum Tag der Umwelt, zum Umgang mit vom Handel ausgeschlossener, geschützter Meeresnatur und im Projekt "Jugend recherchiert Umwelt - 100 Schulen im Dialog" konnten sehr gute Erfahrungen in der Gruppenarbeit in der Ausstellung gemacht werden.

Der im Antrag vorgesehene Eigenanteil wurde erwirtschaftet, größere Rücklagen konnten aber nicht gebildet werden. Ab April 2003 wurde die Ausstellung wirtschaftlich und personell in die Stiftung Deutsches Meeresmuseum integriert.

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
187	Info-Zentrum Wieck

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Landkreis
Wieck

Projektbeginn
09/1995

Projektende
12/2004

Gesamtkosten
2.556.459 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Kur- und Tourist GmbH Darß

Straße
Chausseestr. 75

PLZ
18375

Ort
Wieck

Kontakt

Telefonnummer
038234/5040

Faxnummer
038234/299

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Darßer Arche gGmbH

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes ist die Errichtung eines zentralen Nationalparkinformationszentrums in Wieck im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft mit dem Ziel von hier aus über Umweltbildung sowie eine Informationsausstellung den Nationalparkgedanken einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit der Darßer Arche, dem Nationalpark- und Gästezentrum, soll auf Basis verschiedener wirtschaftlicher Standbeine in privatwirtschaftlicher Unternehmensführung eine wirtschaftliche Tragfähigkeit erreicht werden.

Zur Umsetzung des Projektes gründen die Gemeinde Wieck und der Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft eine gemeinnützige GmbH, die Umweltzentrum Wieck GmbH. Weitere Fördergeber sind z.B. das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Kur- und Tourist GmbH.

Umsetzung/Erfolge

- Alle Gebäude wurden saniert bzw. neu gebaut. Dort wurden eine zentrale Ausstellung, Seminarräume, Büroräume und die Galerie Künstlerdeck eingerichtet.
- In allen Geschäftsbereichen wird seit der Eröffnung das Anliegen des Nationalparks vermittelt: "Natur Natur sein lassen": Wildnis und dynamische Prozesse zulassen sind zentrale Themen in der Ausstellung, bei Führungen in und außerhalb der Arche.
- Die Arche ist im Bereich Tagung/Seminar zu einer festen Größe in der Region geworden. Es werden neue Besuchergruppen erschlossen durch Veranstaltungen (z.B. Uwe-Johnson-Festwoche, Naturfilmfesttage, Darß- Marathon, diverse Kultur- und Seminarveranstaltungen)
- Das Künstlerdeck der Arche hat sich mit seinem ausgewählten Angebot an Kunst und Kunsthandwerk regionaler Künstler sowie verschiedener Sonderausstellungen ebenfalls einen Namen gemacht.
- Derzeit sind die Besucherzahlen noch zu niedrig, so dass sich eine wirtschaftliche Rentabilität noch nicht eingestellt hat.

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz

Nr.	Projekt
188	Küstenzonenmanagement

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Warnemünde-Kühlungsborn

Landkreis

Projektbeginn
01/2002

Projektende
02/2003

Gesamtkosten
71.530 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Universität Rostock Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)

Straße
Seestr. 15

PLZ
18119

Ort
Rostock

Kontakt
Dr. Gerald Schernewski

Telefonnummer
0381/5197207

Faxnummer
0381/5197211

E-Mail

Homepage
www.2008.io-warnemuende.de

Weitere Projektträger

Universität Rostock, Ostseeinstitut für Seerecht und Umweltrecht (OSU), 18119 - Rostock;
Universität Rostock, Institut für Agrarökonomie und Verfahrenstechnik, 18119 - Rostock

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Anhaltende Probleme, Interessenkonflikte, gegenläufige und überlagernde Nutzungen sowie Unfälle zeigen, dass integriertes Management eine der zentralen Herausforderungen und Notwendigkeiten für eine nachhaltige Entwicklung der Küsten darstellt. Die Vorstudie soll exemplarisch die Konflikte zwischen Tourismus, Naturschutz und anderen Nutzungen dokumentieren und quantifizieren, Nutzer und Entscheidungsträger benennen und zusammenführen sowie Möglichkeiten zur Lösung der Konflikte anbieten.

Zunächst wird die bestehende Übersicht zu den Nutzungen konkretisiert und quantifiziert und bestehende Informationen und Daten werden aufbereitet. Eventuelle Kompetenzüberschneidungen, Kompetenzkonflikte oder Kompetenzlücken sind dabei aufzudecken.

Im folgenden Untersuchungsschritt werden die Hauptprobleme gemeinsam mit den betroffenen Akteuren, Nutzern und Entscheidungsträgern identifiziert, durch ergänzende Studien vertieft und Lösungsvorschläge unterbreitet. Mögliche Konfliktlösungen sind beispielsweise Zonierung, Auflagen bei der Vorhabensdurchführung oder Ausgleich für die Beeinträchtigung. Mit einem einfachen Optimierungsmodell wird ein Abwägen zwischen den einzelnen Nutzungsoptionen vorgenommen. Fernziel sind die Etablierung eines permanenten Forums zum IKZM sowie und die Erarbeitung klarer Vorstellungen für die nachhaltige Entwicklung dieser Küstenregion. Der Forschungsbedarf für die Hauptphase leitet sich aus diesen Resultaten, Anforderungen und Erfahrungen ab.

Umsetzung/Erfolge

Aufgrund ihrer Aktualität und Medienpräsenz in der Region wurden die drei Schwerpunktthemen Strandmanagement, Sportboothäfen und Baggergutverklappung ausgewählt, die in der Vorstudie intensiv bearbeitet wurden.

Bei Gesprächen haben sich zwei Einsichten herauskristallisiert: Zum einen wurde für die Lösung der Probleme ein Informationsdefizit festgestellt. Daraufhin entschloss sich das Projektteam zur Entwicklung einer IKZM-Internetseite als Informations- und Kontaktsystem. Weiterhin wurde der erste deutschsprachige Newsletter, „IKZM-Aktuell“ ins Leben gerufen, der eine aktive Informationsverbreitung per Email ermöglicht. Schließlich wurde eine Zusammenarbeit mit Agenda-Büros aufgenommen, um Zugang zu den bestehenden Agenda-Strukturen zu erhalten, in die bereits Entscheidungsträger, Akteure und Bevölkerung eingebunden sind.

Zum anderen wurde vielfach eine neutrale Moderation der Themenforen bzw. Arbeitskreise gewünscht. Zur Stabilität die beiden Aufgaben, Informationsverbreitung und Moderation, sollten diese aber von einer dauerhaften Einrichtung ausgeübt werden. Ein Beispiel für eine solche Trägerschaft stellt der Verein "EUCC - Die Küsten Union Deutschland" dar, der die Förderung des IKZM zum Ziel hat und bei dem eine Reihe von wissenschaftlichen Experten Mitglied sind.

Ein wissenschaftliches Projekt in einem IKZM-Prozess kann folglich vor allem unterstützende und moderierende Aufgaben übernehmen sowie die relevanten Informationen und Wissen vermitteln. Vor allem auf letzterem Gebiet ist noch erheblich Arbeit zu leisten, um die Umsetzung eines nachhaltigen IKZMs zu gewährleisten.

Themenfeld

Raumplanung, Naturschutz, Information

Nr.	Projekt
189	Umwelt-Zukunftsmodell Jugendherberge Mirow

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mirow

Landkreis

Projektbeginn
09/1996

Projektende
03/2002

Gesamtkosten
1.431.617 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Deutsches Jugendherbergswerk (DJH) Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V. im GILDE Zentrum

Straße
Leonardo-da-Vinci-Weg 1

PLZ
32760

Ort
Detmold

Kontakt
Herr Dohn

Telefonnummer
05231/99360

Faxnummer
05231/9936-66

E-Mail
hauptverband@djh.org

Homepage
www.jugendherberge.de

Weitere Projektträger

DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern (Bauträger), Privat Dozent Dr. Wilfried Buddensiek; Uni Paderborn (Wissenschaftliche Berater)

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war es, einen in sozialer und ökologischer Hinsicht optimierten Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum für Jugendliche und andere Gäste zu schaffen. Das Bedürfnis nach Spaß, Erlebnissen und Wohlfühlen soll dabei in Übereinstimmung gebracht werden mit dem Anspruch einer nachhaltigen Lebensweise. Statt einer wissens- und bewusstseinsbezogenen Umwelterziehung soll hier stärker eine lebenswelt- und verhaltensbezogene Bildung im Vordergrund stehen.

Da das Projekt gleich auf vielen Feldern Neuland betreten hat (Energiekonzept, Architektur, Fraktale Seminarräume, Konzept und Praxis Bildung für Nachhaltige Entwicklung etc.), kam der interdisziplinären Planungsphase eine besondere Bedeutung zu. So mussten in der Architektur z. B. ökologische und Wohlfühl-Kriterien, in der Programmentwicklung umweltpädagogische Ansätze mit Spaßkonzepten aus der Reisepädagogik und mit Jugendkultur verbunden werden. Für den Bau wurden besondere ökologische Anforderungen an Material und Energietechnik gestellt. Wesentliche Inhalte konnten durchgeführt und zu einem Abschluss gebracht werden (Anschaffung der päd. und multimedialen Einrichtung, Entwicklung u. Erprobung von Programmbausteinen, Gästebefragung, Entwicklung einer Agenda 21 mit den Mitarbeitern von mirow 21, Evaluation des Gesamtprojektes).

Umsetzung/Erfolge

- Realisiert wurden: Nahezu CO²-neutrale Energiezentrale, Niedrigenergiehausstandard, Energie-Controlling zur Verhinderung von Baumängeln, 3 fraktale Seminarräume, organische, flurlose Wohlfühl-Architektur mit Gründach und Erdkeller, Auswahl von Baustoffen und Einrichtung nach Umwelt- und Gesundheitskriterien, Möblierung mit Vollholz oder Tischlerplatte, geölt, 2 großzügige Entspannungsräume im Dachgeschoss und Labor-/Werkraum, Innenarchitektur und Farbgestaltung nach neuesten Forschungsergebnissen.

- Die Baukosten mit 37.899,1 EURO pro Bett waren relativ teuer (Übliche Kosten 18.000 - 48.000 EURO), nicht aber teuerste

- Nach einer Befragung der Gäste ergab sich eine sehr hohe Zufriedenheit (Durchschnittsnote von 1,4 für Architektur/Gestaltung; 1,6 für Service/Betreuung).

- Die Befragung zeigt außerdem, dass die Verbindung von bildungsbezogenen Programmangeboten mit Jugendkultur, selbstorganisierten, teamorientiertem Lernen in einem ökologisch u. sozial glaubwürdigen Lernumfeld ein Erfolg versprechender Weg ist

- Sehr hohe Besucherzahlen (43.792 seit der Eröffnung 1998), bis zum 31.10.2001 843 Führungen, mehrere Lehrerfortbildungen

Themenfeld

Berherbergung, Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
190	Aus- u. Weiterbildung von Wanderführern

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Niedersachsen

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
04/2002	04/2003

Gesamtkosten
25.680 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V. Landesverband Niedersachsen

Straße	PLZ	Ort
Bierstr. 28	49074	Osnabrück

Kontakt

Telefonnummer	Faxnummer
0541/2020498	0541/2020498

E-Mail

Homepage
www.wanderverband.de

Weitere Projektträger

Verein Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.: Lotter Straße 43, 49098 Osnabrück

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Mit dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekt will der Landesverband in Kooperation mit dem Land Mitglieder dazu ausbilden, den Wanderern die Belange der Natur näher zu bringen und für ein umweltbewusstes Handeln zu werben. Diese Aufgabe stellt sich den Wandervereinen in besonderer Weise, weil zu ihnen Mitglieder mit ganz unterschiedlichen Interessen stoßen, von denen manche mit dem Naturschutz erst noch vertraut gemacht werden müssen. Des Weiteren soll durch die Aus- und Weiterbildung der weit verbreiteten Bewegungsarmut entgegen gewirkt und damit ein Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung geleistet werden.

Umsetzung/Erfolge

Zur Aus- und Weiterbildung von Wanderführern wurden drei Seminare mit je 60 Unterrichtsstunden durchgeführt (Wochen- und Wochenendlehrgänge). Grundlage bildete dabei der für alle Mitgliedsvereine verbindliche "Rahmenplan" für die Ausbildung von Wanderführern. Von kompetenten Referenten wurden den Lehrgangsteilnehmern Kenntnisse und Inhalte der Landschaft und die Fähigkeiten, diese darzustellen, vermittelt. Wanderführer sollten jede Wanderung so gestalten, dass sie für die Teilnehmer zu einem Naturerlebnis wird mit der Erkenntnis, Natur und Landschaft nachhaltig zu schützen, so dass "Natur nützen" und "Natur schützen" beim Wandern keinen Widerspruch, sondern eine sinnvolle und fruchtbare Kombination darstellen.

Der Kompaktlehrgang als Wochenveranstaltung erwies sich als das effektivere Angebot. Mit den überreichten Zertifikaten sind die 59 Teilnehmer als offizielle Wanderführer ausgewiesen worden.

Themenfeld

Wandern, Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
191	Ausstellung im Haus der Natur im Nationalpark Harz

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Nationalpark Harz

Landkreis
Bad Harzburg

Projektbeginn	Projektende
10/2000	03/2003

Gesamtkosten
102.258 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) e. V. Landesverband Niedersachsen

Straße	PLZ	Ort
Prinzenstr. 17	30159	Hannover

Kontakt
Dr. Berndt; F.Gregorius

Telefonnummer	Faxnummer
0511/363590	0511/3632532

E-Mail

Homepage
www.sdw.de/niedersachsen

Weitere Projektträger

Landesforstverwaltung Niedersachsen, Nationalpark Harz, Stadt Bad Harzburg

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Das Nachhaltigkeitsprinzip und die Ziele der Agenda 21 sollen am Beispiel des Natur- und Kulturraumes Harz diskutiert und vermittelt werden. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis über ökologische Zusammenhänge nicht mit dem erhobenen Zeigefinger sondern über die eigene Erkenntnis zu erreichen.

Das "Haus der Natur" in Bad Harzburg wird seit den 70er Jahren für eine Ausstellung zum Thema Forstwirtschaft und Waldbau in Niedersachsen genutzt. Nach Ausweisung des Nationalparks wurden einzelne Bereiche um das Thema Nationalpark erweitert. Sie wurde aber nie grundlegend aktualisiert.

Die neue Konzeption verfolgt eine für Natursausstellungen völlig neue Philosophie. Im Gegensatz zu den vormals schwerpunktmäßig gezeigten Dioramen soll nun u.a. mit künstlerischen Ausdrucksmitteln und unter Einsatz der neuen Medien ein Erlebnisraum geschaffen werden, der zum Ausprobieren, Fragen stellen, Beobachten, Spielen, Staunen und Nachdenken einlädt. Dem Besucher werden ökologische Zusammenhänge vermittelt und er wird zum Mitdenken angeregt, ihm werden neue Perspektiven und Orientierungshilfen angeboten. Die Ausstellung soll Lust auf Zukunft machen und den Besucher über positive Erlebnisse zu einer Änderung des Lebensstils motivieren.

Umsetzung/Erfolge

- Hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer trotz relativ kleiner Ausstellungsfläche, lange Nutzung der meisten Exponate
- Gute Bewertung der Ausstellung durch die Gäste (Fast 60% wählten sehr gut, Durchschnitt 1,7)
- Wichtiges Ergebnis der Evaluation ist, dass selten zusätzliche Informationen über Umweltgefährdungen und Umweltschäden reklamiert werden (Beleg dafür, wie gut das positive Konzept "angstfreies Erkunden" beim Publikum ankommt)
- Es zeigte sich, dass ältere Schüler mit dem Konzept der Selbsterkundung erheblich besser klar kommen als jüngere.
- Befragte Lehrkräfte können sich eine Nutzung der Ausstellung für den Biologie-Unterricht gut vorstellen
- Nicht zu unterschätzender Aufwand sowohl für die inhaltliche Begleitung, als auch für den technischen Betrieb und die Wartung einer derartigen Ausstellung vonnöten

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz

Nr.	Projekt
192	Solarfahre Helio

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Bodensee

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
05/2000	12/2001

Gesamtkosten
76.693 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Bodensee-Stiftung Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Straße	PLZ	Ort
Fritz-Reichle-Ring 4	78315	Radolfzell

Kontakt
Wolfgang Pfrommer

Telefonnummer	Faxnummer
07531/909830	07531/909877

E-Mail

Homepage
www.bodensee-stiftung.org

Weitere Projektträger

Verein Solarfähre Untersee: Storchengässli 8 CH-8266 Steckborn

Weitere vergleichbare Projekte: Solarfähre auf dem Maschsee (Niedersachsen, Hannover), Solarbetriebene Allerfähre (Niedersachsen, Landkreis Verden, Otersen-Westen)

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Der Bodensee dient ca. 50.000 Schiffen als Verkehrsraum. Da er gleichzeitig die Funktion eines Trinkwasserspeichers erfüllen muss, ist der Einsatz gewässerschonender Schiffstechnologien von besonderer Bedeutung. Nach ersten positiven Erfahrungen mit kleinen Solarbooten soll nun eine öffentliche, fahrplanmäßige Personenfäherverbindung mit einem Solarschiff aufgebaut werden.

Für das Projekt wird von der Kopf AG ein Solarschiff gechartert, das speziell für den Personenfährbetrieb konzipiert ist. Die Dachflächen sind weitgehend mit Solarmodulen ausgestattet.

Umsetzung/Erfolge

Ein Demonstrationsbetrieb fand statt, um die eingesetzten Techniken zu testen, Erfahrungen zur Akzeptanz der Verbindung zu sammeln und das Solarschiff probeweise als schwimmende Bildungsstätte einzusetzen.

Bei der Fähre wurden erstmals krümmungsfähige Kunststoff-Solarmodule eingesetzt, die eine geringe Haltbarkeit aufwiesen und ersetzt werden mussten. Die Motorisierung des Schiffs mit 2 Elektromotoren hat sich im Normalbetrieb bewährt. Bei starken Wind und Wellengang wurde der Betrieb eingestellt. Mit dem Einsatz der Elektromotoren wurde erstmals nachgewiesen, dass eine emissionsfreie Fahrgastschiffahrt auf Binnenseen möglich ist.

Die Akzeptanz der Solarfähren-Verbindung konnte durch das neue Schiff gesteigert werden.

Die Fähre eignet sich in besonderer Weise als schwimmende Bildungsstätte (Einsatz. als Exkursionsschiff, Aufbau von Bildungsprogrammen).

Themenfeld

Mobilität, Technischer Umweltschutz

Nr.	Projekt
193	Offensive ländlicher Raum

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
07/1999	03/2001

Gesamtkosten
101.208 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) gGmbH Regionalbüro Nordrhein-Westfalen

Straße	PLZ	Ort
Völklinger Str. 9	42285	Wuppertal

Kontakt
Dr. Guido Nischwitz

Telefonnummer	Faxnummer
0202/80530	0202/83402

E-Mail
region@ioew.de

Homepage
www.ioew.de

Weitere Projektträger

Katholische Landjugendbewegung (KLBJ) e.V. 53605 Bad Honnef, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH 42103 Wuppertal

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Kooperationsprojekts soll für Jugendliche und Erwachsene im Emsland Nachhaltigkeit und Lokale/Regionale Agenda 21 konkret erfahrbar und erlebbar gemacht werden. Dabei werden sehr praxisorientiert regionale und lokale Zusammenhänge in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Kulturlandschaft, Tourismus, Bildung und Naturschutz vermittelt. Die Verknüpfung von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit mit wirtschaftlichen Aktivitäten und aktivem Umweltschutz erfolgt anhand von drei Handlungsfeldern: "Umwelt und regionales Lernen", "Regionalvermarktung landwirtschaftlicher Produkte", "Sanfter Tourismus und Naherholung". Mit Hilfe regionaler Initiativen und Agenda 21-Prozessen sollen neue Partnerschaften zwischen den regionalen Akteuren entstehen und eine Nachhaltige Regionalentwicklung initiiert werden.

Umsetzung/Erfolge

Aus den drei Handlungsfeldern wurden insgesamt sieben querschnittsorientierte Leitprojekte entwickelt und bearbeitet:

1. Lokale/Regionale Agenda 21
2. Angebotsführer für landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen
3. Regionales und gesundes Pausenfrühstück in (Grund-)Schulen
4. Lehrerfortbildung zu Landwirtschaft/Ernährung und Agenda 21
5. Einrichtung eines Schulbauernhofs
6. Erstellung von Agenda-Radstationen
7. Übergreifende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Trotz einiger Startschwierigkeiten konnten im Rahmen des Projektverlaufes zahlreiche Entwicklungen und Leitprojekte vor Ort angestoßen werden, die voraussichtlich gesellschaftlich und z.T. wirtschaftlich selbsttragend weiterlaufen.

Themenfeld

Bildung, Tourismus, Landwirtschaft

Nr.	Projekt
194	Errichtung eines Baumkronenlehrpfades im Nationalpark Hainich

Bundesland
Thüringen

Region/LAG
Hainich

Landkreis
Eisenach- Mühlhausen- Bad Langensalza

Projektbeginn
06/2004

Projektende
12/2005

Gesamtkosten
598.890 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stadt Bad Langensalza

Straße
Marktstraße 1

PLZ
99947

Ort
Bad Langensalza

Kontakt
Frau Karl

Telefonnummer
03603/8590

Faxnummer
03603/859100

E-Mail

Homepage
www.nationalpark-hainich.de

Weitere Projektträger

1. Nationalpark Hainich/Verwaltung: Bei der Marktkirche 9, 99947 Bad Langensalza
2. "Hainichland" Tourismusverband der Thüringer Nationalparkregion e.V.: Bei der Marktkirche 9, 99947 Bad Langensalza
3. ReKo GmbH: Am Güterbahnho 4, 99947 Bad Langensalza

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Anlass des Projektes war es, mit der Einrichtung eines Baumkronenpfades im Nationalpark Hainich einen Konzentrationspunkt für Besucher zu schaffen. Die Entwicklung im Nationalpark hat gezeigt, dass ein steigendes Interesse an Umweltbildung vorhanden ist und eine hohe Nachfrage an erlebnisorientierter Erholung besteht.

Ein ca. 44m hoher Baumturm stellt das Zentrum des Pfades dar. Von hier aus geht ein Rundweg mit vier verschiedenen Plattformen als Ruheazonen ab, auf denen Umweltbildungsinformationen geboten werden. Weiter oben befinden sich ein Baumhaus mit weiteren Schautafeln und Dioramen. Ganz oben als Highlight eine Aussichtsplattform mit Hinweisen auf sehenswerte Orte im Umfeld.

Umsetzung/Erfolge

- Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung im Jahr 2003
- Einweihung des Pfades am 26.08.2005
- Großes Interesse und zahlreiche Besucher
- Bisher einzigartiges Projekt in Europa aufgrund der Verknüpfung von Umweltbildungsaspekten mit einem ganz neuartigen Walderlebnis, seiner technisch anspruchsvollen Ausführung und Dimension

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz

Nr.	Projekt
195	Modell-Management-Plan zum Thema "Barrierefreiheit" am Beispiel des Nationalparks Berchtesgaden

Bundesland
Bayern

Region/LAG

Landkreis
Landkreis Berchtesgadener Land

Projektbeginn	Projektende
05/2005	05/2006

Gesamtkosten
41.495 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verein der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden e. V.

Straße	PLZ	Ort
Doktorberg 6	83471	Berchtesgaden

Kontakt
Dr. Michael Vogel

Telefonnummer	Faxnummer
08652/96860	08652/968640

E-Mail
poststelle@nationalpark-berchtesgaden.de

Homepage
www.nationalpark-berchtesgaden.de, www.barrierefreiplan-natur.de

Weitere Projektträger

JoB.-Medienbüro: Dr. Sigrid Arnade und H.- Günter Heiden M.A.: Krantorweg 1, 13503 Berlin (Heiligensee)
Tel.: 030/4317716 (Arnade), Tel.: 030/4364441 (Heiden), Fax: 030/4364442, E-mail: HGH-Si@t-online.de
Homepage: www.job-medienbuero.de

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Am Beispiel des Nationalparks Berchtesgaden soll ein Modell-Management-Plan zur Berücksichtigung einer umfassenden Barrierefreiheit erarbeitet werden, der als Vorbild für andere Großschutzgebiete dienen soll. Inhalt sind die Verbesserung und Ausweitung vorhandener Angebote (z.B. barrierefreie Führungen) und Vorschläge neuer Angebote für Menschen mit Behinderung (z.B. Rollstuhlfahrer, Blinde Menschen, Gehörlose). Dies betrifft nicht nur den Nationalpark allein, sondern auch Anbieter im Vorfeld (ÖPNV, Schifffahrt Königssee etc.). Außerdem werden umfassende Einzelmaßnahmen für die unterschiedlichen Nationalparkfunktionen (Organisationsstruktur-Qualitätssicherung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Erholungsnutzung, Naturerlebnis, Umweltbildung, Kooperationen) vorgestellt.

Umsetzung/Erfolge

Das Projekt wurde planmäßig umgesetzt. Außerdem wurden kostenneutral zusätzliche Arbeiten durchgeführt, die sich im Laufe des Projekts als sinnvoll und aktuell notwendig erwiesen: (z.B. Erarbeitung eines "Frequent-Asked-Questions-(FAQ), Erarbeitung von Kernpunkten zur barrierefreien Gestaltung des geplanten Hauses der Berge (HdB)).

Erarbeitet wurden insgesamt 67 Maßnahmen, z.B. zur Schulung von MitarbeiterInnen und zur Beschäftigung behinderter MitarbeiterInnen, die innerhalb von 10 Jahren umgesetzt werden sollen.

Zur Dokumentation des Modell-Management-Plans wurde eine Broschüre mit ca. 150 Seiten erstellt und eine DIN-lang Postkarte

Themenfeld

Umweltbildung, Mobilität, Barrierefreiheit

Nr.	Projekt
196	Königsbrücker Heide

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Westlausitz und Osten des Sächsischen Elblandes

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
09/2001	05/2003

Gesamtkosten
57.264 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Universität Gesamthochschule Paderborn FB 1 - Geographie Fremdenverkehrsgeographie

Straße	PLZ	Ort
Warburger Str. 100	33098	Paderborn

Kontakt
Prof. Dr. Albrecht Steinecke

Telefonnummer	Faxnummer
05251/602380	05251/604214

E-Mail
albrecht.steinecke@uni-paderborn.de

Homepage

Weitere Projektträger

Stiftung Wald für Sachsen, Geschäftsstelle: Floßplatz 13, 04107 Leipzig,
Tel.: 0341/309080; Fax: 0341/3090888; E-mail: waldstiftung@wald-fuer-sachsen.de

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet die Entwicklung eines Tourismuskonzepts für den unter Naturschutz gestellten ehemaligen Truppenübungsplatz "Königsbrücker Heide", das zwischen den Konfliktparteien abgestimmt ist. Der erste Arbeitsschwerpunkt beinhaltet dabei die gemeinsame Erarbeitung des Besucherlenkungskonzepts unter Einbeziehung bereits vorhandener Planungen und Konzepte. Im zweiten Arbeitsschwerpunkt sollen die Konfliktsituationen und Konfliktfelder, die individuellen Ziele und Wünsche der Anspruchsgruppen während des Moderationsprozesses protokolliert und dokumentiert werden. Im Einzelnen sind dies: Analyse und Beschreibung der Konfliktsituation und -felder; Identifizierung der verschiedenen Konfliktparteien; Entwicklungen von Konfliktlösungswegen; Bildung von speziellen Projekt- und Lenkungsgruppen; Moderation von Workshops; Wissenschaftliche Begleitung des Moderationsprozesse.

Umsetzung/Erfolge

Zwei Abschlussberichte vor: 1. Das Besucherlenkungskonzept für die Königsbrücker Heide, 2. Die Dokumentation der Konfliktsituation und Prozessabläufe.

Ursachen für Konflikte: Unzureichender Informationsaustausch, fehlende Abstimmung; Differenzen bei der Einschätzung der naturschutzfachlichen Wertigkeit; Uneinigkeit beim Pflege- und Entwicklungskonzept; Unklarheiten über Möglichkeiten der touristischen Entwicklung; Gewohnheitsrechte; Organisationsstruktur und Ziele für die Entwicklung des NSGs nicht eindeutig definiert
Aufweichung der verhärteten Fronten durch Kompromiss erzielt (Öffnung der Königshöhe für den Individualbesucher, unter Beibehaltung verschiedener Einschränkungen).

Themenfeld

Naturschutz

Nr.	Projekt
197	Sanfter Camping-Tourismus in der Elbtalau

Bundesland
Hamburg

Region/LAG
Biosphärenreservat Elbetal

Landkreis
Stadt Bleckede, Gemeinden Dahlenburg, Hitzacker, Gartow

Projektbeginn
03/2004

Projektende
12/2006

Gesamtkosten

Finanzierung
LEADER+, Gemeinden

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Arbeitsgemeinschaft Ökocamping-Elbtalau

Straße
Amsinckstraße 39

PLZ
20097

Ort
Hamburg

Kontakt
Rolf Kaphengst

Telefonnummer
040/23919221

Faxnummer
Fax: 040/23919271

E-Mail
rolf.kaphengst@hsa.adac.de

Homepage
www.oekocamping-elbtalau.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.agenda-transfer.de

Kurzbeschreibung

Das Arbeitsgemeinschaft "Ökocamping-Elbtalau" zeigt wie sich Camping als beliebte Tourismusform ökologisch und umweltgerecht ausrichten lässt. Daneben soll auch der Bekanntheitsgrad der Region gesteigert werden, die von der UNESCO zum "Biosphärenreservat Niedersächsisches Elbtal" ausgezeichnet wurde.

Die AG ist eine der wenigen rein privaten Gemeinschaften, der es gelungen ist LEADER+-Fördermittel zu erhalten. Sie vereinte sieben Campingbetriebe und mobilisierte Ämter, Behörden, Parteien, Verbände, Vereine und andere Organisationen. Schon vorher zeigte die Arbeitsgemeinschaft Engagement bei Naturschutzarbeiten (z.B. im Rahmen des Agrarstruktur-Entwicklungs-Plans (AEP) der Bezirksregierung Lüneburg).

Umsetzung/Erfolge

- Installation von Energiesparlampen und Durchflussminderer, Solar- und Holzhackschnitzelanlagen zur Warmwasserbereitung, eine optimale Mülltrennung und Programme zur standortgerechten Bepflanzung, Verzicht auf Kunstdünger und auf Dosenverkauf
- Sensibilisierung der Gäste für den umweltverträglichen Campingtourismus und Erläuterungen zum Verhalten im Biosphärenreservat
- Beteiligung an Umweltmanagement-Verfahren
- Vernetzung regionaler touristischer Angebote und Beteiligung an überregionalen Netzwerken
- weitere touristische Leistungsanbieter der Region vom natur- und umweltfreundlichen Wirtschaften überzeugen
- Weitere Aktivitäten: Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an Veranstaltungen (z.B. Symposien, Workshops), Homepage, Infohäuschen auf den Campingplätzen

Themenfeld

Beherbergung, Naturschutz, Information

Nr.	Projekt
198	Stranddorf Augustenhof

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG

Landkreis
Kreis Ostholstein

Projektbeginn	Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
EU, Umweltministerium, Innovationsstiftung Schleswig-Holstein

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stranddorf Augustenhof GmbH

Straße	PLZ	Ort
Rosenfelder Strand	23749	Grube

Kontakt
Adolf Bollmann

Telefonnummer	Faxnummer
04365/979194	04365/979252

E-Mail
bollmann@stranddorf.de

Homepage
www.stranddorf.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.agenda-transfer.de

Kurzbeschreibung

"Mensch und Natur sind Partner" - unter diesem Motto entstand auf einem großen Naturgrundstück an der Ostsee das ökologische Feriendorf Augustenhof. Alle Häuser sind mit einem Gründach und einer Bepflanzung aus naturbelassenem Lärchenholz ausgestattet und fügen sich ganz in die weiträumige Küstenlandschaft ein. Bei der Bauweise wurden neue ökologische Techniken in den Bereichen Baumaterial, alternative Energie und Abwasser erprobt.

Umsetzung/Erfolge

- Signal Iduna Umwelt- und Gesundheitspreis 2005 (2. Platz)
- Baustoffe: Innenwände mit Lehmputz fürs Raumklima, Isoliermaterial, Gründach, unbehandeltes Holz
- CO2 freundlich: Solarkollektoren, Holz-Pellet-Ofen, Wärmepumpe
- Abwassertechnik: Urin Separierung (als Dünger in der Landwirtschaft)
- Naturkostladen und Gemeinschaftshaus für Familientreffen, Workshops und andere Veranstaltungen
- Schutz der umliegenden Natur

Themenfeld

Beherrschung, Technischer Umweltschutz

Nr.	Projekt
199	TOURENDA - Erlebniswege im Emsland

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG

Landkreis
Landkreis Emsland

Projektbeginn
06/1999

Projektende
offen

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
A.U.G.E. e.V.

Straße
Osterstraße 58

PLZ
20259

Ort
Hamburg

Kontakt
Ina Schweigert

Telefonnummer
040/4907-1302

Faxnummer
040/4907-1301

E-Mail
ina.schweigert@auge-umwelt.de

Homepage
www.emsland.de

Weitere Projektträger

Landkreis Emsland (Walter Pengeman: Ordeniederug 1, 49716 Meppen
Tel.: 05931/44-1117 Fax: 05931/44-3621 e-mail: walter.pengemann@emsland.de

Quelle

www.agenda-transfer.de

Kurzbeschreibung

Unter dem Motto "Tourenda ("Tour der Agenda")- Erlebniswege im Emsland verbinden" wurden Erlebnisstationen errichtet und eine Begleitbroschüre erstellt. Ziel war es, durch den Erlebnispfad BürgerInnen und Besuchern auf spielerische und einprägsame Art und Weise und durch Beispiele aus der Region die Inhalte der lokalen Agenda 21 verständlich zu machen. Darüber hinaus soll auf die bereits bestehenden Agenda-Gruppen hingewiesen und zur Mitarbeit eingeladen werden. Außerdem soll "Tourenda" als Kommunikationsplattform für die Kommunen dienen, um ihre Aktivitäten im Bereich der lokalen Agenda 21 darzustellen.

Vorhandenen Aktivitäten in der Region sowie relevante Akteure aus den Bereichen Fremdenverkehr, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft werden in die Vorbereitung in Form eines Beirats integriert.

Umsetzung/Erfolge

Entstanden sind 8 Stationen entlang von Fahrradrouten mit Bezug zu Themen der lokalen Agenda 21, die mit Spiel- und Lernmodulen für Erwachsene und Kinder ausgestattet sind. Eine Begleitbroschüre stellt den Gedanken der Agenda 21 und des Tourenda-Weges vor und gibt Hintergrundinformationen zu einzelnen Stationen sowie zu bereits bestehenden Agenda-Aktivitäten im Emsland.

Es gibt Bemühungen, den Weg vom Modellvorhaben zu einem deutschlandweiten Projekt auszudehnen.

Themenfeld

Wandern, Information

Nr.	Projekt
200	Biolandranch Zempow

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Region Prignitz

Landkreis
Stadt Wittstock/Dosse

Projektbeginn
1992

Projektende
offen

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Zempow

Straße
Dorfstraße2

PLZ
16837

Ort
Zempow

Kontakt
Wolfgang Bauer

Telefonnummer
033923/70413

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.zempow.de

Weitere Projektträger

1. Bioland Ranch Zempow (Wilhelm Schäke): Birkenallee 3-12, 16837 Zempow
Tel.: 033923/76923 Fax: 033923/76923 ; e-mail: biolandranch.zempow@t-online.de umLand e.V
2. Zentrum für umweltgerechte Landentwicklung (Carola Wöhlke): Dorfstraße 14, 16837 Zempow
Tel.: 03 39 23/7 69 15 Bioland Ranch Zempow

Quelle

www.agenda-transfer.de

Kurzbeschreibung

Mit der Gründung des Unternehmensverbundes "Bio Ranch Zempow" 1992 wurde eine enge Vernetzung aller Beteiligten bei der touristischen Neuorientierung des Dorfes erreicht. Ökologische Landwirtschaftsbetriebe, Ferienanlagen, Ökonetzwerk sowie Reit- und Fahrverein arbeiten seitdem mit dem Galerie-Café vor Ort, dem Landschaftspflegeverband und der Gemeinde eng zusammen. In dem touristischen Konzept wurden ökologische Ernährung, Naturführungen, Besichtigung von ökologischen, landwirtschaftlichen Betrieben und diverse Freizeitaktivitäten miteinander kombiniert. Alle Einrichtungen des Dorfes verfolgen eine ökologische Orientierung. Beispielsweise wird im Ort mehr regenerative Energie aus Wind, Sonne und Biomasse erzeugt als verbraucht.

Umsetzung/Erfolge

Das Dorf ist zweimaliger Preisträger des TAT-Orte Wettbewerbs für Gemeinden im ländlichen Raum und erhielt den Umweltwirtschaftspreis 1999 und den Tourismuspreis Brandenburg 2001. Der Tourismuspreis wurde vergeben für ein erfolgreiches touristisches Marketing, das die Dorfkultur als Kern seiner Aktivitäten nutzte. Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus sowie die Bedürfnisse der Einwohner und der Gäste konnten miteinander in Einklang gebracht werden.

Themenfeld

Beherbergung, Gastronomie, Naturschutz, Umweltbildung, Regionalität

Nr.	Projekt
201	Indikatoren für nachhaltigen Tourismus im Ostseeraum

Bundesland
Schleswig-Holstein

Region/LAG
Ostseeregion

Landkreis

Projektbeginn
06/2000

Projektende
12/2001

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Institut für Tourismus und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH

Straße
Wrangelstraße 16

PLZ
24105

Ort
Kiel

Kontakt
Wolfgang Günther

Telefonnummer
0431/677118

Faxnummer
0431/675550

E-Mail
wolfgang.guenther@nit-kiel.de

Homepage
www.nit-kiel.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.agenda-transfer.de

Kurzbeschreibung

Im Zusammenhang mit dem Umsetzungsprozess zur Baltic 21, der Agenda 21 für die Ostseeregion, sollte ein Indikatorensystem für die Entwicklung von nachhaltigem Tourismus für die lokale und regionale Planungsebene erarbeitet werden. Dazu wurde die aktuelle Situation des Tourismus in der Ostseeregion analysiert und aufbauend auf bereits existierenden Indikatorensystemen, ein Indikatorensatz für den Bereich Tourismus erstellt. Im Rahmen eines internationalen Workshops wurde dieser Entwurf anschließend mit Praktikern diskutiert und optimiert.

Umsetzung/Erfolge

- Indikatorensatz mit 23 Kernindikatoren aus 4 Kategorien: Ökonomische, ökologische, soziale und institutionelle Indikatoren
- 15 Ergänzungsindikatoren in Abhängigkeit von Standortbedingungen und der Datenverfügbarkeit
- Indikatoren ersetzen nicht die politische Entscheidungsfindung und auch keine Maßnahmen, Werkzeug, um das angestrebte Ziel besser zu erreichen

Themenfeld

Freizeit, Kulutr, Naturschutz

Nr.	Projekt
202	Müritz-Nationalpark-Ticket

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Mecklenburgische Seenplatte, Feldberger
Seenlandschaft

Landkreis

Projektbeginn
09/1996

Projektende
unbefristet

Gesamtkosten

Finanzierung
EU

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Zweckverband der Müritz-Nationalpark-Anliegergemeinden

Straße
Woldegker Chaussee 35

PLZ
17235

Ort
Neustrelitz

Kontakt
Günther Ruckick

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.nationalparkticket.de

Weitere Projektträger

Tourismusverband »Mecklenburgische Seenplatte« e. V. (Wolf-Dieter Ringguth): Turnplatz 2; 17207
Röbel/Müritz
Tel.: (03 99 31) 53 8-0, Fax: (03 99 31) 53 8-29; e-mail: info@mecklenburgische-seenplatte.de
Internet: www.mecklenburgische-seenplatte.de

Quelle

<http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/hp5.pdf>

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war die Minderung der Verkehrsbelastung im Müritz-Nationalpark und in den Naturparken Feldberger Seenlandschaft und Nossentiner-Schwinzer Heide. Es sollte eine Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen, umweltfreundlichen Verkehrs gewährleistet werden. Ansatz ist dabei die Verbesserung des Bus- und Schiffsverkehrs, sowie der Verleih von Fahrrädern oder Kanus. Fahrräder können in Bussen und auf Schiffen mitgenommen werden und umfassende Informationen werden in den Fahrzeugen geboten.

Umsetzung/Erfolge

Festgestellt wurde eine gesteigerte Nachfrage in Bezug auf das Nationalpark-Ticket (1996: 1.839 Tickets für ca. 4.300 Fahrgäste, 1997: 34.000 Fahrgäste plus 7.000 Fahrräder)
Das Nationalpark-Ticket hat auch zu einer Akzeptanzsteigerung des Nationalparks in der Bevölkerung geführt. Es ist daher nicht nur geeignet, die Verkehrsprobleme der Region zu minimieren, sondern kann auch als wichtiger Träger des Akzeptanzprozesses für den Nationalpark angesehen werden.

Themenfeld

Mobilität, Naturschutz, Information

Nr.	Projekt
203	Poppehuiser Bauernrunde - Landwirtschaftlicher Themenradweg

Bundesland
Hessen

Region/LAG
Osthessen

Landkreis
Fulda

Projektbeginn	Projektende
1994	1996

Gesamtkosten

Finanzierung
LEADER-Mittel der EU, Land Hessen

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Poppenhausen

Straße	PLZ	Ort
Von-Steinrück-Platz 1	36163	Poppenhausen

Kontakt
Andrea Speckenheuer, Walter Bernhardt

Telefonnummer	Faxnummer
0 66 58 / 96 00 13	0 66 58 / 96 00 22

E-Mail
info@poppenhausen-wasserkuppe.de

Homepage
www.rhoen.net/Poppenhausen

Weitere Projektträger

Quelle

<http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/hp5.pdf>

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war der Aufbau eines regionaltypisch ausgeprägten und ländlichen Tourismus im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Naturerfahrung im Biosphärenreservat Rhön. Dies sollte den Absatz regionaler landwirtschaftlicher Produkte fördern. Es wurde ein Erlebniskonzept (Hofführungen, Brotbacken, Schlafen im Heu, landwirtschaftliche Jausenstationen, Natur-Animation etc.) entwickelt. Im Verlauf des themenbezogenen Radweges wurden landwirtschaftliche Betriebe angefahren und in das Erlebniskonzept mit eingebunden. Im Verlauf des Projektes konnten durch den Themenradweg auch weitere Projekte der bäuerlichen Betriebe realisiert werden.

Umsetzung/Erfolge

Im Eröffnungsjahr wurden insgesamt 60 Hofführungen (bzw. Backtage) realisiert. Die Wertschöpfung im ersten Jahr lag bei 15.000 DM und hat sich in der Zwischenzeit kontinuierlich erhöht. Vor allem bei Reiseveranstaltern, Schulen, Volkshochschulen und Jugendherbergen besteht eine große und steigende Nachfrage.

Themenfeld

Regionalität, Landwirtschaft, Naturschutz, Umweltbildung

Nr.	Projekt
204	Konzept umweltverträglicher Tourismus Eichsfeld

Bundesland
Thüringen, Niedersachsen

Region/LAG
Eichsfeld

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
03/1994	09/1998

Gesamtkosten
301.304 €

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld e. V. Solargebäude

Straße	PLZ	Ort
Lisztstr. 2	37327	Leinefelde

Kontakt
Herr Bernd

Telefonnummer	Faxnummer
03605 / 50 36 60	03605 / 50 36 61

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.dbu.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes ist die umweltschonende Entwicklung des Tourismus im Eichsfeld und Aufbau sowie Erprobung von Lösungsansätzen für die Aufgaben der Hotelökologie, des Landschaftsschutzes und der Stadtökologie.

Das Projekt teilte sich in 3 Teilprojekte auf: 1. Umweltschutz im Gastgewerbe, 2. Sicherung und Entwicklung der Erholungslandschaft, 3. Beiträge zum ökologischen Stadtumbau. In Seminaren und Workshops entstanden Modellprojekte für nachhaltige touristische Regionalentwicklung.

Umsetzung/Erfolge

Umweltschutz im Gastgewerbe: z.B. Handlungsempfehlungen in Form eines "Öko-Audits - First Preview"; Ergebnisse, Erfahrungen als Informationsbroschüre "Umweltschutz im Gastgewerbe - Schwerpunkt Betriebsphase"; 10 Betriebe mit vorzeigbaren, modellhaften Lösungen (ohne riesigen Investitionsaufwand realisierbar).

Sicherung und Entwicklung der Erholungslandschaft: Modellprojekt "Eichsfeld pur - Wirte und Bauern auf neuen Wegen" (z.B.: Eichsfelder Kulturlandschaftsroute)

Beitrag zu einem ökologischen Stadtumbau: Konzept zur umweltgerechten Raumnutzung, ökologisch-historischer Stadtführer

Themenfeld

Naturschutz, Gastronomie, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
205	Bodensee - Kultur und Natur zum Genießen

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Bodensee

Landkreis

Projektbeginn
1997

Projektende

Gesamtkosten
965.000 €

Finanzierung
DBU

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Bodensee-Stiftung Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Straße
Paradiesstraße 13

PLZ
78462

Ort
Konstanz

Kontakt

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.bodensee-stiftung.org

Weitere Projektträger

Quelle

<http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/hp5.pdf>

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war die Erarbeitung eines genauen Konzeptes für eine naturverträgliche touristische Nutzung des Bodensees und seines Umlandes. Es entstanden dabei viele Teilprojekte, z.B.:

- Gastronomische Küche mit heimischen Bioprodukten und -gerichten unter dem Motto "Naturschutz geht durch den Magen"
- Veranstaltungen zum Thema Körper- und Naturerfahrung von der Bildungseinrichtung der Bodensee-Stiftung
- Kanutouren mit Naturerfahrungsmöglichkeiten
- Solarbetriebene Schiffe

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Mobilität, Freizeitangebote

Nr.	Projekt
206	BodenseeClick: Ein Informationsdienst für Tourismus, Umwelt und Mobilität

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Bodensee

Landkreis

Projektbeginn
1997

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Bodensee-Stiftung Internationale Stiftung für Natur und Kultur

Straße
Paradiesstraße 13

PLZ
78462

Ort
Konstanz

Kontakt
Roland Scherer

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail

Homepage
www.bodensee-stiftung.org , www.bodenseeclick.com

Weitere Projektträger

Quelle

<http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/hp5.pdf>

Kurzbeschreibung

Bodenseeurlauber sind überdurchschnittlich mobil und der private PKW-Verkehr macht den Hauptanteil des touristischen Ausflugsverkehrs (85 %) aus. Die geringe Nutzung des ÖPNV ist u.a. auf ein Defizit in der Mobilitätsberatung zurückzuführen. Deshalb soll durch das Projekt eine Vernetzung der touristischen Beratung mit einer Mobilitätsberatung (in Tourist-Centern und Hotels) stattfinden. Schwerpunkt ist ein elektronisches Informationssystem, (<http://www.BodenseeClick.com>), das übers Internet abrufbar ist. Außerdem sollen Qualifizierungsmaßnahmen der Counterkräfte zur Beratung und eine intensive Marketingkampagne für "Sanfte Mobilität im Urlaub" durchgeführt werden.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Information, Mobilität

Nr.	Projekt
207	Umweltverträglicher Tourismus - Ökoregion Lam-Lohberg

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Bayerischer Wald

Landkreis
Landkreis Cham (Gemeinden Lam und Lohberg)

Projektbeginn	Projektende
12/1995	dauerhaft

Gesamtkosten

Finanzierung
Bayerisches Umweltministerium

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
ARGE Ökoregion Lam-Lohberg

Straße	PLZ	Ort
Rathausweg 1a	93470	Lohberg

Kontakt
Thomas Over

Telefonnummer	Faxnummer
09943/ 94 15 14	09943/ 94 15 22

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Arbeitskreis Gastronomie Öko-Region Lam-Lohberg (Karl-Heinz Stöberl): Rosengasse 4; 93426 Lam

Quelle

<http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/hp5.pdf>

Kurzbeschreibung

Das Projekt ist Teil des "Arten- und Biotopschutzprojekts Ökoregion Lam-Lohberg". Ein wesentlicher Punkt im Bereich Tourismus war die Aufstellung von verbindlichen Gastronomiekriterien zum Schutz der Umwelt. Leistungen sind z.B. in den Bereichen Energiesparen, Abfallvermeidung, Wasser usw. zu erbringen und werden jährlich kontrolliert. Dafür erhalten die Betriebe das Siegel der Ökoregion "Umweltfreundlicher Gastronomiebetrieb". Außerdem gab es Naturführungen sowie neu durchdachte Wegeführungen (Wander- und Reitwege), die den Besucherstrom von wertvollen Biotopen fernhalten sollten. Es sollte auf örtlichen Veranstaltungen über regionale Produkte und laufende Projekte informiert werden. Hotelbauten mit auswärtigen Kapitalgebern wurden verboten, um das Tal vor Hotelburgen und Appartementsiedlungen zu bewahren. Zwei landwirtschaftliche Betriebe waren anerkannte Kneipp-Gesundheitsbauernhöfe. Dabei spielte der ganzheitliche Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden eine besondere Rolle (z.B. die Verwendung von heimischen Produkten aus ökologischem Anbau).

Umsetzung/Erfolge

Ungefähr die Hälfte aller Gastronomiebetriebe in den Gemeinden Lam und Lohberg haben sich bisher zu der verbindlichen Erfüllung von Gastronomiekriterien zum Schutz der Umwelt verpflichtet.

Themenfeld

Naturschutz, Gastronomie, Wandern, Umweltbildung, Beherbergung, Regionalität

Nr.	Projekt
208	Modellregion Insel Rügen: EU-Strukturfonds und nachhaltige Regionalentwicklung auf Rügen

Bundesland
 Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
 Insel Rügen

Landkreis
 Kreis Rügen

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
 Land, Bund, EU, Bundesstiftung Umwelt, Allianz Stiftung, Sponsoren (z.B. Sparkasse Rügen, Nord/LB, Lübzer Brauerei)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 Landkreis Rügen in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Verbänden und Bürgern

Straße
 Billrothstr. 5

PLZ
 18528

Ort
 Bergen auf Rügen

Kontakt
 Rolf Kammann

Telefonnummer
 03838/ 803 214

Faxnummer
 03838/ 257 211

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Euro-Projekte e.V. (Maik Heuer): Insustriestr. 4; 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838/ 209 425; Fax: 03838/ 209 426
NABU Kreisverband Rügen: Rugardstraße 9; 18328 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838/ 209 710; Fax: 03838/ 209 709
WWF Projektbüro Ostsee: Tribseer Str. 30; 18439 Stralsund
Tel./Fax: 03831/ 297 018
Tourismusverband Rügen e.V. (Sönke Reimers): Markt 4; 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838/ 80 770; Fax: 03838/ 254 440

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Der Bereich Tourismus bildet einen Hauptschwerpunkt in dem Gesamtkonzept der Region. Dies beinhaltet viele einzelne Projekte. Im Bereich Verkehr sind u.a. Autofreiheit auf Hiddensee, Ausbau von Radwegen, Mitnahme von Fahrrädern in Bussen oder Verknüpfung von verkehrlichen und touristischen Informationen wichtige Projekte. Weitere Projekte sind z.B. die Einrichtung eines Besucherinformationszentrums am Kreidefelsen Königsstuhl (touristischer Konzentrationsschwerpunkt) für den Nationalpark Jasmund und die Entwicklung eines Logo-Gütesiegels für ökologische, regionale Produkte.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Naturschutz, Mobilität, Information, Gastronomie

Nr.	Projekt
209	Modellregion Odermündung: Nachhaltige Regionalentwicklung an der Odermündung

Bundesland
Mecklenburg-Vorpommern

Region/LAG
Odermündung

Landkreis
Landkreis Ostvorpommern, Landkreis Uecker-Randow, Wojewodschaft Szczecin

Projektbeginn	Projektende
	12/1999

Gesamtkosten

Finanzierung
Land, LEADER-II, Bund, EU, Stiftungen, Spenden

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Stiftung Odermündung - Regionalverband für dauerhafte Entwicklung e.V.

Straße	PLZ	Ort
Demminer Str. 6	17389	Anklam

Kontakt
Gundmar Zühlke, Renate Hübner

Telefonnummer	Faxnummer
03971/ 21 33 60	03971/ 21 33 61

E-Mail
som-anklam@t-online.de

Homepage

Weitere Projektträger

Mölschow: Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH "Usedom West" (Gerhard

Wolter): Tel.: 038377/ 4 14 61, Fax: 038377/ 41 46 0

Ziethen: Amt Ziethen (Herr Stöwhas): Tel.: 03971/ 2 08 10, touristisches Marketing (Herr Gontek): Tel. 03971/ 21 10 73)

Historisch-technisches Informationszentrum Peenemünde (Herr Zache): Tel.: 038377/ 2 05 73

Fischereimuseum Freest (Herr Joswig): Tel. 038377/ 4 14 61

Schaffung von Reitwegen in Ostvorpommern (Herr Wolter): Tel.: 038377/ 4 14 61

Naturmark Uisedom (Frau Stock): Tel /Fax: 038378/ 3 19 13

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Ein Schwerpunkt des Gesamtprojekts ist die Rubrik "Förderung des Kultur- und Naturtourismus" mit den verschiedenen Einzelprojekten. Ziele waren: Angebotserweiterung, Saisonverlängerung, Schaffung einer Kleininfrastruktur, Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude für Urlaubszwecke, Ausbau des thematischen Urlaubs, Wiederbelebung von regionaltypischen Produkten, Herstellungsverfahren und traditionellem Handwerk und dessen Erlebbarkeit für Touristen.

Umsetzung/Erfolge

Einzelne Projekte in den verschiedenen Gemeinden, z.B.:

Gemeinde Mölschow: Kulturhof: Landwirtschaftlicher Erlebnisbereich (Historische Landbewirtschaftung mit Ausstellung alter Maschinen und Geräte, ökologischer Landbau, nachwachsende Rohstoffe, Kompostieranlage, Schulungs- und Ausstellungsräume)

Ziethen: Entwicklung von Grundlagen für ein touristisches Marketing (z.B. Imagebroschüren, Hinweisschilder und Info-Tafeln für Rad- und Wanderwege oder Sehenswürdigkeiten, Spiele, Feste und Beschäftigungen, Produkte aus Lassan und Umgebung)

Themenfeld

Naturschutz, Inforamtion, Regionalität

Nr.	Projekt
210	Nordostbrandenburg: Großschutzgebiet Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Nordostbrandenburg

Landkreis
Landkreise Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland

Projektbeginn	Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
Land, Bund

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Straße	PLZ	Ort
Haus am Stadtsee 1-4	16225	Eberswalde

Kontakt
Dr. Michael Luthart

Telefonnummer	Faxnummer
03334/5822209	03334/582244

E-Mail
039888/64545

Homepage
039888/64555

Weitere Projektträger

NABU-Informationszentrum Blumenberger Mühle: 16278 Görldorf, Tel.: 03331/26 040
Schulbauernhof Gut Gollin e.V.: Golliner Str. 1, 17268 Vietmannsdorf, Tel.: 039882/225

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Die Teilprojekte zum nachhaltigen Tourismus beziehen sich vor allem auf die Entwicklung des Netzes von Informations- und Umweltbildungseinrichtungen (Schule im Grünen). Dies ist in 4 Ebenen organisiert:

Die 1. Ebene bilden die Hauptinformationszentren mit allgemeinen Informationen: (z.B. Blumenberger Mühle: Ausstellung, Video- und Multimediademonstrationen, didaktische Spiele, mehrere ha Naturerlebnislandschaft).

Die 2. Ebene stellen die Infozentren und Umweltbildungseinrichtungen dar (zu verschiedenen Themen, z.B. Schulbauernhof Gollin: Mitarbeit auf einem ökologischen Bauernhof).

Die 3 Ebene wird von örtlichen Initiativen der Umweltbildung und -information gebildet (z.B. Anlegen von Naturlehrpfaden von Kindern, Gestaltung mit Naturmaterialien und Naturbeobachtung).

Die 4. Ebene schließlich bilden örtliche Veranstaltungen, Dorffeste und Führungen.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Naturschutz

Nr.	Projekt
211	Lenzen-Elbtalau: Verallgemeinerungswürdige Innovationseffekte für eine nachhaltige Entwicklung in der Elbtalau mit wirtschaftlichen Impulsen

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Lenzen-Elbtalau (Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe)

Landkreis
Prignitz

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
Land, Bund, EU (LEADER-II)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gesellschaft zur Wirtschaftsförderung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH Lenzen (GWL)

Straße
Am Bahndamm 11

PLZ
19309

Ort
Lenzen

Kontakt
Christiane Saß, Horst Möhring

Telefonnummer
038792/92 40

Faxnummer
038792/92 444

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Landschaftspflege GmbH Lenzen (Horst Möhring, Anke Brandes): Am Bahndamm 11; 19309 Lenzen

Tel.: 038792/92 418; Fax: 038792/92 444

Landschaftspflegeverband "Lenzener Elbtalae" e.V.: Am Bahndamm 11; 19309 Lenzen,

038792/92 418 Fax: 92 444

Lenzen: Burgstraße 3, 19309 Lenzen, Tel.: 038792/ 72 45, Fax: 038792/ 72 47

Lenzen e.V.: Stumpfer Turm, Berliner Str. 7, 19309 Lenzen, Tel./Fax: 038792/80 592

Lenzen: Birkenweg 5, 19309, Lenzen, Tel.: 038792/73 40, Fax: 038792/72 47

Tel.:

Burg

Filzverein

Schullandheim

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Der touristische Schwerpunkt "Soziokulturelle Einrichtungen und umweltverträglicher Tourismus (Kulturtourismus)" ist Teil des Gesamtprojekts und beinhaltet mehrere Einzelprojekte.

Projekte waren z.B.: Die Einrichtung eines Spielgartens mit Earth Education (Naturerlebnispädagogik), ein Naturlehrgarten (Kultivierung regionaler Kultur-, Nutz- und Zierpflanzen), die Ländliche Jugendwerkstatt "Kinderland Elbtalae" und der Schafhof Rademacher (Freilandtiergehege mit verschiedenen Schaf-, Ziegen- und Schweinerassen, Filz-, Spinn- und Pflanzenfärbekurse mit Naturfarben, jährliches Filzfest). Sie werden ergänzt durch Gastronomie, Verkaufsangebote, Führungen, Museum, Schaulandwirtschaft und -Handwerk, Sport- und Kulturangebote sowie möglichst autofreie Reiseetappen. Konflikte mit Schutzziele werden durch ein komplexes System der Angebotsvernetzung, Besucherlenkung, Verkehrsverminderung und Infrastrukturentwicklung reduziert.

Umsetzung/Erfolge

- TATOrte-Auszeichnung 1997 im Rahmen "Gemeinden im ökologischen Wettbewerb"

- Überregionale Bekanntheit durch das Filzfest auf dem Schafhof Rademacher, die Obsttage auf der Burg Lenzen, die jährlichen Fachtagungen der "Lenzener Gespräche".

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Regionalität

Nr.	Projekt
212	Untere Mittelbe-Niederung: "Leben im Großschutzgebiet Elbtalau"

Bundesland
Niedersachsen (z.T.Mecklenburg-Vorpommern)

Region/LAG
Untere Mittelbe-Niederung im Dreiländereck
Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern,
Brandenburg

Landkreis
Ludwigslust

Projektbeginn
10/1996

Projektende
08/2000

Gesamtkosten
1.173.223 €

Finanzierung
DBU (Hauptteil), NABU, Sponsoren

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Niedersachsen e.V.

Straße
Calenberger Str. 24

PLZ
30169

Ort
Hannover

Kontakt
Dr. Andreas Lindemann

Telefonnummer
0511/91 105 0

Faxnummer
0511/ 91 105 40

E-Mail
Info@NABU-Niedersachsen.de

Homepage
www.niedersachsen.nabu.de

Weitere Projektträger

NABU-Besucherzentrum Elbtalaue (Projektbüro): Auf der Festung 2b; 19303 Dömitz,
Tel.: 038758/26 379, Fax: 038758/26 380; e-mail: naturschutzbund-doemitz@t-online.de

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Im neu entstehenden Biosphärenreservat sollen Pilotenprojekte im Bereich Landwirtschaft und Tourismus initiiert werden, die die Naturlandschaft der Elbe schonen. Im Bereich Tourismus beinhaltet dies naturverträgliche Reiseangebote von sechs Hotels. Es werden Produkte aus ökologischer Erzeugung und aus der Region angeboten, eine Gästeführerschulung wird durchgeführt und Radwander Routen sind in Vorbereitung. Die aktuellen Angebote für naturverträgliche Reisen können im Projektbüro angefordert werden. Weiterhin gibt es naturkundliche Führungen und Veranstaltungen.

Umsetzung/Erfolge

Es wurden touristische Angebote entwickelt. Erfolgreich getestet wurde z.B. ein "Gänsekickerwochenende" als Urlaubsangebot. Ausgehend von zwei Hoteliers waren zuletzt sechs Hotels beiderseits der Elbe als Partner eingebunden. Im Projekt sind 20 qualifizierte Gästeführer aus der Region ausgebildet worden, die künftig für Reiseveranstalter zur Verfügung stehen werden. Es wurde ein Kochseminar mit 14 Gastronomen zum Thema regionale Spezialitäten durchgeführt. Zum Abschluss wurde eine Radwanderkarte erstellt, die fünf Bundesländer und sieben Landkreise verbindet. Der Zeitrahmen von 3 Jahren wird als zu kurz empfunden, 5 Jahre seien eine bessere Alternative.

Themenfeld

Naturschutz, Radfahren, Beherbergung, Gastronomie

Nr.	Projekt
213	Wasserleben / Nordharz: Bildungs- und Kommunikationszentrum zur Entwicklung des ländlichen Raumes

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
„Verwaltungsgemeinschaft Nordharz“ Veckenstedt

Landkreis
Landkreis Wernigerode (Gemeinden: Abbenrode, Langeln, Schmatzfeld, Stapelburg, Veckenstedt, Wasserleben)

Projektbeginn
1997

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
EU (LEADER II-Projekt)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Wasserleben

Straße
Gutshof 2

PLZ
38871

Ort
Wasserleben

Kontakt
Karin Großhenning, Christine Bürger, Dieter Müller

Telefonnummer
039451/246

Faxnummer

E-Mail
gemeindeverwaltung@wasserleben.de

Homepage
www.wasserleben.de

Weitere Projektträger

Christine Bürger (Tel.: 039451/60 020), Dieter Müller (Tel.: 039451/70 082)
LPG-Hof 2/ Gutshaus: 38871 Wasserleben; Tel./Fax: 039451/46 66; 039451/70 082

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Schwerpunkt des Projektes ist die Entwicklung eines Bildungs- und Kommunikationszentrums in Wasserleben für Kultur, Freizeit, Beherbergung und Begegnung in einem ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäude. Es soll eine Nutzungskombination aus Handwerk, Handel, Beherbergung und Umweltbildungszentrum entstehen.

Angebote: Bildungs- und Demonstrationsgarten, Naturerlebnispfad, Bauern- und Kräutergarten (Duft- und Fühlbeet, Besucher können Naturkosmetik und Tee selbst herstellen), Streichelgehege, im Sommer ein Öko-Camp, Abenteuerübernachtung im Heu für Kinder und Jugendliche, ökologisches Schullandheim "Gutshof Wasserleben", Hauswirtschaftsschule, Bauernmarkt, Freizeitbetätigung zum Umwelt- und Naturschutz, Kinder- und Familiennachmittage mit Umweltspielen, thematische Ausstellungen, Wandertage und Naturexkursionen, Faltblätter für Umweltbildung, Umweltberatung und Natur- und Umwelts Tipps sowie Broschüren und Anschauungstafeln...

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Umweltbildung, Beherbergung, Naturschutz, Regionalität

Nr.	Projekt
214	Allgäu: Hindelang - Natur & Kultur

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Allgäu

Landkreis
Oberallgäu

Projektbeginn
Mitte der 90er

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
Land, Bund, EU, Direktzahlung der Gemeinde Hindelang (150.000 DM p.a.), Stiftungen (z.B. ALP ACTION), Sponsoring (Kraft Jacobs Suchard)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verein "Hindelang - Natur & Kultur e.V."

Straße
Hintersteiner Straße 11

PLZ
87541

Ort
Hindelang

Kontakt
Michael Besler

Telefonnummer
08324/ 93060

Faxnummer
08324/ 930630

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Kurverwaltung Hindelang (Dir.-Assistent Max Hillmeier): Marktstr. 9; 87541 Hindelang, Tel.: 08324/ 892 - 17
Marktgemeinschaft Hindelang (Roman Haug): Marktstr. 9; 87541 Hindelang, Tel.: 08424/ 892 - 31

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltet eine Reihe von Einzelprojekten im Bereich des nachhaltigen Tourismus. Erwähnenswert ist z.B. das Projekt "Mein Baum in Hindelang -Urlauber pflanzen Bäume", wo Touristen bei Exkursionen einen Mischwald in ausgewiesenen Gebieten pflanzen. Das Projekt ist Teil der alpenweiten Modellaktion "Ein grünes Dach für Europa - zur Wiederherstellung von örtlichen Wäldern".

Weitere Einzelprojekte gibt es im Bereich Verkehr (Würziger Bergkäse für "Kilometer-Askese", kostenloser Verleih von Fahrrädern einiger Gastgeber, Verkehrsberuhigung, Kulturbus...) und Müllvermeidung/-wiederverwertung (unverpacktes Frühstück in Gastbetrieben, Recycling-Wegweiser in "Hindelang heute"...)

Umsetzung/Erfolge

Im Rahmen des Projektes "Mein Baum in Hindelang -Urlauber pflanzen Bäume" haben in 3 Jahren 400 Naturpaten 15.000 Bäume gepflanzt, 25.000 sind geplant.

Themenfeld

Naturschutz, Mobilität

Nr.	Projekt
215	Umsetzung der "Europäischen Charta" im Biosphärenreservat Pfälzer Wald

Bundesland
Rheinland-Pfalz

Region/LAG
Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz

Landkreis
Südliche Weinstraße, Bad Dürkheim, Kaiserslautern, Südwestpfalz, Donnersbergkreis

Projektbeginn	Projektende
2003	2005

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
KONTOR 21

Straße	PLZ	Ort
Altonaer Poststraße 13a	22767	Hamburg

Kontakt

Telefonnummer	Faxnummer
040-306851-0	040-306851-23

E-Mail
kontor21.de

Homepage
www.kontor21.de

Weitere Projektträger

Naturpark Pfälzerwald e.V.: Franz-Hartmann-Straße 9; 67466 Lambrecht (Pfalz)
Telefon: 06325/9552 - 0; Fax: 06325/9552 - 19

Quelle

www.bfn.de, www.pfaelzerwald.de

Kurzbeschreibung

Das Projekt beinhaltete die Entwicklung eines umfassenden Tourismusleitbildes bzw. -konzeptes unter Einbeziehung aller touristisch relevanten Akteure aus der Region. Es war Modellprojekt des BfN und sollte Voraussetzungen für den Beitritt zur "Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten" schaffen. Daher wurden zahlreiche Ziele in den Bereichen Gastronomie, Beherbergung Naturerlebnis, Mobilität und Verkehr etc. entwickelt. Beispiele: Baumwipfelpfad, Erlebnisstationen, Angebote im Bereich Wandern, Radfahren, Nordic-Walking, Klettern, Reiten; nachhaltig wirtschaftende Unterkünfte, regionale Produkte (Schlemmerwochen, Bauernmärkte, Service-Schulungen...)

Umsetzung/Erfolge

Erfolgreiche Umsetzung der "Europäischen Charta" (Anerkennung im September 2005)

Themenfeld

Naturschutz, Umweltbildung, Information, Mobilität, Regionalität, Gastronomie, Wandern, Radfahren, Reiten

Nr.	Projekt
216	Altmark-on-tour

Bundesland
Sachsen-Anhalt

Region/LAG
Altmark

Landkreis
Altmarkkreis Salzwedel

Projektbeginn
19.10.2004

Projektende
30.12.2007

Gesamtkosten

Finanzierung
Regionen AKTIV, Regionale Interessengemeinschaft "Die Altmark mittendrin e. V."

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Luftkurort Arendsee GmbH

Straße
Töbelmannstr.1

PLZ
39619

Ort
Arendsee

Kontakt
Jost Fischer

Telefonnummer
03901/ 30 53-3

Faxnummer
03901/ 42 25 92

E-Mail
info@altmark-on-tour.de

Homepage
www.altmark-on-tour.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut .de

Kurzbeschreibung

Mit dem Projekt „Altmark on Tour“ soll eine neue, bisher in der Region so nicht praktizierte Idee des netzwerkartigen Zusammenwirkens von Akteuren aus Landwirtschaft, Nahrungsgüterwirtschaft und Tourismus sowie Kunst und Kultur verfolgt werden. Geplant ist die Durchführung einer Veranstaltungsreihe mit bis zu 18 Events vorrangig in den Regionen Sachsen-Anhalts sowie im Bundesland Brandenburg und in den Freistaaten Thüringen und Sachsen. Ziel ist es, die Potenziale der Altmark vor allem auf landwirtschaftlichem und touristischem Gebiet - kombiniert mit den Mitteln und Formen des künstlerischen Genres - unmittelbar zu den VerbraucherInnen zu „transportieren“.

Umsetzung/Erfolge

Konzept bildet Grundlage für die Durchführung der Veranstaltungsreihe

Themenfeld

Vermarktung/Marketing

Nr.	Projekt
217	Netzwerk Zukunftsinitiative Tourismus

Bundesland

Region/LAG
Bitburg-Prüm / Eifel

Landkreis

Projektbeginn
22.09.2006

Projektende
31.12.2007

Gesamtkosten

Finanzierung
Regionen AKTIV

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Eifel Tourismus GmbH

Straße
Kalvanienbergstraße 1

PLZ
54595

Ort
Prüm

Kontakt
Herr Klaus Schäfer

Telefonnummer
06551 965622

Faxnummer
06551 965696

E-Mail
schaefer@eifel.info

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Aufgrund ihrer außergewöhnlichen facettenreichen Landschaft, ihrer Produktvielfalt und Produktqualität sowie der herausragenden touristischen Betriebe und Angebote ist die Eifel dazu prädestiniert, sich zu einer der außergewöhnlichsten Landschaften im Herzen Europas zu entwickeln. Als Eifel-Ardennen-Region findet dieser Alleinstellungswert auch seinen Niederschlag bei den westlichen Nachbarn in Belgien und Luxemburg. Die Partner der Zukunftsinitiative Eifel (10 Landkreise und 6 Kammern aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz)(ZIE) haben sich zum Ziel erklärt die Region Eifel zu der TOP-Naturerlebnisregion in Zentral Europa zu entwickeln mit den Themenschwerpunkten: Natur- und Kulturregion Eifel/Ardennen, Genussregion Eifel/Ardennen, Eifel-Aktive-gesund (gesundheitsregion Eifel/Ardennen) und Erlebniswelt Nürburgring. Die Umsetzung dieser Vorgabe bedarf bei der Entwicklung und dem Ausbau der dafür notwendigen Erlebnisangebote eines strategischen und innovativen Ansatzes. Es gilt zu Beginn der weiteren Projektplanungen die Bedürfnisse der Zielgruppen und des Marktes mit den Ideen der potentiellen Projektträger und der Möglichkeiten und Leistungsfähigkeiten der touristischen Dienstleistungsbetriebe mittel- und langfristig aufeinander abzustimmen. Dazu ist es erforderlich alle am Prozess beteiligten Parteien einzubeziehen. (Kommunen, Tourismusorganisationen/, Private Leistungsträger: Gastronomie, Hotellerie/, kommerzielle Reiseveranstalter/, die heutigen und zukünftigen Tages- und Übernachtungsgäste) Der Prozess soll dabei Anregungen, Vorstellungen und Forderungen aller vier Partnerbereiche ermitteln, diskutieren und aufeinander abstimmen, bevor eine dezentrale Umsetzung der Projekte startet. Grundlage des Prozesses sind insbesondere die strategischen Handlungs- und Planungsempfehlungen aus Regionen Aktiv Phase I und II

Umsetzung/Erfolge

Umsetzung der vier Themenschwerpunkte;
gezielter Aufbau von WSK-Partnerschaften im Tourismus;
d.h. u.a. weiterer Ausbau und Förderung von Betrieben der Marke Eifel Selektion und Marke Eifel Ferienwohnungen und Privatzimmer einschl.
Zusammenarbeit mit der Regionalmarke Eifel GmbH in Bezug auf den Einsatz der regionalen Qualitätsprodukte in der Gastronomie und Hotellerie;

Themenfeld

Dachmarke Eifel, Tourismus

Nr.	Projekt
218	Steinzeit Siegsdorf

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgau-Inn-Salzlach

Landkreis
Traunstein

Projektbeginn
02.02.2005

Projektende
31.07.2

Gesamtkosten

Finanzierung
Regionen AKTIV

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verkehrsamt Siegsdorf

Straße
Rathausplatz 2

PLZ
83313

Ort
Siegsdorf

Kontakt
Hans Klauser

Telefonnummer
08662 498748

Faxnummer
08662 498750

E-Mail
info@siegsdorf.de

Homepage
<http://www.steinzeit-siegsdorf.de/>

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Als neue Idee zur Belebung des Tourismus wurde in Siegsdorf das Programm "Steinzeit Siegsdorf" erarbeitet. Im Dießelbachtal südlich von Siegsdorf konnte dieser Gedanke in sehr kurzer Zeit zum Leben erweckt werden. Ausgehend von einem verlassenem Forsthaus wurde auf dem angrenzenden Areal ein Steinzeitdorf errichtet. In mühsamer Kleinarbeit wurden artgerechte Hütten, mit Weiden geflochten, erstellt.

Dieses Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Sozialhilfestelle des Landratsamtes Traunstein verwirklicht. Seit Ende April konnten in dieser Kooperation 10 Aussiedler beschäftigt werden.

„Steinzeit Siegsdorf“ lebt in erster Linie vom aktiven Mitmachen. Täglich können Programme gebucht werden.

Wöchentlich stattfindende Programme sind:

Dienstag abend: Funkenstein und Zunder – Steinzeit-Lagerfeuer am Abend

Donnerstag: Ein Tag in der Steinzeit für die ganze Familie

Es zeigt sich, dass hier vor allem Urlauberfamilien angesprochen werden können. Für die Zukunft soll mit diesem Programm das Freizeitangebot der gesamten Region gestärkt werden. Vermieter können somit Ihr Angebot weiter ausbauen und buchungsschwache Zeiten besser auslasten. Für Schulen ergibt sich hier eine neue Möglichkeit der Unterrichtsgestaltung.

Für die nächste Saison soll der Bereich „Erlebnis am Wasser“ erstellt werden.

In vorhandene Wasserflächen werden Pfahlbauten erstellt. Somit kann dann der Bereich „Jagdsteinzeit“ anschaulich dargestellt werden

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Kultur, Umweltbildung, Information

Nr.	Projekt
219	Bergwallerlebniszentrum, Wald- und Umweltpädagogik im Ökosystem Bergwald

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Chiemgau-Inn-Salzach

Landkreis

Projektbeginn	Projektende
02.02.2003	02.02.2003

Gesamtkosten

Finanzierung
Regionen AKTIV

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verkehrs- und Kulturverein ruhpadding e. V.

Straße	PLZ	Ort
Schwaig 1b	83324	Ruhpadding

Kontakt
Helmut Müller

Telefonnummer	Faxnummer
08663 1414	

E-Mail

Homepage

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Um mehrtägige Aufenthalte von Schulklassen, Jugendgruppen und Lehrerseminaren ermöglichen zu können, ist eine geeignete Beherbergung notwendig. Da ein solches Angebot bisher nicht im erforderlichen Umfang in Ruhpolding besteht, ist die Bereitstellung einer solchen Unterkunft notwendig für den sinnvollen Betrieb eines Bergwallerlebnis zentrums. Denn erst durch das Berherbungsangebot kann das Bildungsangebot auch von Interessierten aus einem größeren Einzugsgebiet genutzt werden.

Umsetzung/Erfolge

ist momentan noch in der Umsetzungsphase.

Themenfeld

Das Projekt ist in die Handlungsfelder
-Tourismus und Naherholung

Nr.	Projekt
220	Wandertouren in Hohenlohe mit Hohenlohe - Rundwanderweg

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Hohenlohe

Landkreis

Projektbeginn 28.11.2006	Projektende 31.12.2007
------------------------------------	----------------------------------

Gesamtkosten

Finanzierung
Regionen AKTIV

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.

Straße Allee 17	PLZ 74653	Ort Künzelsau
---------------------------	---------------------	-------------------------

Kontakt
Andreas Dürr

Telefonnummer 07940 18-206	Faxnummer 07940 18-363
--------------------------------------	----------------------------------

E-Mail
info@hohenlohe.de

Homepage
www.hohenlohe.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.nova-institut.de

Kurzbeschreibung

Wandern wird immer beliebter. Nach einem deutlichen Rückgang des Interesses an dieser Form der Freizeitgestaltung gegen Ende der achtziger Jahre wird gegenwärtig wieder eine Renaissance bei den Anfragen festgestellt. Allerdings ist hierbei klar zu erkennen, dass das Interesse zunächst an einer kostenlosen Information besteht. Die Bereitschaft zur Abnahme kostenpflichtiger Broschüren ist mehrheitlich nur bei den Gästen ausgeprägt, die sich bereits im Vereinsgebiet befinden. Daher ist es notwendig, ein Wanderprojekt zu realisieren, das es uns insbesondere bei den zahlreichen nationalen und internationalen Messeauftritten ermöglicht, mittels kostenlosen Wanderunterlagen für Hohenlohe Werbung zu betreiben. Um den Anteil der Wanderer unter der Zielgruppe wieder zu erhöhen und um auf den erkennbaren Trend hin zum Wandern entsprechende Angebote flächendeckend anbieten zu können, ist die Herausgabe einer kostenlosen Wanderbroschüre vorgesehen. Um die Produktpalette entsprechend den Wünschen und Vorstellungen der potentiellen Feriengäste und aktiven Freizeitsportlern zu gestalten, wird das Wanderangebot mit der höchsten Prioritätsstufe versehen.

Umsetzung/Erfolge

Die Informationsschrift befindet sich in der Veröffentlichung, ein Hohenlohe Rundwanderweg wurde umgesetzt.

Themenfeld

Agrartourismus

Nr.	Projekt
221	Steinhuder Meer: Raum für Mensch und Natur

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Steinhuder Meer

Landkreis
Hannover

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
Bundesamt für Naturschutz

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Verband Deutscher Naturparke

Straße
Hildesheimer Str. 20

PLZ
30169

Ort
Hannover

Kontakt
Naturpark Steinhuder Meer

Telefonnummer
0511/989 -22 11

Faxnummer
0511/989 -12 31 28

E-Mail
info@naturpark-steinhuder-meer.de

Homepage
www.naturpark-steinhuder-meer.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.naturparke.de

Kurzbeschreibung

Ziel ist es, den Naturpark Steinhuder Meer zu einer großräumigen Vorbildlandschaft für nachhaltige Entwicklung zu machen. Der Schutz, die Pflege und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft sollen mit der Sicherung und Ausweitung von Erwerbsmöglichkeiten für die Bevölkerung und attraktiven Freizeit- und Erholungsangeboten verbunden werden. Besonderen Stellenwert haben für uns die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure innerhalb des Naturparks und die Vertiefung der Kooperation mit unseren Nachbarregionen.

Umsetzung/Erfolge

Im Naturpark Steinhuder Meer können Naturschutz und Freizeitaktivitäten mithilfe eines Zonierungskonzeptes harmonisch nebeneinander existieren. Dieses Konzept erlangte 1984 und 1995 beim Bundeswettbewerb der Naturparke jeweils den 1. Platz.

Themenfeld

Naturschutz, Tourismus, Vermarktung, Bildung

Nr.	Projekt
222	Naturzentrum Eifel

Bundesland
Nordrhein-Westfalen

Region/LAG
Eifel

Landkreis
Euskirchen

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Gemeinde Nettersheim

Straße
Krausstr. 2

PLZ
53947

Ort
Nettersheim

Kontakt
Frank Wagener

Telefonnummer
02486/7816

Faxnummer

E-Mail
naturzentrum@nettersheim.de

Homepage
www.naturzentrum-eifel.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.bfn.de

Kurzbeschreibung

Ein Naturschutzzentrum, das kostenlose Informationen über Geologie, Natur und Kulturlandschaft der Region bietet, dient gleichzeitig als Kristallisationspunkt und Impulsgeber für die kommunale Entwicklung. Bekanntheitsgrad und Attraktivität der Kommune als Fremdenverkehrsziel nehmen zu. Weitere Projekte und Aktivitäten im Umfeld des Zentrums schärfen das Profil der Gemeinde, geben weitere Impulse für die regionale Wirtschaft und nützen der Natur.

Umsetzung/Erfolge

steigende Touristenzahlen, Schaffung neuer Arbeitsplätze

Themenfeld

Umweltbildung, Erhalt der Kulturlandschaft

Nr.	Projekt
223	Hugo, der Heide-Guide

Bundesland
Niedersachsen

Region/LAG
Lüneburger Heide

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Bingo Umweltlotterie

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Straße
Hof Möhr

PLZ
29640

Ort
Schneverdingen

Kontakt
Bernhard Salomon

Telefonnummer
05199/989-29

Faxnummer
05199/989-46

E-Mail
heide-guide@nna.de

Homepage
www.heide-guide.nna.de

Weitere Projektträger

Naturparkregion Lüneburger Heide e.V., Cruso Informationssysteme GmbH, Brockmann-Rother GbR

Quelle

www.nna.niedersachsen.de

Kurzbeschreibung

An der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) entsteht derzeit die Grundlage für ein Informations- und Lenkungssystem, das die Besucher mithilfe des Global Positioning System (GPS) durch den Naturpark Lüneburger Heide führt und nebenbei viele interessante Informationen vermittelt. Die Verbindung von Naturerleben und moderner Technik wird die Attraktivität des Naturparks für den Tourismus steigern und das Naturerleben fördern. Im Vordergrund steht allerdings die Unterstützung der Ziele des Naturschutzes für den Naturpark, denn das Projekt trägt zu einer aktiven Besucherlenkung bei, die empfindliche Lebensräume der Schutzgebiete von einer intensiven Inanspruchnahme durch Erholungsnutzung verschont. Die Besucherlenkung beinhaltet jedoch auch den Hinweis auf besonders attraktive Bereiche, um die Wertschätzung der Besucher gegenüber der Natur zu steigern.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Besucherdienste, Umweltbildung, Naturschutz, GPS

Nr.	Projekt
224	Erlebnis Grünes Band

Bundesland

Region/LAG
 Elbe-Altmark-Wendland, Harz, Thüringer Wald & Schiefergebirge/Frankenwald

Landkreis

Projektbeginn
 04/2005

Projektende
 12/2010

Gesamtkosten
 3,6 Mio €

Finanzierung
 Bundesamt für Naturschutz

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
 BUND-Projektbüro Grünes Band

Straße
 Bauernfeindstraße 23

PLZ
 90471

Ort
 Nürnberg

Kontakt
 Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Telefonnummer
 0911-81878-0

Faxnummer
 0911-869568

E-Mail
 gruenesband@bund-naturschutz.de

Homepage
 www.gruenesband.info

Weitere Projektträger

Trägerverbund Burg Lenzen (Elbe) e.V., Harzer Verkehrsverband e.V., Regionalverbund Thüringer Wald e.V.

Quelle

www.bfn.de

Kurzbeschreibung

Ziel des Vorhabens ist es, ein im Rahmen einer Voruntersuchung entwickeltes natur-touristisches Leitbild und Marketingkonzept für das Grüne Band in drei Modellregionen (Dreieck Elbe-Heide-Salzwedel, Harz mit angrenzenden Vorländern und Frankenwald/Thüringerwald) zu erproben und weiterzuentwickeln. Es werden konkrete naturkundliche und touristische Angebote erarbeitet. Es wird dazu eingeladen, im Rahmen von Workcamps zum Erhalt des Grünen Bandes beizutragen und dieses gleichzeitig intensiv kennen zu lernen, das Grüne Band mit allen seinen Facetten auf geführten Wanderungen vorgestellt zu bekommen oder das Grüne Band mit Hilfe von Audioguides oder auch speziellen Karten und Tourführern individuell zu entdecken.

Umsetzung/Erfolge**Themenfeld**

Gesellschaftliche Akzeptanz für den Naturschutz steigern: Naturschutzbildungs- und -informationszentren, Partizipationsmodelle

Nr.	Projekt
225	LEADER Saalfeld-Rudolstadt

Bundesland
Thüringen

Region/LAG
Saalfeld-Rudolstadt

Landkreis
Saalfeld-Rudolstadt

Projektbeginn
1995

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
EU-Fördermittel: EAGFL, ESF, EFRE nach LEADER II; Landesfördermittel: Ergänzungsfinanzierung zum LEADER II-Programm

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
LEADER-Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Straße
Preilipper Straße 1

PLZ
07407

Ort
Rudolstadt

Kontakt
Frank Haag

Telefonnummer
03672/3050

Faxnummer
03672/305299

E-Mail
036723050@t-online.de

Homepage
<http://www.grueneliga.de/projekt/nre/start.htm>

Weitere Projektträger

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Entwicklung eines integrierten und umweltverträglichen Tourismus

- Vermarktung regionaler Spezialitäten
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Vernetzung und Betreuung von Maßnahmen

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Tourismus, Vernetzung

Nr.	Projekt
226	Förderung regionaltypischer Besonderheiten im Kohrener Land zur Erhöhung der regionalen und touristischen Attraktivität

Bundesland
Sachsen

Region/LAG
Kohrener Land

Landkreis
Leipziger Land

Projektbeginn
1996

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung
EU-Mittel (LEADER II), Bundesmittel (AFG), Landesmittel (Amt für Landwirtschaft, Landschaftspflege, Naturschutz)

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Fremdenverkehrsverband Kohrener Land e.V.

Straße
Dorfstraße 20a

PLZ
04655

Ort
Gannenstein

Kontakt
Frau Heinze

Telefonnummer
034344/ 61 258

Faxnummer
034344/ 61 613

E-Mail
fvvkohren@aol.com

Homepage
<http://www.grueneliga.de/projekt/nre/start.htm>

Weitere Projektträger

Quelle

www.grueneliga.de

Kurzbeschreibung

Förderung der touristischen Attraktivität

- Erhalt von Bräuchen und traditionellen Produktionsweisen
- Erhalt der Streuobstwiesen
- Förderung regionaler Kreisläufe

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Tourismus, Regionalentwicklung

Nr.	Projekt
227	Regionaltypische Verpflegung im naturnahen Tourismus am Beispiel der Naturfreundehäuser

Bundesland
Baden-Württemberg

Region/LAG
Schwarzwald, Bodensee

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten

Finanzierung

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
NaturFreunde Deutschlands e.V.

Straße
Warschauer Straße 58a

PLZ	Ort
10243	Berlin

Kontakt
NaturFreunde Deutschlands e.V.

Telefonnummer
030 / 29 77 32 60

Faxnummer
030 / 29 77 32 80

E-Mail
info@naturfreunde.de

Homepage
www.naturfreunde.de

Weitere Projektträger

Quelle

www.naturfreunde.de

Kurzbeschreibung

Viele Naturfreundehäuser liegen in besonders reizvollen Landschaften Deutschlands. Sie sind darauf angewiesen, diese als Erholungs- und Urlaubsregionen zu erhalten. Auch bei Bürgerinnen und Bürgern setzt sich immer mehr die Meinung durch, dass unsere Kulturlandschaft, so wie wir sie heute sehen und erleben, schützenswert ist. Allerdings haben kleinbäuerliche Strukturen, wie sie in vielen Teilen der deutschen Landwirtschaft vorherrschen, auch angesichts der Agrarpolitik der EU, eine ungewisse Zukunft. Nur: wenn diese Strukturen verloren gehen, ist der Fortbestand unserer Kulturlandschaften in der heutigen Form nicht mehr gesichert. Gerade deshalb ist es lohnend, das Angebot landwirtschaftlicher Erzeugnisse von den Produkten der landwirtschaftlichen Massenproduktion abzuheben. Regionalität wird zum Qualitätskriterium eines landwirtschaftlichen Produktes werden. Gerade in Regionen mit kleineren Betrieben ist es wichtig, das Angebot landwirtschaftlicher Dienstleistungen auszubauen. So wird Einkommen gesichert und der ländliche Raum gestaltet.

Umsetzung/Erfolge

Förderpreis Ernährungskultur: Anbeißen-Projekt gewinnt Förderpreis der Uni Kassel

Themenfeld

Erhalt der Kulturlandschaft, regionale Produkte, Naturtourismus

Nr.	Projekt
228	Tourismuszentrum Blumberger Mühle

Bundesland
Brandenburg

Region/LAG
Uckermark

Landkreis

Projektbeginn

Projektende

Gesamtkosten
13,5 Mio €

Finanzierung
EFRE

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.

Straße
Blumberger Mühle 2

PLZ
16278

Ort
Angermünde

Kontakt
Gregor Bayer

Telefonnummer
0 33 31 / 26 04-31

Faxnummer

E-Mail
Gregor.Beyer@NABU.de

Homepage
<http://www.blumberger-muehle.de/>

Weitere Projektträger

Quelle

www.wwf.de, PDF-Dokument "EU-Fördermittel"

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projektes war, Umweltschutz und umweltfreundlichen Tourismus zu fördern und gleichzeitig Arbeitsplätze im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zu schaffen. Es wurde ein Informationszentrum gebaut, in dem Umweltschulungen, Ausstellungen und Veranstaltungen zum Umweltschutz und der Kultur der Region stattfinden. Dieses Zentrum wurde so geplant, dass von ihm möglichst geringe Umweltbelastungen ausgehen: die Energieversorgung stammt zum Teil aus erneuerbaren Quellen; das Gebäude selbst harmonisiert mit der umgebenden Landschaft. Um das Gebiet für den Tourismus attraktiver zu machen, wurde ein Lehrpfad angelegt, der durch alle Haupttypen des Ökosystems des Naturparks führt. Darüber hinaus wurde eine Naturerlebnislandschaft mit 18 Hektar Fläche gebaut.

Umsetzung/Erfolge

Themenfeld

Umweltbildung, Umweltschutz, umweltfreundlicher Tourismus

Nr.	Projekt
229	Werte schöpfen - miteinander für die Zukunft unserer Region.

Bundesland
Bayern

Region/LAG
Allgäu

Landkreis
Oberallgäu

Projektbeginn	Projektende
2007	2013

Gesamtkosten

Finanzierung
LEADER in ELER

Projektträger / Adresse der Lokalen Aktionsgruppe
verschiedene Träger

Straße	PLZ	Ort
Rathausplatz 1	87452	Altusried

Kontakt
Regionalentwicklung Oberallgäu

Telefonnummer	Faxnummer
08373 / 299 14	08373 / 299 11

E-Mail
weizenegger@regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Homepage
www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Weitere Projektträger

Landkreis Ostallgäu, Allgäu Initiative, Allgäu Marketing GmbH, Landkreis Oberallgäu

Quelle

www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Kurzbeschreibung

ProjektbeispDie Region mit neuen Augen sehen: Kulturführerausbildung - neue Perspektiven für Schülerreisen: Schülerland Allgäu

- Für einen starken Auftritt: Marke Allgäu
- Nr. 1 in Deutschland werden: Wanderregion Allgäu
- Neue Lebensqualität für Rettenberg: Wasseramselsteig
- Einheitliche Radwegebeschilderung: Radregion Allgäu

Umsetzung/Erfolge

In den vergangenen Jahren hat der Verein erfolgreich 34 Projekte mit insgesamt 43 Anträgen im Bereich der Ländlichen Entwicklung initiiert und begleitet und sich dabei immer an seinem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) orientiert.

Themenfeld

Wertschöpfungsketten im Ländlichen Tourismus, Inwertsetzung von Natur und Kultur